Beilage zu No. 1300 der Fachzeitschrift „Der Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 158. Düsseldorf, 5. Januar. 1910.

Fabrik kinematographischer Apparate

Nach wie vor steht der „Nitzsche-Original Apparat",
System: „Saxonia" immer
Allen voran und hat sich heute schon
einen Weltruf erworben!!
Nur Tatsachen allein beweisen!

Nitzsche's neueste Projektions-Lampe Modell F „Universal" übertrifft Alles!

Bitte Kataloge und Preislisten zu verlangen.

„Nitzsche"

Nitzsche's Film-Verleih-Institut
bringt wöchentlich für zirka Mark 6500 erstklassige Neuheiten, daher beste Bezugsquelle für tadellose Leih-Programme in allen Preislagen!

Fabrik und Kontore: Tauchaerstrasse 28-30.

Fernsprecher 11285. Telegramm-Adr. Bionitzsche Leipzig.

Johannes Nitzsche, Leipzig.

40000 Meter Films spottbillig zu 10 und 20 Pfg. das Mtr. **J. Dienstknecht,** München-Nymphenburg.

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht
München-Nymphenburg
Erster und größter Filmverleih
Verkauf galoy
gebrauchter Film billigst.

Verkauf erstklassiger flimmerfreier Kinematographen!
Wer von Interessenten den Apparat arbeiten sieht, ist Käufer.

ECLIPSE Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Friedrichstrasse 43 Berlin SW. 68 Ecke Kochstrasse

Fernsprecher: Amt I, No. 2164. Telegr.-Adr.: Cousinhood, Berlin.

Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser.

Ein hochinteressantes Bild, das nicht nur an der Wasserkante, sondern in ganz Deutschland grosses Interesse hervorrufen wird. Durch die Liebenswürdigkeit des Norddeutschen Lloyd hatten wir Gelegenheit, eine Aufnahme auf dem dieser Gesellschaft gehörigen Schiffsjungenschulschiff „Cecilie" zu machen. Nicht nur die Eltern der vielen Schiffsjungen, die auf diesem Schiffe ihre Ausbildung genossen haben, werden mit Freude einen Einblick in das Leben ihrer Kinder haben, sondern auch bei vielen Jungen wird durch dieses anschauliche Bild die Lust und Liebe an unserer deutschen Kriegs- und Handelsmarine geweckt werden.

No. 74. Länge 107 m. Virage M. 6.50. Tel.-Wort: „Schiffsjungen".

Ein Drama von packender Wirkung!

Den Bösen straft Gott

No. 3524. Länge 208 m. Virage M. 16.50 extra.
Tel.-Wort: „Himmelsstrafe".

In der Herberge zum Schwan.

Ein ergreifendes Bild aus jener längst vergangenen Zeit, in der man noch durch die Folter glaubte einen Menschen zu einem Geständnis zwingen zu können.

No. 4154. Länge 235 m. Virage M. 19.— extra.
Tel.-Wort: „Schwan".

Ein feiner Tabak

Ein kurzer humoristischer Film, der die Wirkung eines Tabaks darstellt, von dem ein Pfund nur 10 Pfennig kostet.

No. 2489. Länge 114 m. Virage M. 9.— extra.
Tel.-Wort: „Tabak".

Hochkomisch! Interessant!

Die Rache des Dienstmädchens

No. 3550. Länge 134 m. Virage M. 9.— extra.
Tel.-Wort: „Dienstmädchen".

Messters Projektion G. m. b. H. Berlin S.W. 48

Telegramm-Adresse: Kinesis — Friedrichstrasse 16 — Telephon: Amt 4, 9153

Die nächsten Neuheiten in Messter-Films

erscheinen:

14. Januar:	**Salome,** historisches Drama (Plakat)	Länge	276	m
21. „	**Der Kinderarzt,** ergreifendes Drama	„	236	„
28. „	**Liebe u. Hühneraugen,** humorist.	„	110	„
28. „	**Faule Eier,** humoristisch	„	115	„

Beschreibungen auf Wunsch! Wöchentlich Neuheiten!

Jedermann will heutzutage hochelegant und schick gekleidet sein, jedoch scheut man es, Mk. 80 bis Mk. 100 für einen Massanzug anzulegen. Um nun diese Ausgabe bedeutend zu vermindern, bestellen Sie kostenlos und franko meinen **illustrierten Prachtkatalog No. 8**, aus welchem Sie die genauen Preise und Abbildungen der

Monatsgarderobe von Kavalieren abgelegt

ersehen können.

Ein Risiko des Bestellers ist ausgeschlossen, da ich für nicht konvenierende Waren anstandslos das Geld retourniere.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus dem Katalog:

Sacco- und Schwalbenrock-Anzüge, Wiener Schick,	von	Mk.	9	bis	45
Herbst- u. Winterüberzieher, das Schönste der Neuzeit	„	„	6	„	40
Gehrock- und Frack-Anzüge	„	„	12	„	45
Smoking-Anzüge	„	„	25	„	45
Wettermäntel aus Loden	„	„	7	„	18
Hosen oder Saccos	„	„	3	„	10
Stadtpelze	„	„	35	„	250

Separat-Abteilung für neue Garderobe

vollständiger Ersatz für Mass

Engl. Sacco-Anzüge in allen Farben	von	M.	16	bis	55
Herbst- und Winterüberzieher, vornehme Dessins	„	„	16	„	50
Hosen in beliebigen Fassons und Mustern	„	„	4	„	14
Wettermäntel aus Loden, 1,24 bis 1,35 m lang	„	„	8,50	„	18

Moderne Gummimäntel, hell u. dunkel v. M. 19 bis 25

Im Katalog ist die leichteste Massanleitung vorhanden, sodass jedermann imstande ist, sich selbst das Mass zu nehmen. Es genügt auch die Brustweite und innere Beinlänge der Hose als Mass.

Weltversandhaus für Herren- und Knaben-Garderobe

L. Spielmann, München, Gärtnerplatz 2

Telephon No. 2464. Telegramm-Adresse: Spielmann, München, Gärtnerpl.

Edison-Gesellschaft m. b. H.

Fernsprecher: IV. 10735 10736 **Berlin SW. 199,** Friedrichstr. 10 Telegramm-Adresse: **Ediphon, Berlin.**

Die Rose von Tenderloin.

Drama. — Virage.

No. 6548. Länge 275 m. Telegr.-Wort: „Veruntreut".

Ritter Blaubart

Dramatisch

No. 6549. Länge 120 m. Telegr.-Wort: „Verunziert".

Jährliche Feier der Schulkinder in New York N. Y.

Kinderspiele.

No. 6551. Telegramm-Wort „Vervaltijd". Länge 82 m.

Der wundervolle Elektro-Magnet

Komödie.

No. 6553. Telegramm-Wort: Verwogen. Länge 122 m.

Lieferbar: Donnerstag den 10. Februar 1910.

Achtung! **In keinem wirklich erstklassigen** **Achtung!**

Film-Programm dürfen RALEIGH & ROBERT's

Weihnachts- und Neujahrs-Schlager

fehlen!

No. 4481

Phantastische Geschichte meines Lebens (Ambrosio).

(Wunderbarer Weihnachtsfilm mit einer

:: äusserst effektvollen Apotheose!) ::

Inhalt: Knecht Ruprecht zürnt dem ungezogenen Paul. — Er verwandelt ihn in einen Baum. — Ein Holzarbeiter kauft den schönen Baum und schnitzt einen Hanswurst aus ihm. — Der Possenreisser wird der Spielkamerad des kleinen Ernst. — Der gütige Ruprecht lässt dem Hanswurst in der Christnacht Leben ein. — Paul's inbrünstiges Gebet findet Gehör. — Seine Heimkehr „Stille Nacht, heilige Nacht".

Länge ca. 255 Meter. Telegramm-Wort: PHANTA.

No. 4482

Fröhliches Neujahr!

Ein vorzüglicher, hochkomischer Film! Klein und Gross wird sich über die famosen Tricks amüsieren!

:: :: :: ::

Länge ca. 125 Meter. Telegramm-Wort: JAHR.

Allwöchentlich erscheinen 4-6 zugkräftige Bilder!

Ausführliche Beschreibungen stehen Interessenten gratis zur Verfügung!

RALEIGH & ROBERT

für Deutschland:

BERLIN W. 66

Mauerstrasse 93 (Ecke Friedrichstrasse)

Telegr.-Adr.: Raleibert. Telephon: Ia 7295.

für ausserdeutsche Länder:

PARIS

Rue Sainte Cécile 16

Telegr.-Adr.: Biograph, Paris Telephon 268—71.

Der Kinematograph

nebst Beiblatt

Aus dem Reiche der Töne

Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland . . . . . „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.
Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 158. Düsseldorf, 5. Januar 1910. Erscheint jeden Mittwoch.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Das Flimmern kinematographischer Darstellungen und seine Beseitigung.

Von F. Paul Liesegang, Düsseldorf.

In einer der letzten Nummern dieser Zeitschrift wurde das wichtige Kapitel des Flimmerns und seiner Beseitigung angeschnitten; es hiess, Herr C. de Prozynsky habe der französischen Akademie der Wissenschaften darüber berichtet und Vorschläge zur Vermeidung des Uebels gemacht. So erfreulich es nun erscheint, wenn sich die französischen Gelehrten mit diesem Gegenstande befassen, so verwunderlich ist es, dass die dort vorgebrachten Vorschläge keinerlei neue Gesichtspunkte enthalten. Was Herr de Prozynsky nach den Mitteilungen dieser Zeitschrift vorgeschlagen hat, ist den Konstrukteuren seit Jahren bekannt und wird auch in der Praxis schon lange angewandt. Es erscheint mir der Mühe wert, dies Gebiet einmal ausführlicher zu behandeln und ich will daher hier unsere Kenntnisse über die Erscheinung des Flimmerns und die Mittel zu seiner Verhütung zusammenstellen.

Das Flimmern wird verursacht durch den steten Wechsel hell-dunkel. Was unser Auge auf der Projektionswand zu sehen bekommt, ist ja in Wirklichkeit nicht ein einziges Dauerbild, sondern eine grosse Reihe von Einzelbildern, die sehr rasch aufeinander folgen, zwischen denen aber immer eine kurze, dunkle Pause liegt. Dass wir statt dieser vielen sprungweise sich folgenden Einzelbilder ein Dauerbild wahrnehmen, verdanken wir einer Eigenschaft — man kann auch sagen Unvollkommenheit — unseres Auges. Unser Auge hält jeden Lichteindruck, den es empfängt, noch eine gewisse Zeit fest, nachdem der Eindruck selbst vorüber ist, und zwar durchschnittlich etwa $^1/_8$ Sekunde. So hinterlässt also jedes Einzelbild ein Nachbild — ähnlich wie der Phosphoreszenzschirm an den beleuchteten Stellen nachleuchtet. Und ebenso wie dies Nachleuchten des Schirmes allmählich schwächer wird, so verliert auch das Nachbild des Auges allmählich an Kraft, nur viel viel rascher als dort: nach etwa $^1/_8$ Sekunde ist es ganz verschwunden.

Damit nun die einzelnen Momentbilder, welche nacheinander gezeigt werden, vermittelst ihrer Nachbilder ineinander übergehen und sich zu einem einzigen Dauerbilde verschmelzen, müssen die dazwischen liegenden Pausen so kurz sein, dass die Nachbilder während dieser Zeit wirksam bleiben und sozusagen Brücken über die Lücken bilden. Dies zu erreichen, bietet praktisch keine Schwierigkeit. Eine Schwierigkeit liegt aber darin, dass die Nachbilder während ihrer Tätigkeit an Stärke abnehmen; es gibt infolgedessen ein periodisches Auf- und Abwogen: das Auge bekommt einen Lichteindruck, dieser wird schwächer, es folgt ein neuer Lichteindruck, der sich mit dem Reste des ersten vermischt, um gleichfalls schwächer zu werden und dann einem neuen Platz zu machen usw. Dieses Schwanken in der Stärke des Lichteindruckes bezeichnen wir als Flimmern. Es muss sich um so schlimmer bemerkbar machen, je stärker die Abnahme der Nachbilder während der dunklen Pausen ist.

Das Ideal: Flimmerfreiheit würde offenbar erreicht, wenn die jeweils zur Zeit des verdunkelten Wechselvorgangs wirksamen Nachbilder gerade so stark blieben wie die Originaleindrücke, oder wenn sie doch, da dies nicht möglich ist, während der Pausen nur so wenig an Kraft einbüssten, dass das Auge die Abnahme nicht empfindet. Um dem möglichst nahe zu kommen, muss man den Wechselvorgang recht kurz machen: je rascher die Wechslung von Bild zu Bild vor sich geht, desto geringer wird das Flimmern. Aber wie die Konstrukteure durch Erfahrung festgestellt haben, kann man in der Beschleunigung des Wechselvorganges nicht beliebig weit gehen; es gibt praktisch bald eine Grenze, wenn man nicht andere Nachteile in Kauf nehmen will.

Wenn nun das Flimmern hervorgerufen wird durch den Gegensatz zwischen hell und dunkel, so lag der Gedanke nahe, das „Dunkel" aufzuhellen und so den harten Gegensatz zu mildern. Dies liess sich in einfacher Weise dadurch erreichen, dass man die Blende mit einer Anzahl von Löchern oder Schlitzen versah, oder sie aus halbdurchscheinendem Material fertigte, wozu man z. B. eine blau oder violett gefärbte Glimmerscheibe oder Gelatineplatte verwandte. Der Projektionsschirm wird bei einer solchen Blende während des Bildwechsels nicht völlig verdunkelt, sondern halbhell gehalten. Der Gedanke ist richtig; das Flimmern macht sich weniger bemerkbar, aber es tritt dafür ein anderer Uebelstand auf. Da nämlich unser Auge die Bilder, die rasch nacheinander auf den Schirm geworfen werden, zu einem einzigen lebenden Bilde zusammenfassen soll, so kann es nicht ausbleiben, dass dies „falsche Licht",

welches nun zwischendurch auf den Schirm gelangt, mit dem Eindrucke der Bilder verschmelzen und die Folge ist, dass die Bilder flauer und weniger plastisch erscheinen. Dies diffuse, dazwischen geworfene Licht, stört gerade so, wie wenn ein ständiges Nebenbild auf den Schirm fällt.

Anfangs ging man gar noch weiter und entfernte die Blende vollständig, in der Absicht, damit das Uebel des Flimmerns bei der Wurzel auszurotten. Da wird auf der einen Seite wohl geholfen, aber es tritt eine andere fehlerhafte Erscheinung auf: der Bildwechsel, welcher jetzt unverdeckt vor sich geht, bleibt unserem Auge nicht verborgen. Zwar sieht man nicht, wie sich die Bilder auf der Projektionswand weiter bewegen, denn dazu ist die Geschwindigkeit des Wechselvorganges zu gross; jedoch es macht sich ein gewisses „Ziehen" bemerkbar. Die Art des Filmbildes spielt hierbei eine grosse Rolle. Besonders Bilder mit dunklem Hintergrund, vor denen sich eine helle Stelle scharf abhebt, nehmen sich, ohne Blende projiziert, unvorteilhaft aus: der Lichtfleck zieht sich wie ein heller Streif von unten nach oben über das ganze Bild. Weniger schlimm ist diese Erscheinung bei durchweg hellen Filmbildern mit wenig Kontrasten; es zeigt sich dabei eine Art „Regen", verursacht durch die dunkleren Bildstellen, welche beim Wechselvorgang über die hellen Flächen hinstreichen. In noch stärkerem Masse als bei der durchlöcherten oder halbdurchscheinenden Blende wird hier das Projektionsbild mit einem falschen Lichtschein belegt, der ihm Kraft und Plastik nimmt. Heute ist man wohl von diesen Experimenten ohne Blende ganz abgekommen.

Man hat nun noch ein Mittel versucht, das Flimmern zu verringern, und zwar beruht es auf dem gleichen Gedanken: den Gegensatz zwischen hell und dunkel abzuschwächen. Doch wird hier nicht das Dunkel aufgehellt, sondern das Hell verdunkelt. Auf den ersten Blick mag es allerdings töricht erscheinen, noch mehr Licht abzuschneiden, als es schon durch die Blende geschieht. Doch mag ein gewisser Lichtverlust wohl in Kauf genommen werden, wenn man dafür auf der andern Seite einen Vorteil gewinnt. Man verfährt in der Weise, dass man die Blende des Apparates mit einem weiteren Flügel versieht, der so angesetzt ist, dass er mitten während der Ruhestellung des Filmbandes, also während das Filmbild projiziert wird, auf einen Moment den Schirm verdunkelt. Hatte die Blende zwar einen einzigen Flügel, welcher sich in etwa $^1/_{15}$ Sekunde einmal drehte und einmal das Bildfeld verdunkelte, so gibt man ihr jetzt zwei Flügel. An ihrer Geschwindigkeit wird nichts geändert. Der eine Flügel verdeckt wie zuvor den Wechselvorgang; der neue Flügel hingegen schlägt, scheinbar unnütz, dazwischen. Doch gerade durch diesen „Zwischenschlag" bekommen wir einen doppelt so raschen Wechsel zwischen hell und dunkel, und die Folge ist, dass er auf unser Auge weniger störend wirkt, dass mithin das Flimmern geringer wird.

Man ging nun noch weiter und teilte den zwischenschlagenden Flügel in mehrere Teile, setzte also statt eines Flügels mehrere kleinere ein, die in ihrer Gesamtheit sozusagen ein Gegengewicht gegen den eigentlichen Blendflügel bilden sollten. Dabei ging man von der Beobachtung aus, dass man bei einem Rade, welcher nur wenige, z. B. 4 Speichen hat, die einzelnen Speichen deutlich unterscheiden kann, wenn es nicht allzurasch läuft. Nimmt man dagegen ein Rad mit vielen Speichen, so werden dieselben bei gleich raschem Lauf ineinander verschwimmen. So soll auch hier die grössere Zahl der Flügel sozusagen ein Verschwimmen derselben ineinander bewirken.

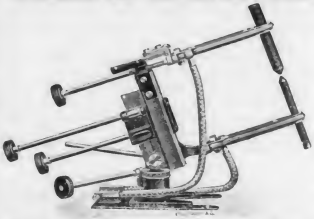
Es steht nun noch die Möglichkeit frei, die beiden Methoden zur Verminderung des Flimmerns, deren eine die Abschwächung des Gegensatzes zwischen hell und dunkel durch Aufhellung anstrebt, während dies bei der anderen durch Verdunkeln geschieht, zu kombinieren. So hat man auch schon die zwischenschlagenden Flügel aus halbdurchscheinendem Material, insbesondere blaugefärbtem Glimmer oder Gelatine, angefertigt; aber es steht auch noch frei, den Haupt-Blendflügel mit einigen schmalen Spaltöffnungen zu versehen oder ihn ebenfalls halbdurchscheinend zu machen und dadurch seine verdunkelnde Wirkung abzuschwächen.

Ein anderes Verfahren, die dunkeln Pausen zwischen den einzelnen Bildern aufzuheben oder doch abzuschwächen, besteht darin, dass man einen mit phosphoreszierendem Material präparierten Projektionsschirm verwendet. Der Schirm leuchtet nach und soll dem Auge besser über die Sprünge hinweghelfen. Diese Methode leidet an dem gleichen Fehler, weil die durchscheinende Blende: es wird falsches Licht „eingemengt", das Bildfeld erhält einen Schleier, gradeso wie die photographische Platte verschleiert, wenn falsches Licht darauffkommt. Die Annahme, jedes einzelne Bild leuchte auf der phosphoreszierenden Wand für sich nach, sodass auf der Wand ebenso wie auf der Netzhaut unseres Auges Nachbilder entständen, die dann eine Verbindung zwischen Bild und Bild über die dunkeln Pausen hinweg herstellen sollten, ist unzutreffend. Erstens wirken die einzelnen Projektionsbilder viel zu kurz auf die Wand ein — sie stehen doch nur dem Bruchteil einer Sekunde — als dass jedes für sich eine genügende Wirkung auf die phosphoreszierende Masse ausüben könnte: um ein ordentliches Nachleuchten zu erzielen, muss man das Bild schon eine gehörige Zeit auf die Wand wirken lassen. Zweitens leuchtet die Wand, wenn sie einmal zum Leuchten gebracht ist an den bestrahlten Stellen eine geraume Zeit nach. Wie es jetzt mit solchen Schirmen steht, gibt erst die Summe sehr vieler Einzelbilder eine Wirkung ab; wir bekommen einen Mischeffekt, der in die späteren Bilder hineinleuchtet und der bei der Verschiedenheit der Einzelbilder in Bezug auf Licht und Schatten, namentlich wenn andere Szenen kommen, ebenso störend wirken muss, wie die durchscheinende Blende. Von Nutzen wäre eine empfindliche Wand dieser Art, die ein Nachbild gibt, das sofort kräftig erscheint und rasch wieder verschwindet, wie im Auge. Jedes einzelne Projektionsbild müsste also ein merkbares Nachbild hinterlassen und dieses müsste über den verdunkelten Wechselvorgang hinweg, bis das folgende Bild erschienen ist, in Wirkung bleiben — aber auch nicht länger.

Pardon! Ich bin in der Kritik der selbstleuchtenden Wände zu weit gegangen. Wenn man einen mit Leuchtfarbe bestrichenen Schirm dem Licht aussetzt und ihn dann ins Dunkle hält, so ist allerdings eine merkliche Lichtwirkung festzustellen. Aber diese Wirkung ist doch verhältnismässig sehr gering und sie spielt im Vergleich zu der von der Projektionslampe auf den Schirm geworfenen Lichtmenge so gut wie gar keine Rolle. Davon kann man sich leicht überzeugen, indem man neben seine Projektionswand ein Blatt Papier bringt, das mit Balmain'scher Leuchtfarbe bestrichen ist. Im völlig dunklen Raume sieht man das Blatt, das vorher einige Zeit dem Licht ausgesetzt werden muss, in sanftem Lichte leuchten; sobald man aber die Projektionslampe anzündet und ihr nächstiges Licht auf die Wand fallen lässt, so ist von dem leuchtenden Blatt so gut wie nichts mehr zu sehen. Das Auge ist durch die grosse Intensität der auf den Projektionsschirm geworfenen Lichtmenge so stark in Anspruch genommen, dass das schwache Nachleuchten des daneben hängenden Blattes jetzt keinen Eindruck mehr machen kann. Nach Untersuchungen von E. Wiedemann sendet die Balmain'sche Leuchtfarbe während der Phosphorescenz etwa 0,05 derjenigen Menge von strahlender Energie aus, welche diese Phosphorescenz hervorgerufen hatte. Wenn nun die Kraft des Nachleuchtens gegenüber der Helligkeit des auf die Projektionswand geworfenen Lichtes so verschwindend gering ist, so kann in Wirklichkeit bei den leuchtenden Projektionsschirmen ein schädlicher Einfluss kaum zutage treten.

Eine radikale Beseitigung des Flimmerns wäre zu erzielen mit Hilfe eines kinematographischen Doppelapparates, bei dem zwei Werke abwechselnd in Tätigkeit

ERNEMANN



Prismen-Lampen

unterscheiden sich von anderen ähnlichen Systemen hervorragend durch kräftige Bauart, leichte Regulierbarkeit und wunderbar präzise und saubere Ausführung.

Festklemmung der Kohlen mittels Druckschraube, die stets kühl bleibt, also bequemes Auswechseln der Kohlen! Kein Lockern der Kohlen beim Heiswerden! Wackligwerden der Führungen und Kohlenhalter ausgeschlossen! Lange Regulierungsspindeln, daher bequemste Bedienung! Ausnutzung der Kohlen bis zum letzten Rest!

Modell II für Stromstärke bis 100 Amp. Preis **Mark 100.—**

Modell III für Stromstärke bis 150 Amp. Preis **Mark 180.—**

Ernemann Kino-Projektoren, Modell I und Imperator

Unübertreffliche Präzisions-Kinematographen! Unverwüstlich! Ja, Filmschoner! Absolut feststehende Bilder!

Verlangen Sie Preislisten gratis!

HEINRICH ERNEMANN, A.-G., Dresden 156 Paris, 9 Cité Trévise

Vertretungen und Musterlager: **München:** Alois Bergmeier, Ohlmüllerstr. 19. **Köln:** E. Kueller-Graffweg, Gereonswall 61. **Leipzig:** A. Böhne, Dresdnerstrasse 32. **Buenos Aires:** Ulrich & Co., Calle Lavalle 540. **London E. C.:** Chas. Zimmermann & Co., 9/10 St. Mary at Hill. **Warschau:** St. Salzman, Wodzimierska 6.

Das Ideal der Kino-Phonographie!

Endlich erreicht!

Wer wirklich Wert auf eine tadellose Vorführung sprechender lebender Bilder legt, überzeuge sich von der **unübertroffenen** Leistungsfähigkeit der **Thoroapparate.**

Maschineller Synchronbetrieb der Apparate, daher Vorführung **völlig unabhängig** von der Tätigkeit des Operateurs (**kein** Handbetrieb).

Dauernd absolut genaue Uebereinstimmung zwischen Ton und Bild.

Künstlerische und **formvollendete** Vorführung der Tonbilder.

Jeder einzelne Apparat ist in seiner Laufgeschwindigkeit regulierbar.

Keine Tonschwankungen des Sprechapparates.

Die Thoroapparate können mit jedem vorhandenen Kinematographen verbunden werden.

Vorhandene Starktonmaschinen werden ohne Preisaufschlag umgebaut.

Thorogesellschaft m. b. H., Hamburg 15

Spaldingstrasse 214.

7722

treten. Hier bekommt man ein ununterbrochenes Arbeiten, Bild reiht sich unmittelbar an Bild, die dunkeln Zwischenpausen fallen fort, es gibt kein Flimmern mehr. Wohl kann ein Ding ist so oft erfunden und immer wieder als neue Erfindung der Welt verkündet werden, wie der kinematographische Doppelapparat. Die Aufgabe, eine wirklich brauchbare und zweckmässige Konstruktion mit geeigneter Filmanordnung zu schaffen, ist nicht so leicht. Gar mancher hat sich mit der Lösung dieses Problems praktisch beschäftigt; doch hat bis heute kein Modell Eingang in die Praxis gefunden.

Zum Schluss muss ich noch einer Erscheinung gedenken, die ich schon früher in dieser Zeitschrift erwähnt habe: dass nämlich das Flimmern bei einem und demselben Apparat und bei gleicher Beleuchtung verschieden stark auftritt. Der aufmerksame Beobachter wird finden, dass der Unterschied durch den Film hervorgerufen wird. Films mit ausgedehnten weissen Flächen, z. B. grossem, hellem Himmel, geben ein weniger ruhiges Lichtbild als Szenen mit durchweg dunklem Hintergrund. Wer nun weiter forscht, kommt zu der Beobachtung, dass in gleicher Weise die Stärke der Beleuchtung auf das Flimmern von Einfluss ist: je heller das Licht, desto unangenehmer wird die üble Erscheinung. Und zum dritten zeigt es sich, dass man durch Färbung der Lichtstrahlen das Flimmern bedeutend dämpfen kann, wobei aber die einzelnen Farben verschieden wirken: rot und blau z. B. helfen viel, gelb so gut wie gar nicht.

Diese Beobachtungen nun, wonach die Stärke des Flimmerns von der Helligkeit und der Farbe abhängig ist, stehen im Einklang mit rein physiologischen Untersuchungen. Bekanntlich dauert jeder Lichteindruck, den das Auge empfängt, noch eine gewisse Zeit an, nachdem der Reiz aufgehört hat, und nimmt während dieser Zeit allmählich an Intensität ab. Unser Auge hält also von jedem Eindruck ein Nachbild zurück, das allmählich schwächer wird, bis es erloschen ist. Nun sollte man meinen, dass dieses Nachbild umso länger andauern würde, je intensiver der Lichteindruck ist. Das ist aber nicht der Fall, die Dauer des Eindrucks wächst durchaus nicht in gleichem Masse mit der Stärke des Reizes. Wie durch physiologische Untersuchungen festgestellt wurde, verliert das Nachbild bei intensiven Lichteindrücken viel rascher an Kraft als bei schwachen, und zwar ist die Abnahme gerade zu Anfang sehr stark, um späterhin allmählich und langsam zu verlaufen. Ferner fanden die Physiologen, dass die einzelnen Farben sich in Bezug auf die Dauer des Lichteindruckes verschieden verhalten; bei Weiss und Gelb halten die Nachbilder beispielsweise länger an als bei Rot und Blau, aber sie nehmen bei ersterem relativ schneller an Stärke ab.

Das Mass des Flimmerns ist, wie wir wissen, durch die Abnahme der Nachbilder bedingt — je mehr das Nachbild innerhalb des Wechselvorganges abnimmt, desto schlimmer wird das Flimmern. Wenn nun bei intensiven Eindrücken die Nachbilder rascher an Kraft verlieren, als bei schwachen Reizen, so muss auch die Stärke des Lichteindrucks auf das Flimmern von Einfluss sein. Bei grosser Lichtstärke muss sich mithin ein heftigeres Schwanken bemerkbar machen, oder anders ausgedrückt: je heller die Bilder sind, desto schlimmer muss das Flimmern sein. Und dieses Ergebnis stimmt durchaus überein mit der Beobachtung, die vorher mitgeteilt wurde. Das gleiche gilt von der Stärke des Flimmerns bei den verschiedenen Farben. Das Flimmern zeigt sich um so mehr, je schneller die Intensität der Nachbilder bei der betreffenden Farbe nachlässt.

Wenn nun bei einer Vorführung das Flimmern in unangenehmem Masse auftritt, so kann sich der Operateur diese Beobachtung zunutze machen, indem er — diese Regel habe ich schon im „Handbuch der praktischen Kinematographie" gegeben — dem Film nur soviel Licht gibt, als zur Erzielung klarer Bilder nötig ist, und evtl. zur Dämpfung noch eine passende Farbscheibe einschaltet.

Die Netzhaut des Auges ist übrigens — darauf macht mich Herr Univ.-Prof. Dr. Rosemann aufmerksam — nicht an allen Stellen für das Flimmern gleich stark empfindlich man empfindet das Flimmern stärker am Rande des Gesichtsfeldes als in der Mitte. Ist das Flimmern bei direktem Aufschauen kaum noch zu erkennen, so wird man es deutlich wahrnehmen, wenn man den Kopf dreht, sodass das stossweise beleuchtete Bildfeld von der Seite her auf das Auge wirkt.

Im italienischen „Cinematógrafo".

Im Kinematographentheater liegen die Wurzeln der künftigen Theaterkultur Italiens. Hier wird das Publikum zur Ordnung erzogen. Keine Pausen gibt es, keinen Beifall. Der Kinematograph ist das eigentlich bürgerliche Theater Italiens. Die künstlerischen Leistungen sind durchschnittlich höher als in den grösseren Schauspieltheatern und in der Oper. Man darf sehr ernsthaft darüber sprechen. Erst kürzlich stand in einer italienischen Zeitung eine Notiz, dass eine Mailänder Kinematographengesellschaft sich mit d'Annunzio in Verbindung gesetzt habe, um das Drama des Kinematographen weiter auszubilden.

Ich gehe in den Cinematógrafo. Ich habe die Wahl zwischen zwei Instituten. Das eine kostet vier Soldi, das andere sechs. Da es nachmittags 5 Uhr schlägt, wähle ich das vornehmere. Trotzdem versuche ich an der Kasse noch einmal, für 4 Soldi hineinzukommen. Allein der Mann spuckt nur verächtlich aus. Ein liebenswürdiger junger Mensch, der mit goldenen Knöpfen besetzt ist, reicht mir ein Programm. Ich strecke nur zögernd die Hand aus. Aber es kostet nichts . . . Das Foyer teilt sich in drei Räume, die in der Tiefe auf eine mächtige Flügeltür führen. Dahinter, denke ich mir, wird die Vorstellung sein. Längs der Wände sitzen schon viele Wartende. Ich suche einen Stuhl. Als ich aufsehe, öffnet sich vor mir eine unendliche Spiegelwand. Hinter mir auch. Ich habe das Gefühl, als wäre ich nackt auf die Strasse gesetzt. Aber ich wagte mich nicht zu rühren.

Mir gegenüber hat sich ein Jüngling niedergelassen, der mit glühender Zigarette sorgfältig und langsam ein Stück Papier einäschert. Eine elektrische Klingel schrillt ohne Aufhören in abgerissenen Sätzen durch die Luft. Viele Leute kommen herein und gehen an mir vorüber. Aber es hat Zeit, bis die grossen Flügeltüren dort hinten sich öffnen.

Alle Leute warten und sitzen unendlich behaglich auf ihren Stühlen. Ganze Familien kommen, Männer mit wohlgepflegten schwarzen Bärten, gutgekleidete Frauen, alberne Kinder. Zwei Engländerinnen mit riesigen Hüten und langen Pergamentgesichtern. Dann höre ich Musik: Geigen, Flöte, Klavier und Bass. Die kleine Kapelle sitzt hinten auf einem Podium. Einige Herren, die nichts zu tun haben, stellen sich breitbeinig hin und sehen den Leuten in die Noten. Es ist erstaunlich, wie diese Leute spielen. Die Instrumente stimmen; die erste Geige reisst alle mit sich fort, ohne dass der Bass den Takt verliert . . . Eine Uniform schreckt mich auf. Den Raum durchschreitet ein ansehnlicher Hauptmann mit seinem Söhnchen. Ich überlege: ein Hauptmann mit seinem Söhnchen kommt nachmittags zur Teestund' in den Cinematógrafo. Ich verfolge den Mann mit den Augen; ich bin überzeugt: alle werden mit Fingern auf ihn weisen. Doch der Hauptmann setzt sich ruhig auf einen Stuhl und wartet. Er könnte doch wenigstens stehen bleiben. Niemand beachtet ihn.

Die Kapelle beendet ihr Stück. Aus einer andern Ecke ertönt jetzt Carusos Stimme. Er singt einen langatmigen Satz. Ich sehe noch den jungen Mann mit den goldenen Knöpfen, der soeben einen Phonographen aufgezogen.

Für die Wintersaison

halten wir uns für

sorgfältigste und preiswerteste Anfertigung

von

Lichtbilder - Reklame - Diapositiven

bestens empfohlen. Wir besitzen in unserem Diapositivlager mehr als

100 000 Stück Diapositive

aus allen Gebieten und geben solche gegen Verkauf oder Verleihung ab. **Neu und hochaktuell** sind unsere neuesten 2 Serien

„Zeppelin und sein Werk“ über 80 Diapositive in schwarz oder koloriert mit Vortragstext.

„Eine Reise durch das heilige Land“, über 75 Diapositive in schwarz od. koloriert mit Vortragstext.

Verlangen Sie unseren reichhaltig ausgestatteten Projektionskatalog No. 44.

Unger & Hoffmann A.-G., Dresden-A. 28 u. Berlin C. 19

Fabrik von Apparaten und sämtlichem Zubehör für Kinematographie u. Projektion.

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser **Triplexbrenner**

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung

Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.

Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Telephon 4840.

2870

Zur Kinematographie u. Projektion

Kondensatoren u. Beleuchtungslinsen

: Projektions- und Kineobjektive. :

Achromatische Linsen etc. zur Optik. Prima dünnste und extra weisse Deckgläser, ff. Mattscheiben, feinstes photographisches Korn. **Opt. geschliffene Spiegelglasscheiben, Gelbscheiben, Rubinscheiben,** plan geschliffen.

2870

Opt. Glasfabrik V. Avril, Zabern i. Els. 8.

Verlangen Sie Spezialliste No. 15.

Firmennachrichten

Dresden. Mit 30 000 Mk. Stammkapital ist sich hier die Firma Film-Fabrik „Mundator", Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet. Zu Geschäftsführern sind bestellt der Direktor Herr Robert Oskar Wilhelm Müller in Berlin und der Direktor Otto Albert Karl Dederscheck in Dresden.

Budapest. Léon Gaumont hat am 1. November Baross-tér 18 ein Zweigbureau errichtet, mit dessen Leitung Herr Béla Colussi betraut wurde.

Berlin. Berliner Filmbörse, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Firma ist geändert in Deutsche Film-Zentrale, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Albert Mayer zu Berlin ist neben dem Kaufmann Lazarus Barth zum Geschäftsführer bestellt. Jeder von ihnen ist zur Einzelvertretung berechtigt.

Frankfurt a. M. Paul Knie, kinematographische Unternehmungen. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Paul Knie zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft, bestehend in der Einrichtung und dem Betrieb von Kinematographentheatern als Einzelkaufmann

Neue Films

Messters Projektion, G. m. b. H.

Salome. Wir sehen zuerst in malerischer Gegend Johannes den Täufer, umgeben von einer Schar Gläubigen, die seinen Worten lauschen. Jäh wendet sie aus dem Gebet gerissen, denn Herodes, der König der Römer, hatte Krieger ausgesandt mit dem Befehl, Johannes gefangen zu nehmen. Stolz erhebenen Hauptes steht Johannes dann vor König Herodes, der Königin Herodias und deren Tochter Salome, er flucht ihnen und fleht die Strafe des Himmels auf alle herab. Der König ergrimmt, lässt Johannes in den Kerker werfen. Voller schreckt sich Salome, Bulldend umspielt sie ihn, doch voll Ekel wendet er sich ab. Gelegentlich eines Festes begeht Herodes von Salome, sie solle tanzen, doch sie lehnt sein Begehren ab, bis er ihr verspricht, dass sie verlangen könne, was sie wolle und dann tanzt sie alle ihre Gedanken spiegelt sich während des Tanzes auf ihrem Gesicht wieder; Liebe, Hass, Leidenschaft und Sehnsucht! Sie tanzt, bis sie erschöpft Herodes zu Füssen sinkt. Dieser fragt sie, was sie als Lohn fordere, und Salome antwortet: „Ich fordere das Haupt des Johannes"! Grausamer Entsetzen malt sich in aller Züge, und wie gehetzt verlassen sie den Ort, Salome allein zurückklassend. Sie gibt den Kriegern den Befehl, und schon nach kurzer Frist bringt man auf einer Schüssel ihr das Haupt. Jetzt bricht sich Wahnsinn vollendet bei ihr durch, sie jauchzt, lacht, sie umtanzt das Haupt und küsst es mit fieberhafter Glut. In diesem Augenblick erscheint der König mit seinem Gefolge. Herodes gibt den Befehl, das sinnbaltte Weib in den Kerker zu werfen, und dort, an welchem durch ihren Befehl der das Verbrechen geschah, und nun zeigt ihr verwirrter Geist ihr überall das Haupt des Johannes. Wie gehetzt läuft sie von einer Ecke des Kerkers in die andere, um dem zürnenden Blick zu entgehen, bis sie tot zusammenbricht.

* * *

Edison-Gesellschaft m. b. H.

Der Leuchtturmwächter und sein Kind. (Drama). Ein junger Fischer liebt die Tochter des Leuchtturmwächters. Derselbe will aber davon nichts wissen, und er weist dem jungen Fischer die Tür. Kurze Zeit darauf wird Krankheit ihm nieder, sodass die Tochter nunmehr allein die Pflichten des Leuchtturmwächters zu erfüllen hat. Der junge Fischer lässt sich auf ein ein Schiffe stehen und nimmt brieflich von seiner Braut Abschied. Ein Sturm, welcher aufkommt, verniehtet das Fahrzeug, und die Tochter des Leuchtturmwächters eilt während der Nacht hinaus, um das Ufer nach vielleicht angeschwemmten Sachen abzusuchen. Dabei stösst sie plötzlich auf zwei Schiffsplanken, an welche sich ein Mensch geklammert hat. Sie springt hinzu, zieht ihn aus dem Wasser und erkennt in ihm ihren Geliebten. Sie geleitet ihn in die Wachtstube zu ihrem kranken Vater. Als dieser den Geretteten erkennt, will er zunächst nicht von ihm wissen, aber auf Flehen seiner Tochter, und da er sein Ende nahen fühlt, gibt er endlich doch seine Zustimmung zu der glücklichen Vereinigung der beiden Liebenden.

Der Edelmann als Diener. (Komödie). Lord Thirlmere überrascht seinen Freund Lord Thommy, als er die Photographie seiner Braut küsst und wettet mit ihm, dass er sich einen ihrer Ringe holen wird. Die Wette wird angenommen und Lord Thirlmere begibt sich nach der Wohnung der jungen Dame. Kurz vor seiner Ankunft erhält dieselbe einen Brief des Inhaltes, dass Lord Thirlmere die oben angeführte Wette eingegangen sei und als ein Diener verkleidet seinen Plan auszuführen gedenke. Das junge Mädchen verkleidet sich daraufhin mit ihren beiden Freundinnen als Dienstmädchen, um mit dem Lord ihren Spass haben zu können. Unglücklicherweise ist aber an demselben Tage ein neuer Portier eingetreten, welcher bei seiner Ankunft für Lord Thirlmere gehalten wird. Als der wirkliche Lord erscheint und den neuen Portier bestochen hat, mit ihm die Rollen zu tauschen, wird er für einen Einbrecher gehalten und soll von der Polizei abgeführt werden. Gerade als dieselbe erscheint, gelingt es ihm, den einen Ring der erschreckten Braut zu nehmen. Wir sehen nicht sein Freund Lord Tommy erscheinen, so hätte er seine Wette mit dem Befängnis büssen müssen.

Was die Karten verhindern. (Komödie.) Mutter Sue sah nicht nur gern in die Zukunft, sondern sie glaubte auch fest daran, was die Karten vorher sagten. Eines Tages kaufte sie ein Buch, aus dem sie erlernen konnte, wie sie sich selbst die Zukunft weissagen könne. Nun wetten ein jeder, dass es Unglück bringt, wenn man sich selbst wahrsagt und Mutter Sue glaubt jetzt auch daran. Die Karten erzählten ihr damals von Vergnügen, Gelächter, Aufregung und vielem Geld. Es trat auch alles ein, aber das Vergnügen und Gelächter war nicht auf Mutter Sue's Seite, obgleich sie stets eine der Hauptpersonen, und auch die Vorhersage mit dem Geldo trat ein, doch erhielt sie nicht dasselbe, sondern musste es auf der Polizei als Strafe bezahlen.

Atlantic Ozeanriesen der Nähe von Atlanta. Dieser Film zeigt uns eines der grössten amerikanischen Kraftwagenrennen dieses Jahres. Wir sehen die Tribünen voller Menschen und den Staub mit den Automobilen der Zuschauer. Zunächst findet ein 100-Kilometer-Rennen statt, nach dessen Schluss wir den Sieger der Amateure, ferner einen 60 P. S. Fiat-Wagen und einen 35 P. S. Marmion-Wagen im Bilde sehen. Dann zeigt man während des Rennens zerstörten Wagen, welche kaum noch als Automobile zu erkennen sind. Es findet darauf der Start der Motor-Zweiräder statt, welche gerade im Begriff sind, abzufahren. Das nächste Bild zeigt uns einen 130 P. S. Wagen mit seinem Erbauer, sowie einen 200 P. S. Fiat-Wagen, welcher in dem nunmehr folgenden Rennen Sieger bleibt. Um den Fortschritt in der Automobil-Technik so recht vor Augen zu führen, wird uns jetzt der älteste Kraftwagen Amerikas gezeigt. Als Schluss des Bildes sind wir dann noch Zeuge eines 320 Kilometer-Wettfahrens für gewöhnliche Kraftwagen.

Neue Patente

Patentliste.

Mitgeteilt vom Patentbureau J. Bett & Co., Berlin S. W. 48, Friedrichstr. 224.

Abonnenten unserer Zeitung erhalten dort kostenlos Auskunft über alle Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Angelegenheiten etc.

Patent-Anmeldungen.

Gegen die Erteilung kann während der zweimonatlichen Auslage Einspruch erhoben werden.

42g. M. 39 391. Vorrichtung zum selbsttätigen Abheben und Zurückführen des Schallarmes bei Sprechmaschinen. Wilhelm Marziger und Heinrich Grothaus, Münster i. W., An den Mühlen 3a. 26. 10. 09.

42g. W. 32 182. Einrichtung zur Uebertragung von Schallschwingungen auf ein Mikrophon. George Regester Webb, Baltimore, V. St. A.

57a. S. 27 407. Von einem Uhrwerk betriebener Auslöser für Momentverschlüsse von photographischen Kameras mit einer Signalvorrichtung. Hugo Siebe, Stettin, Hohenzollernstr. 5. 7. 9. 08.

57c. H. 45 184. Apparat zur Herstellung einer Mehrzahl von photographischen Abdrücken auf lichtempfindlichen Platten oder Steinen mit parallel zu diesen Platten verstellbaren Belichtungsvorrichtungen. William Carl Huebner u. Georg Bluestein, Buffalo, New York.

57a. G. 27 312. Verfahren und Vorrichtung zum Regeln der auf das Bildband von Kinematographen auffallenden Lichtmenge. Bronislaw Gwozdz, Schmargendorf, Heiligendamnstr. 4. 23. 7. 08.

Patent-Erteilungen.

42g. 217 401. Vorrichtung zur Verwandlung von Sprache in Schrift mit Hilfe von Resonatoren. Rudolf Bunse, Barmen-Rittershausen, Kemnaster. 12. 20. 12. 08. B. 52 492.

42g. 217 700. Verfahren und Vorrichtung zur Aufnahme und Wiedergabe von Schallschwingungen. Bronislaw Gwozdz, Schöneiche, Kr. Niederbarnim. 12. 2. 09. G. 28 589.

57a. 217 640. Verfahren zum Auskleen photographischer Verschlüsse unter Verwendung temperierter Vorrichtungen durch Zündschnüre. Katharina Baser, geb. Verini, Metz-Queuleu, Seilerstrasse 27. 26. 3. 09. B. 53 660.

TEILHABER.

In einem Lokale, mit voller Wirtschaftskonzession, in feinster Lage eines grösseren Industrieortes, soll ein

Kino-Theater eingerichtet werden.

Zu diesem Zwecke wird ein

Teilhaber gesucht,

der über ein Kapital von 2-3000 Mk. verfügt.

Unverheiratete Fachleute bevorzugt. Erfolg garantiert. Das Kapital wird sichergestellt. Offerten an die Exped. des Kinematograph unter L L. 4534

Verkaufs-Anzeigen.

Gelegenheitskauf!

Im Zentrum einer rhein. Großstadt (300 000 Einw.) ist ein modern eingerichtetes

Kino-Theater

600 Personen fass., Verhältnisse halber für 10 000 Mk. zu verkaufen. Offerten an die Exp. des Kinematograph unter O. K. 4540.

Kinema. 4531

In einer aufstrebenden Industriestadt in der Nähe Solingens ist ein teilweise bebautes Grundstück am Marktplatz von 13 m Front und 72 m Tiefe, für die Errichtung eines Kinemas oder dergl. vorz. geeignet, u. günst. Beding. zu verkaufen. Offert. u. D F 825 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln, erb.

Spar-Umformer, Dynamos, 4479

Elektromotore, neu und gebraucht. Gelegenheitskauf, Miete. Motorwerke, Berlin, Ritterstr. 26.

Begräbnisfeierlichkeiten König Leopold II. von Belgien

gute, scharfe Aufnahme für 30 Mk. zu verkaufen. Ehlers & Wilcke, Herford.

Gebrauchte Films

per m von 10 Pfg. an in gross. Auswahl.

Gebrauchte Kinematographen

zu billigen Gelegenheitspreisen von Mk. 150.— an. Ferner gebrauchte Lampen, Objektive, Leinwand, Filmspulen, Aufroller usw. stets vorteilhaft verkäuflich. Liste gratis. Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3. 6912

Vermischte-Anzeigen

Kinematographen-Theater

sofort zu kaufen gesucht. Offert. mit näheren Angaben und gen. Preisforderung erbeten unter O L 4550 an die Expedition des Kinematograph.

Für Fabrikanten.

Ein Kino-Einrichtungs-Institut sucht rentable Vertretungen. Offerten unter M S 4518 an die Exp. des Kinemat.

Internationale Kinematographen- u. Licht-Effekt-Gesellschaft.

Berlin SW., Markgrafenstr. No. 51.

Die gewaltige und täglich sich vergrössernde Flut von Anfragen über unsere Neuheit:

Das Licht-Proszenium

beweist, dass die sensationelle Schöpfung der

modernen Kunst-Bühne

ein Bedürfnis für jeden Theaterbesitzer

ist.

Preis: 250 Mark.

Achtung!

Grosser

Filmverleih

zahlt hohe Provision fortlauf. für Ueberweisung von

Kundschaft

Off. u. V P 3538 a. d. Exp. d. „Kinematograph".

Der Schlager „Lukrezia"

7 Tage gelaufen, ab 8. 1. 1910 zu verleihen (1. Woche 45 Mk., 2. Woche 40 Mk., 3. Woche 35 Mk.) oder für 195 Mk. zu verkaufen. Ferner Leiden Christi, fast neu, zu verleihen. Leihmiete 175 Mk. auf 7 Tage, halbscharfe Kabarettfilms auf 7 Tage, 1½ Pfg. pro Tag u. Meter, auf kürzere Zeit 2 Pfg. pro Tag u. Meter. Gute Sonntagsprogramme von 20 Mk. an. Erstklass. Wochenprogramme (nur Neuheiten) von 200 Mk. abwärts bis 60 Mk. Otto Hausler, Danzig, Passage-Kinematogr.

Hand-Feuerlöscher „Radikal"

Unbedingt zuverlässig! Jede Garantie! Auf Wunsch Löschprobe gratis.

4138

Gustav Stuhr,

Düsseldorf, Hüttenstr. 68.

Projektions-Apparate

Bogen-Lampen, Kohlen-Stifte, Glühlampen sowie alle elektr. Bedarfsartikel liefert billigst R. Kuhn vorm. A. Pollerberg, Essen-Ruhr, Schützenbahn 69. Telephon. 1434. 4424

Achtung! Kinematogr.-Besitzer!

Was müssen Sie besitzen, um Ihr Vermögen bedeutend zu vergrössern?

Die neue Phosphor-Quecksilber-Wand!

Dieselbe ist eine von mir hergestellte Projektionswand, welche Ihnen folgende Vorteile bietet: 30 bis 50% Lichtersparnis; sie hat ein stereoskopartig, plastisch wirkendes Bild; sie ist aussergewöhnlich mild und nicht angreifend für das Auge!

Preis pro Quadratmeter 6.50 Mk. Nur zu beziehen durch den alleinigen Hersteller Karl Friedland, Flöha i. Sa. Lieferung sofort. Anerkennungen zu Diensten. 3673

Die Passionsspiele 4453

(kol. Pathé Frères), wie neu, zu verleihen. Diana-Theater, Hamm i. Westf.

Weiss-Leinen

bis 5 m breit ohne Naht für

Kinematogr. u. Projection

A. Schutzmann, München

Illustr. Preisliste gratis.

Stets das Neueste!

Wir verleihen oder verkaufen die Dramen:

Macbeth,

Riesentableau

470 m. (Cines).

Rudolf von Habsburg.

Herrin und Sklavin

Die Geburt Jesu

(Pathé) koloriert.

Die Beisetzungsfeierlichkeiten Sr. M. Leopold II. am 22. Dezember 1909 zu Brüssel.

Hirschfeld & Co.

3604 Mülhausen i. Els.

Billige Programme

in tadelloser Beschaffenheit

11—1200 Meter pro Woche mit Mk. 50.—

zu vermieten. Angebote sub A. C. 3602 an die Expd. des Kinematograph.

Ankauf - Verkauf - Tausch

sämtlicher Kino-Artikel.

Stets Gelegenheitskäufe!

Film 1000 Mtr 20 Mark pro Woche.

A. F. Döring, Hamburg 33.

Telephon Amt III No. 8875.

Prospekte frei!

Feuerlöscher ab Mk. 4.—.

Schutzbrillen mit blauen u. grauen Gläsern. 3059

Ventilatoren für jede Antriebsart (Elektriz., Gas, Wasser, Dampf).

Verbandkästen von Mk. 1.— an.

Zylinder-Blasbälge (Staubbläser).

Entstaubungsanlagen jeder Art.

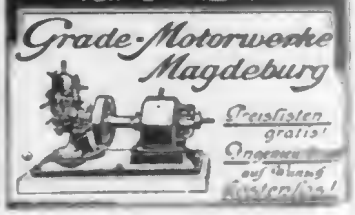
Dr. Werner Heffter & Co., Duisburg

GRADE-MOTOR-DYNAMO

für:

- LANDHÄUSER-VILLEN
- HOTELS-SANATORIEN
- SCHAUSTELLUNGSZELTE
- KINEMATOGRAPHENTHEATER

Von 2 - 12 KW



Hebräische Sprechmaschinen.

Einer unserer Orient-Berichterstatter schreibt uns aus Palästina: Die Tatsache, dass Sprechmaschinen-Platten jetzt in den allerverschiedensten Sprachen teilweise selbst wilder Völker, vorhanden sind, veranlasst mich zu der folgenden Anregung:

So viel ich weiss, gibt es keine Platten in hebräischer Sprache. Die Fabrikanten von Sprechmaschinen scheinen diese Sprache überhaupt noch gar nicht in Betracht gezogen zu haben, weil das Hebräische keine lebende Sprache mehr ist. Diese Meinung ist jedoch nicht ganz richtig. In den jüdischen Kolonien in Palästina, in der jüdischen Kolonie Cochin in Ostindien, unter den Juden Marokkos, in der Judenschaft von Damaskus usw. wird noch sehr viel hebräisch gesprochen, so sehr, dass selbst die kleinen Kinder sich mit „Schalôm" begrüssen. Und etwas hebräisch verstehen auch die meisten Juden in Europa, wenigstens so viel, dass sie ein hebräisches Sprechstück als solches erkennen können. Ich sprach dieserhalb mit einem bekannten Juden in Palästina, einem der eifrigsten Förderer der zionistischen Bewegung. Er meinte, dass Sprechmaschinen mit hebräischen Sprechstücken in den jüdischen Kolonien Palästinas und wahrscheinlich auch anderswo begeisterte Aufnahme finden würden. Dies mag vielleicht die subjektive Ansicht des Herrn sein, weil er selbst ein begeisterter Jude ist und in seinem Hause die hebräische Sprache pflegt. Aber soweit ich selbst beurteilen kann, würden tatsächlich hebräische Sprechstücke und gegebenenfalls auch Gesangstücke in weiten Kreisen der Orient-Juden sehr gute Aufnahme finden und das Grammophon unter den Juden stark verbreiten. Am besten würden sich Stücke eignen, die den zionistischen Gedanken zum Inhalt haben, etwa ein Stück aus einer Rede oder Schrift des vor mehreren Jahren verstorbenen Führers der Bewegung, des mit Begeisterung verehrten Dr. Herzl. Ob es ratsam ist, Stücke aus der Thora oder dem Talmud aus dem Grammophon ertönen zu lassen, darüber sind die Meinungen geteilt. Mein Gewährsmann hatte nichts dagegen. Sicher ist aber, dass viele Juden dies als Profanierung empfinden würden. Etwaige Fabrikanten, welche den Gedanken aufgreifen würden, müssen sich über diesen Punkt mit ihrem hiesigen Agenten ins Einvernehmen setzen. Am besten eignet sich für den Vertrieb solcher Sprechmaschinen mit hebräischen Stücken die jüdische Grossfirma Wilhelm Gross in Jaffa, die zugleich eines der wichtigsten Importhäuser Palästinas überhaupt ist und mit der in deutscher Sprache korrespondiert werden kann.

Hebräische Sprechstücke haben auch noch den Vorteil, dass sie nicht nur den Aschkenasern, d. h. den deutschen, österreichischen, russischen Juden gefallen, sondern auch den Spaniolen. Die ersteren sprechen als Umgangssprache Jargon, ein verdorbenes Deutsch, die letzteren spaniolisch, ein verdorbenes Spanisch, und zwischen beiden Juden-Gruppen herrscht ein tödlicher Hass. Beide sind aber in Palästina fast gleich stark vertreten; und wenn ich auf Sprechstücke in Jargon hinwies, so werden solche nur von den Aschkenasern verstanden, während die hebräischen Stücke auch von den Spaniolen verstanden werden. Zur Gewinnung von hebräischen Platten können sich Fabrikanten mit Leichtigkeit der Mitwirkung eines gebildeten Rabbiners in Europa bedienen, der auch am besten wird beurteilen können, welcher Art Sprechstücke sich für eine Sprechmaschine eignen. A. D.

Leistungsfähigstes Haus d. Sprechmaschinen-Branche
Grosslst sämtlicher Plattenmarken wie:
Zonophon, Hornokord, Odeon, Favorite, Beka, Anker, Kalliope, Janus, Dacapo

Spezialität:
Starkton-Maschinen

Albert Schön, BERLIN S. 42, Ritterstr. 90
Fabrikation von Sprechmaschinen. 396

SYMPHONION-SCHALLPLATTEN
mit Saphirstift, also ohne Nadelwechsel spielbar, vom Rande aus anfangend. Doppelseitig bespielt, 25 cm groß. Nach Auswechslung der Schalldose auf allen Sprechapparaten, bei Automaten nach Abänderung des Schallarms und der Auslösevorrichtung zu verwenden.
☞ In jeder einschlägigen Handlung zu haben. Bezugsquellen weist nach die
Symphonionfabrik Aktiengesellschaft
Leipzig-Gohlis

Zur Anschaffung sei empfohlen:
Die Projektionskunst
für Schulen, Familien und öffentliche Vorstellungen
und Beschreibung chemischer, optischer, magnetischer und elektr., Experimente mit Hilfe des Projektions-Apparates.
Elfte Auflage, vollständig umgearbeitet und vermehrt von F. Paul Liesegang und Dr. V. Berghoff
Mit 153 Abbildungen (315 Seiten Gr.-Okt.)
Preis Mk. 5.—, gebunden Mk. 6.—
Zu beziehen durch den Verlag des „Kinematograph" Düsseldorf.

Erstklass. Programme

garant. 4., 5. und 6. Woche, per sofort frei, auch zweimal. Wechsel.

Wochen-Programme

in tadelloser Beschaffenheit v. 80 Mk. an

Sonntags-Programme

von 20 Mk. an. Gefl. Offerten erbet. an die Theater-Centrale, Essen-Ruhr, Glaspassage 3, I. 4582

Erstes Programm

per 14. l. er. zu leihen gesucht. Ausführliche Offerten an das Colosseum-Theater, Dresden, erbeten. 4575

Um Offerte über 12—1800 Meter neue Films, wöchentlich am Mittwoch und Sonnabend wechselnd, wird gebeten. Teilweise wird eigene Anwahl gewünscht. Off. über genaueste Leihgebühr an Trebig per Adr. Kinematograph. 4577

Fröhliches Neujahr

(Ambrosio) 175 m. für M. 60.— am 5. Jan. verkäuflich oder zu verleihen. 4568 **Neues Theater, Iserlohn.**

Internationale Kino-Börse Köln.

Auskünfte, Angabe von billigen Bezugsquellen, Versicherungsaufnahmen gegt. Art, Personal-Vermittlung usw. 4517 (conv. W. Grotzfeld).

J. Kirsch, Brüsselerstr. 8.

Umformer

für jede Stromart

Benzindynamos, Elektromotore, Anlasser, Regulierwiderstände

neu und gebraucht, billigst.

Reparaturen von Kinematogr. u. elektr. Maschinen aller Systeme schnell u. billig.

M. B. Beck, Nordhausen.

Klappsitz-Stühle für Kino 4119

aus Buchenholz liefert billigst

M. Richter, Stuhlfabrik, Waldheim i. S.

Buchdruckerei u. Verlag

Ed. Lintz

Düsseldorf

liefert

Drucksachen

aller Art

in bester und zweckentsprechender Ausführung, mit u. ohne Abbildungen, sowie Clichés zu billigen Preisen.

Projektions-Apparate

ferner Kohlenstifte, Glühlampen und sonstiges Bedarfsmaterial liefert billigst

Paul Hice, Eisenach. Tel. 654.

Ein neues Programm

gebe ich Mitte Januar für Ost- und Westpreussen, Pommern u. Posen aus. Ein- oder zweimal. Wechsel. Perfektanten auf ein wirkl. Schlagerprogramm wollen sich gefl. melden. Otto Hauser, Danzig, Passage. 4574

Glänzende Existenz!

Laden, in welchem bis jetzt sehr gutverdientes

Kino

betrieben wurde, sofort zu vermieten. Näheres Breslau, Beuschestr. 29/31 II. Ollendorff.

Klappsitz-Bänke

billigst!! 3438

Hupfer & Jesch, Zeitz.

wichtig für Kino-Besitzer etc.

40 Prozent Stromersparnis

erzielen Sie durch meinen neuen

Umformer.

— Verlangen Sie Offerte. —

F. W. Feldscher, Hagen i. W., Kampstrasse 4. 4386

Seltener Gelegenheitskauf!

1 Reisekino-Bude, 20 m lang, für 300 Personen Sitzplätze, alles im besten Zustande, fast neu, kompl. zum Reisen, ohne Maschine, zu verkaufen. Offerten unter **O N 4560** an die Expedition des Kinematograph.

Eintrittskarten

starkes Papier in 10 Farben, dreifach numeriert, mit beliebigem Aufdruck, in Heften à 500 Stück, liefert schnell

Die Druckerei des „Kinematograph"

Ed. Lintz, Düsseldorf.

Eintritts-Karte

CONTROLE

Diese Karte ist aufzubewahren und auf Verlangen vorzuzeigen.

Preise:

20 Hefte 10000 Billets M. 12.50 100 Hefte 50000 Billets M. 45.00
50 „ 25000 „ „ 25.00 200 „ 100000 „ „ 80.00

Papier in 10 Farben vorrätig.

Konkurrenzlos billiges Angebot.

Film-Verkauf!

Tadellos in Schicht und Perforation.

Dramen.	m	Mk.			m	Mk.
1. Die Reue	170	35	23.	Erster Versuch eines Schlittschuhläufers	135	28
2. Nat. Pinkerton. Das Bombenattentat	238	55	24.	Ein Schwerkraft-Vernichtungsmittel	107	21
3. Andreas Hofer	335	70	25.	Der Hundeloh	128	15
4. Der Tower von London	357	65	26.	Farmer Schulze fährt zum Markt	115	25
5. Ein verhängnisvoller Brief	305	60	27.	Eine seltsame Denkmals-Enthüllung	100	18
7. Benvenuto Cellini	295	45	28.	Ein neuer Leuchtkäfer	130	25
8. Der Liebe Stern und Sonnenschein	214	42	29.	Erster Versuch eines Schlittschuhläufers	135	20
9. Die Ehre des Gendarmen	115	20	30.	Der Wahlkandidat	155	26
10. Ein teuer bezahlter Kuss	91	18	31.	Komische Ständchen	87	15
11. Die Braut des Gardisten	180	40	32.	Folet mich! Ich spendiere	115	22
12. Der neue Jagdaufseher	110	25	33.	Ein Unglücksfall	50	12
13. Die Mutter des Pierrots	133	25	34.	Der verführte Satan	135	27
14. Römische Campagna	113	30	35.	Der verführte Satan	135	27
Humoristische.				**Interessante.**		
16. Abenteuer eines Bauern	97	20	36.	Manöver in Schweden	170	20
17. Der Motorradler	70	16	37.	Die spanische Armee	135	14
18. Der immer stürmende Gatte	130	25	38.	Italienische Artillerie	150	16
19. Wässerige Rache	105	25	39.	Manöver in Schweden	130	25
20. Ein poetisches Ständchen	95	23	40.	Ihr Haaf	160	16
21. Im Musik Hall	100	20	41.	Der Kaiser in England	95	12
22. Der Mann mit dem Kalbskopf	155	30	42.	Nordlich vom Polarkreise	145	20
			43.	Austernindustrie	128	13

Bei telegraphischer Bestellung genügt Nummerangabe.
Versand nur bei fester Bestellung unter Nachnahme.

Th. Zimmermann, Bochum, Viktorlastr. 9.

Compagnon gesucht

mit entsprechender Einlage für ein neu zu errichtendes **Film-Verleih-Geschäft.** Vorzugsweise für Westpreussen u. in weiter Umgebung keine vorhanden. Off. unt. **W. S. 175** ha ptp ntl. **Danzig.** 4580

Seltenes Angebot! Seltenes Angebot!

Grosses, gutgehendes

Kinoanwesen

in der Provinz Sachsen, neu eingerichtet, mit Restauration Umstände halber sofort billig **zu verkaufen.** Offerten unt. **O. P. 4568** an die Expedition des Kinematograph.

Gutgehendes Kino-Theater

erstes und bestbesuchtes am Platze, 3 Jahre bestehend, im Mittelpunkt der Stadt, 50 000 Einwohner, Nitsche Apparat, 171 Klappsitze und Duskes Synchronismus etc., ist, da ich am 1. Januar zum Militär einrücken muss,

zu verkaufen oder zu verpachten.

Kann sofort übernommen werden. Offerten unter O G 4542 an die Expedition des Kinematograph.

Neu gebauter Saal

ohne Säulen, 16×25 Meter Fläche, mit der Bahnhofrestauration verbunden (in einer Vorstadt) ist unter günstigen Bedingungen für Kinematographen-Theater zu verpachten. Offerten an Fritz Eglin-Körber, Colmar i. E. 4537

La Cinematografia Italiana

Erste und bedeutendste italienische Zeitung für die kinematographische und phonographische Industrie.

Erscheint monatlich 2mal.

Herausgeber: **Prof. Gualtiero J. Fabbri, Torino** (Ital.).
la Via Arcivescovado 1a

Abonnements- und Insertions-Aufträge, sowie auch notwendige Uebersetzungen des Inserate-Textes besorgt kostenlos der Vertreter für Deutschland:

Sig. Gloria Giovanni - München,
Preisingstrasse 79, I. r.

Russland!

Die einzige Fachzeitschrift der Kinematographen-, Sprechmaschinen- und Photographen-Industrie ist

„Ciné-Phono"

Erscheint in Moskau am 1. und 15. jeden Monats in einer Auflage von ca.

2500 Exemplaren.

Abonnementspreis: 6 Rubel pro Jahr.

Moskau, Twerskaja, Haus Bachronschin N 124.

General-Vertretung für Deutschland:
Erste Internationale Film-Zeitung, Berlin W. 66.

Adressen-Liste

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für des Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Rosse, Mühlausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.

Charles Rosse, Mühlausen i. Els.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.

Auxotophon.

Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.

Bau von Kinematographen-Theatern.

A. Leber & Co., Basel.

Bildwerfer.

Ed. Jessang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermaleral.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Dronthemstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hann., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Gohen.

Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W 8.
Charles Rosse, Mühlausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern 23 (Elsass).

Diapositive
s. Laternbilder.

Effektgläser.

V. Avril, Optische Glasfabrik, Zabern i. E.
Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW.

Dynamos.

Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
Motorwerke Schwarz & Co., O. m. b. H., Berlin S., Ritterstr. 36.

Elektrische Centralen u. Zubehör.

Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 8
Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Werner, Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld, Königshof.

Elektromotore.

Motorwerke Schwarz & Co., O. m. b. H., Berlin S., Ritterstr. 36.
Allg. Elektricitäts-Gesellschaft Berlin NW.

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Heller & Segré, 22, Rue St Marc, Paris.
A. Sacerdote, Turin, Via Pietro Micca 20.
Etablissement suédois des Films „Viking", Linköping (Schweden), Centralpalatset.
Oscar Lange, Berlin N. 39, Am Nordbahnof 7.

Film-Colorier-Anstalten.

Fran Schenz, Cöln e. Rh., Pfälzerstr. 82.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Friedrichsar. 50/60 m. Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasanggasse 46.
Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Gesellschaft Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M. „Eclipse", Kinematographen- und Film-Fabrik, Berlin S. W. 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. berlin SW. 68, Friedrichstrasse 16.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr 7.
Releigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd. Kinematographen- und Film-Fabriken, 18 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Moving Picture World, Newyork City 195, East 39 rd. St.
Weit-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Italia-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 18494.
Etablissement suédois des Films „Viking", Linköping (Schweden), Centralpalatset

Film-Handlungen.

J. Dienstknecht, München 3a.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 161.
Weit-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.
M. Lion & Co., 20 Rathbone Place, London W. C.
Julius Baer, Film-Versandhaus, München, Landwehrstr. 35.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 18494.
Oscar Lange, Berlin SW., Friedrichstr. 247.

Film-Reinigungs-Anstalten.

A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Thomas & Engelage, St. Johann, „I. Joh. Str. 20
Max Wieske, Berlin, Forsterstr. 82.

Film-Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
V. C. Kronig, Lund, Schweden.
Apollo - Kinematograph Tonhild - Theater, Mülhausen i. E.
Kosmos-Institut, Vergleichsstadt, neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen. Planegg b. München.
M. Baer & Co., 20 Rathbone Place, London W. C.
Oscar Lange, Berlin N. 39, Am Nordbahnof 7.
Julius Baer, Filmversandhaus, München, Landwehrstr. 35.

Film-Verleih-Anstalten.

Apollo - Kinematograph Tonhild - Theater, Mülhausen i. E.
J. Dienstknecht, München 3a.
Güber & Co., Berlin Friedrichstr. 200.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
J. Hamburger, Mülhausen i. Els.
Crelell-Theater, S. Crelell, Crefeld, Hochstr.
Berliner Film-Börse, Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 235.
Kosmos-Institut, Vergleichsstadt, neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen Planegg b. München.
I. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
F. Bolle & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Jean Bernadouch, Zentrale, Geleenkirchen
Paul Krbuschitz, S. Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Pathé", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin C., Chausseestr. 25.
A. Werner, Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 135.
Weit-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für belebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Film-Gesellschaft m. b. H., Dresden A., Bürgerwiese 14.
Georg Hamann, Dresden 1, Schessestr.
Westdeutsche Film-Börse, Crefeld.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 18494.

Gebrauchte Films u. Kinematographen

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 18494.
Oscar Lange, Berlin SW., Friedrichstr. 247.

Glühlampen.

Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
Zivil-Ingenieur Paul Klee, Eisenach.

Grammophone und Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas

13—25stündige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 22.
A. Fuhrmann, Berlin W., Passage.

Kalkliebtbrenner.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 31.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 85.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Müllerstr. 142.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.

Kinematographen, sprechende und singende.

Thorogoodschaft m. b. H. Hamburg, Spalingstr. 314.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 31.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 68, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 18494

Kinematographische Apparate.

Thorogoodschaft m. b. H., Hamburg, Spalingstr. 314.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 31.
A. Noggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Film-Fabrik, Berlin S. W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Grass & Wortff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Güber & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tachauerstr. 26/30.
Heinrich Ermemann, A.-G., Dresden 194.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 57.
Releigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd. Kinematographen- und Film-Fabriken, 18 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 38.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 81.
Italia-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.
Deutsche Biscop-Gesellschaft m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstr. 236 II., III., Vitascop - Projektions - Apparat, Royal-Synchronophon, aktuelle, stumme und künstlerische Tonfilms.
Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.

Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.

Kinematographen-Objektive s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.

Zivil-Ingenieur Emil Klee, Eisenach.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 8.

Kondensoren.

Emil Pritz, Hamburg 1, Hopfensack 8.
Victor Anvil, Zabern 28, (Els.).

Laterna magica.

J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laterbilder (Diapositive).

Albrecht Thom, Zwickau, Reklame-Diap. Mk. 5,—, Betriebs-Diapositive Mk. 1.20.
B. Krautmann, Kommerzial, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 39, Plastisch, künstl. kol. Diapos. für Betrieb u. Reklame.
A. F. Döring, Hamburg 23.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.
Richard Hoech, Dresden, Reklamebilder.
Karl Kaletta, Berlin N., Vineta-platz 2.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 49.
Theodor Hellmann, Frankfurt a. M., Elsastr. 37
Karl Kaletta, Berlin N., Vineta-platz 2.

Lichtbilder-Apparate.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihanstalten.

E. v. Liesegang, Düsseldorf.

Linsen.

Victor Anvil, Zabern 32 (Els.).
Emil Pritz, Hamburg 1, Hopfensack 8.

Achromatische Linsen.

Victor Anvil, Zabern 22 (Els.).

Lichtbild-Uhr.

Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 13.

Mattscheiben.

V. Avril, Optische Glasbelch, Zabern i. E.

Musikwerke für Kinotheater.

Dr. Alex Kolterpp, Berlin-Charlottenburg 5.
F. Schwab jr., Mannheim, Luisenring 54.

Nebelbilder-Apparate.

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Siebenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Emil Pritz, Hamburg 1, Hopfensack 8.
V. Avril, Zabern 1. Els
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.

Panoramagläser.

V. Avril, Zabern 1. Els.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg 1. S.
Gustav Köhler, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schützenstr. 8.

Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, einzel. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.

Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb. Str. 10/14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswerthstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Strieschenstrasse 40.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbogenlampen.

Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW
Zivil-Ingenieur Paul Klee, Eisenach.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Meesters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 14.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.

Projektions-Leinen und Hintergründe.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Schilder.

A. F. Döring, Hamburg 31.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Institute.

Franke & Tallig, Reklame-Institut, Spez. Kino-Reklame, Halle a. S.
Wilh. Sassburg, Wiesbaden, Rüdesheimerstrasse 28.

Reklame-Kinematographen.

Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.

Reklame-Scheinwerfer

s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalkliecht, Brenner etc.

Sauerstoff rein.
Wasserstoff, extra starke Kalk-Lampe und Platinum, Ia. Gasrohr, Kalkliicht-Brenner, Portlichtlampen etc.
FILMCONSERVIERER
Kein Brüchigwerden mehr. Plattenreinigung, Filmreinigung.
G. Seckerath, Hannover, Hallerstr. 12.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Berlin, u. Düsseldorf, Kirchstr. 86.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin S.O., Stralauerstr. 8.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Düsseldorf (Bergisch Gladbach)
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Reklamezeichnungen.

C. Boseck, Dresden-A. 19.

Scheinwerfer.

Fra. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 19/14.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O. Schmidstr. 9a.

Scheinwerfer für Reklame.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Spreechmaschinen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lensen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.
F. Schwab jr., Mannheim, Luisenring 54.

Theaterbänke.

P. Vogler & Co., Weisswasser i. B., s. d. Bergstrasse.

Theater-Einrichtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lensen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.

Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lensen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Umformer.

Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lensen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Motorwerke Schwarz & Co., G. m. b. H., Berlin S., Ritterstr. 26.

Wiederstände aller Art.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Meesters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstrasse 14.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lensen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

Zelte und Planen.

Alwin Teichmüller, Ellrich a. Harz, Mech. Weberei, Zelt- u. Planenfabrik.

Cafés.

Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

R. Jungbauns, Hotel Preussischer Hof, Nürnberg, S.-A.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Pulsnitzerstrasse 27.
Zivil-Ingenieur Edmund Libanski, Lemberg, Kinotheater „Lucyna", Ballhausgasse Sadl.
A. Hvorup, Ingenieur, Odense, Windegade 52.

Kino-Photographen.

A. F. Döring, Hamburg 23.
Georg Purkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Ritzman, Ingenieur, Dresden - A. Trinitatisstr. 84, Gartenhaus, I.
Paul Krien, Photograph und Aufnahme-Operateur, Gr. Lichterfelde W., Fontanestrasse 1.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Ankiam, Photoshop-Theat., Landsberg-W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 25, II.
Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater Mülhausen i. E.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 63 B. pr
Willy Bunig & Co., Metropol-Theater Oeben.
Biograms Bonsen Nielsen, Kopenhagen Österbrogade 3.
Biotophon-Theater, G. m. b. H., Bielefeld, Nordstr. 14.
Otto Blasert, Union-Theater, Stettin, wöchentl. zwei Neuheiten.
Berbecker Theater, Peter Kästers, Borbeck Rheinland.
A. C. Richter, Adr. Kinematograph.
L. Prochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Casino-Kinematograph, Bautzen, Schulstrasse 8.
Centraltheater Cobourg, Inh.: E. Kingsbury-Kinematograph, Leipzig, Mayr Jr.
Central-Theater, Bes.: Gerstner & Pramnitz, Mainz.
Centraltheater Erlangen, Bes. Mayr und Gerstner.
Central - Kinematograph Theater, Strasburg i. E.
Central-Kinematograph, Meissen, Oderstrasse 12.
Central-Theater Wesel, Bes.: Fr. H. Meister.
I. Darmstädter Kinematograph, Darmstadt Ecke Rhein- und Grafenstrasse.
Aladdin Dessau, Kino-Theater, Kerspes 84.
I. Dienstbacht, München-Nymphenburg.
Die neue Welt, Wien, Hol. 1.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Georg Drogin, Biograph-Theater Unter Jena.
Emil Eckert, Zentral - Kinematograph Bocarest, Strada Lipscani 19.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. El., Kaufhaus Gebr. Ullmann.
Carl Erfurth, Eden-Theater-Kinematograph, Stettin, Pirstenstrasse 16.
Eden-Theater, Inh.: Ernst Weissbach, Stuttgart Ecke Friedrich- u. Pirstenstrasse.
Ernst Kinematograph-Theater, Kinematograph Theater A. Hilber, Strasburg i. E.
Rudolf Hoffmann, Wien X., Keplerplatz 18 Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Biocope-Th., u. Pikuvarlah-Theater, Budapest, Ferenczkörut 15.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Aachen-Kinematograph.
Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 85, Grand-Theater.
Fischer's Kinematograph, Eschweiler.
Th. Fleischmann, Welt - Theater, Meissen, Neugasse 1.
Carl Geissler, Besitzer des Andrássy-Bio Budapest, Andrássy-Strasse 67.
G. Gerdes, Weltkinograph, Frankfurt a. O., Richtstr. 73.
Peter Glaser, Paradetheater, Koblenz und Trier.
W. Gnemann, Hellersauer-Kinematograph, Zürich III, Langstr. 297.
Vil. Hess, Kinematograph, Nagy-Kanizsa, (Ungarn).
Albert Häusler, Danzig, Domstiftswall 6.
Otto Hübner, Passage-Kinematograph, Danzig
J. Hansberger, Mühlausen i. El.
Engelbert Hartkopf, Biograph - Theater „Dessau, Kevallerstr.]
Friedrich Hascher, Central-Theater feb. Photographien, Plauen I. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
Helios-Theater, Direktor Friedr. Kuprien, Sagan, Dillingen a. Saar.
Hermann & Hummel, Passage-Theater, Bielefeld, Niedernstr. 14.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematograf., Bochum Ostring.
Emil Hugin, Kino-Theater, Lörrach.
W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39/40.
Otto Kellermann, Marburg, Universitätsstr. 16, II.
Kaiser-Theater, Königsbütte O. S. Kaiserstrasse 46.
Kinematograph International, Strasburg i. E. Kinematograph-Theater.
Max Klinger, Welt - Theater, Dresden-A. Bautzner, Ecke Meißnerstr.
H. Knauth, Adr. Kinematograph.
Carl Koebel, Kinematographen - Theater „Apollo", Forst i. Lausitz.
„Kosmorama" A. Gröhnlund, Sonderburg.
Carl Kowalk, Kettwitzer Stern - Kino-Theater Reinsdorf, Kettwitzer Kunst-Lacke „Gesellschaftshaus", Kettowitz.]
Moritz Kraus, Kino-Theater, Riesa, Wettinerstrasse 30.
Wilhelm Küster, Halle a. S., Beesenstrasse 14, Hansa-Theater.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Güldenstr. 14.
Alex Lifka, Biocop, Adr. Kinematograph.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Kranto Lund in Schweden.
P. Machs, Bioskop, Jelisawetgrad (Russl.)
Gebr. Marcus, Central-Theater, Trier.
Max Meyer, „Central"-Kinematograph Dortmund, Rheinischestr. 13.
Jos. Mayer, Kino-Theater, Tübingen.

R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.

Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 4.

Metropol-Theater, Inh. Jos. Mayer, Tübingen, Wilh. Marjan, Bochum, Alleestr.

Nimatoss Kino-Theater, Freiburg i. Brsg. Kaiserstr. 38a.

Ludwig Neumayer, Kinematograph und Bierbrauerei, Strasburg.

Neues Theater A. Duse, Düsseldorf, Friedrichstr. 44.

Wilh. Nissen, Victoria-Theater, Kaln, Hohestr. 89.

Heinr. Nieveler, Biograph-Theater, Rechweiler, Wollenweberstr. 3.

Nordo-Theater, Inh. Bayer's Kinematograph, Nürnberg, Karolinenstr. 56, Inhaber Philipp Nickel.

Nyask Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.

Albert Pätzke, Welt-Theater, Stettin, Gr. Wollweberstr. 17.

Otto Pietsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 38.

Oswald Reimann, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 85.

Raimund Rika, Kino-Unternehmer Pozsony, Ungarn.

C. Riechmann, Edison-Theater, Minden, Bismarckstrasse 42.

Julius Reucker, Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.

H. Rusch, Kiel, Universitr. 28.

Max Schaal, Wien, Gr. Prater 66.

Th. Scherff, Adr. Kinematograph.

Edgar Schubert, Rulsend. Saal-Kinematograf. at Adr. Berlin SW., Schützenstr. 31.

Martin Schneider, Adler-Kinematograph, Gösnitz S.-A.

Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.

A. Seidel, Bioskop, Herne, Reichsallee.

Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 15.

„The Empire Vie", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Max Bleck, Kinobium (Concession für ganz Galizien).

Thüsing & Wooph, Imperial-Tonbild-Theater ideas, Erke Popplsdorf b. Schöningstr.

Tilz, Kino-Bioscop, Stolberg (Rhld.), Kogelhäuserstr. 22.

O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 43.

Universitäts-Theater, Inh. E. Kluge.

Urania-Theater-Unternehmung Lugos (Ungarn).

Vereinigte Kinematogr.-Theater Aschersleben, Thalia, Dessau, Steinstr. 47a.

Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Biebererstr. 55 L. 1.

Rud. Wagner, Achen, Kapuzinergr. 18 Telephon 2911.

Weiss Wand, Zeltz, Wendlischestr. 86.

Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 78.

Welt-Biograph, I. Reisekinematograf. Theater, Königsberg i. Pr., Inh. Vorstädt 64.

Welt-Kino-Theater, Riesa - E., Hauptstr. 51.

Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.

Welt-Kinematograph, Gesellschaftskino, Gebr. Riemann.

Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10

Welt-Kino-Theater, Freising (Bayern), Direktion: Hauptstr. 7.

Welt-Kinematograph, Grossenhain, Gesellschaftshaus.

Welt-Kinematograph, Hörde i. W., Chausseestrasse 94.

Welt-Kinematograph Physograph-Theater Innsbruck, Karlstrasse 11.

Westfl. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgerstr. 26a.

A. Werner, Kinopho-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6 a.

Werner & Gloss, Theater lebender Bilder, Hamburg-St. Pauli, Reeperbahn 181.

Wessler Kinematograph, Wilhelm Heinig, Wesel.

Wilh. Wiesecke, Eden-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.

Th. Winderl, Edison-Welt-Theater, Weissenses, Sedanstr. 74.

Otto Wohlfarth, Zeltz, inh. opr. eing. Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mönckebergstr. 11.

G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Or. Hamburgerstr. 7, III r.

Otto Berger, Operateur, Duisburg, Beckstrasse 82, III.

Willy Berger, Elektromechaniker, Bautzen, Strehla 39.

Otto Böhm, Operateur, Frankfurt a. M., Hafenstr. 40, El.

V. de Bont, Oper., frei 1. III. 1910, Poste Restante Pol.

Otto Bändel, Operateur, Wurzen i. S., Brüdl-Theater.

A bert Braun, Operateur, Stuttgart, Liststr. 8.

Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Koppenstrasse 8 r. 4 Tr. r.

Max Dietzsch, Operateur und Installateur für Elektrotechnik, Liegnitz, Wilhelmstrasse 18a.

Adolf Dosdevich, Operateur, Budapest, Erzsébet-Körut 39.

Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.

Wilh. Ebier, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, L.

Willi. Engelhardt, Operateur, M Gladbach, Central-Kinematograph.

Farkas jozsef József, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Murányi utca 43.

Carl Freckmann, Operateur u. Mechaniker, Basel (Schweiz), Fels Morgana.

Preis Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 203, Eing. Schützenstr.

W. Friedemann, Operat., Basel (Schweiz), Carolina-Theater.

Alfred Frohberg, Operateur, Dresden-A., Wiener Garten.

Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Wiener Garten.

Fr. Grotenhern, Operateur u. Mechaniker, stellt. Adr.: Düsseldorf, Talstr. 3, I.

Alwin Haberland, Operateur, Schönebeck a. d. Elbe, Zentral-Kinematograph.

Otto Hänsel, Operateur, „Kaiser-Wilhelm", Eisenhüttenstr. 8.

Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Wiesgrabenstr. 9.

Karl Hanck, in Kinematograph Preis, Norden.

Hermann Hansen, Vorführer.

Franz Hanzlik, Operateur, Kattowitz O. S.

Jakob van Helden, Operateur, Elektrotechniker, M. Gladbach, Steinmetzstr. 20.

Fritz Hensel, Operateur, u. Adr. Köln, Ritterstr. 2.

Ernst Hermann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Schokona 4.

Eduard Hoffmann, Operateur, Berlin O., Elbingerstrasse 7.

Gustav Holzer, Operateur, La Chaux de Fonds, Rue de la paix 71 III ganche chez E. Gerber.

Hugo Holländer, Operateur, Geisenkirchen, Bahnhofstrasse 80.

Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 28.

Richard Jentsch, Operateur, Wurzen I. S., Welt-Theater.

Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Grossbeerenstr. 77.

Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 31, II.

Klas Frank Jakob, Operateur, Budapest VII, Bethlen utca 12.

Joh. Kühl, Operateur und Elektriker, Prag, Wolenberg, Hakelstrasse 22.

Joh. Kleinfeld, Operateur u. Mechaniker, Hamburg, Diederichstr. 18, II. R.

J. Korol, Operateur, Neumünster I. H.

Fritz Kuntzler, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 51, II.

Willy Kuntzler, Operateur, Reichenbach I. V., Zwickauerstr. 18.

Julius Klein, Monteur, Operateur, Aachen, Edenthaeter.

Fritz Lebastian, Operateur, Zeitz, Steinstrasse 8.

Heinz, van Leeuwen, Operateur, Recklinghausen, Kaiserstrasse 47.

P. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christiansstr. 7.

Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.

E. Lindel, Operateur, Magdeburg, Fürstenufer 80.

Otto Luniak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.

Ad Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. Kaiserslautern, Pfalz, Mühlstr. 47.

Robert Matern, Operateur, Saarbrücken, Saarbrücken.

A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 38.

Gust. Mubes, Elektriker, Magdeburg, Schönebeckstrasse 8, Pl. III.

Paul Neumann, Oper., Welt-Theater, Görlitz, Lunosstr. 10.

W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No. 34, Ausg. B. II.

Bernh. Nober, Operateur, Bremen, Sedanstr. 46, I.

Joh. Nowak, Operateur und Elektriker ständ. Adr. Lemberg, ul. Sadownicka 14

Jean Obligschläger, Operateur, München, Dachauerstr. 16.

J. Prylewski, Operateur, Reichenberg i. B., Hotel Stadt Wien.

G. Rosa, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 20.

Anton Reuter, Operateur, z. Zt. Apollotheater, Essen-ateur, Nürnberg, Tafelhof Riesen-Oper Meinedl.

Feldar, 13 III, b.

Arthur Ringwald, Operateur, Stuttgart, Hasenstr. 48 II.

Aug. Rittersbaus: Biotophon - Theater, Offenbach.

Otto Rothe, Operateur und Elektriker, Basel, „Fels Morgana".

Rob. J. Rosa, Operateur und Mechaniker, st. Adr.: Kinematograph.

Walt. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.

Ludwig Scherhag, Operateur u. Geschäftsführer, Saarbrücken, Markt 10.

Otto Schirmeister, Operateur, Königsberg in Preussen, Alte Gasse 2, I.

Richard Schlemmer, Operateur, Jena, Löbergraben, Biograph-Theater Jenas.

Richard Schmidt, Operateur, Hamburg, Domlinskanswall 8, im Welt-Biograph.

Otto Schmidt, Operateur, Reichenbach I. V.

Adolf Schumann, Kiel-Wik, I. Werft-Divis., I. Kompagnie.

Rich. Schwarzer, Operateur, Breslau, Nicolaistr. 44, IV Treppen.

Oskar Schneppe, Operateur, Zittau i. S., Reichenbergerstr. 18.

Carl Schramm, Vorführer, Rindorf, Rentierstrasse 33.

Herm. Schmitz, Operateur und Elektr., Coblenz, Rheinanlagen.

Wilhelm Seifrit, Operateur, Edison-Theater, Zittau i. S.

Josef Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, st. Adr.: Düsseldorf.

Fritz Sebastian, Oper. Berlin N. 40, Schwedterstrasse 18, Eing. 1.

Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.

Wilhelm Stange, Operateur, z. Zt. Bochum, Panoptikum.

Johann Sperlich, Operateur, Beuthen, Boemstr. 5.

J. Wilhelm Tepe, Operat. u. Elektromechaniker, Krefeld, Friedrichstr. 38.

P. Tosch, Operat., Elberfeld, Kleinhaid 3.

Joh. Thomas, Operateur des Apollo-Theaters in Berlin.

Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Kinematograph.

A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr Ruxdorf, Pasmierstr. 58.

Karl Tietz, Elektriker u. Operateur, Prag, Porić 5, Hotel „Kaiser v. Oesterreich".

Erich Vöcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neuenkirchstr. 4.

Albert Weber, Operateur, Lambegast, Dobrittersstr. 10.

Hugo Wolf, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukkum, Kurland.

Wiedmayer, Eilwangen (Wttbg.), Aufnahmeoperateur incl. Filmabrstellung. Eig. Apparaturen.

Ludwig Wiehman, Operateur, Stuttgart, Hasenstr. 48 II.

M. Wilhelm, Leipzig, Oerberstr. 33.

Adolf Wobleben, Oper., Casino-Cinephon, Bautzen.

Patent-Bureaux.

Fra. Glasser, Berlin O.34, Romintenstr. 41.

Richard Lüders, Görlitz.

Emil Pronholz, Dortmund, Beurhausstr. 47

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.

Kurt Goedecke, Leipzig, n. Landschaftsphotograph, Leipzig, Tauberstr. 15.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

M. J. Kunstmann, Photograph. Atelier, Frankfurt/Oder, Dammstrasse.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle, Berlin N., Chausseestr. 8

Bielefeld, 71 800.
Inh. Wilhelm Hagemann-Halle, 1300 P., Charte, 200 P. Tel. 963.

Bochum, 118 460,
Wilh. Morian, Reichshallen, E. A., Ol. Stl. 800 P.

Frankfurt a. M.
Hippodrom, Gartenzeil, 600 P. Sassend, 110 Logen, Reichshrstrom.

Gotha. 36 900.
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000
„Stadtschwarzer", 800 P., E. A. Ol. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500.
Drei Kaiser (Saal), Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1500 P. Tel. 70 Homberg.

Lübeck (Lübge), 175 000,
Circus Variété, Dir. A. Wallenda, E. A. Ol. St., 1600 P.

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 180 P., Tel. 199

Offenbach a. M., 60 000
Heinrich Reutzel, Reichshallentheater 1200 P. Billige Saalmiete.

Zwikau i. Böhmen.
„Hotel Reichshof". Jos. Winkler, 1500 P. Ol. Stl.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Ol. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.

Dr. O. Bowitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.

Wilh. Bartsch, Plastic Wichlinghofen 25½ bei Hörde.

L. Brockmann, Chef-Oper. u. Geschäftsführer, Tonbild-Theater, Aachen.

E. Butterweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 27.

Chicago-Journal S. Sourid, Moskau Twerskaya, Maisonn Badrouschin 100.

F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7

Dr. Chemiker Gerhard Gerlach, Leipzigstraße a. Rh., Mundenheimerstr. 322.

Herm. Dinsch, Projektionstechn., Berlin, Urachstr. 4, E. A. Ol. St., Metropol-Th.

Alfred Frey, Restaurat, Auerbach i. V., Bahnhofstrasse 1.

Kurt Haach, Elektro-Mechaniker, Dresden a. S., Elchenforterstr. 8, III.

Heinr. Hörig, Ing. Chem. u. Bio Co., Kaiserslautern u. Metz, St. Johann-Saarbrücken, Saarbrücken-Schwarzenberg, Pl. 3.

B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph Fritz Imboll, Geschäftsführer, Magdeburg, Kaiserstr. 10.

Dr. Walter Kirsten, Berlin S. 53, Oranienstrasse 46-47.

Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.

Rich. Laube, Leipzig, Wurzenerstr. 88, I. Instit. f. wissensch. Experiment. - Vortr.

Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 56.

Max Olitzki, Vertreter des „Kinematograph" Berlin, Schützenstraße 31.

C. J. Petersen, Theaterbesitzer, Helsingör, Dänemark.

Jul. Reucker, Kino-Besitzer, Frankfurt a. M., Mörfelderlandstrasse.

August Rittersbaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.

Aug. Sinzig, Geschäftsführer Koblenz, Rheinanlagen.

Jos. Szeghedi, Elektriker, Györ (Ungarn), Szechenyi tér. Palódzsa.

H. Schleyking, Geschäftsführer, Cassel, Königsplatz 53.

Otto Schneider, Geschäftsführer u. techn. Leit., Goderberg a. Rh., Inhaber Max. F. Schüttler, Kurhaus, Karlsbad am Quai.

Albert Schnee, Oelsenkirchen, Martinstr. 18.

Herm. Schulze, Inhaber, Leiter, Coblenz Moselstr. 7 pt.

Fr. Seliger, techn. Leiter, Leitmeritz, Pr. Gr. Kaiserstr. 25, I.

A. K. Senftleben, Erklärer, I. Pl. Pata Neustrasse 15.

Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungsgr. 26.

Adolf Boedecker, Besitzer VIII., Kin Revues etca., 11, L. E., Tür 18.

Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuenstrasse 15.

O. Timmermann - Oelsiler, Techn. Leiter Residenz-Theater, Schwerin i. M.

Dr. Richard Trutzel, Rechtsanwalt, Berlin N., Elsasserstr. 64.

Maurilius Trill, Geschäftsführer, Brühl-Dorethal.

Ing. Wahlmann, Kino-Projektor u. Steuerpulte, Hamburg 24.

Fri. Wiesler, Kassierin, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 42, II.

Meine neuen

Theatrograph

Kinematographen

mit allen Verbesserungen und Vorteilen der Neuzeit, grösster Stabilität, geräuschlosem, leichtem Gang, sind Ja. flimmerlose Filmschoner.

Erstklassigen Theatern nur zu empfehlen.

A. Schimmel

Berlin N. 4R. Chausseestrasse 25.

Eingang Zinnowitzerstr., dir. a. Stettiner Bahnhof.

Grosses Lager in sämtlichen Zubehörteilen zur :: :: Kinematographie und Projektion. :: ::

Films! Riesenauswahl! Films!

Film-Verleihung!

C190

Prachtprogramm

verleiht zu günstigsten Bedingungen

Film-Leihanstalt 2507

Jos. Ad. Goldmann

Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.

Infolge Einführung des

zweimalig. Programmwechsels

werden noch einige solvente

Abnehmer gesucht.

Nur tadellos fachmänn. zusammengest. Programme

Beste Tonbilder

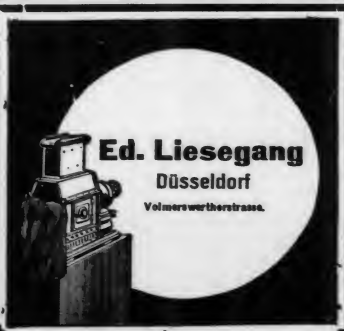
Zugkräftige Sonntags-Programme

Film—Verleih—Verkauf

S. Cohn, Crefeld

Eingetr. Firma. Hochstr. 51. Telephon 365.

Bank-Konto: Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.



Ed. Liesegang

Düsseldorf

Volmerswerthstrasse.

Man verlange kostenlos:

Hauptkatalog über Projektionsapparate und Zubehör

Katalog über Kinematographen

Bericht über Liesegang's kinematogr. Aufnahme-Apparat

Leihserien - Verzeichnis (Neue Lichtbilderserien „Wilhelm Busch", „Zeppelin", „Luftschiffahrt" u. a.)

Wie mache ich mein Fabrikat im Ausland bekannt?

Filmfabrikanten etc., welche ihre Ware in England und seinen Kolonien absetzen wollen, annonsieren in:

The Kinematograph and Lantern Weekly

:: 9 und 11 Tottenham Street, :: Tottenham Court Road, London W.

Preßstimmen über

Der Graf von Luxemburg

Neueste Operette von Franz Lehár.

Vergessen Sie nicht unseren Protectophon!

Berliner Tageblatt: . . . . . so reiht sich den üblichen Feststellungen auch die an, dass der Erfolg der Première und wahrscheinlich auch der weiteren Aufführungen durch die Darstellung und Inszenierung gewährleistet wird. Lehár und alle Mitwirkenden ernteten lebhaften Beifall. —

Berliner Lokal-Anzeiger: . . . . . ein unbedingter Erfolg, der sicherlich nachhaltig wirken wird. Der Komponist wie alle Mitwirkenden wurden lebhaft gerufen. —

Berliner Börsen-Courier: . . . . . leicht fliessen seine Melodien, einschmeichelnd und graziös; zwei Schlager bleiben sofort haften: „Siehst Du das lachende Glück" und „Mädel klein, Mädel fein". Dieser letzte Walzer wurde sechsmal gesungen und der Jubel fand kein Ende. —

Vossische Zeitung: . . . . . Seine Walzer sind Tänze von Schmelz und Duft, deren elegante Melodik in Blut und Bein geht. Es war ein sehr grosser Erfolg. —

Zehn einzig existierende Aufnahmen in Original-Darstellung des Ensembles des Neuen Operetten-Theaters unter Mitwirkung der ersten Kräfte, wie: Fritz Werner, Bachmann, Sachs, Mizzi Wirth und Lisa Weise bringt die

Deutsche Vitascope-Gesellschaft m. b. H.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 22

Geschäftsführer: Jules Greenbaum.

Telephon: IV. No. 3251. Tel.-Adr.: Phonofilm-Berlin.

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

37a. 401 668. Mattscheibe für Serien-Apparate. Internationale Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft m. b. H., Berlin. 18. 11. 09. J. 9650.

37a. 401 669. Einstell-Vorrichtung für serien-photographische Kameras. Internationale Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft m. b. H., Berlin. 18. 11. 09. J. 9651.

57a. 401 743. Spieltonne-Kinematograph. Carl Kiefer u. Gustav Apel, Colmar i. E. 4. 10. 09. K. 46 716.

42g. 397 698. Vorrichtung zum selbsttätigen Heben und Senken einer Schalldose an Sprechmaschinen. Fritz Puppel, Berlin, Schönschestr 28. 12. 10. 09. P. 16 226.

42g. 401 136. Tonverstärker. Nathaniel Baldwin. Heber City, Utah, V. St. A.

57a. 401 075. Vorrichtung zur Betätigung von Kenera-Zeitverschlüssen mittels Uhrwerk. Fa. Frieck Wissenhavern, Hamburg. 20. 10. 09. W. 28 873.

57c. 401 092. Aus einem zylindrischen Glasgefäss und in das selbe eingebrachten Trichter bestehender mikroteschnischer Fixiertrog. Julius Bruckner & Co., Hmeruan i. Th. 1. 11. 09. B. 43 123.

Französische Patenterteilungen.

Kinematograph.

No. 405 636. Benaglia u. Grinaldi. Chronoplastischer Kinematograph.

No. 11 296 390 362. A. Lertourné. Schutzvorrichtung der kinematographischen Bänder gegen Feuersgefahr.

No. 11 317 398 229. P. Ulysse. Films mit mehrfachen Bildern.

Englische Patenterteilungen.

Kinematograph.

28 164. K. Fenn, Verbesserungen an Apparaten zum Anhalten der Bewegung von Kinematograph und Grammophon.

28 287. H. A. Wolff, Linse für Kinematograph und dergl.

28 311. R. Stewart. Verbesserungen an Kinematographen.

Neue, in Oesterreich zum Patent angemeldete Erfindung.

Das österreichische Patentamt hat kürzlich beschlossen, auf einen „Unverbrennbaren Film für Kinematographen" ein Patent zu erteilen. Der Film ist dadurch gekennzeichnet, dass derselbe aus einem schmiegsamen, vollständig glatt polierten, matt versilberten, beiderseitig lichtempfindlich gemachten, bezw. im kinematographischen Abbildungen versehenen Metallband besteht. Anmelder des Patentes ist Herr Ingenieur Frederic de Marc in Brüssel.

Vereinsnachrichten

Gesamtausschuss des Hansa-Bundes. Der Gesamtausschuss des Hansa-Bundes für Gewerbe, Handel und Industrie, derjenige Verwaltungskörper des Bundes, welcher neben dem Präsidium und Direktorium lebt, Delegaten der Beteiligten, also auf breiter volkstümlicher Basis mitzuwirken hat an den Arbeiten des Bundes, ist nunmehr gebildet. Er zählt mit dem Recht der Zuwahl zurzeit 456 in Gewerbe, Handel und Industrie tätige Persönlichkeiten, die teils von ihren Berufsgenossen an die Spitze der grossen gewerblichen Verbände berufen worden sind, oder die sich sonst als besonders geeignete Vertreter der berechtigten Interessen von Gewerbe, Handel und Industrie bewiesen und bewährt haben. Zum ersten Mal haben wir die Führer der Grossindustrie und des Handwerks, des Klein- und Grosshandels, der Klein-, Mittel- und Grossbetriebe, der Arbeitgeber und der Vertreter der Angestelltenverbände und Angestellten zu gemeinsamer Arbeit vereint. Aus den Kreisen der Industrie zählen wir 189 Vertreter, der Handel stellt 124 Herren, von denen 55 dem Detailhandel angehören. Diese in Verbindung mit 76 Vertretern von Handwerk und Kleingewerbe bilden die Gesamtvertretung des Mittelstandes. Die 41 Angestelltenvertreter entfallen auf den Angestelltenverbänden und sonstigen massgeblichen Gremien in den Gesamtausschuss entsandt worden. Die Konstituierung dieses „Parlaments des werktätigen Bürgertums" bedeutet den Beginn einer planmässigen Geltendmachung der wohlbegründeten Ansprüche des werktätigen Bürgertums und damit des Bürgertums überhaupt, auf eine gleichberechtigte Stellung in unserem Staatsleben. Man darf erwarten, dass diese Männer, die sich im wirtschaftlichen Leben und als Vorkämpfer ihrer Berufsgenossen bereits ausgezeichnet haben, im Gesamtausschuss des Hansa-Bundes die richtigen Mittel und Wege zu finden wissen, um der werktätigen Arbeitsamkeit den Platz zu erkämpfen, der ihr gebührt.

Briefkasten, Rechtsauskünfte

K. D. Ueber nachleuchtende Projektionsschirme finden Sie einige Mitteilungen in dem Artikel über das Flimmern, den diese Nummer enthält. Wände die mit Phosphor-Quecksilber bestrichen sind, werden ohne Zweifel gesundheitsschädlich sein. Auch ist bei solchen Wänden zu befürchten, dass der Aufstrich mit der Zeit duft wird, ebenso wie dies bei Spiegeln geschieht, die mit dieser Masse belegt sind. Günstige Resultate hat man mit Projektionsschirmen erzielt, welche in geeigneter Weise mit Aluminiumbronze präpariert sind. So ist nach photometrischen Messungen von Herrn Dr. H. Lehmann die Helligkeit der sogenannten Totalreflexwand innerhalb eines Winkels von 71 Grad eine 3,4 fache im Vergleich zu einer weissen Wand. Die Schärfe der Bilder am Rand und Mitte hängt vom Objektiv ab.

Musik-Instrumente zu vermieten.

Eine grosse Anzahl Musikwerke mit Gewichts- und elektrischen Antrieb, sowie diverse Starkton-Sprech-Apparate geben wir mitwesse ab.
Preisliste-Starkton-Apparate liefern wir von M. 300.— ab aufwärts, Kinematographen in allen Preislagen.

LENZEN & Co.
Telefon 851 GREFELD Telefon 851

Das grösste und schönste Instrument, welches in letzter Zeit gebaut wurde, steht bei Herrn Konrad Meister, Essen (Ruhr), Frohnhauserstrasse 19. 4300

Kino in Westfalen

200 Sitzplätze, sehr rentabel, hochelegant eingerichtet, günst. Stromverhältn. mit Umformer-Apparat und gutem Inventar zu verkaufen. Anzahlung 7—4000 Mark. Offerten u. M. K. 4497 an den Kinematograph. 4497

A. & W. Hiekel, Stuhlfabrik, Chemnitz (S.)
empfehlen ihre bestens bewährten unter billigster Berechnung. **Klappsitzbänke**
Nebenstehende Abbildung darf nicht unberechtigt benutzt werden.
Viele Tausend in Gebrauch
Mit Ia. Referenzen stehe zu Diensten.
4222 Fernruf 4912.

Gegründet **Erstklassige Film-Verleih-Anstalt** 1898.
für ganz Deutschland empfiehlt fachmännisch zu sammengestellte Programme zu mässigen Preisen.
Theodor Scherff sen., Kinematogr. Institut
Leipzig-Lindenau, Angerstr. 1. *3060

Aus dem Reiche der Töne

Photographisch - Phonographische Delikatessen.

Von Friedrich Weber-Rohne.

Bald nachdem die Sprechmaschine erfunden und dem Volke nahegeführt war, haben intelligente Naturen sich die Frage vorgelegt, ob die Sprechmaschine nur den ihr vom Erfinder zugedachten Zweck erfüllen könne oder ob es wohl möglich wäre, sie in ihrer Verwendungsart nach den mannigfaltigsten Richtungen hin mehr auszunutzen. Da gab es so manchen wunderlichen Anlauf, welcher spurlos in die Ewigkeit hinabsank, wieder andere Pläne haben nicht mehr erreicht, als ein wenig Heiterkeit und der Erfinder war kuriert. Doch eine kleine Anzahl von dieser Menschengattung hat sich mit Erfolg an der Lösung der hier besprochenen Aufgabe beteiligt, denn die Sprechmaschine ist nicht nur in den Dienst kinematographischer Veranstaltungen gestellt worden, man hat sie auch zu anderen, namentlich akustischen und optischen Zwecken ausgebaut. Inwieweit dies möglich gemacht wurde und wie dies geschah, dürfte unzweifelhaft das Interesse der Fachkreise für sich haben, weshalb ich heute einmal den Versuch unternehmen will, im Rahmen einer bescheidenen Abhandlung ein möglichst klares Bild von dieser interessanten Spezialtechnik zu entwerfen. Ich will nicht unerwähnt lassen, dass sich auf dem genannten Gebiete auch zahlreiche Fachleute wie Laien anderer Kulturstaaten beteiligt haben, und zwar mit Erfolg.

In den letzten Jahrzehnten, in welchen man sich sehr viel mit der Erforschung unsichtbarer Naturkräfte abgegeben hat, spielte namentlich die Theorie des Aethers und die der Aetherwellen eine bedeutende Rolle. Nicht nur, dass man mit Hilfe phonographischer Apparate feinsten Stiles die verschiedenen Erscheinungen festzuhalten versuchte, man hat auch graphische Aufzeichnungen herangezogen und speziell zu diesem Zwecke existiert eine Vorrichtung, welche zur Aufzeichnung akustischer und elektrischer Wellen besteht. Akustische Trommeln, telephonund mikrophonartige Vorrichtungen, auch Leitungen für Gase nebst Vorrichtungen und Gasstrahlen mit fein verteilten flüssigen und festen Stoffen zu beladen bilden den hauptsächlichsten Bestandteil der Vorrichtung. Die akustische und elektrische Welle wird dadurch registriert, dass durch eine oder mehrere ruhende Schreibröhren gegen ein bewegtes Band longitudinal geleitet werden. Es muss hier an die in Königschen Flammen vibrierenden Gasstrahlen erinnert werden, auch an jene, die vor oder nach dem Verlassen der Schreibröhren mit trockenem oder nassem Staub, mit Rauch, Nebel oder anderen feinen Teilen geladen sind. Die Aufzeichnung der beiden Wellenarten kann aber auch durch den mechanischen oder magnetischen Charakter oder durch den galvanischen Widerstand der auf dem Bande sofort erzeugten oder später entwickelten Schrift erfolgen. Da ich in der Einleitung meiner Abhandlung von der Anwendung photographischer Mittel gesprochen habe, so möchte ich bei der Bedeutung, welche dieses Hilfsmittel auf dem vorliegenden Gebiete erlangt hat, eine Reihe von Methoden beschreiben, aus denen jeder Fachmann und auch sonst jeder nach Fortbildung strebende Mensch eingemein Interessantes schöpfen kann. Die erste dieser Methoden beschäftigt sich mit der photographischen Aufnahme von Schallwellen, und zwar kam man dazu, als bei den ersten phonographischen Erzeugnissen eine mangelhafte Widergabe der Töne beobachtet wurde. Durch Forschungen wurde festgestellt, dass die Ursache in der unvollkommenen Aufnahme der zur Widergabe bestimmten Schallwellen lag. Man benutzte infolgedessen einen frei und ohne jeden Reibungswiderstand schwingenden Membranstift, der zum Zwecke der Belichtung mit einer Aussparung versehen ist. Weiterhin spielt dabei die Anordnung einer lichtempfindlichen Fläche von schraubengangartiger Windung unerhalb eineslichtdichten Gehäuses, in das der Membranstift vermöge eines Spaltes hineinreicht, eine Rolle. Diese Fläche hat den Zweck, die photographische Aufnahme der Bewegungen des Membranstiftes zu vermitteln. In einem anderen Falle dient ein Verfahren zur Widergabe von photographischen Aufzeichnungen mit Hilfe der Elektrizität. Es werden hierbei zuerst in bekannter Weise Negative hergestellt und daraus die Positive gewonnen, und zur Wiedergewinnung der Töne benutzt. Wenngleich die hier in Frage stehende Methode im wesentlichen Registrierapparate für telephonische Uebertragungen angeht, so möchte ich sie bei der engen Verwandtschaft der beiden Gebiete nicht umgehen, allein schon aus dem Grunde, weil die Bekanntgabe derartiger Errungenschaften in den weitesten Kreisen, insbesondere aber in Fachkreisen, zugleich den Zweck geistiger Anregung zu neuem fortschrittlichen Schaffen verleihen soll. Bei der Registrierung von telephonischen Uebertragungen bedierte man sich zuerst einer mit einer lichtempfindlichen Schicht bedeckten Scheibe, deren Schicht der Einwirkung der durch die Sprache oder andere Töne beeinflussten Lichtstrahlen ausgesetzt wurde. Dann schritt man zur Entwickelung und Fixierung mittels der üblichen photographischen Prozesse und setzte die Scheibe wieder in den Apparat ein. In diesem war nun ein Selenempfänger derart angeordnet, dass die durch die Scheibe dringenden Lichtstrahlen von ihm aufgefangen wurden und in dem in den Stromkreis des Selenempfängers eingeschalteten telephonischen Empfänger sollten dann bei geeigneter Bewegung der Scheibe dieselben Töne wahrgenommen werden, welche vorher hineingeschickt worden sind, d. h. die Theorie war so gedacht, aber die Praxis liess die Erwartenden im Stich. Es geschah nicht, denn offenbar können die Lichtstrahlen durch die besprochene Schicht nicht in dieselben Schwingungen versetzt werden, in welche vorher durch die Tonschwingungen versetzt waren, weil bei einer stärkeren Lichteinwirkung die von dem Strahl zur Zeit getroffenen Stelle der lichtempfindlichen Schicht stärker geschwärzt werden musste, als die benachbarten Stellen, und dementsprechend musste bei Verwendung der Scheibe zum Wiedergeben der Töne durch die nämliche Stelle eine schwächere Lichteinwirkung auf das Selen zur Geltung kommen, als es durch die benachbarten Stellen geschieht. Dieser Uebelstand wird eben dadurch beseitigt, dass von dem in bekannter Weise gewonnenen Negativ Positive hergestellt und zur Wiedergewinnung der Töne benutzt werden. Das eben beschriebene Verfahren ist nicht ohne Konkurrenz geblieben. Es tauchte wenige Jahre nachher ein ähnliches auf, welches ebenfalls zur Aufnahme von Tonschwingungen auf photographischem Wege, bezw. zur Wiedergabe auf telephonischem Wege diente und bei welchem hauptsächlich die Verwendung einer Selenzelle eine bedeutende Rolle spielte. Diese Zelle ist so eingerichtet, dass sie dem durchfliessenden Strom bei einer Beleuchtung durch einen quer über die Selenzelle streichenden Lichtstreifen von links nach rechts oder umgekehrt einen immer geringeren Widerstand entgegensetzt. Bei den ersten technischen Versuchen dieser Art hat man die Intensität der Lichtquelle geändert. Nachher und namentlich bei dem vorliegenden Verfahren geschah das nicht mehr, sondern das Licht gelangt stets auf eine andere Stelle der Selenzelle, welche so eingerichtet ist, dass ihre Teile verschiedene Lichtempfindlichkeiten besitzen. Natürlich lassen sich zu diesem Zwecke die verschiedensten

Kleine Anzeigen werden nur aufgenommen, wenn der Betrag beigefügt wird.

Zeilenmess. Anzeigenpreis Zeile 30 Pfg. Stellenanzeiger 10 Pfg.

Stellen-Angebote.

Allen Offerten bitte wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Gesucht z. 15. Januar 1910 ein gelernter Elektrotechniker als

Operateur

für das Kinematographen-Theater Parkschlösl, Bozen Süd-Tirol. Lediger, tüchtiger und solider Mann, dauernde Stellung, Anfangsgehalt 170 Kr. Reisevergütung nach 3 monatl. Tätigkeit. Nur tüchtige Kraft soll offerieren.

Zwei absolut perfekte

Vorführer gesucht

für Westfalen und Provinz Brandenburg. Sofortige ausführliche Offerten an Int. Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft, Berlin SW., Mackgrafenstrasse 91. 4573

Internationale

Theater-Centrale Essen-Ruhr

Glaspassage 3, I.

Ständige Besorgung von nur erstklassigem

Theaterpersonal sowie Kapellen, Ensembles, spez. Pianisten, Operateure etc.

für In- und Ausland.

Stellen-Gesuche.

Pianist

erstklassig, jetzt in fester Stellung, **wünscht sich bald zu verändern**

Klavier und Harmonium gleichmäßig spielend. Selbiger reflektiert auf Stellung in nur feinem Unternehmen. Prima Zeugnisse, Referenzen und Zeitungsartikel zur Verfügung. Off. unter O B 4584 an die Expedition des Kinematograph.

Junger 4552

Pianist

guter Bildergeiger, auch Harmonium sucht Stellung, auch Reise-Kino, per sofort od. später bei bescheid. Anspr. Gefl. Offerten unt. 2446, Emen-Ruhr, hauptpostlagernd.

Tüchtiger Operateur

vollständig mit Nitzsche-Apparat vertraut, per 15. Januar nach Chemnitz i. S. gesucht. **Elektrotechniker bevorzugt.** Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an die Expedition des Kinematograph unter **O. W. 4578.**

Zum Antritt p. 15. Januar 1910 suche ich einen **tüchtigen**

Klavier- u. Harmoniumspieler, sowie einen Rezitator

mit deutlicher Aussprache. Offerten mit Zeugnisse und Gehaltsansprüche an **Georg Strzodka,** Metropolkino, **Ratibor O.-S.** 4559

Klavier- und Harmoniumspieler,

gute Kraft,

für mein Kinematographen-Theater Weisse Wand, Pirna a. E. ab 15. Januar gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen evtl. Zeugnisabschriften sind zu richten an **Otto Stopp, Mügeln** b. Dresden, Bahnhofstrasse Nr. 28.

Nur erstklassige Kräfte wollen sich melden. 4572

Anständiger junger Mann, welcher als gänzlich selbstständiger Geschäftsleiter in einem erstklassigen Kinotheater tätig ist, sucht Stellung als

Geschäftsführer od. Rezitator.

Selbiger ist mit allen vorkommenden Arbeiten, auch Vorführen bestens vertraut u. guter Drama-Erklärer. Suchender würde auch gern Stellung in Frankreich, Belgien oder England annehmen. In Reisemann. Gefl. Offerten erbitte u. O U 4577 an die Exp. des „Kinem."

Junger Mann, 23 Jahre alt, verheir., 2 Jahre als Vorführer (Pathé) und Geschäftsführer tätig gewesen, sucht per 1. Februar 1910 4586

Stellung als Filialleiter oder Geschäftsführer

Frau kann Kassiertätigkeiten übernehmen. Spät. Eintritt ging nicht ausgeschlossen. Offerten unter O T 4576 an die Expedition des „Kinematograph".

Als Geschäftsführer von :: Kinematographen-Theater

oder zum Einrichten solcher Unternehmungen suche Stellung. War bis vor kursem Leiter eines der ältesten und besten Kinos einer Grossstadt, wo mir grosser Konkurrenz zu rechnen war habe ich solchen mit grossem Erfolg bis zum Verkauf geleitet. Weitgehendste Branchekenntnisse und Erfahrung vorhanden. Gefl. Offerten unter M W 4526 an die Expedition des Kinemat.

Operateur

staatlich geprüft, mit allen Stromarten vertraut, mit den meisten Apparaten arbeitend, langjährige Referenzen auf In. Zeugnisse und Referenzen geeignet, sucht per sofort sich als Operateur oder Geschäftsführer zu verändern. Offerten unter O R 4570 an den Kinematograph erbeten.

Als Operateur in Kinematogr.

suche Stellung.

Bin mit der Elektricität vertraut, sowie im Vorführen voll und ganz erfahren. Auch kann ich Neuinstallationen vorschriftsmässig ausführen, sowie Apparate anfertigen. Gefl. Offerten unter M Z 4529 an die Exped. d. Kin.

Perf. Operateur

mit jeder Stromart, sowie Kalklicht vertraut, zuverlässig und selbständig arbeitend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder später Stellung. A. Siemann, Dortmund, Altenatstrasse 4, pt., rechts. 4567

Erstklassiger

Operateur

in ungekündigter Stellung mit mehrj. Praxis und prima Zeugnissen, versch. Apparaten und Stromarten vertraut, zuverlässig und selbständig arbeitend in Programmzusammenstellung, Filmkritik, Reklame etc., firm, sucht Stell. als Operateur, Geschäftsführer oder Filialleiter per 1. Febr. 1910. Gehalt pro Monat 160 Mk. Gefl. Off. unter **O M 4555** an die Exp. d. „Kinemat."

Operateur

gelernter Mechaniker, staatlich geprüft, sucht per sofort Stellung in erstklass. Kino oder Varieté-Theater. Offerten erbeten an R. Wagner, Jever, Günsels Restaurant. 4563

Ein junges Mädchen sucht Stellung als 4561

Kassiererin

Prima Zeugnisse vorhanden. Anst. Alwardt, Lübeck, Kleberbrk 10

Erstklassiger Pianist u. Harmoniumspieler

In Zeugnisse, sucht per sof. od. 15. Jan. Stellung in erstkl. Theater. Gefl. Off. an die Annoncen-Exped. der Theater-Centrale, Essen-Ruhr, Glaspassage 3 I.

Klavier- und Harmoniumspieler 4571

junger, welcher bereits Lichtbilder begleitet, wünscht bei mässigen Ansprüchen Engagement. Hannover oder Süddeutschland, auch kleine Stadt. Offerten unter O J 34 Eberh., Braunschweig, Augusstr. 10 p. Restaurant.

Ein

Klavierspieler

Kopfspieler, genau nach Bilder, spielt auch Harmonium, gleichzeitig auch Spezialist in Reklame malen u. schreiben sucht Stellung für sofort. Gage nach Uebereinkunft. Näheres H. Berwehim, Duisburg, hauptpostlagernd. 4564

Klavier- und Harmoniumspieler

auch beides zugleich, (Sachse), z. Zt. in ungekündigter Stellung, sucht für mittlere Verhältnisse sich per 1. Februar oder später zu verändern. Selbiger ist kaufmännisch gebildet, mit dem Reklamewesen vertraut, und in seiner jetzigen Stellung 3 Jahre tätig. Gageanspriche 35 Mk. per Woche, bei ev. Geschäftsführung entsprechend mehr. Rhein- oder Süddeutschland bevorzugt. Gefl. Offerten unter O Y 4571 an die Exped. des Kinemat. erb.

Arbeitsnachweis des Verein Kinoangestellter Köln.

Für Mitglieder und Geschäftsinhaber kostenlos. Einzig cons. (W. Grotefeld)

Wir verm. nur geschultes Fachpersonal wie Geschäftsführer, Operateure, selbständige Begleitspieler, Kassierer, Portiers, männl. und weibl. Kontrollpersonal usw.

Jakob Kirsch,

I. Vorsitzender

Brüsselerstrasse 8.

Freie Vereinigung

der Kinematographen-Operateure Deutschlands

Sitz Berlin

Geschäftsstelle: BERLIN Friedrichstrasse 208.

Arbeitsnachweis für das gesamte Kinematogr.-Personal.

Fachschule der Kinematographen-Operateure.

Bei Correspondenzen bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" zu beziehen.

Ausführungsformen denken und ich darf mich wohl damit begnügen, ein einziges Beispiel hier anzuführen. Die oben angedeutete Eigenschaft der Selenzelle wird beispielsweise dadurch erzielt, dass man auf derselben eine Glasscheibe von verschiedener Lichtdurchlässigkeit anbringt, und es wird hierbei zweckmässig sein, wenn letztere keilförmig von der einen zur anderen Seite abnimmt, sodass die Scheibe von der einen zur anderen Seite immer undurchsichtiger wird.

Eine besondere Beachtung verdienen auch jene Verfahren, welche zur Herstellung von Phonogrammen auf photographischem Wege auserdacht worden sind. Eines derselben hatte die Verwendung von Phonographen für wissenschaftliche Zwecke im Auge. Es sollte hierbei das Photographieren und Vervielfältigen der Eindrücke von Phonographenwalzen in der Weise erreicht werden, dass die mit den Eindrücken der Phonographenwalzen versehene, in bekannter Weise gewonnenen Kupferröhren vor der photographischen Aufnahme der Länge nach aufgeschnitten und zu einer Platte gestreckt und versilbert werden, wobei es ganz gleichgültig für das Verfahren ist, ob hierbei negative oder positive Walzen behandelt werden. Beachtlich ist hierbei die Möglichkeit, mit Zuhilfenahme der Photographie die Höhen und Tiefen der phonographischen Schrift genau festzulegen und zu messen, sodass damit beispielsweise etwaige Krankheiten der Sprachorgane leicht zu erkennen wären. Bei dem anderen Verfahren dieser Art werden die Schallwellen auf photographischem Wege als Kurven auf einer leicht empfindlichen Schicht dargestellt, und zwar dadurch, dass man auf dieselbe Lichtstrahlen durch ein mit der Membran einer Sprechmaschine oder eines Telephons schwingendes Loch fallen lässt. Dieses sehr fein gestaltete Loch ist in einer zur Membran senkrechten Ebene und die lichtempfindliche Schicht auf einer Trommel oder Scheibe angebracht. Zwischen der Ebene und der Trommel bezw. Scheibe besteht nun eine solche relative Bewegung, dass der Lichtpunkt in bekannter Weise eine schraubenförmige Kurve beschreibt, die durch ein beliebiges Verfahren dauernd fixiert und reliefartig zum Ausdruck gebracht werden kann. Fragt man sich nach den Effekten aus dieser Methode oder Anordnungsweise, so gelangt man zunächst zu dem Resultat, dass hier eine äusserst grosse Empfindlichkeit und Genauigkeit bei der Aufnahme und Wiedergabe von Tönen erreicht wird, ein Gesichtspunkt, welcher die Verwendung des Apparates, beispielsweise bei Verhandlungen vor dem Gericht, beim Parlament, bedeutenden wissenschaftlichen Vorträgen und Diskussionen etc. verwendbar macht, denn die Schalltrichter dürfen 20 und mehr Meter von dem Redner entfernt sein, die Handhabung des Apparates ist völlig unabhängig von grösserer oder geringerer Geschicklichkeit der Bedienungsperson. Ferner dürfte eine Vorrichtung zur Erzielung lesbarer Schriftzeichen durch Schall- und ähnliche Wellen interessieren. Sie ist einem Phonographen ähnlich und es werden hierbei Schallwellen in beliebiger Vergrösserung auf eine Schreibfläche sichtbar aufgezeichnet. Die Wellenbewegung wird auf einen pardanisch aufgehängten Körper an mehreren Stellen übertragen und durch die so entstehenden Bewegungen dieses Körpers die Schriftzeichen auf der Schreibfläche erzeugt. Handelt es sich in dem einen Falle um die Erzielung von Schriftzeichen, so spielt in einem anderen die Wiedergabe von Lauten oder Tönen mittels dammförmiger Phonogramme eine Rolle. Eine solche Einrichtung verdanken wir einem russischen Arzt. Der wellenförmig gestaltete Rand der Phonogramme stellt hierbei die den wiedergebenden Lauten oder Tönen entsprechende Schwingungskurve dar. Der wellenförmige Rand der Streifen ist zwischen einer Lichtquelle und einer hinter dem Spalt einer Wand angeordneten, in einem den Hörerapparat enthaltenden Stromkreis eingeschalteten Selenzelle derart geführt, dass die Selenzelle von der Lichtquelle nur nach Massgabe des vor dem Spalt befindlichen Teiles der Phonogrammkurve beeinflusst wird. Die Einschaltung kann aber auch zwischen einer Wärmequelle und einer in gleicher Weise wie die Selenzelle angeordneten Thermosäule erfolgen. Die Geschwindigkeit der Führung muss in beiden Fällen eine entsprechende sein, und während bei der Selenzelle die Lichtquelle in Betracht kommt, tut dies bei der Thermosäule die Wärme. Selbstverständlich muss das Material des Phonogrammbandes und der Wand in dem einen Falle für das Licht, und in dem anderen Falle für die Wärme undurchlässig sein. Interessant aus diesem Gebiete ist auch ein Phonograph mit einer Einrichtung zum elektrischen Fernsprechen, wobei also die Systeme des Fernsprechers und der Sprechmaschine miteinander vereinigt werden. Mit ihrer Hilfe ist es also möglich, zwei Phonographen so mit einer Telephonleitung in Verbindung zu bringen, dass die Mitteilungen nicht allein auf der Seite des Anrufenden gehört, sondern dort auch von einem Phonographen aufgezeichnet werden. Und damit hat sich ein lang ersehntes Ideal verwirklicht, nämlich dass man jemandem auch dann telephonische Mitteilungen machen kann, wenn er nicht persönlich anwesend ist, denn nach seiner Rückkehr kann er nach dem vorliegenden Verfahren die an ihn ergangenen Mitteilungen in Empfang nehmen. Aber nicht nur dies, der Empfänger der Mitteilung hat zugleich eine Aufzeichnung derselben, die er jederzeit erforderlichenfalls als Beweismittel für das Gesprochene benutzen kann. Dieses hübsche Resultat kommt dadurch zustande, dass zwei Phonographen so in den Stromkreis eingeschaltet werden, dass die von dem einen Phonographen von dem über den Zylinder fortschreitenden aufzeichnenden Stift übermittelten Schwingungen von dem Wiederholungsstift aufgenommen und dem anderen Phonographen derart überholt werden, dass gleiche Eindrücke entstehen, welche dann in Schallwellen zurückgewandelt werden können. Als phonographische Delikatesse darf auch eine Schreibmaschine angesprochen werden, welche die Laute in beliebigen Schriftzeichen niederschreibt. Die Maschine besteht im wesentlichen aus zwei Hauptteilen, und zwar aus dem Empfangsapparat und der eigentlichen Schreibmaschine, welch letztere eine beliebige durch Elektrizität betriebene Schreibmaschine sein kann, nur dass bei derselben der Empfangsapparat das Schliessen jener Stromkreise, die zum Erregen der die Typen bewegenden Elektromagrete dienen, durch die ausgesprochenen Laute selbsttätig bewirkt. Dies ist die Erfindung eines Ungarn, dem wir auch noch ein Verfahren zur Herstellung von Phonographenwalzen und dergl. verdanken. Auch er greift auf die früheren Versuche, die Photographie zur genauen Wiedergabe von Tönen nutzbar zu machen, zurück, indem er namentlich als Uebel feststellt, dass mangels eines geeigneten Verfahrens zur Umwandlung der Tonphotogramme in körperliche Tonnachbildungen die Umrisse dieser Photogramme auf mechanischem Wege von Hand aus geschnitten werden müssten. Dieser Methode will er ein Ende bereiten, dadurch, dass die auf der leichtempfindlichen Walze oder Scheibe hergestellten Tonphotogramme durch Anwendung des photographischen Quellrelieffverfahrens erhaben gemacht werden können. Zum Schlusse will ich noch ein Grammophon mit feststehendem Sprechstift und sich verschiebender Scheibe beleuchten. Der Schöpfer desselben hat gefunden, dass die besten Resultate dann erzielt werden, wenn der Sprechstift unverrückbar fest angeordnet ist und eine sich verschiebende Scheibe in Anwendung gelangt. Die Anordnung der letzteren ist so getroffen, dass die stärkeren, die Tonaufzeichnungen und die Nadel tragenden Teile der Scheibe durch einen schwächeren dünneren Teil miteinander derart verbunden sind, dass die Scheibe dem in die Schallaufzeichnungen eingreifenden Sprechstift in sich federnd nachgeben kann. Die Wiedergabe der Töne wird durch diese Anordnung eine vollständige sein, da die Platte den Vertiefungen und Erhöhungen der Nut entsprechend infolge der Anordnung des federnden Ringteiles leicht nachgeben kann.

Beilage zu No. 1301 der Fachzeitschrift „Der Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 159. Düsseldorf, 12. Januar. 1910.

Messters Projektion G. m. b. H. Berlin S. W. 48

Telegramm-Adresse: Kinesis — Friedrichstrasse 16 — Telephon: Amt 4, 6153

Die nächsten Neuheiten in Messter-Films

erscheinen:

14. Januar:	**Salome,** historisches Drama (Plakat)	276	m
21. „	**Der Kinderarzt,** ergreifendes Drama	236	„
28. „	**Liebe u. Hühneraugen,** humorist.	110	„
28. „	**Faule Eier,** humoristisch	97	„

Ausführliche Beschreibungen auf Wunsch! Wöchentlich Neuheiten!

BERLIN N. 4 K.
A. Schimmel
Chausseestrasse 25
Eing. Zinnowitzerstr.

Meine neuen Kinematographen **„Theatrograph"** mit allen Verbesserungen der Neuzeit sind Präzisionswerke ersten Ranges.

C190

Keine Reisenden, wenig Reklame, dadurch bin ich in der Lage zugkräftige, tadellose Wochen-Programme zu den billigsten Preisen zu liefern.

Bemerken will ich, dass ich nur zugkräftige Films kaufe, keine älteren oder zurückgesetzte Sujets. 100 000 m guterhaltene Films zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. **Erstes Dresdner Film-Verleih-Geschäft, Georg Hamann,** Schefelstr. 21.

Ed. Liesegang
Düsseldorf
Volmerswertherstrasse.

Man verlange kostenlos:

Hauptkatalog über Projektionsapparate und Zubehör
Katalog über Kinematographen
Bericht über Liesegang's kinematogr. Aufnahme-Apparat
Leihserien - Verzeichnis (Neue Lichtbilderserien „Wilhelm Busch", „Zeppelin", „Luftschiffahrt" u. a.)

[Infolge Einführung des]
zweimalig. Programmwechsels
werden noch einige solvente
Abnehmer gesucht.

Nur tadellos fachmänn. zusammengest. Programme
Beste Tonbilder
Zugkräftige Sonntags-Programme

Film—Verleih—Verkauf
S. Cohn, Crefeld
Eingetr. Firma. Hochstr. 51. Telephon 865.
Bank-Konto: Barmer Bankverein
Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.

ECLIPSE Kinematographen- und Films-Fabrik
URBAN TRADING Co.
Friedrichstrasse 43 Berlin SW. 68 Ecke Kochstrasse
Fernsprecher: Amt I, No. 2164. Telegr.-Adr.: Cousinhood, Berlin.

Naturaufnahme. Naturaufnahme.
Gewinnung u. Zubereit. d. Sherryweines.
No. 3532. Länge 113 m. Virage M. 9.— extra.
Tel.-Wort: „Sherry".

Experimente mit flüssiger Luft.
Eine hochinteressante und lehrreiche Aufnahme, die überall das grösste Interesse erregen wird.
No. 74. Länge 124 m. Virage M. 10.— extra.
Tel.-Wort: „Chemie".

Ein gebrochenes Herz.
Ein Drama aus dem täglichen Leben von packender Wirkung.
No. 3531. Länge 152 m. Virage M. 12.— extra.
Tel.-Wort: „Liebesgram".

Launen des Schicksals.
Das Lebensschicksal eines Amerikafahrers.
No. 3525. Länge 206 m. Virage M. 16.50 extra.
Tel.-Wort: „Schicksal".

Hochkomisch. Hochkomisch.
Donnerwetter, hat die ein zähes Leben.
No. 3528. Länge 122 m. Virage M. 9.— extra.
Tel.-Wort: „Unsterblich".

Drastisch-Komisch. Drastisch-Komisch.
Die Macht der Gewohnheit.
No. 3529. Länge 103 m. Virage M. 6.— extra.
Tel.-Wort: „Gewohnheit".

Jedermann will heutzutage hochelegant und schick gekleidet sein, jedoch scheut man es, Mk. 80 bis Mk. 100 für einen Massanzug auszulegen. Um nun diese Ausgabe bedeutend zu vermindern, bestellen Sie kostenlos und franko meinen **Illustrierten Prachtkatalog No. 8,** aus welchem Sie die genauen Preise und Abbildungen der

Monatsgarderobe von Kavalieren abgelegt

ersehen können.

Ein Risiko des Bestellers ist ausgeschlossen, da ich für nicht konvenierende Waren anstandslos das Geld retourniere.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus dem Katalog:

Sacco- und Schwalbenrock-Anzüge, Wiener Schick,	von Mk.	9	bis	45
Herbst- u. Winterüberzieher, das Schönste der Neuzeit	„ „	6	„	40
Gehrock- und Frack-Anzüge	„ „	12	„	45
Smoking-Anzüge	„ „	25	„	45
Wettermäntel aus Loden	„ „	7	„	18
Hosen oder Saccos	„ „	3	„	10
Stadtpelze	„ „	35	„	250

Separat-Abteilung für neue Garderobe

vollständiger Ersatz für Mass

Engl. Sacco-Anzüge in allen Farben	von M.	16	bis	55
Herbst- und Winterüberzieher, vornehme Dessins	„ „	16	„	50
Hosen in beliebigen Fassons und Mustern	„ „	4	„	14
Wettermäntel aus Loden, 1,24 bis 1,35 m lang	„ „	8,50	„	18

Moderne Gummimäntel, hell u. dunkel v. M. 19 bis 25

Im Katalog ist die leichteste Massanleitung vorhanden, sodass jedermann imstande ist, sich selbst das Mass zu nehmen. Es genügt auch die Brustweite und innere Beinlänge der Hose als Mass.

Weltversandhaus für Herren- und Knaben-Garderobe

L. Spielmann, München, Gärtnerplatz 2

Telephon No. 2464. Telegramm-Adresse: Spielmann, München, Gärtnerpl.

Edison-Gesellschaft m. b. H.

Fernsprecher: IV. 10735 10736 **Berlin SW. 199,** Friedrichstr. 10 Telegramm-Adresse: **Edipbon, Berlin.**

Der Leuchtturmwächter und sein Kind.

Drama. — Virage.

No. 6554. Telegramm-Wort: „Verwond". Länge 285 m.

Der Edelmann als Diener.

Komödie.

No. 6555. Länge 157 m. Telegr.-Wort: „Verwonding".

Was die Karten vorher sagten.

Komödie.

No. 6556. Länge 127 m. Telegr.-Wort: „Verworgd".

Automobilrennen in der Nähe von Atlanta.

No. 6568. Länge 186 m.

Lieferbar: Donnerstag den 17. Februar 1910.

Achtung! In keinem wirklich erstklassigen **Achtung!**

Film-Programm dürfen RALEIGH & ROBERT's

Weihnachts- und Neujahrs-Schlager

fehlen!

No. 4481

Phantastische Geschichte meines Lebens (Ambrosio).

(Wunderbarer Weihnachtsfilm mit einer
:: äusserst effektvollen Apotheose!) ::

Inhalt: Knecht Ruprecht zürnt dem ungezogenen Paul. — Er verwandelt ihn in einen Baum. — Ein Holzarbeiter kauft den schönen Baum und schnitzt einen Hanswurst aus ihm. — Der Possenreisser wird der Spielkamerad des kleinen Ernst. — Der gütige Ruprecht flösst dem Hanswurst in der Christnacht Leben ein. — Paul's inbrünstiges Gebet findet Gehör. — Seine Heimkehr „Stille Nacht, heilige Nacht".

Länge ca. 255 Meter. Telegramm-Wort: PHANTA.

No. 4482

Fröhliches Neujahr!

Ein vorzüglicher, hochkomischer Film! Klein und Gross wird sich über die famosen Tricks amüsieren!

Länge ca. 125 Meter. Telegramm-Wort: JAHR.

Allwöchentlich erscheinen 4-6 zugkräftige Bilder!

Ausführliche Beschreibungen stehen Interessenten gratis zur Verfügung!

RALEIGH & ROBERT

für Deutschland:
BERLIN W. 66
Mauerstrasse 93 (Ecke Friedrichstrasse)
Telegr.-Adr.: Raleibert. Telephon: Ia 7295.

für ausserdeutsche Länder:
PARIS
Rue Sainte Cécile 16
Telegr.-Adr.: Biograph, Paris Telephon 268—71.

Der Kinematograph

nebst Beiblatt

Aus dem Reiche der Töne

Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland . . . . . „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.

Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 159. Düsseldorf, 12. Januar 1910. Erscheint jeden Mittwoch.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Kinematographisches aus Siam.

Reisebericht aus Bangkok.

In Europa neigt man noch stark zu der Ansicht, dass Siam eines der uneuropäischsten Länder des fernen Ostens sei. Das mag vielleicht in erster Linie daran liegen, dass Siam „ab von der Strasse" liegt, und dass der Touristenstrom noch verhältnismässig schwach seinen Lauf nach Siam richtet. Gerade das letztere Uebel aber hebt sich sozusagen von Tag zu Tag. Ganz abgesehen aber davon, ist Siam, und um im Speziellen zu reden, die Hauptstadt Bangkok, durchaus europäisiert, und in Punkto Vergnügungen geradezu fanatisch auf das Kinotheater angewiesen. Wie wir schon so oft betonten, haben Kinotheater in den gemischten, fernen Ländern des Ostens deswegen solch guten Erfolg, weil hier das gesprochene Wort in der einen oder anderen Sprache immer nur Wenigen zusagen würde; die Internationalität erheischt stumme Vorführungen, und an Stelle von Pantomimen treten die weit wirkungsvolleren Kinobilder, durch die im Laufe eines Abends eigentlich jeden Besucher, woher und was er auch sei, ein „Gang" serviert wird, der ihm und seinem Geschmack besonders zusagt. So können an einem Ort mehrere Kinotheater flott bestehen, während ein zweites Schauspiel- oder Operntheater am gleichen Ort von vornherein sein Sterbeglöcklein läuten müsste. Natürlich müssen die Besitzer mehrerer Kinos an einem Ort gewissermassen zusammenarbeiten, d. h. jeder muss ein dem anderen Theater ganz verschiedenes Programm bringen. Feindschaft und Konkurrenzneid trifft in diesem Fall nur den einzelnen, anständiges Zusammengehen dagegen wird den Säckel mehren.

In Bangkok, der Residenz- und Hafenstadt, haben wir zur Zeit vier Kinotheater, die sämtlich bestens gehen. Friedlich einigen sie sich, stets entgegengesetzte Bilder zu bringen. In Deutschland hätte mindestens der Stärkste die drei anderen schon moralisch gefressen! Da erwähnen wir zuerst das grosse Kinotheater „The Japanese Cinematograph Theatre" in Bangkok. An jedem Montag und Donnerstag wird das gesamte Programm geändert. An dieser Stätte scheint man stark das Drastische zu bevorzugen, wie es auch wieder das Programm zur Zeit zeigt. Da sahen wir: Grossfeuer. Unerwartete Heimkehr des betrogenen Gatten. Der Einbrecher-Hypnotiseur. Der furchtbare Brasilianer. Die Rache. Der blutdürstige Indianer. Verratene Liebe. Britische Kavallerie und Artillerie.

Das „Krung Thep Cinematograph Co." wechselt das Programm, wie es ihm nötig scheint, manchmal ein Stück pro Abend und wöchentlich das Ganze. Es hält sich gänzlich international und ist unheimlich vielseitig.

Das „Ratana Cinematograph Theatre" wechselt Dienstag und Sonnabend; es legt Wert darauf, möglichst europäisch zu sein, und bezieht allerdings so viel Sensationelles aus Europa, als es kann. Mehr kann man nicht verlangen, wenn ich sage, dass ich in dieser Woche sah: Herbst-Rennen in Auteuil (Paris). Die Polizei-Spürhunde von Paris. Der Londoner König der Detektivs. Neue Goldfelder von Alaska.

Das „Goldoni-Theater" ist ein gemischtes, besseres englisches Schauspielhaus. Zwischen den Einzelakten der kurzen Stücke und ziemlich viel nach Schluss werden die allerverschiedensten ernsten und heiteren Kinobilder vorgeführt.

Den Rekord aber erreicht das Theater „The New Cinematograph Siam Phapayon", das in einer geradezu amerikanischen Reklame den Besuchern jeden Abend ein verändertes Riesen-Programm verspricht. Am Ende der Woche kann jeder Besucher, selbst wenn er nur einmal im Kino war, einen Zettel einwerfen, auf welchem er das Bild angibt, das ihm am besten gefallen hat. Jede Woche, meist Sonntags, wird dann das von den Besuchern gewählte Programm vorgeführt. Die Stimmenmehrheit der eingeworfenen Zettel entscheidet für die Wahl des Programms. Das Haus ist immer über-ausverkauft, denn jeder will sehen, ob sein Bild erscheint. Die Idee ist der Nachahmung dringend wert und sei bestens empfohlen. Das am meisten gewählte Bild erscheint zuerst unter unbeschreiblichem Jubel, das zweitmeiste sodann, und so weiter. Manchmal sind so einstimmig drei oder vier Bilder allein gewählt worden, dass die Direktion weitere hinzufügen muss, um ein „Programm" zustande zu bringen. Sie wählt dann eventuell solche Bilder, die früher gewählt, aber wegen zu wenig Stimmen, resp. wegen zu viel anderer gewählter Bilder nicht gebracht hatten werden können. Durch dieses Vorgehen bleibt das Interesse der Bevölkerung denkbar rege; dabei sind die Eintrittspreise gar nicht billig, sondern z. B. etwas teurer als in den teuersten, erst-

klassigsten deutschen Variététhéatern. Die Vorführung beginnt immer 8.30 und endet 10.30.

Nach dem Gesagten wird man sehen, dass wir hier durchaus nicht hinter dem „Zug der Zeit" herhumpeln, besonders was Kino anbelangt. Ja, deutsche Kinobesitzer können von hiesigen noch manches lernen! B. T.

Vom Kinema.

Von Hanns Heinz Ewers.

Es gibt Menschen, die nie in Kinemas gehen. Es gibt auch Menschen, die nie ins Bad gehen. Beide Sorten sind mir höchst unsympathisch, es sind atavistische Kümmerlinge, die in jene Zeit gehören, die alle Esel die „gute alte Zeit" zu nennen pflegen, jene Zeit, die sich bei Tranlampen wohl fühlte und Bierseppen ass.

Was nun mich betrifft, so gehöre ich gewiss nicht in diese Zeit. Ich bin seit einem Dutzend Jahren eine wandelnde Reklamesäule für alle Rollfilminstitute, und wenn die Herren Kintoppbesitzer nur ein wenig Liebe für die deutschen Dichter hätten, so hätten sie mir schon längst eine Pension ausgesetzt oder mich wenigstens zum Ehrenmitgliede des Vereins deutscher Kinematographentheaterdirektoren (ein herrliches Wort!) ernannt! Ich mache tagtäglich für den Kintopp Proselyten und darf mich rühmen, selbst höchste und allerhöchste Herrschaften dazu bekehrt zu haben. Und das ganz umsonst — kein Ausrufer kann so billig arbeiten!

Wie gesagt, ich bin ein Afficionado. Und wenn ich an den Kinemas doch eine Kleinigkeit auszusetzen habe, so ist es nur ihre wirklich recht unangebrachte Bescheidenheit — dass sie sich nämlich mit Vorliebe: „Theater" nennen!! Wirklich, die Kinemas sollten ein wenig mehr Stolz haben, nur Lumpe sind bekanntlich allzu bescheiden. Es gab ja gewiss einmal eine Zeit, wo das Wort „Theater" noch einen Klang hatte — aber die ist doch lange vorbei. Heute ist es eine Qual, ein Theater zu besuchen; von den fünfzig Berliner Bühnen ist kaum eine einen Abend wert. Jeder kleinste verräucherte Kintopp in der Ackerstrasse aber ist einen Besuch in jeder Woche wert, ist — ganz ernst gesprochen — kulturell von ungleich höherem Wert als all die Bühnen, die mit Operetten, Schwänken und albernen Possen das Publikum belästigen. Und die Leute, die heute noch auf das Kinema schimpfen, sind genau dieselben, die früher auf das Fahrrad, dann auf das Auto und jetzt auf den Aeroplan schimpfen; es sind die Dummköpfe. Wenn ich bedenke, wie gut es unsere Enkel haben werden, so wird mir die Erinnerung an meine Schuljahre, die mir immer höchst fatal ist, erst recht erschreckend. Was für ein grenzenloser akademischer Esel war es doch, der sich einbildete, auf unserem Gymnasium Geographieunterricht geben zu können, bloss weil er auch darin sein Examen gemacht hatte. Dieser menschenfreundliche Herr liess uns den Daniel auswendig lernen und klopfte uns auf die Finger, wenn wir nicht wussten, wie viele Einwohner Potschappel hatte und wie viele Meter der Itzekatepetl hoch war. Solche Geographiestunden waren eine Qual, und nur eine Hoffnung liess uns armen Schüler sie überstehen: die Gewissheit nämlich, all das dumme Zeug sofort wieder vergessen zu können. Für unsere Enkelkinder aber wird die Erdkunde eine grosse Freude sein: da wird der Schulsaal dunkel gemacht, und sie sehen auf der weissen Wand alle fremden Länder. Sie reisen herum, ohne sich vom Flecke zu rühren, und sie lernen dabei im Spiel, während wir dumm und stumpf Zahlen fressen mussten. So ist der Rollfilm von ungeheurem erzieherischen Wert, und unsere Massen, die sich immer mehr daran gewöhnen, regelmässig die Kinemas zu besuchen, erweitern ihren Gesichtskreis und bilden sich — ohne es nur zu merken. Und ich bilde mich also auch — wie nett, wenn man so etwas von sich sagen kann!

Freilich muss ich gestehen, dass ich durchaus nicht um der Bildung willen Kinemas besuche. Der Grund, weshalb ich hingehe, ist ein ganz anderer — und es hat lange genug gedauert, bis ich mir darüber klar geworden bin. Nun aber kenne ich diesen Grund und ich glaube, dass er derselbe ist, der so viele andere Leute allabendlich dorthin zieht. Es ist derselbe Grund, der früher die Leute in die Kirchen trieb und in die Theater: man will den Alltag vergessen.

Ich kam ganz plötzlich darauf. Ich ging wieder einmal in meinen besonders beliebten Kinema in der Friedrichstrasse, abends gegen neun Uhr. Da stand eine junge Frau vor dem Eingange und schaute sehnsüchtig die Bilder an. An jeder Hand hielt sie ein Kind; sie war hässlich, krumm, unterernährt und überarbeitet. Ich hätte ihr gerne Geld gegeben, aber ich schämte mich, es ihr anzubieten. Und so, in der Verlegenheit, wie ich das wohl anstellen könnte, fragte ich sie, ob sie nicht hereingehen wolle. Die Frau schwieg, aber ihre Augen leuchteten. Und die Kinder schrien und drängten sich an mich — da niekte die Mutter. Ich sass dann neben ihnen, und in den Pausen sagte mir die Frau, dass es nichts Herlicheres gibt in der Welt als einen Kintopp. Jetzt sei sie schon lange nicht mehr dariingewesen, da der Mann keine Arbeit habe — und gerade jetzt sehne sie sich so danach. „Warum gerade jetzt?" fragte ich. Sie sah mich gross an: „Das ist doch natürlich! Hier vergisst man doch alles — und wenn Sie wüssten, wie es bei uns zugeht!"

Ja, das ist es: man vergisst alles. Man sitzt im dunklen stillen Saale und sieht eine fremde geheimnisvolle Welt. Auf der Bühne des Theaters reden die Menschen, zwingen mich, achtzugeben auf das, was sie sagen, ihren Gedanken zu folgen. Im Kinema aber kann ich träumen. Ich lebe in der Welt des Wunderbaren, und diese Welt ist doch nur lebendig durch meine Träume.

In Venedig traf ich einmal im Kinema einen Engländer. Er sass neben mir, und aus der Art, wie er sich hatte, merkte ich, dass auch er ein Afficionado war, so gut wie ich. So sprach ich ihn an, und wir plauderten zusammen. Dann kam ein Rollfilm, der den schönen Namen führte: „Belohnte Tugend"; da winkte er mir zu schweigen. Und er sah dieses Stück nicht — er trank es mit seiner ganzen Seele. Es war eine etwas larmoyante Sache, die im Bois spielte; eine junge, sehr hübsche Schauspielerin vom Odéon spielte darin. Und dann sagte mir der Engländer, dass er in dieser Frau verliebt wäre. Er reise nun schon seit fünf Wochen diesem Rollfilm nach, den er zuerst in Turin gesehen habe, er verfolge ihn durch alle italienischen Städte. Am Ende einer jeden Woche erkundige er sich bei dem Kinembesitzer, wohin der betreffende Film nun gesandt würde — und dahin reiste er. Ich fragte ihn, warum er dann nicht lieber versuche, das Original kennen zu lernen, er brauche ja nur nach Paris zu reisen und sich nach der Adresse der jungen Dame zu erkundigen, so könne er in spätestens drei Tagen seiner Angebeteten zu Füssen liegen. Doch er schüttelte den Kopf — nein, nein, er liebe das Bild und nicht die Frau. — Vor einigen Wochen jedoch schrieb er mir von seinem Landhause in Devonshire einen überaus glücklichen Brief: er hatte sich einen Kinematograph gekauft und einen einzigen Rollfilm dazu: „Belohnte Tugend". Nun kann er, wenn er nur will, mit seiner Geliebten allein sein, mit ihr träumen im Dunkeln. Ich bin ganz gewiss, dass er so sehr viel glücklicher ist, als er je mit dem Original, der hübschen Madelaine Daumont vom Odéon, hätte werden können. Das Kinema, das ist die Augenweide unserer blinden Sehnsucht. Und wenn jemand nicht glauben will, dass unsere Zeit eine romantische ist, den führt in das Kinema. Die Bühnen sind atavistische Institute, sie laufen hinter der Zeit her und verstehen sie nicht, sie machen Häuser — leere natürlich — mit ver-

Ernemann Kino-Projektoren Modell I und Imperator unübertreffliche Präcisions-Kinematographen! Unverwüstlich! Ia. Filmschoner! Absolut feststehende Bilder! — Modell III einfacher, billiger, aber sehr zuverlässiger Apparat für kleine Wanderbühnen, Schulen, Vereine etc. Ernemann Prismenlampen die besten der Gegenwart! Komplette Theatereinrichtungen. Prachtkatalog kostenfrei.

Heinrich Ernemann A-G., Dresden 156, „Paris, 9 Cité Trevise"

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Barte

gibt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

Zur Kinematographie u. Projektion

Kondensatoren u. Beleuchtungslinsen
: Projektions- und Kineobjektive. :

Achromatische Linsen etc. zur Optik. Prima dünnste und extraweisse Deckgläser, ff. Mattscheiben, feinstes photographisches Korn. **Opt. geschliffene Spiegelglasscheiben, Gelbscheiben, Rubinscheiben,** plan geschliffen. 3090

Opt. Glasfabrik V. Avril, Zabern i. Els. 9.

Verlangen Sie Spezialliste No. 15.

Rheinisch-Westfäl.
Films-Verleih- u. Tausch-Institut
Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.
Billigste Preise.
Prompte Bedienung.
Telephon 4840. 3090

A. & W. Hiekel, Stuhlfabrik, Chemnitz (S.)
empfehlen ihre bestens bewährten **Klappsitzbänke** unter billigster Berechnung.
Nebenstehende Abbildung darf nicht unberechtigt benutzt werden.
Viele Tausend in Gebrauch
Mit Ia. Referenzen stehe zu Diensten.
4222 Fernruf 4912.

40 000 Meter Films spottbillig zu 10 und 20 Pfg. das Mtr. **J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.**

logenen Idealphrasen der Klassiker oder mit naturalistischen Alltagsreden. Alles beides will die Masse nicht mehr. Sie will Romantik — und das Kinema gibt sie ihr. Die Bühnen mögen sich in acht nehmen: nie ist ihnen eine solch ungeheure Konkurrenz geworden wie in diesen Tagen, und sie werden das immer mehr in ihren Kassen merken. Heute schon leeren sich die Galerien — und es dauert nicht mehr lange, so werden sich auch die Parketts leeren: dann mögen die Direktoren und ihre Gläubiger sich allein Don Carlos ansehen oder Ibsen. Das Publikum dankt und läuft in die Kinemas.

Man wolle bedenken, welch ungeheurer Entwicklung die Kinemas noch fähig sind. Heute noch ist ihr Programm ein echtes Leipziger Allerlei, sehr gutes wild durcheinander gewürfelt mit äusserst mässigem Zeug. Glänzende Länderbilder, dann alberne Zauberpossen, unglaubliche komische Pariser Tricks und grandiose amerikanische Szenen. Aber man wird sich spezialisieren. Man wird Kinemas haben, die sich nur auf die Erdkunde legen, jede Woche uns ein anderes Land zeigen, das wir in zwei Stunden gründlicher kennen lernen als aus einem Dutzend Büchern. Andere, die den Pariser Trick pflegen, wahnsinnige Narreteien, die alle Wirklichkeit auf den Kopf stellen und das Allerunmöglichste zum Selbstverständlichen machen. Wieder andere werden das Drama pflegen: um wenige Groschen wird man die ersten Schauspieler der Welt in kurzen, packenden Szenen sehen. Und jeder einzelne Fortschritt der Kinemas ist ein neuer Dolchstoss für die Theater. Herr Geh. Oberhofrat Direktor a. D. Lautenburg, der viel über diese Fragen nachgedacht hat und in seinem alten Theaterherzen die Gefahr richtig erkannt hat, gab zwar, ein modern gebildeter Cato, den Rat: Et cétéra je cease, qu'il faut délendre le pot de Kine", auf Latein: „Ceterum censeo, Kintoppium esse delendum" — aber ich glaube, der Kintopp lässt sich nicht zerstören. Er wird der Hammer sein — und das Theater der Amboss. Und die Theaterkonsuln mögen zusehen, wie sie ein anderes Mittel finden, dieser Gefahr zu begegnen, die ihnen wie ein Vacuumreiniger in mehr oder weniger verstaubtem Raume die Plätze bis auf den letzten zählenden Zuschauer leeren wird. — Und erst die Kassen!

Aus der Praxis

Neue Kino-Theater. Freiburg i. Br. Dahier wurde der Apollo-Kinematograph neben dem Wiener Café eröffnet. — Lübeck. Mühlenstrasse, Ecke Königstrasse, wurde Theater lebender Photographien Central-Biograph eröffnet. — Augsburg. Unter dem Namen K. Gabriels Tonbildtheater eröffnete Herr Karl Gabriel aus München im Preuschen Anwesen, Karolinenstrasse C. 19, ein Kinematographen-Theater. — Marienwerder. Herr Restaurateur Barra hat im Hotel Magdeburg ein kinematographisches Theater eingerichtet. — Grossschönau (Oberl.) Ein ständiges Kino-Theater wurde hier im Birkengrunde des sog. „Schlössel" an der Warnsdorferstrasse gegenüber der Buchbinderei Schnorr eröffnet. — Königshütte. Kronprinzenstrasse 14 wurde der Kinematograph „Metropol" eröffnet. — Ringstrasse 4 wurde das Apollo-Theater eröffnet. — Wald (Rhld.). Ein neues Kinematographentheater ist hierselbst erstanden in dem der Ohligser Aktienbrauerei gehörigen Hause, Ecke Kaiser- und Steinstrasse (früher Gewerkschaftshaus). — Varel. Im Tivoli wurde ein Kino-Salon eröffnet.

Berlin. Unter dem Namen Orpheum ist das ehemalige Steidltheater, Brückenstr. 2, als grösste Licht- und Tonbildbühne Deutschlands eröffnet worden. Der Zuschauerraum fasst nahezu 700 Personen. Das Programm soll so reich ausgestaltet werden, dass von 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends immer neue künstlerische Vorführungen geboten werden können. Die Eintrittspreise sind niedrig gehalten.

-l **Dortmund.** Von einem neuen Unternehmen ist wieder zu berichten. Das Strassenbild am untern Westenhellweg wird demnächst eine grössere Veränderung erfahren, da auf dem Besitz der Dortmunder Terraingesellschaft unter Abbruch der Grundstücke Westenhellweg No. 11 und 13 ein grosser moderner Neubau erstehen soll, in dessen Erdgeschoss ein Theatersaal für einen Kinematographen und wissenschaftliche Lichtbildervorträge errichtet werden wird.

z. **Neues Kinematographentheater in Hamburg.** In dem neuerstandenen, grosstädtischen gewaltigen Bau, dem „Bieber-Haus" befindet sich auch ein neues Kinematographentheater, das mit allem Komfort ausgestattet ist. Das „City-Theater" ist die neueste Schöpfung des Inhabers des „Jardin des Fleurs" und der „Wall-Konditorei" am Neuenwall, Herrn Heinrich E. Hodermann. Das City-Theater ist ein kinematographisches Theater höchster Vollendung, das nach Angabe des Herrn Direktors Herm. Stange, Stiefsohn des Inhabers, dem auch die Leitung des Etablissements untersteht, entworfen ist. Die Programme wechseln jede Woche.

Heidelberg. Unter der Direktion A. Ehrfeld wurde an Stelle des eingegangenen Tonbildtheaters Royal-Bio das Tonbildtheater „Neues Theater" Hauptstrasse 42 eröffnet.

Siegen. Das Besitztum des C. W. Vogel, Kölnerstr. 56, mit Bioskoptheater, ging durch Kauf um die Summe von 110 000 Mk. ohne Kosten in den Besitz des Herrn Wilh. Ludwig, Kaisergarten, über. Das Bioskoptheater wird durch den seitherigen Geschäftsführer Herrn Hünerbein und später mit Herrn Ludwig gemeinschaftlich weitergeführt. Der Kaisergarten wird von Herrn Ludwig weiterverwaltet.

-lb- **Der Kinematograph im Dienste der Wissenschaft und des Unterrichts.** Ueber dieses Thema sprach am Sonnabend nachmittag Herr Oberlehrer Dr. Otto Driesen vor einem sehr zahlreichen Publikum im Vortragssaal des Urania-Theater zu Berlin. Die Zuhörer folgten den Ausführungen des Vortragenden mit grosser Aufmerksamkeit und die zur Darstellung gelangten Licht- und lebenden Bilder erregten allgemein Bewunderung und lebhaftes Interesse. Herr Dr. Otto Driesen, über dessen Vortrag wir ein ausführliches Referat in der nächsten Nummer bringen, schilderte an der Hand von abwechselnd gezeigten feststehenden und beweglichen Bildern die Verwendungsarten des Kinematographen in der Technik, in der chirurgischen und inneren Medizin, in der Verbindung des mikroskopischen Dunkelfeldes mit dem Kinematographen (Das Leben im Blutstropfen) usw. Er zeigte wie der Kinematograph mit Vorteil in den verschiedensten Zweigen der Wissenschaft, wie Volkswirtschaft, Botanik, Physik, Zoologie und Biologie benutzt werden kann und er veranschaulichte im zweiten Teil seines Vortrages unter Zuhilfenahme recht hübscher Bilderprojektionen den Kinematographen als Hilfsmittel im Literaturunterricht und in der Erdkunde, in der Rechtswissenschaft und im Polizeiwesen, im Militärwesen, in der Geschichte und in der Kunst. Die Vorführung der Bilder war, abgesehen von kleinen Unachtsamkeiten des Operateurs, durchaus mustergültig.

-gw- **Kinematographie auf der Flugmaschine.** Die Kinematographie hat sich nun auch die Luft erobert. Wohl wurden bereits von Luftballons aus kinematographische Aufnahmen gemacht, aber dass jetzt auch die Flugmaschine für die Herstellung solcher Bilder dient, ist umso überraschender, als es doch erst 2 Jahre her sind, seitdem der erste Flug über eine Strecke von 1 km zustande kam. Nun weist die Technik des Fliegens solche Fortschritte auf, dass bereits Flüge von 4 Stunden Dauer gelangen und Passagiere auf den Aeroplanen mitgenommen werden können. Damit war auch die Möglichkeit gegeben, photographische Apparate auf dem Drachenflieger mitzuführen, um die

Film-Verleih!

Für ein zugkräftiges Leihprogramm, garantiert Schlager, suchen wir einige Leihkunden, ev. 1. und 2. Woche frei.
Leihprogramme v. 50-100 Mark wöchentlich inkl. Tonbild.
Selbstbenutzte Wochenprogramme, garantiert Schlager, 4-6 Wochen gelaufen, pro Meter 30 bis 35 Pfg. abzugeben.
Verlangen Sie Offerten.
Offerten unter **O Z 4588** an die Expedition des Kinemat.

Mein fachmännisch ausgewähltes und zusammengestelltes **Neuheiten-Programm** ist für **2. und 3. Woche frei.**
Die Programme sind durchaus zugkräftig und bieten **jeder Konkurrenz** die Spitze. Zufriedenheit garantiert. Günst. Leihbeding.
4594 **Central-Theater, Plauen,** Fridolin Hascher.

Jeder kann sein Programm schon v. 30 Mk. an selbst zusammenstellen.

Ohne Kaution!

Man verlange Programme und Bedingungen.

I. Film-Tausch-Centrale **Film-Leih-Anstalt**

A. F. Döring, Hamburg 33, Schwalbenstr. 35.

Telephon Amt III No. 8875.

Konkurrenzloses Filmangebot!

Unter der Schreckensherrschaft eines röm. Cäsaren	D 353	m à 25	Pf.
Die entflohene Braut	H 193	„ „ 30	„
Eine Rollschuhbahn in Australien	I 110	„ „ 25	„
Im Lande der Affen	H 88	„ „ 25	„
Liebesbetrug	D 138	„ „ 30	„
Agra, die berühmte Stadt in Bengalen (kolor.)	N 130	„ „ 40	„
Der einzige Ausweg	H 87	„ „ 25	„
Unter der Flagge	D 182	m à 30	Pf.
Saroger Kavallerie	I 135	„ „ 30	„
Die Hochzeit der Köchin	H 165	„ „ 25	„
Die Rache d. Gauchos	D 145	„ „ 30	„
Dynamit	H 65	„ „ 30	„
Der falsche Schwur	D 292	„ „ 25	„
Zwei reisende Kinder	H 205	„ „ 30	„
Der Rettungsring	D 149	„ „ 25	„
Frauenlist (kolorirt)	H 120	„ „ 40	„

— Versand nur gegen Nachnahme und feste Bestellung. — 4580

Theodor Zimmermann, Bochum, Viktoriastrasse 9.

Internationale Kinematographen- u. Licht-Effekt-Gesellschaft.
Berlin SW., Markgrafenstr. No. 11.

Die grosse Reklame-Neuheit Das Licht-Proscenium ist versandbereit.

4643

Preis: 250 Mark.

Vornehmstes und elegantestes, mit allen Neuheiten versehenes

Kinematographen-Theater

in grösster Industriestadt Westfalens, welches nachweisbar hohen Gewinn abwirft, **ist zu verkaufen.** Kapitalkräftige Reflektanten belieben ihre Offerten unter **P L 4618** an die Expedition des „Kinematograph" abzugeben.

Musik-Instrumente zu vermieten.

Eine grosse Anzahl Musikwerke mit Gewichts- und elektrischem Antrieb, sowie diverse Starkton-Sprech-Apparate geben wir mitweiter ab.

Pressluft-Starkton-Apparate liefern wir von M. 300.— ab aufwärts. Kinematographen in allen Preislagen.

LENZEN & Co.

Telefon 851 CREFELD Telefon 851

Das grösste und schönste Instrument, welches in letzter Zeit geliefert wurde, steht bei Herrn Conrad Meister, Essen (Ruhr), Frohnhauserstrasse 19. 4580

sich im Fluge bietende Szenerie im Bilde festzuhalten. Schon bei der Flugwoche, die im September 1909 in Berlin abgehalten wurde, konnte man Latham beobachten, wie er mit einer kleinen Handkamera während des Fluges photographierte. Anfangs Dezember nahm er bei Mourmelon in Frankreich einen Mann mit einem Kinematographenapparat mit — zusammen eine Belastung von 90 kg — um nach diesem Probeflug nächstens bei einer Ueberlandreise mit der Flugmaschine kinematographische Aufnahmen von den während dieses Fluges sichtbaren Szenerien anfertigen lassen zu können. Der Kinematograph auf der Flugmaschine wird wohl bald keine Seltenheit mehr sein.

40 jähriges Dienstjubiläum. Im Betriebe der bekannten Firma Ed. Liesegang, Düsseldorf, feierte am 3. Januar der Kunsttischlermeister Schulte ein seltenes Jubiläum: er blickte an diesem Tage auf eine 40 jährige Tätigkeit bei dem Hause zurück. Lange Jahre hindurch hat er hauptsächlich Atelier- und Reisekameras gefertigt. Wenn sich die Liesegang'schen Fabrikate so vorzüglichen Rufes erfreuten, so ist dies in hohem Grade seiner sorgfältigen Arbeit zu verdanken: was aus seiner Hand hervorgeht, ist mit einem Wort gediegen. Die gleiche Sorgfalt verwendet Meister Schulte seit einer Reihe von Jahren auf die Projektions-Einrichtungen, welche die Firma als Spezialität liefert. Hier fällt ihm vornehmlich die schwierige Aufgabe zu, die Holzteile zu Projektions-Apparaten zu bauen, besonders Holzgehäuse, an die sehr grosse Anforderungen gestellt werden, da sie einer sehr intensiven Hitze standhalten müssen. Der Jubilar wurde in gebührender Weise gefeiert und von Seiten der Firma sowohl als auch seiner Mitarbeiter durch Geschenke ausgezeichnet. Möge er noch lange gesund und rüstig bleiben!

-s- **London.** In den letzten Tagen sind mehrere Kinematographengesellschaften gegründet worden. Von den bedeutenderen erwähnen wir: Piccadilly-Circus Cinematograph Company, Limited, Aktienkapital 210 000 Pfd. Ster. Bureau: Dewar House, Haymarket, S. W. — Cinema De Paris, Limited, Aktienkapital 3000 Pfd. Sterl. — Faling Cinematograph Theatre, Limited, Aktienkapital 10 000 Pfd. Sterl. Bureau: Dewar House, Haymarket, S. W. — Electric Theatres (Dover), Limited, Aktienkapital 2000 Pfd. Sterl. Bureau: 2, Lancaster-Place, Strand, W. C. — Gaiety Picture Palaces, Limited. Aktienkapital 7500 Pfd. Sterl. — Cinema De Luxe, Limited, Aktienkapital 5000 Pfd. Sterl. — Kinema Theatres, Limited, Aktienkapital 1000 Pfd. Sterl. — London Bioscope Company, Limited, Aktienkapital 10 000 Pfd. Sterl. — Sheffield Picture Palace, Limited, Aktienkapital 10 000 Pfd. Sterl. — Southport Picture-drome, Limited, Aktienkapital 2000 Pfd. Sterl. Bureau 2, Booth Street, Manchester.

Firmennachrichten

obr. **Dresden.** Die Firma „Tonbildtheater Dresden, Walter Hähle in Dresden" wurde in das Handelsregister eingetragen und als ihr Inhaber der Kaufmann Felix Walter Hähle in Leipzig. — Imperial-Kino, Moritzstrasse 3, ist in andere Hände übergegangen. Das Theater ist gut geheizt und enthält 400 Sitzplätze. Volkstümliche Eintrittspreise, ausgewähltes Programm, das gute Naturaufnahmen neben Amüsantem bringt.

-s- **London.** Mit einem Aktienkapital von 50 000 Pfd. Sterl. ist die Gesellschaft National Theatres De Luxe, Limited gegründet worden. Dieselbe beabsichtigt eine Anzahl Kinematographentheater in allen Teilen Londons zu errichten. Das Londoner Bureau befindet sich Poultry-Chambers, 24, Queen Victoria Street, E. C.

Erweiterung der Auskunftsstellen des Hansa-Bundes. Entsprechend den Wünschen weiter Kreise der Bundes-Mitglieder sind die Auskunftsstellen des Hansa-Bundes dahin erweitert worden, dass im Rahmen der Aufgaben des Bundes nunmehr auch Auskünfte über alle Fragen des Zollrechts und der Zolltechnik sowie der indirekten Steuern erteilt werden. Desgleichen ist auch eine besondere Abteilung für Auskünfte in Angelegenheit der direkten Staats- und Kommunalabgaben gebildet worden.

Verkehrswesen

Weltausstellung Brüssel 1910. Aehnlich wie bei allen seitherigen grossen internationalen Weltausstellungen wird auch gelegentlich der Weltausstellung Brüssel 1910 anscheinend der Versuch gemacht, Nebenausstellungen aller Art zu inszenieren. Hierzu kommt, dass gewerbsmässige und zum Teil übelbeleumdete Ausstellungsagenten bei heimischen Gewerbetreibenden jetzt noch für eine Beteiligung an der Deutschen Abteilung der Weltausstellung Brüssel 1910 werben. Demgegenüber macht die „Ständige Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie" im Einvernehmen mit dem Reichskommissar ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die Zulassung deutscher Aussteller lediglich durch den Reichskommissar (Berlin NW. Luisenstr. 33/34) erfolgt. Bei Uebertragung von Vertretungen für die Deutsche Abteilung wird fernerhin grösste Vorsicht und vorherige Anfrage bei dem Reichskommissar dringend empfohlen.

-s- **Vom Zollwesen in den Vereinigten Staaten** weiss Herr Charles Urban, der soeben von New York, wo er einer Interessengruppe seinen „Kinemacolor" vorgeführt hat, ein Liedchen zu singen. Der Apparat und die Films wurden nach dreistündiger Benutzung wieder nach England verschifft, aber trotzdem erhob die amerikanische Zollverwaltung darauf 322 Dollar. Dabei stammten die sämtlichen Films von Eastman in New York!

Neue Films

Eclipse. Ein Ausflug in die Abruzzen. Der Film führt in die wildromantischen Felsentäler dieses malerischen Gebirges Italiens. Reihenfolge der Bilder: In der Stadt Anversa. Aufstieg zur Felsenhöhle von Cavolbian.

Brüssel und Umgebung. Wunderschöne Ansichten aus dem Königreiche des verstorbenen Königs Leopold II., der alles getan hat, um seine Hauptstadt Brüssel zu einer Stadt zu machen, die sich durch Prachtbauten auszeichnet.

Die Pflicht über alles. Ein junges Mädchen erhält von ihrem Bräutigam die Mitteilung, dass er bald zu ihr eilen werde. Während der junge Mann in seiner Wohnung beschäftigt ist, Toilette für diesen Besuch zu machen, erscheint eine alte Frau, die den jungen Mann, einen berühmten Arzt, mit sich zu ihrem schwerkranken Kinde nehmen will. Er weist die Frau ab; jedoch die Pflicht siegt über die Liebe und bald sehen wir den Arzt eifrig bemüht, das entschwindende Leben des Kindes zurückzuhalten. Die Mutter ist vor Erschöpfung und allgemeiner Aufregung einschlafen und so bleibt dem jungen Arzte nichts übrig, als die Pflege bei dem Kinde zu übernehmen. Während dieser ganzen Zeit wartet die junge Braut vergeblich auf ihren Bräutigam. Zusammen mit ihrem Vater eilt sie schliesslich in die Wohnung des Bräutigams. Der alte Diener weist ihr den Weg, und sie findet in der ärmlichen Stube den Geliebten. Stolz auf den pflichttreuen Mann, der soeben einem armen Kinde das Leben gerettet hat, stürzt sie in seine Arme an dem Krankenbette des dem Leben wiedergegebenen Kindes.

Die zerrissenen Strümpfe. Herr Milan, zu Besuch bei seinen reichen Verwandten, bemerkt, dass sein linker Strumpf ein grosses Loch hat. Das ist ihm natürlich äusserst peinlich. Mit Geschick und Grazie kann er diesen Toilettenfehler verbergen und ist froh, als er, endlich auf seiner Stube angelangt, die Strümpfe wechseln kann. Wohin aber mit den zerrissenen? Säuberlich packt er sie in Papier ein und wirft sie zum Fenster hinaus, einem Gartenarbeiter an den Kopf. Dieser beeilt sich, das Paket seinem Verlierer zurückzugeben und schmunzelt, als er von diesem ein gutes Trinkgeld bekommt. Aber fort müssen die Strümpfe. Er eilt vor das Tor und lässt die Strümpfe in einer alten Blechdose verschwinden, die

Konkurrenzlos billiges Angebot.

Film-Verkauf!

Tadellos in Schicht und Perforation.

Dramen.	m	Mk.
1. Die Reue	170	35
2. Das Fischermädchen	180	32
3. Andreas Hofer	335	60
4. Der Tower von London	357	65
6. Ein verhängnisvoller Brief	305	60
7. Beatrice Cenci	295	45
8. Der Liebe Sturm und Sonnenschein	214	42
9. Die Ehre des Gendarmen	115	20
10. Ein teuer bezahlter Kuss	91	18
11. Die Braut des Gardisten	180	40
12. Der neue Jagdaufseher	110	25
13. Die Natter des Pierrots	133	25
14. Römische Campagna	113	35

Humoristische.		
16. Abenteuer eines Bauern	97	20
17. Der Motorradler	70	15
18. Der immer störende Gatte	130	25
19. Wässerige Rache	105	25
20. Ein posthebes Ständchen	95	25
21. Im Musik Hall	100	20
22. Der Mann mit dem Kalbskopf	155	30

23. Der Mann mit der Leiter	172	30
24. Ein Schwerkraft-Vernichtungsmittel	107	21
25. Der Hundedieb	125	15
26. Farmer Schulze fährt zum Markt	115	25
27. Eine seltsame Denkmals-Enthüllung	100	18
28. Ein neuer Leukbarer	130	25
29. Erster Versuch eines Geldtäschchenhändlers	135	20
31. Der Wahlkandidat	155	25
32. Komisches Ständchen	87	15
33. Polizei mal! Ich spendiere	115	25
34. Ein Unglückstag	50	12
35. Der verführte Satan	135	27

Interessante.		
36. Manöver in Schweden	170	20
37. Die spanische Armee	135	14
38. Italienische Artillerie	150	15
39. Manöver in Schweden	130	25
40. Der Hanf	160	16
41. Der Kaiser in England	95	12
42. Nördlich vom Polarkreise	145	20
43. Autoindustrie	128	15

Bei telegraphischer Bestellung genügt Nummernangabe.
Versand nur bei fester Bestellung unter Nachnahme.

Th. Zimmermann, Bochum, Viktoriastr. 9.

Klappsitzstühle = Klappsitzbänke
liefert als Spezialität **M. Richter**, Stuhlfabrik, **Waldheim.**

Neu gebauter Saal

ohne Säulen, 16×25 Meter Fläche, mit der Bahnhofrestauration verbunden (in guter Vorstadt), ist unter günstigen Bedingungen für Kinematographen-Theater zu verpachten. Offerten an Fritz Eglinsdörfer, Colmar i. E. 1537

Apparat

kompletti, wenig gebraucht, ganz neu adjustiert, so gut wie neu, zum billigen aber festen Preis **zu verkaufen.** Bei Sicherheitsstellung auch gegen 3 bis 4 Ratenzahlungen Angebote unter **L L 4419** an den Kinematograph erbeten. 4419

Ich habe jede Woche ein

tadelloses Wochenprogramm

zu 50 Mark

zu verleihen. Offerten u. **M D 3990** an den Kinematograph erb.

Plakate

für den Kinobetrieb

32×48 cm gross, zweiseitig, lackiert, daher feucht abwaschbar.
Preis per Stück Mark 1.—.
Porto bis 6 Stück Mark 0,50.

Nur gegen Einsendung des Betrages bei Bestellung.

Buchdruckerei Ed. Lintz, Düsseldorf.

Numerierter Platz
Rauchen verboten
Bitte rechts gehen
I. Platz
Not-Ausgang

Zwei ungelaufene Leih-Programms

bei zweimal wöchentl. Wechsel nur erstklassige Schlager zu vermieten.

Auch dritte, vierte und fünfte Stellen können noch äusserst günstig eingereiht werden:

Folgende Schlager werden auch einzeln verliehen:

Carmen, Macbeth, Lederstrumpf-Erzählungen, Sechstagerennen, Tonbildzyklus: Der Graf von Luxemburg usw.

Sonntagsprogramme in hervorragender Zusammenstellung.

Düsseldorfer Film-Manufaktur
Ludwig Gottschalk
Wehrhahn 21 Düsseldorf Wehrhahn 21
Bankkonto: Rhein-Westf. Diskonto-Gesellsch., Düsseldorf

Gas-Dynamo Körting bestehend aus Gasmotor, ca. 14 PS. mit elektromagnetisch. Zündung, mit auf der Welle befindlich. Dynamo 79/54 Amp. 113/150 Volt, preiswert zu verkaufen.
Eduard Martin, Elektr.-Gesellschaft, Berlin SW., Lindenstrasse 3. 2914

Drucksachen aller Art

für die Projektionsbranche

liefert als Sonder-Erzeugnis

Buchdruckerei Ed. Lintz, Düsseldorf

Verlag des „Kinematograph".

Wie mache ich mein Fabrikat im Ausland bekannt?

Filmfabrikanten etc., welche ihre Ware in England und seinen Kolonien absetzen wollen, annoncieren in:

The Kinematograph and Lantern Weekly

:: 9 und 11 Tottenham Street, ::
Tottenham Court Road, London W.

im Rinnstein liegt. Vorsichtig legt er die Büchse wieder in den Rinnstein zurück; dies schen zu seinem Unglück 2 Polizisten. Diese wittern in ihm einen Bombenwerfer und bringen ihn auf die Polizeiwache. Mit Zangen wird die Büchse angefasst und in einen gefüllten Wassereimer gesteckt und in ein chemisches Laboratorium gebracht. Mit den grössten Vorsichtsmassregeln wird die Büchse geöffnet und ein Paar zerrissene Strümpfe kommt zum Vorschein. Nun geht ein allgemeines Telephonieren los. Herr Mallat, den die Volksmenge bedauert, gelangt endlich, wird aus der Haft gelassen.

Prinz Liliput auf Freiersfüssen. Prinz Liliput verliebt sich in ein schönes Mädchen und gedenkt sie zu heiraten. Mit grossem Hofstaate fährt er bei seiner Angebeteten des Herzens vor. Die böse Mutter und die Schwester behandeln sie wie Aschenbrödel. Da schickt Prinz Liliput seine Krieger fort, um die Mutter und die Schwester zu bestrafen. Kniefällig müssen sie Aschenbrödel um Verzeihung bitten und glückstrahlend führt Prinz Liliput seine Braut heim. Ein entzückender kleiner Kurzfilm.

* * *

Edison. Das Spielhaus. Ein Cowboy des Westens wird von seinem Herrn beauftragt, Geld auf der Bank der Stadt Cedar Gulch zu deponieren. Da er aber die Stadt zu spät erreicht, sucht er die niedliche Tochter des Spielhauswirtes auf, die er liebt. Während er auf den Morgen wartet, um das Geld bei Eröffnung der Bank dortselbst einzuzahlen, wird er durch das am Spieltische umgesetzte Geld ebenfalls von der Spielwut befallen, und da ihm das Glück nicht günstig ist, hat er, ehe er sich versah, das ganze Geld verloren. Verderben, Entlassung, Gefängnis oder Richter Lynch starren ihm in die Augen. Nur von dem einen Gedanken beseelt, das Geld wieder zu erhalten, beschliesst er, in der Nacht in das Spielhaus einzudringen und sich ein Duplikat anzufertigen. Er findet gegenüber, welcher er alles gesteht. Sie will ihn retten und wendet sich deshalb an den Klappenschlangen-Jim, welcher der Richter von Cedar Gulch ist und das Mädchen auch liebt. Obgleich ein Verhaftungsbefehl für den Cowboy ausgeschrieben ist, ist dieser doch nach vielen Ueberlegen von seiner Pflicht ab, dem Mädchen zu Liebe, indem er dem Cowboy eine Kampf-Gelegenheit bietet. Entweder er oder der Cowboy müssen Cedar Gulch sofort verlassen. J. J. ziehen ihm dann moss sterben. Zu leben und nicht seine Pflicht zu tun, ist ein Gedanke, welchen Jim nie anerkennt. So selen wir diese Männer mit Nerven von Eisen ein neues Duell in der einsamen Stube des Richters ausfechten, welches er den Cowboy bestellt hat. Mit bis zu den Ellenbogen entblössten Armen setzen sie einander am Tische gegenüber und warten ruhig auf eine grosse giftige Klapperschlange, welche sich von ihrem Lager in der Mitte des Tisches erheben und sein Opfer wählen soll. Langsam steht sich jedes, d. h. ihre Zunge geht hinaus und herein, der Kopf dreht sich und die beiden Männer beobachten in düsterem Schweigen jede ihrer Bewegungen. In Augenblicke, als man glaubt, der tödliche Streich würde nun eintreffen, greift das Schicksal ein, und der eisenfeste Richter erwirbt sich durch seinen sonsten gezeigten Mut die Liebe des Mädchens voll und ganz.

Messter. Der Kinderarzt. Professor Werner, der berühmteste Kinderarzt Berlins, hat einen Sohn, welcher mit seiner Frau, Alice, der sich der mit Arbeit überhäufte Gelehrte nur wenig widmen kann. Die elegante Weltdame verliebt sich in einen Leutnant und bei einem Besuch, den der Offizier Alice abstattet, überrascht sie der Gatte. Er weiss, welchen der Tür, dass bald kommt ihm die Erkenntnis, dass er selbst nicht frei von aller Schuld war. Er willigt in die Scheidung und Alice und Fritz von Berghoff werden ein Paar. Zwei Jahre sind vergangen und der Ehe ist ein Knabe entsprossen. Der Offizier nimmt Abschied von Frau und Kind, um sein ungebärdiges Kind zu erziehen, aber, bevor einer Gelbfieber bekommt er zu Fall und auf einer Bahre bringt man der trostlosen Frau ihren tödlich verunglückten Gatten heim. Wiederum gingen 5 Jahre ins Land und Alices Sohn ist ein ausgelassener Junge geworden. Beim Ballspiel zerbricht er sich, trinkt am Brunnen trotz des Verbotes seiner Mutter eiskaltes Wasser und zieht sich eine gefährliche Erkrankung zu. Die verzweifelte Alice schickt zum nächsten Arzt und das Krankenzimmer betritt Professor Werner. Werner behandelt den Kleinen, verweilt mit seiner früheren Frau jede Annäherung. Aber Fritz ist sein Liebling geworden und der Abschied von dem genesenen Kind fällt ihm sehr schwer. Da Alice dem Professor nicht danken durfte, sendet sie das Kind mit Blumen und einem Brief zu ihm und wartet auf der Strasse. Während Werner die Zeilen liest, findet der kleine Fritz einen Bilderrahmen, der Werners und Alices Bild enthält. Beglückt eilt er zum Fenster, winkt seiner Mutter, und als Alice jetzt erscheint, flammt in Werners Herzen die alte Liebe wieder auf. In einer Gruppe glückseligen Verzeihens endet der stimmungsvolle Film.

Aus Fachzeitungen und Briefkasten

Der Artikel in No. 157 ihrer Fachzeitung „Der Kampf gegen den Kinematographen" will die Hebung der Kinematographenindustrie dienen, indem er fordert derselbe diese Industrie meines Erachtens nicht. Es fehlt auch ein greifbarer Vorschlag, wie der Kinematographenindustrie geholfen werden soll. Denn wenn am Schlusse des Artikels gesagt wird, dass die selbständigen Kinematographenbesitzer sich rechtzeitig und energisch gegen die unbefugten Eingriffe in ihre Berufstätigkeit zehren sollen, so vermisse ich einen Vorschlag, wie sie sich wehren können. Auch finde ich einen starken Widerspruch in dem Artikel. Während es anfangs heisst, die unberufenen Kritiker können die Kinematographenindustrie zwar nicht hemmen, sondern nur mangeln belästigen, sagt der Verfasser zum Schlusse seines Artikels, wenn die Kinematographenbesitzer noch länger stillschweigend zusehen, so würde unfehlbar die Zeit kommen, da der gesamte Kinematographenbetrieb erstecken müsse. Mit Kraftausdrücken „Männer von notorischer Weltfremdheit", „Sittlichkeits-Fanatiker", „Hammelherde" „unerbetene Existenz" ist der Kinematographenindustrie nicht geholfen. Im Interesse der Kinematographenbesitzer wünsche ich, dass die Beziehungen zu so ausserordentliche Abneigung zeigen gegen eine grosse Zahl von Menschen, welche bei einem Teile unserer Kinematographenbesucher in sehr hohen Ansehen stehen, so wird die Kinematographenindustrie dadurch nur geschädigt. Auch halte ich es nicht für berechtigt, von „unberufenen" Kritikern zu sprechen. Jeder Mensch hat das Recht der Kritik, auch derjenige, welchen der Artikelschreiber als einen Mann von notorischer Weltfremdheit bezeichnet. Ich wünsche im Interesse der Kinematographenbesitzer sollten nicht über die Kritik schimpfen, sondern aus derselben lernen und die Programme so einzurichten suchen, dass die Kritiker keine berechtigten Vorwürfe mehr machen können. Den Einwand des Verfassers des von mir kritisierten Artikels, dass die Grossen die geborene Kost viel zu fade finden würden, halte ich nicht für begründet. Es gibt eine ganze Reihe von Bildern, welche vollständig narrsicher sind und demnach ein äusserst dankbares Publikum finden. Ich wäre in der Lage, ein solches Programm sofort aus den letzten Neuheiten anzuführen. Gewöhnen die Kinematographenbesitzer lieber die Publikum daran, dass sie schöne und völlig einwandfreie Bilder liefern. Wenn die Kinematographenbesitzer ihren Geschmack verfeinern, werden sie sich auch ihrer Verantwortlichkeit bewusst. Dann werden die angeblich unberufenen Kritiker verstummen, weil sie keinen Anhaltspunkt mehr für ihre Bemängelungen mehr finden. Haben wir erst vollständig einwandfreie Programme, so ist auch die Zeit für die Kinematographenbesitzer gekommen, wo sie durch Fach- und Tagespresse mittels geeigneter Artikel auf unsere tadellosen Darbietungen aufmerksam machen können. Sie ziehen dann auch das bessere Publikum in die Theater, und die Lehrer werden ihren Schülern den Kinematographenbesuch nicht mehr verbieten. Das ist meines Erachtens die beste Art, zu wehren und der einzige Weg, um die Kinematographenindustrie auf diejenige Höhe zu bringen, welche angestrebt wird. Friedrichs.

Anm. d. Red. Die Meinungsverschiedenheiten, die in unserem Artikel „Der Kampf gegen den Kinematographen" und der vorstehenden Einsendung zum Ausdruck kommen, drehen sich in der Hauptsache um den Begriff „Einwandfreie Programme" Dem vorurteilsloseu, liberal denkenden und liberal fühlenden Theaterbesucher wird jedes Programm eines Kinematographentheaters „einwandfrei" erscheinen, aus den alle Vorführungen pikanter und schlüpfriger Art, Entkleidungsszenen und für den Sinnesklitzel berechnete Films grundsätzlich geschieden sind. Ein Theaterbesucher, der in seinen Ansehnungen etwas strenger ist und bei der Feststellung der Bilderfolge besonders kritisch vorgeht, wird vielleicht auch die Lichtbildwiedergabe von übersentimentalen und roten Szenen vermeiden und ebenso die Projektionen von Verbrechen- und Mordschauspielen verbieten. Dass ein Schutz der Kinder gegen rohe und unanständige Darstellungen notwendig ist, wird kein Verständiger bezweifeln. Aber den Kindern den Besuch von Kinematographentheatern überhaupt zu verbieten oder den Theaterbesitzern überhaupt zu untersagen, Kinder als Besucher zu dulden, geht entschieden zu weit. Der Zweck des Schutzes der Kinder gegen eventuelle üble Einflüsse an diesen Stätten lässt sich auch durch ein weniger schroffes Vorgehen erreichen, wie ein solches N. 157 des Kinematographen gemeinsamer Kompromiss zeigt. Im übrigen weist heute schon fast jedes bessere Kinematographentheater tadellose Darbietungen auf die sich hauptsächlich im Rahmen eines harmlosen Familienprogramms bewegen.

Die Gesamtheit der Kinematographenbesitzer hat aber ganz entschieden das Recht, sich im Interesse ihrer Existenz gegen Angriffe aller Art, mögen sie von welcher Seite immer kommen, mit allen Mitteln zu erwehren und „unberufene" Vormünder vom Halse zu halten. Vorschläge sind in diesen Spalten schon mehrfach gemacht worden, in ganz besonderer Hinsicht ist am ehesten im Anschluss an eine machtvolle Vereinigung möglich.

Kleine Anzeigen werden nur aufgenommen, wenn der Betrag beigefügt wird.

Zeilenmess. Anzeigenpreis Zeile 20 Pfg Stellenanzeige 10 Pfg.

Stellen-Angebote.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen

Tüchtiger

Geschäftsführer

für neu einzurichtenden Kinematograph in einer Grossstadt per 15. Februar od. 1. März gesucht. Branchekenntnisse erforderlich.
Offerten unter P. H. 4615 an die Exped. des Kinematograph.

Rezitator

erstklassige Kraft, mit vollständig dialektfreier Aussprache, in dramatisch. und humoristischer Beziehung gleich tüchtig, der in der Lage ist die Geschäftsführung zu übernehmen, per sofort gesucht. Offert. unt. G. K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Zabrze.

Operateur

I. Kraft

mit Nitzsche-Apparat u. Messters Synchron vertraut, gelernter Elektriker, tadelloser Vorführer, baldigst gesucht.

Offerten unter P. K. 4617 an den „Kinematograph".

Erstklassiger

Aufnahme-Operateur

per sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter A K 101 postlagernd Homburg 24. 4606

Vorführer

per sofort oder 15. d. Mts. gesucht im Alter von 21 Jahren. Lohn 25 Mark. Off. unt. W 50, Erfurt, postlag. 4587

Gesucht tüchtiger

Klavierspieler Vorführer,

in elektrischen Anlagen tüchtig und ein sehr gewandter

Rezitator

für ein ständiges Kinotheater.
Offerten u. P P 4027 an die Expedition des „Kinematograph".

Pianist gesucht.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen erstklassigen Pianisten, welcher meisterhaft Flügel und Harmonium beherrscht, ferner einen jungen Geiger oder Flötist (Neh.-Instr. Klavier). Sofortige Offerten erbeten, ev. telegraph., mit Gehaltsangabe u. bisher. Tätigkeit an Tonhallen-Theater, Bochum. 4629

Selbständiger Operateur

der auch perfekt im Aufnehmen ist, für die Schweiz bei leichtem Dienst **per sofort gesucht.** Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **P M 4619** an die Expedition des „Kinematogr."

Perfekter Operateur

Ia. Zeugnisse, staatlich geprüft, vertraut mit ämtlichen Systemen, firm im Elektrischen, sucht per 15. Januar oder später Stellung. Evtl. stellt eigener Ia. Apparat, komplett, zur Verfügung. Off. erbeten unter **P R 4628** an den Kinematograph.

Zum Antritt p. 15. Januar 1910 suche ich einen **tüchtigen**

Klavier- u. Harmoniumspieler, sowie einen Rezitator

mit deutlicher Aussprache. Offerten mit Zeugnisse und Gehaltsansprüche an **Georg Strzodka,** Metropolkino, **Ratibor O.-S.** 4559

Kinosalon-Musikkapelle

Direktion: **Kapellmeister Barée,** zur Zeit: **Hotel B.** zum 10. Male,

sofort frei! 4624

Pianist und Harmoniumspieler 4625

jetzt **feste** Stellung, möchte seine Lage zum **15. Februar ds. Js.** verändern. Selbiger spielt **gut Fantasien** zu den Bildern. Spielt **beide** Instrumente zu gleicher Zeit. Auch ist derselbe ein guter **Imitator** für humoristische Bilder im **sächsischen** Dialekt.

Paul Judenberg, Magdeburg, Schwertfegerstr. 6.

Tüchtiger Potpourri-Phantasie-Spieler

für Klavier und Harmonium (spielt Sachen aus alter und neuer Zeit) **sucht Stellung.** Vollste Zufriedenheit und Anerkennung zugesichert. Offerten mit Gehaltsanspruch unter **T O 3, postlagernd Zeitz** niederlegen. 4611

Tüchtiger Pianist u. Harmoniumspieler

Ia. Zeugnisse, Konservatorist, routiniert in Bilderbegleitung, **sucht** sofort oder später Engagement in Kino-Theater. Offerten unter **A Z 62, Berlin,** hauptpostlagernd. 4591

Erklärer Vorführer Klavierspieler

tüchtige Kräfte, für neues Kinotheater gesucht. Off. mit Lohnangabe u. Zeugnisse unter P F 4601 an den „Kinem."

Stellen-Gesuche.

Suche Stellung als

Geschäftsführer

oder 4590

Filialleiter.

Kaution vorhanden. Off. u. N. 785 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Junger, tüchtiger 4622

Operateur

sucht sofort Stellung bei mässigen Ansprüchen. Werte Offerten erbeten an **W. Geckert, Osnabrück,** Carola-Theater.

Rout. Pianist

in fester Stellung sucht sich zu verändern. Suchender ist im Klavier und Harmonium gleichzeitig spielen durchaus sicher, Phantasie- und Blattspieler und schlagfertiger Begleiter von volkstümlichen Melodien. Gefl. Offerten erbeten unter **G K Kinema, Elberfeld,** hauptpostlagernd. 4613

Internationale

Theater-Centrale Essen-Ruhr

Glaspassage 3, I.

Ständige Besorgung von nur erstklassigem

Theaterpersonal sowie Kapellen, Ensembles, spez. Pianisten, Operateure etc.

für In- und Ausland.

Anständiger junger Mann, welcher als gänzlich selbständiger Geschäftsleiter in einem erstklassigen Kinotheater tätig ist, **sucht Stellung als**

Geschäftsführer od. Rezitator.

Selbiger ist mit allen vorkommenden Arbeiten, auch Vorführen bestens vertraut u. guter Drama-Erklärer. Suchender würde auch gern Stellung in Frankreich, Belgien oder England annehmen. Ia Referenzen. Gefl. Offerten erbitte unter **O U 4577** an die Exp. des „Kinem."

Tücht. Operateur

staatlich geprüft, mit den verschieden. Systemen sowie mit jeder Elektrizität vertraut, z. Zt. in einem erstklassig. Kino angestellt sucht sich ab 20 Jan. zu verändern. Offerten erb. an **Aug. Tschentscher, Krakau,** Berka-Josefowicza 16 pfr. 1. 4623

Tüchtiger geprüfter

Vorführer

gelernter Mechaniker, auf Malteser- u. Schläger-Apparaten perfekt arbeitend, mit Umformer vertraut, sowie alle vorkommend. Reparaturen ausführend, sucht sofort Engagement. Offerten unter **P. A. 4592** an die Expedition des „Kinematograph". 4592

Pianist

am Wiener Konservatorium gebildet, **sucht ab 15. Jan.** Stellung in bess. Kinematograph. Spielt auch Harmonium. 4604

Offerten an **Wilhelm Dittrich,** Tonbild-Theater, **Sulzbach a. Saar.**

Geiger und Pianist

gut eingespielt, **s. Stellung für Berlin** (dauernd). Grosses Repertoir sp. Kino evtl. Ensemble. Offerten unter „D 743" an Gerstmann's Ann.-Bur., **Berlin,** Alexanderplatz 1. 4612

Vereinsnachrichten

Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands (Sitz Berlin). Mitgeteilt Lederer-Schumann am 5. Jan. in Scheels Lokal, Berlin, Schützenstrasse 78. Der 1. Vorsitzende Koll. Lutze eröffnete nach Begrüssung der anwesenden Gäste und Mitglieder nachts ½1 Uhr die überfüllte Versammlung und bittet um Ausdruck hierzu, da er in der letzten Zeit durch Privatgeschäft an den letzten Zusammenkünften der Mitglieder nicht habe teilnehmen können, den H. Vorsitzenden Koll. Lesangowski die Versammlung zu leiten. Somit wird in die Tagesordnung eingetreten. Verlesung des Protokolls letzter Versammlung fand Aufnahme neuer Mitglieder statt; aufgenommen wurden wiederum 5 Kollegen. Den vierteljährigen Kassenbericht legte Koll. Schramm ab, wonach nach Ein- und Ausgaben ein Kassenbestand von 530 Mark zu verzeichnen ist. Wenn in Betracht gezogen wird, welche Ausgaben am Ende des vorigen Jahres zu bestreiten waren, dann kann der Verein stolz darauf sein über ein noch derartiges nettes Sümmchen zu verfügen. Dem Kassierer Koll. Schramm wurde einstimmig Decharge erteilt. Des weiteren liegen 2 Anträge vor, einer vom Koll. Franke in welchem er wünscht, dass die Besetzung der Aemter wie 1. Vorsitzender und Arbeitsnachweisvorsteher nun endlich seine Erledigung fänden. Da der Antragsteller selbst nicht anwesend, äussert sich hierzu Koll. Wehner und erklärt, dass der Antrag wohl dadurch erfolgt sei, dass der 1. Vorsitzende Koll. Lutze wiederholt den Versammlungen fern geblieben ist. Er bittet den Koll. Lutze, er möge sich hierzu erklären. Koll. Lutze erwidert hierauf, dass er bei seiner Wiederwahl, wie wohl den Koll. erinnerlich sein dürfte, erklärt habe, dass er die Interessen der Vereinigung nicht mehr in der Weise wahrnehmen könne wie früher, da ihn sein Geschäft zu viel in Anspruch nähme. Trotz dieses Hinweises seinerseits Wahl erfolgt. Die Koll. trägen daher selber die Schuld. Koll. Knoops erwidert, dass Koll. Lutze dann wohl unmöglich das Amt eines 1. Vorsitzenden bekleiden könne. Koll. Lutze äußge frei und offen erklären, dass er durch geschäftliche Behinderung nicht mehr seine Verpflichtungen der Vereinigung gegenüber nachkommen könne. In diesem Sinne sprechen sich noch mehrere Kollegen aus. Koll. Lutze erklärt, dass er gern von seinem Amt zurücktrete, eine Vorstandswahl könne aber nur zu einer General-Versammlung erfolgen. Koll. Lesangowski weist darauf hin, dass doch bereits in der vorletzten Versammlung 2 Koll. als Ersatzleute zum Vorstande gewählt wurden, bis eine definitive Wahl stattgefunden hat. Somit ist dem Antrag Franke bis zur nächsten wurmversammlung Rechnung getragen. Der Antrag Hoffmann „wann findet das nächste Wintervergnügen statt" wird zurückgestellt, da der Antragsteller nicht anwesend ist. Nach Erledigung noch einiger weniger wichtigen Angelegenheiten und Bekanntgabe, dass die nächste Versammlung Mittwoch den 19. Jan. stattfindet, wird die Versammlung morgens ¾4 Uhr geschlossen.

K. Wehnert, 1. Schriftführer.

Neue Patente

Patentliste.

Mitgeteilt vom Patentbureau J. Bett & Co. Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224.

Abonnenten unserer Zeitung erhalten dort kostenlos Auskunft über alle Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Angelegenheiten etc.

Patent-Anmeldungen.

Gegen die Erteilung kann während der zweimonatlichen Ausage Einspruch erhoben werden.

42g. R. 29 424. Vorrichtung zum Einstellen der Geschwindigkeit sowie zum An- und Abstellen des Triebwerks bei Sprechmaschinen. Louis Rosenthal. Frankfurt a. M., Mittelweg 34. 9. 9. 09.

42g. K. 41 896. Schalldose, deren innere Gehäusewand mit einer elastischen Bekleidung versehen ist, gegen welche sich die Peripherie der Membrane stützt. Morris Keen, Philadelphia.

Patent-Erteilungen.

57a. 217 888. Triebkende. Voigtländer & Sohn Akt.-Ges., Braunschweig. 29. 11. 08. V. 8212.

57a. 217 969. Vorrichtung zur Verhinderung des Lichteintritts in die Kassette beim Bewegen des Schiebers. Georg Hande, Elberfeld, Sadowastr. 12. 7. 3. 09. H. 46 310.

57a. 218 114. Verfahren zur Herstellung positiver Kinematographenbildbänder. Henry Hirsch, Turin.

57a. 218 124. Objektivverschluss mit Verschlusplatten, deren Kanten bei geschlossenem Verschluss zum Teil in der Objektivöffnung liegen. Alfred Gauthier, Calmbach. 3. 3. 09. G. 28 706.

57d. 218 067. Verfahren zur Herstellung von Bildern in chromathaltigen Schichten durch Berührung mit durch Belichtung entstandenen Silberbildern; Zus. z. Pat. 217 466. Dr. Wilhelm Triepel, Berlin, Pragerstr. 11. 27. 5. 08. T. 13 067.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

42g. 402 848. Grammophonmandel aus Glas in Kieselform mit Stahlhülse. Anton Ullmann, Gablonz a. d. N., Böhmen.

42g. 402 321. Sprechmaschinenmadel mit konkav (hohl) geschliffener Spitze an beliebig geformtem Schaft. W. Bankloh jr., Iserlohn. 29. 10. 09. B. 45 074.

42g. 402 325. Schalldose für Sprechmaschinen. Eduard Beltrame, Leipzig, Körnerstr. 13. 3. 11. 09. B. 45 154.

42g. 402 326. Schalldose für Sprechmaschinen. Eduard Beltrame, Leipzig, Körnerstr. 13. 3. 11. 09. B. 45 217.

42g. 402 395. Plattenschone für Plattensprechmaschinen mit aufklappbarem Schalldosenbügel mit im Scharnier aufgehängten, den Schalldosenbügel anhaltenden Entlastungsdraht. Ernst Mosse, Oberlangenbielau i. Schl. 30. 11. 09. M. 32 531.

42b. 402 377. Vorrichtung zur Verdeutlichung kinematographischer Bilder. Robert Brede, Cöln-Lindenthal, Hillerstr. 27. 25. 11. 09. B. 45 498.

57a. 402 740. Stereoskop-Kamera, welche durch Ansetzen einer Spiegelreflexeinrichtung in eine Spiegelreflexkamera zu verwandeln ist. Max Albrecht, Berlin, Kottbuser Damm 86/87. 27. 11.09. A. 13 876.

57a. 402 852. Vorrichtung zum Verschwenken des Objektivs in verschiedenen Richtungen. Christian Hinderer, Nürnberg, Glockenhofstr. 25. 27. 11. 09. H. 43 929.

* * *

Französische Patentertheilungen.

Kinematograph.

No. 405 867. L. Beaudoin, Selbsttätiger Apparat zur intermittierenden und endlosen Projektion von Cliches in Serien, von welchen jedes eine volle Gruppe Anzahl Ansichten enthält.

No. 11 318/375 960. A. Posso, Metallische Doppelrahmen für Films und photographische Platten.

Geschäftliches

Ed. Liesegang, Düsseldorf hat soeben einen neuen Prospekt über „Lichtbilderserien für patriotische Veranstaltungen in Kriegervereinen erscheinen lassen. Aus der Fülle des Gebotenen heben wir besonders folgende Aktualitäten hervor: Entwickelung des Kriegswesens mit besonderer Berücksichtigung unserer Marine — Unser Zeppelin — ferner Friedrich der Grosse — Königin Luise — Schlachtgemälde und die Porträtsammlung fürstlicher Personen.

* * *

Die Zeitungs-Annonce ist ein wichtiger Faktor im Geschäftsleben unserer Zeit geworden. In weiten Kreisen von Industrie und Handel sieht man deshalb den alljährlich um die Jahreswende erscheinenden Zeitungs-Katalog der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse mit besonderem Interesse entgegen. Der Inserent findet in diesem Buch in übersichtlicher Anordnung alle wünschenswerten Angaben. In Verbindung mit Rudolf Mosse's Normal-Zeilenmesser bietet dieser Zeitungs-Katalog die einzige sichere und bequeme Handhabe für eine korrekte Zeilenberechnung und für eine Kontrolle der Anzeigen-Rechnungen. Mit der soeben erschienenen Ausgabe für das Jahr 1910 widmet die Firma Rudolf Mosse ihren Geschäftsfreunden wieder eine elegante Schreibmappe mit einem Notizkalender für jeden Tag des Jahres. Die Schreibmappe enthält ferner eine Reihe für das Geschäftsleben wichtiger Gesetzesbestimmungen, Porto- und Stempeltarife, Feiertabellen usw. In einem besonderen Abschnitt zeigt die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse an Reproduktionen auffälliger Annoncen-Entwürfe, die sie in ihren eigenen Zeichenbureau für ihre Kunden hergestellt hat, wie sie bestrebt ist, ihre Dienste auch auf diesem Gebiet den Inserenten immer wertvoller zu machen.

Briefkasten, Rechtsauskünfte

W. V. — Clbg. 1. Den Namen haben wir in unseren Registern richtig gestellt. 2. Sie lassen sich am besten von den in unserem Blatt anzeigenden Firmen Offerte machen und suchen sich das für Ihre Zwecke Passende heraus. Unseliden Firmen ist der Anzeigenteil des „Kinematograph" verschlossen.

Wem es angeht. Wie sagte Janos? Daitscher Sprok ist schwärer Sprok. Hot sich drai Ortikeln. Haisst: Dos Kind, di Frau, där Mon. Gibt sich auch Wurten mit drai Ortikeln: zom Baispil: Dos di der Taifel holt! — Da kann Einen auch bald „Fessimität" überkommen!

Erstklassiger

Operateur

4618

in ungekündigter Stellung mit mehrj. Praxis und prima Zeugnissen, versch. Apparaten und Systemen vertraut, zuverlässig und selbständig arbeitend in Programmzusammenstellung, Filmverleih, Reklame etc. firm, sucht Stell. als Operateur, Geschäftsführer oder Filialleiter per 1. Febr. 1910. Gehalt pro Monat 100 Mk. Gefl. Off. unter O M 4536 an die Exp. d. „Kinemat."

Operateur

Elektrotechniker

mit allen Stromarten und Apparaten vertraut, gediente und 1a. Zeugnisse u. Referenzen sucht per sofort oder später zu verändern. Off. u. P K 4638 an d. Kinem.

Junger Mann, mit allen Apparaten der Neuzeit vertraut, 4631

sucht Stellung als Operateur

in Kinematographentheater. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter P K 4635 an die Exped. des „Kinematograph".

Kassiererin

sucht per 15. Januar oder 1. Februar Stelle an Kino, am liebsten, wo selbst sich mit im Haushalt beschäftigen kann (reinliches Geschäft nicht ausgeschlossen). Offerten mit Gehaltsangabe unter M. W. 200, Leipzig, hauptpost. 4609

Tüchtige Kassiererin

z. Zt. noch in Kino-Jahr solche tätig, wünscht bald evtl. später anderweitig Engagement. Werte Offerten unter P N 4629 an die Expedition des „Kinematograph".

Arbeitsnachweis

des Verein Kinoangestellter Köln.

Für Mitglieder und Geschäftsinhaber kostenlos. Kinog. conc. (W. Grotefeld.)

Wir verm. nur geschulte Fachpersonal wie Geschäftsführer, Operateure, vollständige Begleitkapellen, Kassierer, Portiers, männl. und weibl. Kontrollpersonal usw.

Jakob Kirsch,

I. Vorsitzender
Brüsselerstrasse 8.

Freie Vereinigung

der Kinematographen-Operateure Deutschlands
Sitz Berlin
Geschäftsstelle: BERLIN Friedrichstrasse 208.
Arbeitsnachweis für das gesamte Kinematogr. Personal.
Fachschule der Kinematographen-Operateure.

Verkaufs-Anzeigen.

Neues Kino-Theater

ca. 250 Personen fassend, im Betrieb, neuester und bester Apparat, da mit Ventilator, Stresspreis sehr gering, einziges am Platze in westfäl. Industr. ca. 20 000 Einwohner, für 6000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. u. **O W 4586** an die Expedition d. „Kinematograph".

Kino-Salon

in grösserer Fabrikstadt (Nordbayern), in der Hauptstrasse Zentrum gelegen, gut rentierend, ist wegen Ueberbürdung des Besitzers preiswert zu verkaufen. Offerten unter **P O 4614** an die Expedition des „Kinematograph".

Zu kaufen

Bioscooptheater

in Nederland, 28 Meter front, 9 Meter diep, geheel nieuw of 1 jaar gebruikt (Beste van kaart tot twee teisten gemaakt worden, 17 Meter diep, 8 Meter front, 15 Meter diep, 7 Meter front, 1 Lenzenbiel 5 Pk. 2 dynamos, 70 Ampère en 40 Amp. 110 Volt, met 2 Regulatoren, 9 bollampen en ca. 300 kleine lichten. Bioscoop met films enz. Drie pakwagens waarvan twee elektrische lichten hebben. Alles geheel met stanmphaat aan zijn eigen A. 10000. Stemen Vorast, Buldstraat, Parmerend (Holl.) 4667

Gasdynamo

Körting, 14 PS. 110 Vol., mit elektr. mann. Zun.-L., im Betrieb, bill. zu verk. Martin, Berlin, Lindenstr. 3. 4663

Der Film

Die Erschiessung Ferrer

in Barcelona

sofort spottbillig zu verkaufen. Mausch, Dortmund, Rheinische Str. 51/3. 4595

Projektions-Apparate

Bogen-Lampen, Kohlen-Stifte, Glühlampen sowie alle elektr. Bedarfsartikel liefert billigst H. Kahn vorm. A. Pollnberg, Essen-Ruhr, Schützenbahn 69. Telephon. 1431. 4424

Film-Räumungsverkauf! 4637

Wegen Räumung der grossen Filmvorräte gebe ich nachstehend verzeichnete Films anstatt für 30 Pfg. jetzt für nur 18 Pfg. pro Meter ab. **Sofort Gelegenheit Films billig zu kaufen.**

Films jetzt 18 Pfg. pro Meter:

Strenger Schwiegervater	125 m
Der Mai im Dezember	90 m
Gutes Gewissen	180 m
Ein guter Mensch	200 m
Hippe des Radfahrers	100 m
Maries Liebhaber	80 m
Aus der Bretagne	100 m
Die Wilden beim Brückenbau	145 m
Das malerische Japan	190 m
Drama im Bergwerk	120 m
Grossfeuer	135 m
Neuhonsel des Dienstmanns	115 m
Ammenwettlauf	90 m
Blumenbaumgärtnerei Herbitzheim	160 m
Brautzeitbahn Honekong	80 m
Fund Junggesellen	200 m
Der Spion	200 m
Duett auf Leben und Tod	80 m
Kunstausstiegel	152 m
Kettenfabrikation	85 m
Geheimnis des Grabmales	172 m
Leipziger Universitätsfeier	160 m
Rind als Dieb	130 m
Elle mit Welle	127 m
Unbeisiegbare Nervosität	65 m
Des Geldes Macht	170 m
Unser armes Kind	185 m

Adolf Deutsch, Leipzig, Dürrienstr. 3.

Zufall

Ich habe 50 guterhaltene Tonbilder übernehmen müssen u. verkaufe dieselben inkl. guter Platte pro Stück für 10 und 15 Mark.

Fordern Sie umgehend Liste von

J. Pelzer, Berlin W.,
Bundesraufer 17. 4635

Tonbilder

grosse Anzahl, darunter Schlager aus „Graf von Luxemburg", „Matteischer" etc. etc.

billig zu verleihen.

Ausserdem

Carmen

jetzt frei.

Anfragen an 4610

Palasttheater, Düsseldorf.

Gebrauchte Films

per m von 10 Pfg. an in gross. Auswahl.

Gebrauchte Kinematographen

zu billigen Gelegenheitspreisen von Mk. 150.— an. Ferner gebrauchte Lampen, Objektive, Leinwand, Film u. sien, Aufroller usw. Alles vorteilhaft verkäuflich. Liste gratis. Adolf Deutsch, Leipzig, Dürrienstr. 3. 4612

Spar-Umformer, Dynamos, 4470

Elektromotore, neu und gebraucht. Gelegenheitskauf, Miete.
Motorwerke, Berlin, Rittersstr. 26.

Elektr. Pianino

wie neu, kompl., für 1200 Mk. zu verkaufen. Off. unter L Z 102 a. d. Ann.-Expd. d. Theater-Centrale, Essen-Ruhr, Glasgasse 3 T. 4682

2 Apparate

billig zu verkaufen.

Stifter, Berlin, Köpenickerstrasse 30 a. 4630

Bei Correspondenzen

bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" zu beziehen.

Vermischte-Anzeigen.

Erstkl. Kino

Rentabilität nachweisbar, bei Anzahlg. von 3-4000 Mk. zu kaufen evtl. zu pachten gesucht. Kompl. Reise-Kino für 600 Mk. verkauft. Off. unt. P R. 4593 an den „Kinematograph". 4593

In grösserer Provinzstadt (Oberpreussen) ca. 30 000 Einwohner (mit Vororte) soll in allerbester Lage der Stadt u. einem Umbau am 1. April ein

grosser Laden

ca. 20 m lang, evtl. auch zum Kinotheater passend, errichtet werden, der zum 1. Oktober 1910 zugeführt sein wird. Reflektant u. deren Wünsche noch berücksichtigt werden könnten, wollen Adressen unter L. N. 219 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr., niederlegen. 4611

Suche Gelegenheitskauf Kinematograph

evtl. Werk allein, zu kaufen gesucht. Nur tadellosser Apparat bei Dauerbetrieb kommt in Frage. Offert. mit äusserster Preisangabe und erforderl. Details unter **P. E. 4589** an die Expedition des „Kinematograph". 4 90

Suche ganz erstklassige 4621

Kino-Einrichtung

gegen bar zu kaufen. Offerten mit genauer Angabe unter **A. Werner**, Köln am Rhein, Mühlenpasse 2.

Kino

zu mieten gesucht. Ausführliche Off. unter **H. 786** an Haasenstein und Vogler, A.-G., Hannover. 4583

Für Fabrikanten.

Ele. Kino-Einrichtungs-Institut sucht rentable Vertretungen. Offerten unter **M S 4618** an die Exp. des Kinemat.

Suche

für jede Woche, Samstags u. Sonntags, ein erstklassig zusammengestelltes

Programm

von ca. 1200 Meter (14 Tage gelaufene Films) und 1 Tonbild. Die Bilder dürfen nicht verregnet sein. Offerten an Franz Luedtke, Düren, Rhld. 4633

Sauerstoff-Flaschen

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis- au. die Filmtausch- und Leihanstalt **A. F. Döring, Hamburg 33.**

Aus dem Reiche der Töne

Mit Speck fängt man Mäuse.

Das neue Jahr beginnt nicht übel, werden die Textdichter ausrufen, wenn sie die Entscheidung des Ober-Landesgerichts in Dresden vom 22. Dezember 1909 in Sachen zweier Verleger gegen eine Plattenfirma vernommen haben werden. Die Verhandlungen des Reichsjustizamts mit einigen Sachverständigen anlässlich der Vorbereitung für die Novelle des Urhebergesetzes bezügl. der Reproduktion von Werken der Musik und Literatur auf mechanischen Musikwerken mussten erst gepflogen werden, um die Verleger auf die Idee kommen zu lassen, dass sie das bestehende Gesetz nicht genügend ausgenutzt haben. Sie fanden nämlich darin einen fetten Bissen, den für sie so günstigen § 11 (Gesetz vom 19. Juni 1901). Dieser sagt nämlich: „Der Urheber hat die ausschliessliche Befugnis, das Werk zu vervielfältigen und gewerbsmässig zu verbreiten". Jahrelang schwieg man hierzu, bis schliesslich einige Leipziger Herren gegen eine dortige Firma gerichtliche Schritte nahmen und bereits in zwei Instanzen ihren Prozess gewonnen haben, d. h. es wurden die Rechte der Textdichter gegenüber den Platten und Walzen anerkannt. Nun hat gegen dieses Urteil die Leipziger Firma Revision eingelegt, mithin steht die letzte Entscheidung des Reichsgerichts noch aus. Folglich haben die Textdichter noch lange keine Veranlassung zu frohlocken, denn es ist recht zweifelhaft, dass das Reichsgericht zugunsten der Verleger entscheiden dürfte, da in diese Angelegenheit die Parlamentsberatungen über die Urhebernovelle hineingreifen werden. Das Reichsgericht wird wahrscheinlich diese erst abwarten, um in der Leipziger Affäre das letzte Wort zu sprechen. Uebrigens ist der Eifer der erwähnten Verleger wohl zu verstehen, da er ihnen grosse finanzielle Vorteile verspricht. Nur sie dürften den Nutzen haben, während die Textdichter, die von ihnen meistenteils pauschaliter abgefertigt werden, mit langer Nase abziehen und, um mit Nante Delciseur zu reden, zuschen werden, wie die Verleger mit ihrem Gehirnschmalz sich das Brot schmieren". —

In diese Situation ist nun eine Bombe hineingeplatzt, die auf die Textdichter weniger vernichtend als einfullend wirken muss und soll. Die Deutsche Grammophon-A.-G., die reichste von 185 in Deutschland existierenden Fabriken mechanischer Musikinstrumente, hat sich einen Scherz erlaubt, von dem man erst in einigen Monaten wird feststellen können, ob er gut oder schlecht ist. Sie hat sich nämlich entschlossen, ihre in Deutschland verkauften Platten, die urheberrechtlich geschützte Texte reproduzieren, ab 1. Januar 1910 mit Lizenzmarken zu versehen. Man hat also dort zu kleben begonnen, bevor irgendwelche gesetzliche Bestimmung hierzu gefallen ist, bevor in dem erwähnten Prozesse das Reichsgericht gesprochen hat, bevor das neue Urhebergesetz vom Plenum abgetan ist. Merkt Ihr was, Textdichter?! Die Deutsche Grammophon-A.-G. will mit Lizenzenspeck die dichtenden Mäuschen fangen. Sie hat angeordnet, nein, befohlen, dass die Zonophon 2 Mark-Platten jetzt 2,10 Mk., die 3 Mark-Platte jetzt 3,10 zu kosten hat; die G. C. Grammophon-Platte muss mit 20 Pfg., die M. C. Grammophon-Platte mit 25 Pfg., die Red Seal bis 9 Mk. Detail mit 50 Pfg., über 9 Mk. Detail 75 Pfg. per einzelne Lizenzmarke versehen werden. Reproduziert dieselbe Platte auf jeder Seite geschützte Texte, so kommen für jede Seite je eine Lizenzmarke zur Verwendung. Die Autoren werden solches Vorgehen im ersten Moment für äusserst segensreich halten, sie werden sich durch die hohen Ziffern berauschen, jedoch bald darauf mit einem jämmerlichen Kater erwachen, da sie sagen müssen, dass eine Fabrik nicht die ganze Platten-Industrie ausmacht; und weiter wird ihnen die Verordnung eines Privatunternehmens Hekuba sein müssen, da nicht alle Autoren bei dieser einen verpflichtet sein können und nicht wollen, denn die eine kann ihnen niemals den Gewinn bringen, den sie von einer gesamten Industrie werden erwarten können. Da die Novelle zum Urhebergesetz im Reichstage erst zwischen Ostern und Pfingsten wird zur Besprechung kommen und erst diese Resultate Rechtskraft zeitigen, für die Autoren also einzig Anzuerkennendes bringen werden, so nimmt es nicht wunder, dass der willkürliche Preisaufschlag der G. A. G. als Scherz aufgefasst und von den Autoren so hingenommen wird, wie es die Gesellschaft vielleicht auch beabsichtigt, nämlich als Lockspeise, als Aushängeschild mit der Aufschrift: „Lasset die Dichter zu mir kommen!" Gingen nun die Autoren darauf ein, vielmehr, würden sie darauf hineinfallen, so hätten wir den schönsten Trust, einen Trust zum Schaden der Autorenschaft. Es ist überaus charakteristisch, wenn in dem von der G. A. G. versandten Communiqué zum Schluss gesagt wird: „Wir möchten natürlich bemerken, dass es sich hier nicht etwa um eine Preiserhöhung handelt, die wir willkürlich eintreten lassen, sondern wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass es sich um eine Abgabe handelt, die wir schon jetzt zu zahlen uns entschlossen haben, um jede Sicherheit zu haben für den Vertrieb unserer Platten und unsere Kunden vor etwaigen unangenehmen Massnahmen zu schützen." Ist das nicht naiv?! Man will uns weiss machen, dass der Preisaufschlag nicht ein „willkürlicher" ist und will uns etwas von einer „Abgabe„ erzählen, die vor „etwaigen unangenehmen Massnahmen schützen" soll. Ist es denn nicht die reinste Willkür, wenn die G. A. G. die Höhe der Lizenz bestimmt! Wer gibt ihr denn das Recht zu solchen Sätzen! Wer zwingt sie denn zum Markenkleben! Niemand! Nicht einmal ein Mäuschen, auch kein dichtendes. Ferner kann „Abgaben" nur der Staat festlegen, aber niemals ein Privat-Unternehmen. Weiterhin ist vorläufig eine derartige Abgabe noch lange nicht spruchreif, daher ist auch eine diesbezügliche Befürchtung absolut illusorisch. Dass dieser Lizenzbluff selbst von der G. A. G. für recht zweifelhaft gehalten wird, geht aus dem Communiqué gleichfalls hervor, denn es besagt: „Wir übernehmen dafür die volle Garantie für den berechtigten Vertrieb aller unserer Platten, ebenso verpflichten wir uns, Sie (Grossisten und Händler sind gemeint. D. V.) für etwaige Schadenersatzansprüche seitens des Urhebers oder seines Rechtsnachfolgers, welche wegen des Vertriebes unserer Platten in irgend einer Form gegen Sie geltend gemacht werden sollten, schadlos zu halten." ! Daraus ist zu schliessen, dass die G. A. G. mit aller Gewalt die Monopolwirtschaft grosszieben will, einen Zustand heraufbeschwören möchte, der geeignet erscheint, einen grossen Teil der mechanischen Musik-Industrie zu vernichten und die Einnahmen der Textdichter zu verringern. Es ist ein Glück für die Autoren, dass nicht alle 185 Firmen dieser Branche, der sie viel zu verdanken haben, die ihr Renommee nur gefördert habt, auf demselben Standpunkt wie die G. A. G. stehen. Deshalb halten auch wir die Ankündigungen dieser Gesellschaft für viel Lärm um nichts, für einen Silvesterscherz, denn solange im besagten Prozess das Reichsgericht noch nicht geurteilt, solange die Urhebernovelle noch nicht entschieden, werden auch die Autoren die Massnahmen der G. A. G. nur als Lockspeise ansehen, um sie in ihre Netze zu ziehen. Mit Speck fängt man wohl Mäuse, aber keine Textdichter! — — —

Max Olitzki.

Kaufe Neuheiten

höchstens 4 Wochen alt.
Ansicht Bedingung. Kassezahlung. Offerten unter P O 4621 an die Exped. des „Kinematograph".

Prospekte frei!
Feuerlöscher ab Mk. 4.—
Schutzhütten mit blauen u. grauen Gläsern. 3059
Ventilatoren für jede Antriebsart (Elektriz., Gas, Wasser, Dampf).
Verbandkasten von Mk. 1.— an.
Zyklonfreibleibige (Staubbindend).
Entstaubungsanlagen jeder Art.
Dr. Werner Hettler & Co., Duisburg

Verkauf	Verleih	Tausch gegen andere Films etc.
Explosion der Hamburger Gas-	m	M.
Einzug des englischen Königspaares in Berlin	115	40
Zeppelin II in Köln	100	35
Die Kaiserzentrifuge, Drama	140	90
Der Teufelskessel, humoristisch.	50	35
Parsifal, grosartig, relig. Oper von Richard Wagner, (2 Rollen). 2 Abteilungen	600	500
Beschreibung gratis und Frankiert.		
Die Frau d. Blugkämpfers, Dr.	110	70
Der entsagungsvolle Alte	95	65
Bestrafte Neugier, pikant	50	35
Brüderchen im Kohl, Drama	180	130
Sherlock Holmes entlarvt die Diebe des Perlenhalsbandes	300	190
Wer nicht kommt zur rechten Zeit, humoristisch	140	90
Der Wild-Herkules, Drama	160	120
einzige Films lebwohse pro m und Woche 10 Pfg.		
Sing, sprech, Film mit Platte		
Bailleuse an: lustige Witwe	35	
Evangelimann	40	
Grammophonplatte p. 1000 St. Mk.	1.25	

Günstige Gelegenheit Automaten per Stück 35 Mk.
Gebote werden stets berücksichtigt. Versand gegen Nachnahme. Nach dem Ausland kleine Anzahlung erforderlich.
Zu leihen oder zu kaufen gesucht
für 8 oder 14 Tage:
Transkontdakt Leopold II. 4120
Koblenz. **Peter Gitsels,** Trier.
Telegraph. Adresse: Paradeishaeter.

Stets das Neueste!
Wir verleihen oder verkaufen die Dramen:
Macbeth (Riesenstableau) 470 m. (Cines).
Rudolf von Habsburg.
Herrin und Sklavin.
Hamlet
Prinz von Dänemark
Sensationsfilm (Lux).
Die Beleuchtungsfeierlichkeiten Sr. M. Leopold II. am 22. Dezember 1909 zu Brüssel.
Hirschfeld & Co.
3604 Mülhausen i. Els.

Achtung! Kinematogr.-Besitzer!
Was müssen Sie besitzen, um Ihr Vermögen bedeutend zu vergrössern?
Die neue Phosphor-Quecksilber-Wand!
Dieselbe ist eine von mir hergestellte Projektionswand, welche linsen folgende Vorteile bietet: 30 bis 50% Lichtersparnis; sie hat ein sterenkopartig, plastisch wirkendes Bild; sie ist aussergewöhnlich mild und nicht angreifend für das Auge!
Preis pro Quadratmeter 6.60 Mk. Nur zu beziehen durch den alleinigen Hersteller Karl Friedland, Fürth i. B. Lieferung sofort. Anerkennungen zu Diensten. 3673

Wir verleihen Tonbilder mit Platten
zu Mark 10.—, 14. und 18.— pro Woche. Anwahl unter 750 Sujets. Bitten unsere Liste zu verlangen.
Hirschfeld & Co., Mülhausen i. E.

Eintrittskarten
starkes Papier in 10 Farben, doppelt numeriert, mit beliebigem Aufdruck, in Heften à 500 Stück. Liefert schnell
Die Druderei des „Kinematograph"
Ed. Lintz, Düsseldorf.

Preise:		
20 Hefte	10000 Billets	M. 12,50
50 „	25000 „	„ 25,00
100 „	50000 „	„ 45,00
200 „	100000 „	„ 80,00

Papier in 2 u. 10 Farben vorrätig.

Billige Programme
in tadellosem Beschaffenheit
11—1200 Meter pro Woche mit Mk. 50.—
zu vermieten. Angebote sub A. C. 3692 an die Exped. des Kinematograph.

Achtung! Grosser
Filmverleih
zahlt hohe Provision fortlauf. für Ueberweisung von
Kundschaft
Off. u. V P 3584 a. d. Exp. d. „Kinematograph".

Hand-Feuerlöscher „Radikal"
Unbedingt zuverlässig! Jede Garantie! Auf Wunsch Löschprobe gratis.
Gustav Stuhr,
Düsseldorf, Hüttenstr. 68.

Erstklass. Programme
garant. 4., 5. und 6. Woche, per sofort frei, auch zweimal. Wechsel.
Wochen-Programme
in tadellosem Beschaffenheit v. 60 Mk. an
Sonntags-Programme
von 20 Mk. an. Gefl. Offerten erbet. an die Theater-Centrale, Essen-Ruhr, Glaspassage 3. 1. 4631

Ich kaufe wöchentlich 4 Tonbilder
nur erstklassige Sujets, dieselben sind für guten Apparat
zu verleihen.
Garantiere für fehlerfreie Films und Platten.
Leihgebühr pro Woche und Bild (inkl. Platte), 11 Mark.
Auch zweimaliger Wechsel.
Gefl. Offerten unter P T 4636 an die „Kinematograph".

GRADE-MOTOR-DYNAMO
FÜR
LANDHÄUSER-VILLEN
HOTELS-SANATORIEN
SCHAUSTELLUNGSZELTE
KINEMATOGRAPHENTHEATER
Von 2 - 12 KW
Grade-Motorwerke Magdeburg
Preislisten gratis! Ingenieure auf Wunsch Kostenfrei!

Weiss-Leinen
bis 5 m breit ohne Naht für Kinematogr. u. Projection
A. Schutzmann, München
Illustr. Preisliste gratis.

Internationale Kino-Börse Köln.
Auskünfte, Angabe von billigen Bezugsquellen, Versicherungsaufnahmen gegl. Art, Personal-Vermittlung usw. 4517
(con. W. Grotzfeld).
J. Kirsch, Brüsselerstr. 8.

Gesucht: 300 guterhaltene Klappstühle
elegante Kasse, Dekorationen für Kinematograph. Offerten mit Preis unter P. J. 4616 a. d. Exp. d. Kinematogr.

Glühlampensockel und Platinabfälle
kauft stets A. Clauswitz, Nordhausen (Gartenstraße 16). 4637

Kinematographenbesitzer einer grossen Stadt, solvent, wünscht über 4597
Films
von der ersten, zweiten, der dritten bis fünften Woche Laufzeit mit sof. Firma in Verbindung zu treten. Off. unt. P. B. 4597 an die Exped. des „Kinematograph".

Die Passionsspiele (4453
(kol. Path-Frères), wie neu, zu verleihen. Diana-Theater, Hamm i. Westf.

Wichtig für Kino-Besitzer etc.
40 Prozent Stromersparnis
erzielen Sie durch neuen
Umformer.
— Verlangen Sie Offerte. —
F. W. Feldscher, Hagen i. W., Kampstrasse 4. 4388

Projektions-Apparate
ferner Kohlenstifte, Glühlampen und sonstiges Betriebsmaterial liefert billigst
Paul Kies, Eisenach. Tel. 654.

Klappsitz-Bänke billigst!! 3633
Hupfer & Jesch, Zeitz.

Sofort zu verleihen:
Pathé's Passionsspiele, col., 960 m, Kriegsfestspiele Napoleon I., 770 m, Andreas Hofer, 400 m, Kaiser Nero (Schre Kaiser herrschaft), 400 m, Kindesraub (Drama), 750 m, Karneval in Nizza, 300 m usw. usw. Verleihe prima Sonntags-Programme. Apollo-Theater, Kerkweiler.

Bei Korrespondenzen
bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen.

Amerikanische Phonographen für Aegypten.

Von unserem Korrespondenten in Kairo.

Von Zeit zu Zeit pflege ich einen Rundgang durch die schönen Geschäfte unserer schönen Stadt zu machen, welche Phonographen und kleinere Musikinstrumente führen, um mich über den Stand des Absatzes, der Einfuhr, der Herkunft der Instrumente zu unterrichten. Diesmal erfuhr ich nun überall, dass in letzter Zeit von Amerika aus ganz Kairo, d. h. die einschlägigen Firmen, und wahrscheinlich ebenso Alexandrien, Port-Said und Suez mit Angeboten in Phonographen, Sprechmaschinen und dem nötigen Zubehör überschwemmt worden sind. Wie ich mich dann durch genauere Nachforschungen überzeugte, war es nicht eine, sondern eine ganze Anzahl amerikanischer Fabrikanten, welche gleichzeitig mit ihren Angeboten Aegypten aufs Korn genommen hatten; denn viele Kairoer Geschäftsleute hatten Angebote von mehreren Fabrikanten erhalten. Höchstwahrscheinlich führt sich diese gleichzeitige plötzliche Bearbeitung des ägyptischen Absatzgebietes auf einen diesbezüglichen amerikanischen Konsulatsbericht aus Aegypten zurück. Es sei bei dieser Gelegenheit erwähnt, dass sehr häufig die amerikanischen Konsulatsberichte nicht veröffentlicht, sondern den amerikanischen Industriellen der Branchen, die sie angehen, von Washington aus privatim mitgeteilt werden, und es ist dies gerade mit den wichtigsten Berichten die Praxis der amerikanischen Regierung, nämlich solchen Berichten, die sehr wertvolle Winke für den Export u. dergl. enthalten. Diese amerikanische Praxis ist sehr löblich, weil durch Veröffentlichung derartiger Konsulatsberichte auch die Industriellen anderer Länder daraus Nutzen ziehen und auf die betreffenden Absatzgebiete aufmerksam gemacht werden. Sog. „vertrauliche Mitteilungen" gibt es allerdings auch in Deutschland, aber sie enthalten fast nur Warnungen vor zweifelhaften Firmen, die man öffentlich nicht blosstellen kann oder will, während alle sonstigen Konsulatsberichte, und wären sie noch so wertvoller Natur und wichtiger Bedeutung für den deutschen Absatz immer der Veröffentlichung übergeben, also auch den Interessenten fremder Länder zugänglich gemacht werden. Dies liegt nicht im Interesse des deutschen Exportes, und es ist nicht einzusehen, warum deutsche Konsulate auch für fremde Fabrikanten arbeiten und Berichte abfassen sollen, wo sie im allgemeinen so wenig für die deutschen Fabrikanten tun. Etwas Zurückhaltung mit den Konsulatsberichten sollte man sich in Berlin nach dem Muster Washingtons angewöhnen.

Doch zurück zu den amerikanischen Grammophonen für Aegypten. Die Angebote der Amerikaner enthalten nicht etwa Neuheiten, besondere Ausstattungen, besondere sich irgendwie auszeichnende Instrumente. Nach dem Wortlaut der Offertbriefe und den begleitenden Abbildungen sind es Maschinen wie alle anderen längst bekannten. Nur auf einen Punkt weisen die amerikanischen Angebote sämtlich hin, der geeignet ist, die Aufmerksamkeit zu erregen, und auch tatsächlich eine gewisse Aufmerksamkeit seitens der meisten Kairoer Geschäftsleute hervorgerufen hat: auf arabische Sprech- bezw. Gesangstücke. Nicht als ob man bisher in Kairo Grammophone nicht auch schon hätte arabisch sprechen oder singen hören. Aber fast immer haben die bisherigen arabischen Platten enttäuscht. In einem Falle war das erwartete Arabisch nicht ägyptisches, sondern syrisches Arabisch gewesen, weil der betreffende österreichische Fabrikant, der diese Platten nach Aegypten vertrieben hatte, gar nicht gewusst hatte, dass das syrische Arabisch anders ist als das ägyptische Arabisch und in Aegypten fast gar nicht verstanden wird. In einem anderen Falle merkte man dem Sprechstück beim ersten Laut an, dass ein Professor irgend einer europäischen Universität sein Professoren-Arabisch in den Apparat hineingesprochen hatte, das zwar grammatikalisch korrekt aber nicht die richtige Wiedergabe des ägyptischen Volksmundes war und deshalb unwillkürlich die zuhörenden Araber zum Lächeln zwang. Ein anderes Mal war bei einem Gesangstück der näselnde Ton, der in Aegypten Musik und Gesang bedeutet, nicht richtig getroffen, so dass auch hier die Vermutung nahe lag, dass das Stück von einem europäischen Munde auf die Platte gebracht worden war. Nur mit den wenigsten arabischen Sprech- und Gesangstücken ist man bisher in Aegypten wirklich zufrieden gewesen, und daher das Interesse der hiesigen Geschäftswelt für die amerikanischen Angebote. Eine Bürgschaft, ob das offerierte amerikanische Arabisch richtig und einwandfrei ausfällt, haben sie allerdings nicht, da ein Reisender, der sich vor ihnen in Kairo mit den Grammophonen produziert hätte, bisher nicht eingetroffen ist, sondern die Angebote lediglich schriftlich gemacht worden sind. Deshalb wollen auch die Geschäftsleute nicht leichtfertig Bestellungen machen, sondern verhalten sich trotz des Interesses, das sie an den angekündigten arabischen Platten haben, abwartend, in der Annahme, dass wahrscheinlich doch noch ein amerikanischer Geschäftsreisender eintreffen würde.

Soweit meine Mitteilung. Die deutschen Fabrikanten von Grammophonen usw. werden das Ihre daraus entnehmen: Aegypten hat entschiedenen Bedarf für gute und richtige, arabisch sprechende und singende Grammophone. Aber es ist notwendig, dass diese persönlich durch einen Reisenden angeboten werden, damit sich die hiesigen Geschäftsleute davon überzeugen können, ob das Arabisch etwas taugt. Auf papierenes Angebot hin werden kaum Bestellungen gemacht. Ich will auch noch den deutschen Fabrikanten den Rat geben, in der Wahl der arabischen Stücke vorsichtig zu sein und nichts religiös muhamedanisch Anstössiges zu bringen. In dieser Beziehung werden viele Fehler gemacht und die Fabrikanten haben nachher den Nachteil, derartige vielleicht mit Opfern und Schwierigkeiten hergestellte Platten ausschalten zu müssen.

A. D.

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht
München-Nymphenburg
Erster und grösster Filmverleih
Verkauf guter gebrauchter Film billigst.

Verkauf erstklassiger flimmerfreier Kinomatographen!
Wer von Interessenten den Apparat arbeiten sieht, ist Käufer. 506

Handbuch der praktischen Kinematographie

Die verschiedenen Konstruktions-Formen des Kinematographen, die Darstellung der lebenden Lichtbilder sowie das kinematographische Aufnahme-Verfahren

Von F. PAUL LIESEGANG

Mit 125 Abbildungen

LEIPZIG 1908
Ed. Liesegang's Verlag (M. Eger).

Inhalt:

Wesen u. Wirkungsweise des Kinematographen.
Der Kinematographen-Film.
Der Lichtbilder-Apparat.
Der Bewegungsmechanismus.
Die Türe.
Die Blende.
Das Kinematographen-Werk.
Die optische Ausrüstung.
Die Lichteinrichtungen.
Die Einstellung der Lichtquelle.
Ausrüstungsgegenstände und Aufstellung des Apparates.
Das Arbeiten mit dem Kinematograph.
Ueber die Feuersgefahr bei kinematographisch. Vorführungen.
Vorführung u. Programm.
Fehlerhafte Erscheinungen beim Arbeiten mit dem Kinematographen.
Die Herstellung kinematograph. Aufnahmen.

Dieses vorzügliche Werk liefern wir **frei** jeder inländischen oder österreichischen Poststation gegen Voreinsendung des Betrages von **Mk. 9,50** für ein gebundenes Exemplar.

Die Expedition des „Kinematograph", Düsseldorf.

Ferner seien zur Anschaffung empfohlen:

Die Projektionskunst

für Schulen, Familien u. öffentliche Vorstellungen

und Beschreibung chemischer, optischer, magnetischer und elektr. Experimente mit Hilfe des Projektions-Apparates. Elfte Auflage, **vollständig umgearbeitet und vermehrt** von **F. Paul Liesegang** u. **Dr. V. Berghoff** mit 153 Abbildungen (315 Seiten Gr.-Okt.) Preis **Mk. 5.—**, gebunden **Mk. 6.**

Zu bez. durch den **Verlag des „Kinematograph", Düsseldorf.**

Skioptikon

Einführung in die Projektionskunst

Vierte Auflage von **G. Lettner** mit 23 Abbildungen (72 Seiten Gr.-Okt.) Preis broschiert **Mk. 1.50**

Zuverlässiger Führer für alle, die sich über den Projektions-Apparat, seine Handhabung, über die Lichtquellen etc. etc., orientieren wollen.

Zu bez. durch den **Verlag des „Kinematograph," Düsseldorf.**

Hannover ○
Hildesheimerstr.
No. 226
Fernspr.
4754

Rien & Beckmann

Filiale:
Essen - Ruhr
Kettwigerstr. 38. I.
Fernsprecher 4374.

—o—

Neu erschienen! Neu erschienen!
Mehrere in Gebrauch!

:: Modell 1909 ::

Fast geräuschlos! Ohne Kettenantrieb! Grösste Schonung der Films! Ia. Referenzen! Solide Preise!
Filmverleih-Abteilung.
Sämtliche Neuheiten. Kulanteste Bedienung.
4500—5000 Meter wöchentlicher Einkauf. 2970
Sehr gut erhaltene Films stets billig zu verkaufen!

Bestellschein!

bestelle hierdurch bei Herrn **Ed. Lintz, Düsseldorf**

Exemplar des „Kino-Praktikus" gegen 20 Pfg. für Porto für Abonnenten.

Mk. 2,20 für Nichtabonnenten.

Betrag anbei.

Deutliche Adresse:

... ...

Adressen-Liste

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Auxetophon.

Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.

Bau von Kinematographen-Theatern.

A. Leber & Co., Basel.

Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zaberu 29 (Elsass).

Diapositive

s. Laternbilder.

Effektgläser.

V. Avril, Optische Glasfabrik, Zabern i. E.
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin NW.

Dynamos.

Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
Motorwerke Schwarz & Co., G. m. b. H., Berlin S., Ritterstr. 26.

Elektrische Centralen u. Zubehör.

Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin NW.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld, Königshof.

Elektromotore.

Motorwerke Schwarz & Co., G. m. b. H., Berlin S., Ritterstr. 26.
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin NW.

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Helfer & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.
Etablissement suédois des Films „Viking", Linköping (Schweden), Centralpalatset.
Oscar Lange, Berlin N. 39, Am Nordhafen 7.

Film-Colorier-Anstalten.

Frau Schaar, Cöln a. Rh., Pfälzerstr. 82.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 50/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr 7.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Moving Picture World, Newyork City 125. East 23 rd. St.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Italo-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.
Etablissement suédois des Films „Viking", Linköping (Schweden), Centralpalatset

Film-Handlungen.

J. Dienstknecht, München 38.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.
M. Baer & Co., 25 Denmark Street, Charing Cross Road W. C.
Julius Baer, Filmversandhaus, München, Landwehrstr 78.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.
Oscar Lange, Berlin SW., Friedrichstr. 247.

Film-Reinigungs-Anstalten.

A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7
Thomas & Engelage, St. Johann, Joh.-Str. 29
Max Wieske, Berlin, Forsterstr. 52.

Film-Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Kraniz, Lund, Schweden.
Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater, Mülhausen i. E.
Kosmos-Institut, Viragieranstalt, neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen. Planegg b. München.
M. Baer & Co., 25 Denmark Street, Charing Cross Road W. C.
Oscar Lange, Berlin N. 39, Am Nordhafen 7.
Julius Baer, Filmversandhaus, München, Landwehrstr. 78.

Film-Verleih-Anstalten.

Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater, Mülhausen i. E.
I. Dienstknecht, München 38.
Güder & Co., Berlin Friedrichstr. 200
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
I. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Crefelder Theater, S. Cohn, Crefeld, Hochstr.
Berliner Film-Börse, Berlin S.W. 48, Friedrichstrasse 235.
Kosmos-Institut, Viragieranstalt, neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen Planegg b. München.
I. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Oelsenkirchen
Paul Kräusslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Film-Gesellschaft m. b. H., Dresden A., Bürgerwiese 16.
Georg Hamann, Dresden 1. Schesselstr.
Westdeutsche Film-Börse, Crefeld.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.

Gebrauchte Films u. Kinematographen.

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.
Oscar Lange, Berlin SW., Friedrichstr. 247.

Glühlampen.

Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
Zivil-Ingenieur Paul Klee, Eisenach.

Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas

12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 22.
A. Fuhrmann, Berlin W., Passage.

Kalklichtbrenner.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.

Kinematographen, sprechende und singende.

Thorogesellschaft m. b. H., Hamburg, Spaldingstr. 214.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494

Kinematographische Apparate.

Thorogesellschaft m. b. H., Hamburg, Spaldingstr. 214.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Güder & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tachauerstr. 28/30.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Drosse, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 38.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 65.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Oerrescheimerstr. 61.
Italo-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.
Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 236 II., III., Vitascop-Projektions-Apparat, Royal-Synchroscop, aktuelle, stumme und künstlerische Tonfilms.
Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.

Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.

Kinematographen-Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.
Zivil-Ingenieur Paul Klee, Eisenach.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Kondensoren.
Emil Fritz, Hamburg I, Hopfensack 8.
Victor Avril, Zabern 22, (Els.).

Laterna magica.
J. Falk, Nürnberg
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laternbilder (Diapositive).
Albrecht Thorn, Zwickau, Reklame-Diap. Mk. 5,—, Betriebs-Diapositive Mk. 1.20.
B. Krautmann, Kunstmal., Zwickau I. S., Wilhelmstr. 29, Plastisch, künstl. kol. Diapos. für Betrieb u. Reklame.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Feliastr. 3.
Richard Rösch, Dresden, Pillnitzerstr. 47.
Karl Kaletta, Berlin N., Vinetaplatz 2.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Theodor Hellmann, Hamburg 22, Elsaastr. 27
Karl Kaletta, Berlin N., Vinetaplatz 2.

Lichtbilder-Apparate.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Linsen.
Victor Avril, Zabern 22 (Els.).
Emil Fritz, Hamburg I, Hopfensack 8.

Achromatische Linsen.
Victor Avril, Zabern 22 (Els.).

Lichtbild-Uhr.
Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

Mattscheiben.
V. Avril, Optische Glasfabrik, Zabern i. E.

Musikwerke für Kinotheater.
Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.
F. Schwab jr., Mannheim, Luisenring 54.

Nebelbilder-Apparate.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Emil Fritz, Hamburg I, Hopfensack 8.
V. Avril, Zabern i. Els.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.

Panoramagläser.
V. Avril, Zabern i. Els.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptiken
s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Köhn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäslerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.
Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 18/14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswerther-strasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesener-strasse 38.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbogenlampen.
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
Zivil-Ingenieur Paul Klee, Eisenach.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.

Projektions-Leinen und Hintergründe.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Schilder.
A. F. Döring, Hamburg 33.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Feliastr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Institute.
Franke & Tallig, Reklame-Institut, Spez. Kino-Reklame, Halle a. d. S.
Wilh. Sensburg, Wiesbaden, Rüdesheimerstrasse 28.

Reklame-Kinematographen.
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Sauerstoff rein,
Wasserstoff, extra harte Kalk-Kegel und Platten, Ia. Gasolin, Kalklicht-Brenner, Ventile, Linsen etc.
FILMCONSERVIERER
Kein Brüchigwerden mehr. Film-Reinigung, Filmkitt.
C. Becker, Hannover, Hallerst. 12.

Dräger-Werk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 18.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 31, Schlegelstr. 4.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Düsseldorf (Bureau Rheinhof
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Reklamezeichnungen.
C. Boseck, Dresden-A. 19.

Scheinwerfer.
Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 18/14.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 8a.

Scheinwerfer für Reklame.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr. 25.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptiken-Photogramme.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Sprechmaschinen.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.
F. Schwab jr., Mannheim, Luisenring 54.

Theaterbänke.
P. Vogler & Co., Weinheim i. B., a. d. Bergstrasse.

Theater-Einrichtungen.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Umformer.
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Motorwerke Schwarz & Co., G. m. b. H., Berlin S., Ritterstr. 26.

Widerstände aller Art.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr.

Zelte und Planen.
Alwin Teichmüller, Elbrich a. Harz, Mech. Weberei, Zelt- u. Planenfabrik.

Cafés.
Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.
R. Junghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Ingenieure.
A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
Zivil-Ingenieur Edmund Libanski, Lemberg Kinotheater „Urania", Philharmonie-Saal
A. Hvorup, Ingenieur, Odense, Windegade 52.

Kino-Photographen.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Georg Furkel, Operateur und Photograph Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A. Trinitatisstr. 54, Gartenhaus, I.
Paul Krien, Photograph und Aufnahme-Operateur, Gr. Lichterfelde W., Fontanestrasse 1.

Kino-Theater.
Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg-W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 25, II.
Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater Mülhausen i. E.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. part
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater Guben.
Biorama Boeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Biotophon-Theater, G. m. b. H., Bielefeld, Niederstr. 14.
Otto Blanert, Union-Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
Borbecker Theater, Peter Kusters, Borbeck Rheinland.
A. C. Botlez, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Casino-Kinematograph, Bautzen, Schulstrasse 8.
Centraltheater Coburg, Inh.: E. Kluge.
Centraltheater Straubing, Bes. Mayr Jos.
Central-Theater, Bes.: Gerstner & Prannsmändl, Passau.
Centraltheater Erlangen, Bes. Mayr und Gerstner.
Central-Kinematograph Theater, Strassburg i. E.
Central-Kinematograph, Meissen, Gerbergasse 12.
Centraltheater Weiden, Bes. Fr. H. Meister.
I. Darmstädter Kinematograph, Darmstadt, Ecke Rhein- und Grafenstrasse.
Aladár Deutsch, Kino-Theater, Kerepes 84.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Die weisse Ward, Hol i. B.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8
Georg Drogla, Biograph-Theater Union Jena.
Emil Eckert, Zentral-Kinematograph, Bucarest, Strada 11, Innie 75.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els. Kronlachgasse 1.
Carl Eichfurth Eden-Theater-Kinematograph, Sissfurth, Fürstenstrasse 16.
Eden-Theater, E. Wiebelhaus, Stuttgart Ecke Friedrich- u. Fürstenstrasse.
Erstes Strassburger Kinematographen-Theater A. Hilber, Strassburg i. E.
Rudolf Etholer, Wien X., Kepleriplatz 13, Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmvertrieb-Unternehmung, Budapest, Hermina ul 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 15, Grand-Theater.
Fischer's Kinematograph, Eschweiler
Th. Fleischmann, Welt-Theater, Meissen, Neugasse 65.
Carl Geissler, Besitzer des Andrássy-Biograph, Budapest, Andrássy ut 47.
G. Gerdes, Welt-Biograph, Frankfurt a. O., Richtstr. 72.
Peter Giltsels, Paradetheater, Koblenz und Trier.
R. Gottermann, Heilsarmee-Kinematograph, Zürich III, Langstr. 227.
Vil. Haas, Kinematograph, Nagy-Kanizsa, (Ungarn).
Albert Häusler, Danzig, Dominikswall 8.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
J. Hausberger, Mülhausen i. Els.
Engelbert Hartknpl, Biograph-Theater Dessau, Kavallerstr.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hasse a Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
Helios-Theater, Direktor Friedr. Kupries, Dillingen a. Saar.
Hermann a Hummel, Passage-Theater, Bielefeld, Niederstr. 13.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
Emil Högin, Kino-Theater, Lörrach.
W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 38/40.
Otto Käblisch, Würzburg, Innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S. Kaiserstrasse 48.
Kinematograph International, Strassburg i. E., Schlossergasse 20
Max Klinger Welt-Theater, Dresden-A. Ringstr., Ecke Moritzstr.
H. Knauth, Adr. Kinematograph.
Carl Kuebel, Kinematographen-Theater „Apollo", Forst i. Laus.
„Kosmorama" A. Grönlund, Sonderburg.
Carl Kowoll, Kattowitzer Stern-Kino-Theater Restaurant und Konzert-Lokal „Gesellschaftshaus", Kattowitz.
Moritz Kreiler, Edison-Theater, Riesa, Wettinerstrasse 20.
Wilhelm Küster, Halle a. S., Beesenerstrasse 18, Hansa-Theater.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Alex Lifka, Bioscop, Adr. Kinematograph.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz Lund in Schweden.
P. Macha, Bioskop, Jelisawetgrad (Russl.)
Gebr. Matzen, Central-Theater, Trier.
Max Masuen, „Casino"-Kinematograph, Dortmund, Rheinischestr. 18.
Jos. Mayer, Kino-Theater, Tübingen.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 14.
G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Otto Berger, Operateur, Dresden, Beethovenstr. 62, III.
Willy Berger, Elektromechaniker, Bautzen, Strehla 90.
Otto Böhm, Operateur, Frankfurt a. M., Hefenstr. 40, III.
V. de Bont, Oper., frei 1. III. 1910, Poste Restante, Köln.
Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Leipzigerstr. 3.
A. bert Braun, Operateur, Stuttgart, Lisistraße 7.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 B. 4 Tr. l.
Max Dietzsch, Operateur und Installateur für Elektrotechnik, Liegnitz, Wilhelmstraße 31.
Adolf Dondwich, Operateur, Budapest, Erzsébet körút 39.
Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinoplanist, St. Johann.
Ehlert, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstraße 13, I. r.
Aug. Epp, Operateur, Bant b. Wilhelmshaven, Mittelstraße 12.
Willy Erdmann, Operateur, M. Gladbach, Central-Kinematograph.
Farkas José Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Murany utca 43.
Carl Freckmann, Operateur u. Mechaniker, Basel (Schweiz), Fritz Wargan.
Preis Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands, Berlin, SW. 68, Friedrichstraße 103. Vorsitzender Vorstand: W. Friedemann, Operat., Basel (Schweiz), Centralstraße 7.
Alfred Frohberg, Operateur, Dresden-A., Wiener Garten.
Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Palmstr. 81, III.
Fritz Gerstenberg, Operateur u. Mechan., stände. Adr.: Düsseldorf, Talstr. 9, I.
Alwin Hahnenkamp, Operateur, Bielefeld u. d. Elbe, Zentral-Kinematograph.
Otto Hänsel, Leipzig, „Weiße Wand", Eisenbahnstr. 1.
Heinrich Hamer, Operat., Neukirchen, Niederrheinstraße 3, Wirbelfischerstr. 8.
Karl Hanck, in Kinematograph Preis, Dortmund.
Heinrich Hanstein, Vorführer, Frankfurt a. M., Mainkurstraße 13.
Jakob von Hanzely, Operateur und Elektromechaniker, M. Gladbach, Siepenstraße 32.
Fritz Hensel, Operateur, st Adr. Köln, Rittersir. 1.
N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Leipzig-Reudnitz, Schönbrunn 4.
Eduard Hoesch, Operateur, Berlin O., Elsenbrückenstr. 28.
Gustav Höhnke, Oper., La Chaux de Fonds, Rue de la paix 71 III ganche chez J. Gerber.
Hugo Holthöfer, Operateur, Gelsenkirchen, Bismarckstraße 216.
Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 30.
Richard Jaeger, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Max Jaeger, Operateur, Berlin S. 59, Grütznstraße 77.
Gustav Kahl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 91, II.
Kiss Frank Jenos, Operateur, Budapest VII, Dohány utca 15.
Joh. Klüttzke, Operateur und Elektriker, Prag, Wolsbergerg. 1, Kinematograph.
Joh. Kleinfeld, Operateur u. Mechaniker, Hamburg, Hopfenmarktstr. 18, II. r.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H. Fritz Krüster, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 10.
Willy Kurtze, Vorführer, Reichenbach i. V., Gerhardstraße 8.
Julius Köhn, Monteur, Operateur, Aachen, Edwardstraße.
Fritz Lebastian, Operateur, Zeitz, Steinstrasse 5.
Heinr. Lehmann, Operateur, Rockinghausen, Hertenerstr. 14, I.
F. Lewandowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.
E. Lissel, Operateur, Magdeburg, Fürstenwall 30.
Otto Lustak, Operateur, Brünn (Mähren), Schiessergasse 7.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. Innsbruck, Pradlerstr. 41.
Robert Mesch, Operateur, Saarbrücken, Bergstrasse 75.
A. Mierach, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Mohse, Elektriker, Magdeburg, Schönekitstrasse 6, II.
Paul Neumann, Oper., Wert-Theater, Görlitz, Leisnerstr. 19.
W. Neumann, Oper., am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No. 38, Aufg. B. II.
Bernh. Nober, Operateur, Bremen, Sedanstr. 48, I.
Joh. Orlowski, Operateur und Elektriker stände. Adr. Lemberg, st. Sadowniczka 1 Jean Ohlgeschlager, Operateur, München, Deckenstraße 14.
J. Prylewski, Operateur, Reichenberg i. B., Hotel Stadt Wien.
G. Renz, Operat., Stuttgart, Moserstr. 30.
Anton Reuter, Operateur, z. Zt. Apollotheater, Essen-ruhr, Nürnberg, Tafelstr.
Karl Riegler, Operateur u. Elektrotechniker, Central-Theater, Anspach.
Arthur Ringwald, Operateur, Stuttgart, Hauptstraße 40 II.
Aug. Rinderknecht Biotophon - Theater, Bielefeld.
Otto Roeder, Operateur und Elektriker, z. Zt.: Basel, „Fata Morgana".
Rob. Ruhl, Operateur und Uhrmacher, st. Adr.: Kinematograph.
Walter Ch. Röger, Operat., Kinematograph, Dresden I St.
Ludwig Scherhag, Operateur u. Geschäftsführer, Sebnitz, Marktstraße 7.
Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 8.
Otto Schirmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Richard Schlesinger, Operateur, Jena, Löbergraben, Biograph-Theater Union.
Richard Schmidt, Operateur, Danzig, Dominikanerwall 8, im Welt-Biograph.
Otto Schmidt, Operateur, Reichenbach I. V.
Adolf Schmutzer, Kiel-Wik, I. Werft-Divis., Feldstraße 1 S.
Rich. Schneider, Operateur, Breslau, Kaiserstraße 216.
Oskar Schnuppe, Operateur, Zittau i. B., Reichenbergerstr. 14.
Carl Schreiber, Vorführer, Rüdorf, Reuterstrasse 23.
Heinr. Schulz, Operateur und Elektr., Coblenz, Rheinstollstr.
Wilh. Schulze, Operateur, Reform-Theater, Grossschönau i. S.
Jost Schwarz, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
Fritz Siebenhaar, Operateur, Berlin N. 65, Schulstrasse 118, Querg. I.
Georg Siegert, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 22.
Wilhelm Stein, Operateur, z. Zt. Bochum, Kinematograph.
Johann Swiecy, Operateur, Beuthen, Bismarckstr. 5.
J. Wilhelm Tepe, Operat. u. Elektromonteur, Crefeld, Friedrichstr. 36.
P. Tonn, Operateur, Elberfeld, Kleeblatt 3.
Joh. Thelen, Operateur des Apollo-Theaters in Bottrop.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Wallhalla-Theater.
Hermann Tischler u. Operateur, st. Adr Rüdorf, Paunsdorf. 84.
K. Tietz, Elektriker u. Operateur, Prag, Pension „Kaiser v. Oesterreich".
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur Berlin, Berlin S. O. 16, Wiedenerstr. 4
Albert Weber, Operateur, Landsgaul, Dobritzerstr. 10.
Wilhelm Wiedemann, p. Adr. M. Kursanskiy, Tuktuss, i. russland.
Wiedmann, Elbersgren (Wthg.), Aufnahmeoperateur incl. Filmbewirtelung. Eig. Apparaturen.
Ludwig Wachsmann, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 10.
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.
Adolf Wolff, Oper.- Casino-Cinephon, Bautzen I. B.

Patent-Bureaux.

Fr. Gloeser, Berlin O. 34, Romintenstr. 41.
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Pronholz, Dortmund, Beurhausstr. 67

Photographen.

Theodor Brass, Remdingen.
Karl Gerstenkorn-Neukölln n. Landschaftsphotograph, Leipzig, Tembeastr. 15.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. J. Kundstrup, Fotografisk Atelier, Frederiksberg, Frederiksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Kaiser-Wilhelm-Palast N., Chöllnerstr. 8

Bielefeld, 71 800.
Lutz, Leiter, Central-Halle, 1300 P., Garten 900 P. Tel. 1033.

Bochum, 118 460.
Wilh. Morjan, Reichsallee, E. A., Ol. St. bei P.

Frankfurt a. M.
Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. Jazzband, 110 Amp. Wechselstrom.

Gotha, 36 900.
Franz Kempf, E. A., See P.

Hettstedt (Südharz), 16 000
„Modernes Kino", 800 P., E. A., Ol. St., Tel. 47.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wellenda, E. A., Ol. St., 3800 P.

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Stadttheater, 380 P., Tel. 190

Offenbach a. M., 60 000
Heinrich Reutzel, Stadttheaterbesitzer, 1260 P. Billige Saalmiete.

Zwikau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1800 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Ol. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Dr. O. Bornstein, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.
Wilh. Brinkmann, Pianist, Wicklinghofen Kirchstr. 4.
L. Brochmann, Chef-Oper. u. Geschäftsführer, Tonbild-Theater, Gollnow.
E. Buttmann, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 27.
Chef-Redakteur Journal S. Sourid, Moskau Tverskaya, Maison Bedrinskaya 5.
F. Cordini, Direktor, Bermen, Neuerweg 7
Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Salem Aleikum Theater, 350 P.
Herm. Dünche, Projektionstechn., Berlin, Urnenstr. 4, v. Z. Glasgow, Metropol-Th.
Alfred Frey, Restitator, Auerbach I. V., Reichsstraße
Kurt Hasch, Elektro-Mechaniker, Dresden 35, Eichendorferstr. 6, III.
Hans Dr. Dr. Hoffmann, The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar
Fritz Imhoff, Geschäftsführer, Erbach, Rhein
Zeckelskopf. 13.
J. Jaschke, Physiker, Adr. Kinematograph
Paul Judenberg, Pianist, Magdeburg a. E., Schwerinsgerstr. 8, b. Frau Grossmann.
Dr. Walter Kaufmann, Berlin S. 59, Gneisenaustrasse 66-67.
Ernst Kleinlein, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.
Rich. Laube, Leipzig, Nürnerstr. 29, I. Inst. I. wissenschaftl. Experimente Vortr.
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.
Max Oliven, Vertreter des „Kinematograph", Berlin W. 60, Nürnberger Platz 3.
C. A. Petersen, Theaterbesitzer, Helsingör, Stadtgrundstück.
Jul. Reucker, Kino-Besitzer, Frankfurt a. M., Leipzigerstrasse, Geschäftsführer.
August Rittershausen, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.
Aug. Seidel, Geschäftsführer Koblenz, Entenpfuhl 9.
Joh. Stoll, Elektriker, Gyór (Ungarn), M. A. V. Fürthhs.
H. Schleyking, Optiker, Cassel, Königsplatz 55.
Otto Schneider, Geschäftsführer u. techn. Leit., Oberhausen a. Rh., Rheinischer Hof.
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Qual.
Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Metropol-Theater.
Fr. Seiler, techn. Leiter, Leitmeritz, Gr. Dominikanerstr. 18, I.
A. K. Senftleben, Erklärer, 1 Fa. Fata Morgana. Basel, Freiestr. 32.
Alois Sinnig, Geschäftsführer, Coblenz, Pirmasenserstr. 26.
Adolf Sonderhoff, Hildesheim VIII, Kis fuvaros utca, 11, I. r., Tür 14.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuenstrasse 10.
O. Timmermann-Geisler, Techn. Leiter Residenz-Theater, Schwerin i. M.
Dr. Richard Treitel, Rechtsanwalt, Berlin N., Elsässerstr. 84.
Maurition Trill, Geschäftsführer, Brünn-Dorethal.
Ing. Wahlmann, Kino-Projektor u. Steuerpulte, Hamburg 24.
Fri. Wiesler, Kassiererin, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 48, III

Film-Verleih-Anstalt

Jos. Ad. Goldmann, Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7

verleiht in vorzüglicher :: Zusammenstellung **erstklassige Programme!**

2598

:: Fabrik kinematographischer Apparate ::

Nach wie vor steht der „Nitzsche-Original Apparat“,

System: **„Saxonia“** Immer

Allen voran und hat sich heute schon einen Weltruf erworben!!

Nur Tatsachen allein beweisen!

Nitzsche's neueste Projektions-Lampe Modell F „Universal“ übertrifft Alles! :: ::

Bitte Kataloge und Preislisten zu verlangen.

„Nitzsche“

Johannes Nitzsche, Leipzig.

Nitzsche's Film-Verleih-Institut

bringt wöchentlich für zirka Mark **6500** erstklassige **Neuheiten**, daher **beste Bezugsquelle** für tadellose **Leih-Programme** in **allen** Preislagen! ::

Fabrik und Kontore: Tauchaerstrasse 28-30.

Fernsprecher 11285. Telegramm-Adr. Bionitzsche Leipzig.

Für Kino-Aufnahmen

verwende man nur

Astra-Negativ-Film

Unübertroffen an Empfindlichkeit, Klarheit und Brillanz.

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.,

Köln am Rhein :: Frankfurt am Main

Telephon 1556. Telephon 1747.

Gegründet **Erstklassige** 1898.

Film-Verleih-Anstalt

für ganz Deutschland empfiehlt fachmännisch zu sammengestellte Programme zu mäßigen Preisen.

Theodor Scherff sen., Kinematogr. Institut

Leipzig-Lindenau, Angerstr. 1. 3060

Spezialmodelle

für

Kinematographen:

Umformer

mit Sparschaltung für Gleichstrom

Motor-Umformer

Drehstrom u. Wechselstrom in Gleichstrom

Ruhende Umformer:

Quecksilberdampf-Gleichrichter

Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1302 der Fachzeitschrift „Der Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 160. Düsseldorf, 19. Januar. 1910.

Unser überaus lebhaftes Geschäft in Tonbildern und der stetig wachsende Umsatz in diesen veranlasst uns, eine

wichtige Neuerung

einzuführen, die sicherlich nicht nur unseren bisherigen Kunden sehr willkommen sein wird, sondern die uns auch sicherlich eine Reihe neuer Kunden zuführen wird.

Wir haben uns nämlich entschlossen, vom 20. Januar 1910 ab diejenigen Tonbilder, bei denen der Herstellungspreis für die Aufnahme kein allzuhoher ist, und die wir als **Serie B** besonders kennzeichnen werden, zum Preise von **Mk. 1.— netto pro Meter** abzugeben.

Es erscheint demnach vom 20. Januar ab jede Woche mindestens

Ein Tonbild Serie A zu Mk. 1.60 pro Meter
Ein Tonbild Serie B zu Mk. 1.— pro Meter.

Ferner haben wir die Einrichtung getroffen, vom genannten Tage ab die **Neuheiten in Tonbildern bereits 14 Tage vor dem Erscheinen vorzuführen,** eine Neuerung, die allen auswärtigen Käufern sicherlich sehr angenehm sein dürfte.

Neuheiten für den 22. Januar 1910.

Serie A: Fridericus Rex.

Grosses historisches Potpourri in vier Bildern.
Länge ca. 75 Meter. Telegr.-Wort: „Fridericus".

Serie B: Max hast du ne Nase.

Grotesk-komisches Kouplet. Länge 60 Meter. Telegr.-Wort: „Nasenmax".

Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 48 Friedrichstr. 236.

Telegr.-Adr.: „Bioscope". Fernspr.: Amt VI. 3224.

ECLIPSE Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Friedrichstrasse 43 Berlin SW. 68 Ecke Kochstrasse

Fernsprecher: Amt I, No. 2164. Telegr.-Adr.: Cousinhood, Berlin.

Achtung! Achtung!

Eine Besteigung des Eiffelturmes in Paris.

No. 3539. Länge 114 m. Virage Mk. 8.— extra.
Tel.-Wort: „Eiffelturm".

Das Urteil unserer Kunden über diesen Film, der am 27. cr. zur Ausgabe gelangt, lautet: **Grossartig! Noch nie dagewesen!**

Aktuell! Aktuell!

Brüssel und Umgebung.

No. 4151. Länge 91 m. Virage M. 5.50 extra.
Tel.-Wort: „Brüssel".

Wunderschöne Naturaufnahme!

Ein Ausflug in die Abruzzen.

No. 3541. Länge 107 m. Virage M. 8.— extra.
Tel.-Wort: „Abruzzen".

Die Pflicht über alles.

Der Kampf eines Arztes zwischen Pflicht und Liebe.

No. 3538. Länge 143 m. Virage M. 9.— extra.
Tel.-Wort: „Pflichttreue".

Ein hervorragend gelungener komischer Film.

Die zerrissenen Strümpfe.

No. 4169. Länge 154 m. Virage M. 10.50 extra.
Tel.-Wort: „Loch".

Prinz Liliput auf Freiersfüßen.

Ein entzückender Film für die Kleinen aus dem Reiche der Zwerge.

No. 3540. Länge 100 m. Virage M. 6.— extra.
Tel.-Wort: „Liliput".

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung

Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.

Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A I, Lübeck.

Apparat

komplett, wenig gebraucht, ganz neu adjustiert, so gut wie neu, zum billigen aber festen Preise **zu verkaufen.** Bei Sicherheitsstellung auch gegen 3 bis 4 Ratenzahlungen. Angebote unter **L. L. 4419** an den Kinematograph erbeten. 4419

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Telephon 4840. 5070

Gegründet **Erstklassige** 1898.

Film-Verleih-Anstalt

für ganz Deutschland empfiehlt fachmännisch zu zusammengestellte Programme zu mäßigen Preisen.

Theodor Scherff sen., Kinematogr. Institut

Leipzig-Lindenau, Angerstr. 1. *3060

---

40 000 Meter Films × spottbillig × zu 10 und 20 Pfg. das Mtr. **J. Dienstknecht,** × München-Nymphenburg. ×

Jedermann will heutzutage hochelegant und schick gekleidet sein, jedoch scheut man es, Mk. 80 bis Mk. 100 für einen Massanzug anzulegen. Um nun diese Ausgabe bedeutend zu vermindern, bestellen Sie kostenlos und franko meinen **illustrierten Prachtkatalog No. 8**, aus welchem Sie die genauen Preise und Abbildungen der

Monatsgarderobe von Kavalieren abgelegt

ersehen können.

Ein Risiko des Bestellers ist ausgeschlossen, da ich für nicht konvenierende Waren anstandslos das Geld retourniere.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus dem Katalog:

Sacco- und Schwalbenrock-Anzüge, Wiener Schick,	von Mk.	9	bis	45
Herbst- u. Winterüberzieher, das Schönste der Neuzeit	„ „	6	„	40
Gehrock- und Frack-Anzüge	„ „	12	„	45
Smoking-Anzüge	„ „	25	„	45
Wettermäntel aus Loden	„ „	7	„	18
Hosen oder Saccos	„ „	3	„	10
Stadtpelze	„ „	35	„	250

Separat-Abteilung für neue Garderobe

vollständiger Ersatz für Mass

Engl. Sacco-Anzüge in allen Farben	von M.	16	bis	55
Herbst- und Winterüberzieher, vornehme Dessins	„ „	16	„	50
Hosen in beliebigen Fassons und Mustern	„ „	4	„	14
Wettermäntel aus Loden, 1,24 bis 1,35 m lang	„ „	8,50	„	16

Moderne Gummimäntel, hell u. dunkel v. M. 19 bis 25

Im Katalog ist die leichteste Massanleitung vorhanden, sodass jedermann imstande ist, sich selbst das Maass zu nehmen. Es genügt auch die Brustweite und innere Beinlänge der Hose als Maass.

Weltversandhaus für Herren- und Knaben-Garderobe

L. Spielmann, München, Gärtnerplatz 2

Telephon No. 2464. Telegramm-Adresse: Spielmann, München, Gärtnerpl.

Edison-Gesellschaft m. b. H.

Fernsprecher: IV. 10735 10736 **Berlin SW. 199,** Friedrichstr. 10 Telegramm-Adresse: **Ediphon, Berlin.**

Das Spielhaus.
Drama. — Virage.
Telegrammwort: „Verworfen".
No. 6557. Länge 293 m.

Der Hauptmann des 42. Regimentes.
Drama. — Virage.
Telegrammwort: „Verwrikken".
No. 6558. Länge 259 m.

Der mutwillige Elf.
Komisch.
Telegrammwort: „Verwursten".
No. 6562. Länge 151 m.

Lieferbar: Donnerstag den 24. Februar 1910.

Besonders aufmerksam machen wir Sie auf nachstehende Sujets:

Drei Küsse.
Komödie.
No. 6536. Telegrammwort: „Vertragus". Länge 171 m.

Wilhelm, der Zettelanschläger.
Komödie.
No. 6540. Telegrammwort: „Vertrekjes". Länge 63 m.

Lieferbar: Donnerstag den 20. Januar 1910.

Die Neuvermählten im Zoologischen Garten New Yorks.
No. 6541. Telegrammwort: „Vertrekuur". Länge 284 m.

Der Mann, der drei Frauen hatte.
Komödie.
No. 6543. Telegrammwort: „Verulsmes". Länge 130 m.

Lieferbar: Donnerstag den 27. Januar 1910.

Die Firma Raleigh & Robert
ist die grösste
unter den Film-Fabriken, die ihren Kunden **nicht** durch eigene Theater Konkurrenz macht.

Sie stellt den Kinematographen in den Dienst

der **Wissenschaft**

der **Kunst**

der **Unterhaltung.**

Die berühmtesten Meisterwerke der Literatur, die wichtigsten kosmopolitischen Tagesereignisse

werden im kinematographischen Bilde wiedergegeben von

:: **RALEIGH & ROBERT.** ::

RALEIGH & ROBERT verfügen über die ganze Welt

durch ihre den **ganzen Erdball** illustrierenden

Natur - Aufnahmen.

Durch RALEIGH & ROBERT'S Humoresken, Burlesken und Drolerien

:: wird der Kulminationspunkt der Heiterkeit erzielt. ::

Ohne Raleigh & Robert's-Films gibt es kein zugkräftiges Glanzprogramm.

Allwöchentlich erscheinen mehrere neue Bilder.

Jeder Interessent erhält unsere Film-Listen sofort gratis und franko.

RALEIGH & ROBERT

für Deutschland:

BERLIN W. 66

Mauerstrasse 93 (Ecke Friedrichstrasse)

Telegr.-Adr.: Raleibert. Telephon: Ia 7295.

für ausserdeutsche Länder:

PARIS

Rue Sainte Cécile 16

Telegr.-Adr.: Biograph, Paris Telephon 268—71.

Der Kinematograph

nebst Beiblatt

Aus dem Reiche der Töne

Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10
Ausland . . . . . „ 2,75

Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Stellen-Anzeigen die Zeile . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.
Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 160. Düsseldorf, 19. Januar 1910. Erscheint jeden Mittwoch.

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Amerikana.

I. 1910.

Ein verlorener Prozess und kein Nachlassen — Die Zensur-Behörde zensiert — Wasserdichte Films — Auf dem Goldfischtang — Die kluge Frida — Amerikanisch-Films d'Art — Der Kinematograph wieder voraus.

Das alte Jahr war im allgemeinen ein gutes für die lebende Bilder-Industrie. Die Geschäfte der Theater gingen gut, die Verleihanstalten waren stets vollauf beschäftigt und die Fabriken arbeiteten demgemäss unter Volldampf.

Im neuen Jahre werden die sämtlichen amerikanischen Fabrikanten, soweit sie der M.P.P.C. angehören, im vergrösserten Massstabe arbeiten. Fast alle bauten grosse Fabriken und so darf man mit Zuversicht dem neuen Jahre entgegen sehen.

* * *

Die M.P.P.C. ruht nicht auf ihren Lorbeeren aus und hat sie auch erst einen Prozess verloren, so hinderte sie das nicht, gleich einen anderen anzufangen.

Wie alle andern Fabrikanten, so ward auch die New York Motion Picture Company angeklagt, unter Patentverletzung der Rechte der M.P.P.C. Bilder aufzunehmen und zu verkaufen. Ein Einhalt-Befehl wurde verlangt, aber vom Richter mangels genügender Beweise einer Schuld abgelehnt. Auch das Verlangen der M.P.P.C., dass die New Yorker Gesellschaft ihre Kamera vor dem Richter öffnen solle, um die Behauptungen der M.P.P.C. zu beweisen, lehnte der Richter ab, mit dem Begründen, dass die New Yorker Firma ihr Geschäftsgeheimnis nicht preisgeben brauche. Wenn die M.P.P.C. etwas behaupte, müsse sie es auch beweisen: auf einfaches Aussagen eines entlassenen Schauspielers oder eines Angestellten gebe kein Richter etwas.

Der Fall machte im ganzen Lande grosse Sensation. Die M.P.P.C. wird auf anderm Wege versuchen, der New Yorker Motion Picture Company beizukommen; inzwischen jedoch arbeitet die Gesellschaft ruhig weiter und verkauft ihre Films urbi et orbi.

Nunmehr verlangte die M.P.P.C. einen Einhaltsbefehl gegen die Pantograph Company von New York, obwohl diese Gesellschaft überhaupt mit ihren Films noch nicht an die Oeffentlichkeit getreten ist. Ob dem Verlangen willfahrt wird, wird die Zukunft lehren.

Auch mit der Zensur-Behörde liegt die M.P.P.C. sich in den Haaren. Einstweilen unterbreiten die Mitglieder der M.P.P.C. der Zensur-Behörde keine Films mehr zur Zensur. Der Grund ist folgender: die Zensur-Behörde beschränkte ihre Zensuren nicht nur auf die Bilder, sondern kritisierte auch die Sujets und die photographische Qualität, wozu ihr eigentlich kein Recht zustand. Dies ging unbeanstandet, bis die arme Zensur-Behörde einen Film einer „unabhängigen Fabrik" als hervorragend bezeichnete. Der betreffende machte schnell von dieser Anerkennung Gebrauch und das Resultat ist, dass die Zensur-Behörde nichts mehr zu zensieren hat.

* * *

Wieder macht eine neue Erfindung auf dem Film-Markte von sich reden. Diesmal ist es die „Waterproofing Film Company", eine Gesellschaft, welche Films wasserdicht macht (als ob wir nicht schon genug — Wasserdichter hätten!). Mit bewundernswerter Zähigkeit ging die Gesellschaft auf's Ganze; sie eröffnete eine Reklame-Compagne: die beste, die ich je mitangesehen und bekam es auch fertig, dass ihr Produkt anerkannt wurde. Die Edison Manufacturing Company und die Lubin Manufacturing Company machten bereits Kontrakte mit der Gesellschaft, um ihre Films wasserdicht zu machen. Dies verhindert es absolut, dass Films die bekannten Regenstreifen zeigen; „waterproof films" können einfach nicht gekratzt werden.

* * *

R. Prieur hat in Amerika eine Office eröffnet, um seine Lux-Films zu verkaufen und zwar No. 31 East 27. Street. Ob dies den Absatz der Lux-Films erhöht, bleibt abzuwarten. Die ausswärtigen Fabrikanten bemühen sich alle um das amerikanische Geschäft. Sogar eine junge Dame versuchte hierzulande ihr Glück und zwar Frl. Frida Klug als Vertreterin des Herrn A. Schultze in Turin, Italien. Sie war „klug" genug, bald wieder nach Hause zu reisen.

* * *

Die Edison Manufacturing Company versucht stark, in die Fusstapfen von Pathé Frères zu treten. Sie hat ausser von E. W. Townsend und Carolyn Wells auch Sujets von Rex-Beach und Roy Norton, dem bekannten Novellisten angenommen und Mlle. Pilar Morin als Darstellerin engagiert d. h. für einige Sujets. Für immer ginge dies nicht an,

da diese Schauspielerin eine der höchstbezahlten in Amerika ist.

* * *

Wie im Vorjahre wird der Kinematograph auch in diesem Jahre seine Leser stets auf dem laufenden halten und stets alles, was im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten und der lebenden Bilder vor sich geht, aus erster Hand mitteilen. Dr. Berthold A. Baer.

Der Kinematograph im Dienste der Wissenschaft und des Unterrichts.

Der ausgezeichnete Vortrag, den Herr Dr. Otto Driesen gegenwärtig im Berliner Urania-Theater über die vielseitige Verwendbarkeit des Kinematographen hält, kommt gewissermassen einer Ehrenrettung für den vielgeschmähten Lichtbildschreiber gleich. Die grosse Zahl der Hörer, die den Ausführungen des Gelehrten mit Aufmerksamkeit lauscht, wird den Vortragssaal ohne Zweifel mit der Erkenntnis verlassen, dass das bewegliche Bild für alle Zweige der Wissenschaft und jedes Gebiet der Praxis ein unvergleichliches Hilfsmittel darstellt. Manch einer, der zu irgend einer Zeit minderwertigen kinematographischen Darbietungen beiwohnte und von der Wiedergabe der damaligen Programmfolge vielleicht den schlechtesten Eindruck mitnahm, wird erstaunt wahrgenommen haben, welche Bedeutung gute kinematographische Aufnahmen für die wissenschaftliche Forschung und den Anschauungsunterricht besitzen können. Der Direktion der Urania, in deren Dienst sich der Kinematograph schon längst glänzend bewährt hat, gebührt das Verdienst, nun auch der breiten Oeffentlichkeit in einer leichtfasslichen, belehrenden Form den Nachweis für den Wert des Kinematographen als Unterrichts- und Bildungsmittel geliefert zu haben. Dr. Driesen hat in monatelanger Arbeit die einzelnen wissenschaftlichen Gebiete auf kinematographische Darstellungsweisen bezw. Darstellungsmöglichkeiten durchforscht und die Ergebnisse seiner Studien in einem ausgedehnten Vortrage wiedergegeben. Was der Vortragende ausführte und zeigte, legte zunächst gültiges Zeugnis ab von dem grossen Fleiss und dem tüchtigen Verständnis, mit dem er seine Aufgabe gelöst hat, zugleich auch von seiner ernsten Liebe zur Sache. Dem Publikum wird vorgeführt, wie der Kinematograph auf dem Gebiete der Technik, Medizin, Betriebslehre und Volkswirtschaft, Botanik, Physik, Zoologie und Biologie, auch für die Literatur, Erdkunde, Rechtswissenschaft und Polizeiwesen, für das Militärwesen, die Geschichte und die Kunst beim Anschauungsunterricht dienstbar genacht ist. In der kinematographischen Lehrmethode ist, wie Dr. Driesen, einer der eifrigsten Vorkämpfer für dieses System, in klarer Weise demonstriert, bereits ganz Hervorragendes erzielt worden, wenn auch da und dort noch eine Verbesserung notwendig erscheint, die aber, und das ist das Erfreuliche, durch die bisherigen Erfolge verbürgt ist.

Der Kinematograph gibt uns zunächst in verwickelte technische Prozesse einen aufklärenden Einblick. Wir sehen im lebenden Bilde eine Maschine zur Herstellung von Zahnrädern und verfolgen wie eine Kegelfräsemaschine mit fünf verschiedenen Bewegungen Zahnräder herstellt. Bisher begnügte man sich hier mit photographischen und schematischen Darstellungen, für die bei dem Laien erklärlicherweise das Verständnis sehr bald versagte. Mit der kinematographischen Aufnahme bekommt er sofort ein anschauliches Bild von der Tätigkeit der Maschine, und der Unterrichtende kann sich manche umständliche Erklärung ersparen. Nicht minder nützlich wie dem angehenden Techniker ist der Kinematograph dem Studenten der Heilkunde, in der der Kinematograph ja schon seit längerer Zeit Eingang gefunden hat. Aber das grosse Publikum erfährt verhältnismässig wenig von diesen Aufnahmen. Der Vortragende zeigte eine, nach einer neuen Methode vorgenommene Lungenoperation an einem Hunde. Alle Einzelheiten dieser einst so gefährlichen Operation, die jetzt dank der Anwendung des Ueberdruckapparates, der an einen Taucherhelm erinnert, ihre Schrecken verloren hat, konnte man deutlich überblicken. Der Kopf wird hierbei in einer Art Taucherglocke isoliert und unter übernormalen Luftdruck gesetzt. Der Patient ist gezwungen, tiefer zu atmen und die Lunge ist dank ihrer starken Ausdehnung für den Operateur leicht zu erreichen. Als zweites medizinisches Bild wurde das Leben im Blutstropfen gezeigt, insbesondere auch die Veränderungen und Bewegungen, die die Erreger der Schlafkrankheit in solch einem Tropfen hervorrufen. Ein weiteres Bild, das gleichfalls in Verbindung des Kinematographen mit dem Ultramikroskop (Benutzung des mikroskopischen Dunkelfeldes) zustande kam, offenbarte uns, wie ganz anders sich Erreger anderer Blutkrankungen verhalten. Bei Gelegenheit dieses Vortrages erfuhr man auch, dass der erste, der auf diese Verbindung von Ultramikroskop und Kinematographen hingewiesen hat, ein deutscher Arzt, Dr. Reicher, war, der am 23. Juli 1908 zu Berlin in der Medizinischen Gesellschaft dies praktisch zeigte. Von dieser neuen Forschungsart verspricht sich namentlich das Reichsgesundheitsamt zur Erkundung der Infektionskrankheiten sehr viel. Den Schluss der medizinischen Bilderserie bildete die Wiedergabe eines Röntgenkinematogramms, mit Hilfe dessen man die Bewegungen einer Hand in all ihren Einzelheiten verfolgen konnte.

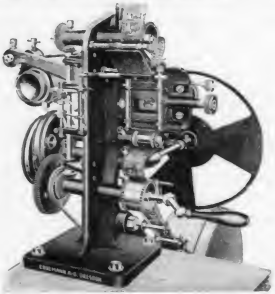
Dann folgte eine Reihe sehr lehrreicher Bilder aus dem Gebiete der Volkswirtschaft: Die amerikanische Baumwolle vom Felde bis zum Ausfuhrhafen. Wir sehen, wie die Baumwolle von den Sträuchern gezupft, verladen, durch Exhaustoren in die Entkernungsmaschinen befördert und schliesslich, in Ballen gestampft, auf den Dampfer verladen wird. Wer auf diese interessante und bequeme Weise die Herstellung der Baumwolle in allen ihren Phasen mit erlebt, wird sie ganz besonders lange in Erinnerung behalten, wenn ein guter Vortrag dem Verständnis hier und da nachhilft.

Wie der Kinematograph es dem Naturforscher ermöglicht, den langsamsten und schnellsten Vorgängen als gewissenhafter Beobachter zu folgen, zeigten die folgenden Bilder. Das allmähliche Wachstum der Pflanzen kann der Botaniker förmlich als Augenzeuge verfolgen. Man sieht wie die „Königin der Nacht" vor unseren Augen ihre Blüte erschliesst und kann beobachten, wie unsere Gartentulpe ihre zarte Färbung annimmt. Entzückend war das Aufblühen der „Viktoria regia" zu sehen, wie sich nach und nach die Blütenblätter erschlossen, bis die ganze Blume, zu voller Schönheit entfaltet, sich aus dem Wasser erhob.

In einer Bilderserie aus dem Gebiete der Physik sah man, wie der Kinematograph auch das schnell dahinsausende Geschoss in seinem Fluge festhält. Er zeigte sehr lehrreich und belustigend die Flugvorführungen einer stark vergrösserten Libelle. Man kommt hier unmittelbar auf den Gedanken, dass unsere Aviatiker das Fliegen von den Insekten gelernt haben. Nicht minderen Spass bereitete ein weiteres Bild: Die Fliege beim Honigschmaus. Wie lecker schmeckte ihr der Honigtropfen, den sie mit ihrem Rüssel in schier tausendfacher Vergrösserung aufsog. Man wurde lebhaft an eine Fütterungsszene vor dem Elefantenkäfig im Zoologischen Garten erinnert.

Schwimmvögel am Südpol, die Shackleton auf die Platte gebannt hat, erheiterten das Publikum durch ihre gravitätisch-komischen Bewegungen und die Pinguine in ihrem langsam watschelnden und urdrolligen Marsche lösten manche dröhnende Lachsalve aus.

Ernemann-Stahl-Projektor „IMPERATOR“



Neuestes, kettenloses Modell. Bis in die kleinsten Details als Präzisionsmaschine durchkonstruiert. Spielend leichter, geräuschloser Gang. Absolut flimmerfreie Projektion. Grösste Filmschonung. Automatischer Feuerschutz. Stabilstes Modell; Abnutzung auch nach jahrelangem Gebrauch kaum merkbar.

Der Stahl-Projektor „Imperator“ ist im Ausstellungs-Theater auf der Intern. Photographischen Ausstellung, Dresden, seit ca. einem halben Jahre in Betrieb und bewährt sich glänzend. Nicht die kleinste Störung ist bisher zu verzeichnen. Die Leistungen des Apparates werden von allen Fachleuten als bisher von keinem anderen Modell erreicht bezeichnet.

Verlangen Sie Preisliste und Kostenanschläge!

Grösste Fabrik des Kontinents für den Bau kinematographischer Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate.

HEINRICH ERNEMANN A.-G., Dresden 156

Paris, 9 Cité Trévise.

Vertretungen und Musterläger. München: Alois Bergmeier, Ohlmüllerstr. 19. Köln: E. Kneller-Graffweg, Gereonswall 61. Leipzig: A. Börne, Dresdenstr. 32. Buenos Aires: Ulrich & Co., Calle Lavalle 540. London E. C.: Chas. Zimmermann & Co., 9/10 St. Mary at Hill. Warschau: St. Salzman, Wodzimierska 6.

Das Ideal der Kino-Phonographie!

Endlich erreicht!

Wer wirklich Wert auf eine tadellose Vorführung sprechender lebender Bilder legt, überzeuge sich von der **unübertroffenen** Leistungsfähigkeit der

Thoroapparate.

Maschineller Synchronbetrieb der Apparate, daher Vorführung **völlig unabhängig** von der Tätigkeit des Operateurs (**kein** Handbetrieb).

Dauernd absolut genaue Uebereinstimmung zwischen Ton und Bild.

Künstlerische und **formvollendete** Vorführung der Tonbilder.

Jeder einzelne Apparat ist in seiner Laufgeschwindigkeit regulierbar.

Keine Tonschwankungen des Sprechapparates.

Die Thoroapparate können mit jedem vorhandenen Kinematographen verbunden werden.

Vorhandene Starktonmaschinen werden ohne Preisaufschlag umgebaut.

Thorogesellschaft m. b. H., Hamburg 15

Spaldingstrasse 214.

3712

Vorführung in Berlin bei Max Loeser, Mauerstr. 93.

Ein biologischer Abschnitt führte das Leben im Ei vor, die allmähliche Entwicklung des Embryo bis zum fertigen Hühnchen, das die Schale des Eies sprengte und munter auf eigenen Füsschen stand.

Der zweite Teil des Lichtbilder-Abends begann mit einem vielleicht ungewollten Lacherfolg. Die vorgeführte kinematographische Illustration zur Schillerschen „Bürgschaft" stiess beim Publikum auf ziemlich energischen Widerspruch. Hier gab es einen kurzen Kampf zwischen Kunst und Technik, in der die letztere unterlag. Der Vortragende selbst tröstete sich über den unerwarteten Misserfolg, den die mit vielem Fleiss und ersichtlich vieler Mühe zustande gekommene kinematographische Vorführung der Dichtung erzielte, damit, dass sich bald wirkliche Künstler in den Dienst der Kinematographie stellen werden, und dass auf diesem noch wenig bebauten Gebiete weitere Verbesserungen erstrebt werden müssten. Der „B. L. A." meinte in einer Besprechung des Vortrages nicht unzutreffend:

„Die Darstellung einer Schillerschen Ballade in kinematographischer Bilderfolge wirkt komisch. Der seltene Zauber, der über einer solchen Dichtung liegt, ist doch gerade der — und das werden alle, die sie einst gelesen, gelernt und rezitiert haben, bestätigen — dass die Phantasie jedes einzelnen sich eine besondere Welt von Gestalten und Handlungen schaffen kann, von denen ihr der Dichter erzählt. Ist es von diesem Standpunkt aus oft schon schade, wenn dem Auge und namentlich dem unserer Jugend wenig geglückte Illustrationen „zu unseren Klassikern" geboten werden, so sind kinematographische Aufnahmen „gestellter" Szenen zu derartigen Dichtungen ästhetisch sicherlich zu verwerfen. Der jugendliche Mensch, dem auch nur ein Fünkchen von der Gottesgabe Phantasie mit in die Wiege gelegt wurde, muss durch eine solche Vorführung seiner Lieblingsdichtungen aus allen Himmeln gerissen werden."

Auf das Gebiet der Erdkunde übergehend, verlas Dr. Driesen die Phantasieschilderung eines Quartaners, der nie am Meer gewesen, der aber ordentlich das Rollen der Wogen hört, wenn er in das wundervolle lebende Bild „Brandung bei Biarritz" schaut.

Für das Straf- und Zivilrecht wurden zwei Beispiele angeführt, die noch etwas fragmentarisch wirkten. Dagegen sprachen die Flottenbilder sehr überzeugend für die pädagogische und die systematische Darstellung der Heeresbewegungen in der Schlacht vor Austerlitz vornehmlich für den militärpädagogischen Wert des Kinematographen. Die Geschichte schliesslich war vertreten durch die allbekannten Bilder vom Berliner Zeppelintage. An dieser Art Historie werden wohl alle kommenden Generationen ihr Vergnügen haben.

Als Schluss folgte die Vorführung von sieben prächtigen allegorischen lebenden Bildern „Vom Erwachen des Tages bis zur Stille der Nacht."

Reicher Beifall lohnte die Ausführungen des Vortragenden und der Nachweis, dass der Kinematograph ein unentbehrlicher Helfer für die meisten Zweige der Wissenschaft bereits geworden sei und ein geduldiger und unvergleichlicher Lehrmeister auf den meisten Gebieten menschlicher Betätigung sehr bald sein werde, ist Herrn Dr. Otto Driesen völlig gelungen. L. B.

Neues aus Hamburg.

(Original-Bericht.)

Es ist so gekommen, wie ich schon öfter Gelegenheit hatte vorauszusagen. Ein Umschwung und sogar ein sehr bedeutender Umschwung: ich kann getrost sagen, zum Vorteil, hat sich bei den hiesigen Kinematographen vollzogen. Wir sind aus dem Primitiven heraus; ein neues, ein höheres Niveau ist erreicht. Es ist zwar klar, dass das Kapital hier einzig und allein Wandel geschafft hat und doch kann es nur als einen wesentlichen Fortschritt bedeuten, wenn uns heute in Hamburg höchst komfortable und elegante Kinematographentheater geboten werden. Die Hamburger waren in dieser Beziehung noch nicht verwöhnt, sie füllten in Massen die rauchgeschwärzten Säle der Theater lebender Photographien in St. Pauli und anderen Stadtteilen. Heute ist es etwas anders. Der abrollende Film macht sich in einem luxuriös ausgestatteten Theater viel schöner; die Szenen, die uns das Bild zeigt, haben einen ganz anderen Rahmen, die Stimmung selbst im Publikum ist weihevoller. Das Kinotheater ist nicht mehr der Rendezvousplatz allerlei Volkes.

Ich will damit nicht sagen, dass die alten Kinotheater etwa ihre Pforten geschlossen hätten, sie existieren genau so gut noch wie früher und bilden jetzt noch eine willkommene Stätte des Stelldicheins für Alt und Jung; doch es ist jetzt auch dem besseren Publikum Gelegenheit geboten in Ruhe und mit Genuss einer Vorstellung lebender Photographien beizuwohnen und das ist das wesentliche an der ganzen Sache: „Wir haben jetzt Kinotheater verschiedenen Ranges.".

Dass die Eintrittspreise in den neuen, eleganten Theatern höher sind wie in den alten, ist sehr zu schätzen und sichert dem besseren Publikum den Genuss, den es sich an einer solchen Vorstellung verspricht. Es war unendlich wichtig für Hamburg, dass hier einmal Reform geschaffen wurde. Auf diese Weise ist auch der ganzen Kinematographenindustrie mehr zu ihrem Recht verholfen worden; es wird ihr mehr Achtung und Aufmerksamkeit gezollt wie früher. Es ist gewissermassen eine Anerkennung der Mühe und Arbeit, die die Herstellung eines erstklassigen Films erfordert.

Die Zahl der modernen Kinotheater in Hamburg ist noch keine grosse, es sind deren drei; doch es besteht berechtigte Aussicht, dass in kürzerer oder längerer Zeit ein viertes und fünftes hinzukommt. Die neue Durchbruchstrasse, die den Rathausmarkt mit dem Hauptbahnhof verbindet, ist bis auf die Neubauten fertiggestellt. Man spricht von enormen Café's, die dort Platz finden sollen. Kontorhäuser selbstverständlich in vorwiegender Zahl und grosse Geschäftshäuser aller Branchen. Auch hier wird im Laufe der Zeit ein Kinotheater seine Pforten öffnen, wenn auch jetzt noch das Projekt und der Entwurf wohl verschlossen in einem Geldschrank ruhen wird.

Ich sprach in meinem letzten Bericht über das Reformtheater in der Wexstrasse. Dies war eigentlich das erste Kinounternehmen besseren Stils. Ihm folgte nach etwa 3 Monaten das Waterlootheater in der Dammtorstr. Heute ist bereits Waterloo- und Bellealliancetheater unter einer Regie. Ersteres in einem hochmodernen Neubau, sehr elegant ausgestattet, während letzteres den Einwohnern Eimsbüttels eine gute Unterhaltungsstätte bietet, wenn auch nicht in dem modernen Rahmen, wie das Waterlootheater.

Nun ist Ecke Kirchenallee und Hochmannplatz in direkter Verbindung mit dem Bieber-Café von Herrn G. Hollermann ein Theater lebender Photographien eröffnet worden.

Es finden etwa 500 Personen darin Platz und ist das Interieur im Barockstil gehalten. Die Eichentäfelung ist dunkel und bildet mit dem Grün und Gold der Stoffschonung der Wände und Pfeiler ein harmonisches Ganze. Das auffallendste sind die kostbaren Beleuchtungskörper, die den eleganten Eindruck, den dies Theater macht, noch erhöhen. Man muss sich wundern, welches Raffinement erreicht worden ist, um so komplizierte und dekorative Beleuchtungskörper herzustellen. Welch ein Kontrast gegen die früheren Leuchtkörper und die heutigen.

Der Zuschauerraum ist geteilt und zwar in ein erstes, zweites und drittes Parkett. Diese sind einzeln wieder durch eine Barriere voneinander getrennt.

Konkurrenzloses Filmangebot!

Unter der Schreckensherrschaft eines röm. Cäsaren	D 355 m	à 35 Pf.	
Die entführte Braut	D 193 „	„ 30 „	
Eine Rollschuhbahn in Australien	I 110 „	„ 25 „	
Im Lande der Affen	H 88 „	„ 25 „	
Liebeshetrat	D 138 „	„ 30 „	
Agra, die berühmte Stadt in Bengalen (kolor.)	N 130 „	„ 40 „	
Der rustige Ameisenbär	H 87 „	„ 25 „	
Unter der Flagge	D 182 m	à 30 Pf.	
Sanger Kavallerie	I 135 „	„ 30 „	
Die Hochzeit der Köchin	H 165 „	„ 25 „	
Die Rache d. Gauchos	D 145 „	„ 30 „	
Dynamit	H 65 „	„ 30 „	
Der falsche Schwur	D 222 „	„ 25 „	
Zweiregierende Kinder	H 245 „	„ 30 „	
Der Rettungsring	D 149 „	„ 25 „	
Franenlist (kolorierte)	H 120 „	„ 40 „	

Versand nur gegen Nachnahme und feste Bestellung. — 4488

Theodor Zimmermann, Bochum, Viktoriastrasse 9.

Ed. Liesegang

Düsseldorf

Volmerswerthersstrasse.

Man verlange kostenlos:

Hauptkatalog über Projektionsapparate und Zubehör

Katalog über Kinematographen

Bericht über Liesegang's kinematogr. Aufnahme-Apparat

Leihserien - Verzeichniß (Neue Lichtbilderserien „Wilhelm Busch", „Zeppelin", „Luftschiffahrt" u. s.)

Klappsitzstühle ✖ Klappsitzbänke

Befert als Spezialität. **M. Richter**, Stuhlfabrik, **Waldheim**.

Bestellschein!

bestelle hierdurch bei Herrn **Ed. Lintz, Düsseldorf**

Exemplar des „Kino-Praktikus" gegen 20 Pfg. für Porto für Abonnenten.

Mk. 2,20 für Nichtabonnenten.

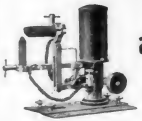
Betrag anbei.

Deutliche Adresse:

.....

Neue

Projektions-Bogenlampen



für

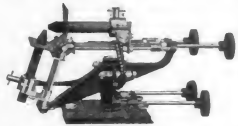
automatische Regulierung

10—30 Ampère

für

Hand-Regulierung

bis 50 Ampère



Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft

Zur Kinematographie u. Projektion

Kondensatoren u. Beleuchtungslinsen

: Projektions- und Kineobjektive. :

Achromatische Linsen etc. zur Optik. Prima dünnste und extra weisse Deckgläser, ff. Mattscheiben, feinstes photographisches Korn. **Opt. geschliffene Spiegelglasscheiben, Gelbscheiben, Rubinscheiben,** plan geschliffen. 3000

Opt. Glasfabrik V. Avril, Zabern i. Els. 8.

Verlangen Sie Spezialliste No. 15.

Film-Verleih!

Für ein zugkräftiges Leihprogramm, garantiert Schlager, suchen wir einige Leihkunden, ev. 1. und 2. Woche frei. Leihprogramme v. 50-100 Mark wöchentlich inkl. Tonbild.

Selbstbenutzte Wochenprogramme, garantiert Schlager, 4-6 Wochen gelaufen, pro Meter 30 :: bis 35 Pfg. abzugeben. ::

Verlangen Sie Offerten.

Offerten unter **O Z 4588** an die Expedition des Kinemat.

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen

Jeden Sonnabend wechselt das Programm; es zeigt wie alle Theater, abwechselnd ernste, humoristische und wissenschaftliche Lichtbilder. In diesem Theater wird jeder Besucher voll und ganz auf seine Rechnung kommen.

W. B.

Wiener Brief.

(Original-Bericht.)

Wir stecken in der Hochsaison der Kinematographentheater, die nun ihre beste Besuchszeit haben und bestrebt sind, ihre Kunden zu fesseln und zu Agitatoren für das Unternehmen zu machen. Schon aus diesem Grund bemühen sich nun die meisten Kinotheater ihr Programm zu verbessern, um erfolgreich mit den grossen Unternehmungen dieser Art konkurrieren zu können. Immer mehr kleine Theater sehen darauf, dass sie besonders fesselnde Films erhalten und als zuletzt Blériot in Wien vor mehr als $1\frac{1}{4}$ Million Zuschauer einen Beweis seiner Flugkunst gab, waren schon drei Tage später in mehreren Kinotheatern die von den Flügen hergestellten und in Wien vervielfältigten Aufnahmen zu sehen. Innerhalb einer Woche hatte fast jedes Theater für lebende Bilder den Flug Blériots auf dem Programm, den eine Wiener und eine ausländische Firma aufgenommen hatten. Der Film war wohl nicht bei bester Beleuchtung gemacht, aber doch so zugkräftig, dass sich keines der Theater, das ihn erworben hatte, über einen Misserfolg dieser Spekulation beklagen konnte. Besonders auffallend und originell wusste ein im 7. Wiener Bezirk befindliches Kinounternehmen die auf der Strasse Vorübereilenden zu fesseln. Es liess vor dem Laden eine aus Holz und Leinwand hergestellte Imitation einer Flugmaschine anbringen, die auffiel. Abends wurde das Schaustück beleuchtet und da auch der Ausrufer die Aufmerksamkeit der Passanten zu erregen wusste, erwies sich diese Art von Reklame als recht zugkräftig.

Zumeist ist aber in der von den Wiener Kinos geübten Reklame keine bedeutende Veränderung zu melden. Immer noch sind es bloss die von zahllosen Glühlichtern umrahmten Firmentafeln, die mit dem Auftauchen neuer Geschäfte nun in jeder grösseren Strasse zu sehen sind und selbst in den alten Strassen der inneren Stadt, dem eigentlichen Verkehrszentrum, erstehen jetzt von Monat zu Monat neue Kinotheater. Auch in den Vororten ist nun schon jeder geeignete Platz durch ein Theater für lebende Bilder besetzt und noch immer erreichte ihre Ausbreitung nicht den Höhepunkt. Auch den Zirkus Schumann hat wieder eine grosse Firma für einige Zeit gemietet, um wie in den früheren Jahren Vorstellungen zu geben. Wohl protestierten in den letzten Jahren die in Wien ständig sesshaften Kinoeigentümer gegen die Bewilligung von Vorstellungen in diesem Zirkus; doch scheinen alle diese Proteste erfolglos geblieben zu sein. Es hat aber den Anschein, als ob auch dieses grosse Unternehmen an Wochentagen nicht mehr den bedeutenden Zuspruch von früher hätte und es wird in eingeweihten Kreisen davon gesprochen, dass diese Veranstaltung im Zirkus nicht mehr rentabel genug sei, um eine Wiederholung in den kommenden Jahren empfehlenswert erscheinen zu lassen. Schon darum sehen es die Wiener Kinematographeninhaber als gewiss an, dass ihnen diese fühlbare Konkurrenz im kommenden Jahr nicht mehr geboten werden wird.

Ob es nicht eine Täuschung ist, wird ja die Zeit lehren, denn der Kinematograph vermag noch immer so grosse Massen zu fesseln, dass es manchem Geschäftsmann doch noch lohnend erscheint, den Versuch mit Vorstellungen in Riesenräumen zu wagen. Sind doch auch die Riesensäle fast sämtlich gut besucht, in denen jetzt verschiedene Vereine an bestimmten Wochentagen Vorstellungen lebender Bilder geben. Diese Art des Vergnügens nahm im heurigen Jahr ganz besonders zu und es gibt fast keinen Stadtteil mehr in Wien, in dem nicht ein grosser Saal für solche irreguläre Vorstellungen gepachtet wäre. Solche Vereine, die wieder mit einem Kinotheater einen Vertrag schliessen, damit dieses durch sein Personal und mit seinen Films an einem Abend in der Woche Vorstellungen in dem Raum veranstaltet, den der Verein für sich in Anspruch nahm, machen damit ein gutes Geschäft. Zumeist sind diese Vorstellungen gut besucht, der Kinomann erhält sein Honorar, der Wirt seine Miete und der Verein darf auf einen stattlichen Reinertrag sehen, da die Vorstellungen zu einem Einheitspreis von 20 Hellern veranstaltet werden und daher jedermann den Besuch ermöglichen.

Es scheint so, als ob sich diese Art von Vorstellungen immer mehr einbürgern würde. Um nun der Konkurrenz zuvorzukommen, führten, wie ich Ihnen bereits berichtete, selbst kleine Kinotheater in den äusseren Bezirken zweimaligen Programmwechsel in der Woche ein. Wohl sind es gewöhnlich nicht mehr als ein halbes Dutzend Films, die da gezeigt werden, aber es bedeutet doch eine stattliche Vermehrung der Regien, die vielleicht doch nicht im Einklang mit den durch häufigeres Erscheinen der Besucher vermehrten Einnahmen stehen. Dennoch mehrt sich die Zahl der Kinos, die zweimaligen Programmwechsel haben, mit jeder Woche und es hat den Anschein, dass diese Einführung sich allgemeiner einbürgern wird, als es zuerst schien.

Auch das System der Ermässigungskarten ist nun nicht mehr zu beseitigen und nur ein verhältnismässig geringer Teil der Wiener Kinounternehmungen verzichtet auf dieses Mittel, die Vorstellungen auch an Wochentagen gut besucht zu machen. Selbst die grössten Veranstaltungen arbeiten heute schon mit Anweisungen auf sehr bedeutende Ermässigungen, die bei den teureren Sitzen bis zu 30% und mehr betragen. Diese Ermässigungskarten, die jetzt von kleinen Kramladen vielfach als Gratisdaraufgabe an ihre Kunden abgegeben werden, haben sich so eingebürgert, dass sie, ungeachtet aller dagegen erhobenen Einwände, kaum mehr beseitigt werden können. Manche Kinotheater können erst durch diese Karten auf einen Ertrag rechnen, der ohne die Ermässigungen einzelne solcher Unternehmen dem Zusammenbruch zuführen würde.

Vor einem halben Jahr schien es, als ob sich die Tonbildtheater vermehren würden und überall tauchten nun auf den Programmen die „lebenden und sprechenden Films" auf. Mit einemmal trat darin ein Wechsel ein. Manche Kinos gingen davon wieder ab und damit fand vorläufig der Siegeszug der sprechenden Bilder eine Begrenzung, die wohl nicht dauernd sein wird, weil aller Wahrscheinlichkeit nach die technische Vervollkommnung dieser Sache in der Zukunft den sprechenden Bildern die Verbreitung sichern wird, die ihnen entschieden gebührt. Dies wird aber erst dann möglich sein, wenn der naturfarbige Film überall eingeführt ist, der die Illusion erst so vollkommen macht, wie sie für das sprechende Bild notwendig erscheint.

Vor einiger Zeit machte eine Angelegenheit in den Kreisen der Besitzer von Kinos in Wien unliebsames Aufsehen, die von ganz ungewöhnlicher Art war. Die Wiener Theaterdirektoren sollen die Absicht haben, den Titel „Theater" für ihre Unternehmungen zu monopolisieren und aus ihren Reihen heraus wurde in einer Versammlung von Theaterdirektoren der Antrag gestellt, an die Behörden das Ersuchen zu richten, den Inhabern von Kinotheatern die Führung des Beinamens „Theater" zu untersagen. Begründet wurde diese komische Idee damit, dass angeblich den Kinovorstellungen der künstlerische Gehalt abgehe. Als ob manche Schmiere oder manches Theater, das Zoten aufführt, höher stünde, als ein ernst geleitetes Unternehmen für die Vorführung lebender Bilder, in dem der Besucher durch belehrende Films mehr gute Anregung und Bereicherung seiner Kenntnisse im guten Sinne erfährt, als durch schlechte und schlecht gespielte Theaterstücke.

BOCHUM BOCHUM

Tonhallen Theater

Bongardstr. 14 14 Bongardstr.

Tonhalle

Filmverleih-Abteilung!

Erstklassige Leihprogramme

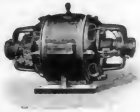
von 60 Mark an

in geschmackvoller und dezenter Zusammenstellung bei 2 mal wöchentlichem Wechsel ca. 1200 bis 1300 Meter lang. Reichhaltiges Reklamematerial auch für Abnehmer älterer Wochen

Sonntags-Programme!

Fabrik elektr. Maschinen u. Apparate

Dr. Max Levy



Original ‚Spar' Umformer

In hunderten von Exemplaren jahrelang bewährt.

Berlin N. 65, Müllerstr. 30

Wegen Aufgabe der Reise verkaufe ich sofort meinen 1641

Theater-Kinematograph

22 Meter Front, 8 Meter Tiefe, prachtvolles, in bestem Zustande befindliches Geschäft mit plastischer Fassade, 14 Bogenlampen, 300 Glühlampen, 25 HP. Lokomobile von Lanz, Maschinen, grosser Notenorgel von Ruth & Sohn mit Wagen, Packwagen, Holzwagen. Bester Nitzsche-Apparat. Das ganze Geschäft ist leicht und schnell zum Auf- und Abbauen und durchaus konkurrenzfähig. Alles ist neu renoviert, Holz mit gestrichen usw., um sofort reisen zu können. Ev. dazu eine Anzahl guter Plätze. Anfragen mit Rückporto an

Heinrich Ohr, Kinematograph-Besitzer, Pirmasens (Pfalz).

Zu verleihen! Passionsspiele (Pathé) Othello, Torquato Tallo

Rheinisch-Westfäl. Filmzentrale, Bochum. Telefon 1781.

Meine neuen

Theatrograph

Kinematographen

mit allen Verbesserungen und Vorteilen der Neuzeit, grösster Stabilität, geräuschlosem, leichtem Gang, sind Ia. flimmerlose Filmschoner.

Erstklassigen Theatern nur zu empfehlen.

A. Schimmel

Berlin N. 4K. Chausseestrasse 25.

Eingang Zinnowitzerstr., dir. a. Stettiner Bahnhof.

Grosses Lager in sämtlichen Zubehörteilen zur :: :: Kinematographie und Projektion. :: ::

Films! Riesenauswahl! Films!

Film-Verleihung!

C190

Deutsche Film-Zentrale

G. m. b. H.

verleiht

nur tadellose Programme zu allen Preisen.

BERLIN Seydelstr. 12/13 **MÜNCHEN** Mittererstr. 10

Anfragen erbeten.

Es ist zweifellos, dass ein Verbot zur Führung des Titels Kinotheater gewiss nicht erfolgen wird, weil es gesetzlich gar nicht zulässig wäre, den Namen „Theater" zu monopolisieren, der ja längst auch von Puppen- und Märchentheatern geführt wird, von denen sich die Kinounternehmungen durch die Qualität ihrer Darbietungen sehr bedeutend unterscheiden. Democh durften sie bisher ohne Widerspruch den Titel „Theater" führen, während man ihn den Kinematographenunternehmungen verwehren will. Natürlich geht diese Aktion nur von den Theaterdirektoren allein aus, die nicht so kritisch sind, darüber nachzudenken, dass sie sich dadurch arg blamieren werden.

Wie sehr aber das allgemeine Interesse an den lebenden Bildern in Wien zunahm, geht schon daraus hervor, dass sich erst kürzlich 2 Wiener Tageszeitungen entschlossen, jede Woche eine der Kinematographie gewidmete Rubrik zu bringen, die sich in einem dieser Blätter sogar zu einer stattlichen Kinematographenzeitung auswuchs, deren Inhalt mehrere Seiten ausfüllt. Auch der Sprechmaschinenindustrie ist dort ein Raum eingeräumt, so dass die Leser Gelegenheit haben, darinnen allerlei interessante Mitteilungen zu finden. Der Hauptzweck dieser Neuerung war jedoch der, eine grössere Zahl von Inserenten für diese Rubrik heranzuziehen und die Kinotheater zu veranlassen, ihre Programme dort zu veröffentlichen. Eine Anzahl grösserer Betriebe entschloss sich bereits dazu, in der Voraussetzung, dass so möglich wäre, neue Besucher für die Vorstellungen zu gewinnen, wenn diese in der Tageszeitung das Programm lesen. Eines dieser Blätter scheint aber dieser Neuerung seither weniger Wert beizulegen, denn es liess die Rubrik „Kinematographie" jetzt oft aus, während die andere Zeitung sich bemüht, diese technische Abteilung noch mehr auszugestalten. Durch solche Rubriken in den Tageszeitungen werden der Kinematographie zweifellos Interessenten gewonnen, die sonst der Sache kein oder wenig Interesse entgegenbringen. Sie werden darauf aufmerksam gemacht und dadurch vielleicht doch öfter veranlasst, den Kinos ihren Besuch zu machen.

G. Walter.

Aus der Praxis

Neue Kino-Theater. Suhl i. Thür. Wilh. Clemens eröffnet ein neues Kino-Theater. — Eltville (Hess.-N.). Ende dieses Monats wird in der hiesigen Turnhalle ein Kinematographen-Theater eröffnet. — Neisse. H. Pietsch eröffnete hier Ring 44 ein ständiges Kinematographen-Theater. — Hanau a. M. Bangertstrasse 14, Ecke Metzgerstrasse, wurde ein Tonbild- und Kinematographen-Theater eröffnet.

obr. **Dresden.** Am 5. Januar versammelten sich auf Einladung des Ministeriums des Innern hier verschiedene hohe Beamte in der bei der hiesigen Polizei bestehenden Zentralprüfungsstelle für kinematographische Darbietungen, um auf Grund der Vorführung verschiedener Films die Grundsätze zu prüfen, nach denen die polizeiliche Beurteilung solcher Darbietungen erfolgt. Es ergab sich die völlige Uebereinstimmung der erschienenen Herren in der Film-Beurteilung und mit den Grundsätzen, nach welchen die Polizei die Zensur der kinematographischen Vorführungen nach der Bekanntmachung vom 8. Mai 1909 handhabt.

Eger. Zentral-Theater. Wer zum erstenmal in unser neues elektrisches Theater in der Bahnhofstrasse tritt, der ist überrascht über den zweckmässigen Bau, den er hier sieht, und noch mehr über die elegante Ausstattung desselben. Genau nach den behördlichen Vorschriften hergestellt, wurde darauf gesehen, den Aufenthalt dem Publikum zu einem angenehmen zu gestalten. Hier findet man, was man sonst in derlei Unternehmungen durchaus nicht immer findet: Gesunde, frische Luft, eine behagliche Wärme, eine das Auge schonende Beleuchtung, die tadellos funktioniert, bequeme Sitzgelegenheit, aufmerksame und vornehme Bedienung und vor allem — vorzügliche kinematographische Vorführungen, wie sie kein anderes gleiches Unternehmen besser bieten kann. Alle Bilder sind von grosser Schärfe und möglichst flimmerfrei, immer aber erstklassig.

Gotha. Das Edison-Theater am Mohrenberg ging in den Besitz der Herren Bachmann und C. K. Kirsten, Inhaber der „Weisse Wand", Cosmarstrasse, über.

Siegen. Zur Vervollständigung des in No. 159 erschienenen Artikels in der Rubrik „Aus der Praxis" unter „Siegen" wird uns von interessierter Seite geschrieben: Es stimmt, dass das Besitztum Kölnerstr. 56, I durch Kauf in Besitz eines Herrn W. Ludwig übergegangen ist, jedoch ohne dass im Hause betriebene Bioskop-Theater. Da den Inhabern durch Kauf der Weiter-Mietvertrag unterbunden ist, lässt sich das Unternehmen am 1. Juli 1910 auf und geht in Liquidation. Der Mitinhaber, Herr Miersch, hat bereits eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet und kauft in allererster Lage ein Grundstück, verbunden mit Wirtschaftskonzession, um dortselbst ein Tonbild-Theater äusserst vornehmen grosstädtischen Stils einzurichten. Geschäftsführer dieser Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist Herr Miersch ein tüchtiger, erfahrener Fachmann im Gebiete der Kinematographie und Theaterwesen, welcher nur erstklassige künstlerische Vorführungen bieten wird und am Platze selbst bestens bekannt ist.

Firmennachrichten

Berlin. „Usa", Kinematographen-Theater-Betriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens: Errichtung und Betrieb von Kinematographen-Theatern. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mk. Geschäftsführer: Kaufmann Adolph Falk in Charlottenburg. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 22., 23. und 27. Dezember 1909 festgestellt. Ausserdem wird hierbei bekannt gemacht: Der Photograph Emil Leyde in Berlin bringt in die Gesellschaft ein die von ihm gefertigten technischen Entwürfe für den Bau und den Betrieb der Kinematographen-Theater zum festgesetzten Wert von 5000 Mark unter Anrechnung dieses Betrages auf seine Stammeinlage.

Freiberg (Sachsen). Die Firma Freiberger Trockenplatten- und Filmfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Freiberg, in Liquidation, ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Zick – Zack

-l. **Eine neue Erfindung, der Kleptograph.** In der praktischen Kriminalistik hat bekanntlich der photographische Apparat stets eine bedeutende Rolle gespielt. Wenn nicht alles trügt, so ist auf seinem Siegeslaufe der Kinematograph dahin gelangt, ihm eine scharfe Konkurrenz zu bereiten, da ein Italiener einen elektrischen Apparat erfunden hat, durch den den Herren Einbrechern und Dieben endgültig ihr Handwerk gelegt werden soll. Wie verlautet, wird dieser Apparat, dessen Anschaffungskosten verhältnismässig gering sich gestalten, mit allen Gegenständen, die die Habgier reizen könnten, durch ein kompliziertes Kontaktsystem in Verbindung gebracht. Berührt nun ein Einbrecher eins der Objekte, die mit einem solchen Apparat in Verbindung stehen, so stellt sich die Kamera selbsttätig ein und macht von den Dieben während ihrer „Arbeit" eine Art kinematographischer Aufnahme. Sobald der

Stellen-Angebote.

Kleine Anzeigen werden nur aufgenommen, wenn der Betrag beigefügt wird.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Per 1. Februar selbständiger zuverl.

Operateur

gesucht. In Betracht kommt nur ein solcher, der längere Zeit mit Pathé gearbeitet hat, diesen Apparat mit Leichtigkeit aufstellen sowie absolut tadellos vorführen kann u. Elektriker durch u. durchaus Hel. Probe-Bilder angeschnitten dauernde Stellung. Offert. erb. unter **R. J. 4660** an die Expedition d. Kinematograph. 4660

Geprüfter Operateur gesucht.

Derselbe muss ein tüchtiger Elektriker und Mechaniker sein, welcher mit Apparaten gut umgehen kann und dieselben auch zu reparieren versteht, für einen ersten Kino. **Ohne gute Zeugnisse unnütz zu melden.** 4666

Offerten unter **R. G. 4666** an die Expedition des Kinematograph.

Tüchtiger Operateur

gelernter Elektrotechniker

mit lückenlosen Nachweisapparat und Maltheserkreuz-Apparate durchaus vertraut zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüche und Aufgabe von Referenzen erbittet das **Bergische Kino-Theater, Velbert.** 4677

Gesucht per 1. Februar für ein Kino in einer mittleren Stadt Thüringens ein erfahrener, durchaus solider, gepriefter

Operateur

und ein tüchtiger

Pianist

der alle Bilder begleiten kann, auch perfekter **Harmoniumspieler** ist. Nur gewissenhafte, zuverlässige u. nüchterne Bewerber wollen Bewerbungen mit Photographie u. Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche sofort richten an **Albert Brecke, Bernburg** (Anh.), Hirschstrasse 40. 4661

Pianist

erste Kraft, muß auch gut Harmoniumspieler sein. Für erstklassiges Kino möglichst bald gesucht. Offerten unter **R. H. 4667** an die Expedition des Kinematograph 4667

Tüchtiger Photograph

per 1. März er von grosser Fabrik f. kinematographische Aufnahmen gesucht. Nur Herren, die in diesem Fache schon längere Zeit tätig sind und praktische Erfolge mit grossen Kosten verbinden, wollen Offerte mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter **P. W. 4646** an den Kinematograph einreichen. 4646

Perfekter Operateur und Vorführer

mit jeder Stromart, sowie Kalklicht vertraut, für einen Kinemann-Projektor-Kino mit 1 Doublé-Scheinwerfer-Maltheserkreuzmaschine sof. gesucht. Monatlich 40 Mk. Freie Reise, Station und Logis. Ausführliche Stellung erb. **R. A. 4649** an den Kinematograph 4649

Vorführer, I. Kraft

4647

gelernter Elektriker, möglichst Techniker, für ein grosses erstkl. Theater mit eigener Lichtanlage per bald in dauernde Stellung gesucht. Nur Kräfte mit prima Referenzen und Lehrzeugnis wollen Offerte mit Angabe der Gehaltsforderung, des Alters usw. unter **P. Z. 4647** a. d. Kinematograph einreichen.

Zum Antritt p. 15. Januar 1910 suche ich einen **tüchtigen**

Klavier- u. Harmoniumspieler, sowie einen Rezitator

mit deutlicher Aussprache. Offerten mit Zeugnisse und Gehaltsansprüche an **Georg Stroedke**, Mer'ipolkino, **Ratibor O.-S.** 4559

Langjähriger Fachmann der Kinobranche,

31 Jahre alt, repräsentabel, Elektro- und Maschinentechniker, erstklassiger

Aufnahme- und Vorführungs-Operateur

mit eigener Aufnahmeeinrichtung, firm in der Filmfabrikationsbranche (Laboratorium, mit allen Kinotechnischen und kaufmännischen Fächern sowie mit allen Apparat- und Studiensachen und dem Kinopublikum vertraut, routiniert im Filmverleih- und Reklamewesen sowie im Umgang mit Publikum und Personal, befähigt ein Unternehmen mit **grossen Erfolgen** zu leiten, viel im In- und Ausland in fester Stellung gewesen, eigene Theater gehabt, sucht sofort oder später entsprechendes Engagement an gutem Unternehmen. Spätere Beteiligung wäre erwünscht. Nicht ausgeschlossen. Obiger empfiehlt sich auch für **Neueröffnung** von Theatern, den modernsten Anforderungen entsprechend. Auch werden vermittelnde Theaterbesitzer mit **grossen Erfolgen auf die Höhe gebracht.** Gefl. Off. erb. an „Otto Georg" Tilsiterstr. 43, **Berlin O. 34.**

Operateur,

gelernter Mechaniker, staatlich geprüft,

sucht per sofort Stellung

in erstklassigem Kino oder Variété-Theater.

Offerten erb. an **R. Wagner, Jauer,** in Schlesien Günzels Restaurant. 4681

Tüchtiger Potpourri-Phantasie-Spieler

für Klavier und Harmonium (spielt Sachen aus alter und neuer Zeit) **sucht Stellung.** Vollste Zufriedenheit und Anerkennung zugesichert. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **T O 3, postlagernd Zeitz** niederlegen. 4611

Erstklass. Pianist

sucht per sofort oder 1. Februar

Stellung in feinem Unternehmen, jetzt in fester Stellung. Klavier und Harmonium, wirkungsvolles Spiel. Gute Referenzen, beste Zeugnisse und Zeitungskritiken. Off. an **W. Gerard, Zeitz i. S.,** Kaiser Wilhelmstr. 19 11. 4679

Rezitator

Zeilenmass. Anzeigenpreis: Zeile 30 Pfg. Stellenanzeigen 10 Pfg.

erstklassige Kraft, mit vollständig dialektfreier Aussprache, in drastischen und humoristischer Beziehung gleich Dichter, der in der Lage ist, die Geschäftsführung zu übernehmen, per sofort gesucht. Offert. unt. **G. K. an Haasenstein & Vogler, Nürn., Zahnrg.**

Klavier- und Harmoniumspieler

zum 30. Januar gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an **Wellpaginat, Sassdorf.** 4674

Perfekter

Operateur

Mechaniker oder Elektriker, für erstkl. Theater gesucht. Gefl. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche an **I. 120** an die Ann.-Exp. der Theater-Centrale, Essen Ruhr, Glaspassage 3.1

Internationale

Theater-Centrale

Essen-Ruhr

Glaspassage 3, 1.

Ständige Besetzung von nur erstklassigem

Theaterpersonal sowie Kapellen, Ensembles, spez. Pianisten, Operateure etc.

für In- und Ausland.

Stellen-Gesuche.

Operateur

tüchtig, solide und zuverlässig, Elektriker, mit allem in Frage kommenden Arbeiten sehr bestens vertraut, sucht sofort od. später dauernde Stellung. Am liebsten Ausland. Näheres durch A. Zacher, Kiel, Annenstrasse 22 I. 4664

Operateur

geprüfter, sucht sofort Stellung. Flüssiger, nüchterner Elektro-Mechaniker. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten a. Kroger, Bielefeld, Arndtstrasse 34. 4670

Junger, tüchtiger 4671

Erklärer

sucht sofort Stellung.

Offerten bitte an W. Hüttenmüller, Bernburg, Härstr. 40.

Diebstahl entdeckt ist, wird der Film entwickelt, und dann kann man mit der grössten Leichtigkeit die „Akteure" sowohl wie den ganzen Vorgang, der sich in dunkler Nacht abgespielt hat, aufs deutlichste erkennen. Auf diese Weise erhält der polizeiliche Erkennungsdienst eine treffliche Unterstützung: an der Hand des Verbrecheralbums ist es leicht, den Spitzbuben auf die Spur zu kommen. Was aber dann, wenn die vorsorglichen „Herren" den photographischen Apparat zu ihrer eigenen Sicherheit mitgenommen haben?

Neue Films

Edison. Der Hauptmann des 42. Regiments. Drama.) Hauptmann Fenton vom 42. Regiment ist abkommandiert, die mexikanische Grenze nach Schmugglern abzupatrouillieren. Er nimmt Quartier in der Farm eines hässlichen Mexikaners auf Veranlassung von dessen hübscher Schwester, zu der er bald in Liebe entbrennt. Während eines Patrouillerittes wird er von dem eifersüchtigen Verehrer des Mädchens niedergeschossen, wird aber von der Schwester gepflegt, sodass er wieder gesund wird. Während dieser Zeit erklärt er seine Liebe und findet Gegenliebe. Bald darauf werden 2 Schmuggler von den Soldaten überrascht, wobei einer der eine erschossen und der andere gefangen genommen wird. Nach dem Quartier des Hauptmanns gebracht, erkennt dieser in dem Schmuggler den Bruder des Mädchens. Dieselbe bittet auf den Knien um Gnade für ihren Bruder, aber der Hauptmann bleibt fest und hört dadurch auch seine Braut. Die Schwester befreit nun ihren Bruder aus den Zelten der Soldaten und flieht mit ihm in einen Wald zu der Hütte eines Freundes. Von den Soldaten verfolgt und bedrängt, verteidigen sie sich von Innern der Hütte aus gegen ihre Angreifer, bis der Freund getötet und der Bruder tödlich verwundet ist. Als das Mädchen die Tür öffnet und ihren Bruder vor die Hütte schleift, wird der Hauptmann durch diese Tat des Mädchens so ergriffen, dass er seine Liebe vergessen und das Bild endet damit, dass sich die beiden Liebenden an der Leiche des Bruders umschlungen halten.

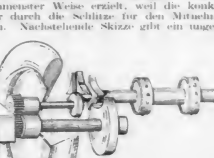
Der unentwegte Elf. (Komisch.) Ein Elf, welcher bereits ist, irgend etwas anzustellen, erscheint eines Zimmers, in dem ein Liebespaar sich auf einer Bank liebkost. Er befördert dieselben vor die Tür des Zimmers, sodass der Vater des jungen Mädchens beim Betreten des Zimmers über die Bank fällt. Er wirft zunächst vor Wut den Liebhaber hinaus und rauscht sich dann eine Pfeife an. Er bemerkt dabei plötzlich den Elf und eilt erschrocken dem jungen Manne nach. Auch die Tochter macht Bekanntschaft mit dem Kobold und stürzt jetzt hinter ihrem Vater her. Sie holen den jungen Mann in einem Walde ein und nachdem er versprochen hat, das Haus von dem Elf zu befreien, bekommt er die Einwilligung zur Heirat des Mädchens. Er beginnt sich nun zu einer ihm freundlich gesinnten Hexe, welche ihm einen Sack magischen Sandes schenkt, mit dem er den Elf fangen kann. Freudestrahlend erscheint er wieder im Hause und der Elf wird auch wirklich mit Hilfe des Sandes in einem Kasten gefangen. Nachdem derselbe vernagelt ist, trägt man ihn hinaus und wirft ihn in einen nahe vorbeifliessenden Bach

Messter-Film, Berlin. Liebe und Hühneraugen Wie kommt sich das zusammen? Nämlich so: Eine alte Jungfer wünscht sich einen Mann. Sie geht zur Kartenlegerin, und diese verkündigt ihr, sie solle sofort nach Hause gehen und den ihr bestimmten Mann erwarten, noch heute würde er kommen. Selig hüpft sie hinaus und geht nach Haus. Sie putzt sich, knüpft sich ein Schleifchen ins Haar etc. und wartet. Nun wohnt in der Etage über ihr ein Herr, der furchtbar von seinen Hühneraugen geplagt wird, er ruft seinen Diener, der sofort zum Hühneraugenpraeteur geholt wird. Der Diener schickt seinen Dienstbrief herauf, die alte Jungfer hört die Schritte, läuft hinaus, denkt „das ist er" und nötigt ihn in ihre Wohnung. Der Operateur will gleich seines Amtes walten, deshalb kniet er sofort nieder — sie ist entzückt, er öffnet sein Operationsmesser — sie ist entsetzt, glaubt sie solle ermordet werden und läuft hilferufend hinaus. Hausbewohner eilen herbei, auch der von Schmerzen geplagte Herr, und unter allgemeinem Gelächter klärt sich die Sache auf. Nachdem sich die Hausbewohner entfernt haben, bemerkt der Operateur den im Zimmer befindlichen grossen Geldschrank; das gibt den Anschlag. Er stürzt ihr jetzt wirklich zu Füssen, macht ihr seine Liebeserklärung, sie willigt ein und zu hatte sich die Prophezeiung der Kartenlegerin glänzend bewahrheitet.

Technische Mitteilungen

Berlin. Vor einiger Zeit berichteten wir über das neue Biophon-Variete in der Friedrichstrasse, Ecke Taubenstrasse, und haben absonderen Vorzug die guten Eigenschaften des Vorführungsapparates hervor. Jetzt sind wir in der Lage nähere Einzelheiten über den hier zur Verwendung gelangenden Apparat berichten zu können.

Es handelt sich um eine neue Erfindung des bekannten Kinematographen-Konstrukteurs Herrn. Oskar Messter. Die Transportvorrichtung dieser neuen Konstruktion beruht auf einem vollständig neuen Prinzip, indem hier zum ersten Male ein sogenanntes Doppelkreuz zur Anwendung gelangt. Dieses, in allen Kulturstaaten zum Patent angemeldete Neuerung ermöglicht einen sehr kurzen Bildtransport (ca. $^1/_5$ bis $^1/_4$ so dass ca. $^3/_4$ des Lichtes ausgenutzt werden können und nur ca $^1/_4$ verloren geht. Das Bild erscheint infolge dieses schnellen Transportes völlig flimmerfrei. Auch war eine derartige Ausnutzung der Lichtquellen bei bisherigen Kreuzapparaten bisher nicht möglich. Diejenigen Versuche, welche bei Kreuzapparaten einen schnelleren Bildtransport bezweckten, zeigten, dass der Mittelmeisstift beim Auftreffen auf das Kreuz einen so harten Schlag ausübt, dass die Apparate für die Praxis vollständig ungeeignet waren. Ferner erzeugten diese Konstruktionen in dem Moment, wo das Kreuz wieder zur Ruhe gebracht wurde, einen für den gesamten Mechanismus nachteilig wirkenden Schlag dadurch, dass sich die konkave Fläche des Kreuzes gegen die Vorlegeschaeibe mit hoher Geschwindigkeit anlegte. Die hier beschriebene neue Konstruktion mit Doppelkreuz verneidet die vorbeschriebenen Nachteile vollständig, indem sie den die Fortschaltung bewirkenden Mittelmeisstift eine ganz eigenartige Bewegung ausführen lässt, wodurch das Kreuz in seinen Schlitzen allmählich angegriffen und ein harter Schlag ganz vermieden wird. Die Bewegung, welche der Mittelmeisstift ausführt, ist so bemessen, dass sie während seines Durchgangs durch die Schlitze des Kreuzes in der ersten Hälfte konstant zunimmt und in der zweiten Hälfte konstant abnimmt, so dass das Kreuz wieder allmählich zum Stillstand gebracht wird. Während das erste Kreuz nur den Transport bewirkt, dient ein zweites Kreuz ausschliesslich dazu, während des Stillstandes jedes einzelne Bild, d. h. die Zahntrommel zu verriegeln. Die Verriegelung wird in vollkommenster Weise erzielt, weil die konkave Fläche nicht wie bisher durch die Schlitze für den Mittelmeisstift geschwächt werden. Nachstehende Skizze gibt ein ungefähres Bild



der Neuerung. Die mit dieser Konstruktion erzielten Projektionsbilder zeichnen sich durch ausgezeichnetliche Ruhe und flimmerfreiheit aus. Es ist jedenfalls sehr erfreulich, dass es wiederum einem Vertreter der deutschen Kinematographenbranche gelungen ist, durch seine Erfindung der gesamten Kinematographie von grossem Nutzen zu sein.

Vereinsnachrichten

Lokal-Verband der Kinematographen-Interessenten von Hamburg und Umgegend. Einladung zu der X. Versammlung am Mittwoch, den 19. Januar 1910, 11 Uhr vormittags präzise im oberen Lokale des Herrn F. Schurr, Zeughausmarkt 43. Tagesordnung: 1. Verlesung des Protokolls. 2. Mitteilung des Vorstandes. 3. Aufnahme neuer Mitglieder. 4. Antrag von Herrn J. Heuschel und Gen.: Um den Besuch der Versammlung zu fördern, Strategeher zu erleben von den Nichterscheinern. 5. Antrag von Herrn Chr. Pulch und Gen.: Zur Entlastung des Schriftführers eine bezahlte Kraft zu engagieren. 6. Antrag von Herrn E. Knopf: Feststellung des Erscheinens der Neubeiten. 7. Antrag von Herrn Chr. Pulch: Rekaue-Tauwesen. 8. Diverses. Die Herren 43. Mitglieder werden höfl. gebeten, recht pünktlich zu erscheinen.

NB. Die Kontrollkarten der Oberschulbehörde sind der Geschäftsstelle einzusenden.

Der Vorstand. I. A.: Heinr. Ad. Jensen.

Tüchtiger, perfekter

Kolorist

für Film, Projektions- u. Fensterbilder sucht sof. od. spät. dauernde Stellung. Gefl. Off. u. R. F. 4662 an den Kinematograph erbeten. 4662

Tüchtiger

Operateur

selbständig und zuverlässig arbeitend, gelernter Mechaniker, mit gut. Zeugn. u. Ref. sucht sofort o. spät. Stellung. Ang. erb. sof. Wilhelm Hein, Frankfurt a. M., Bassaltstr. 21. 4663

Schallplatten!

Expedientin und Buchhalterin,

die Abnahme von Platten bereits kontrolliert hat, sucht sofort oder später Stelle. Gefl. Angebote mit F P 16 an Rudolf Mosse, Rudolstadt, erbeten. 4662

Tüchtiger

Operateur

mit neuestem Pathéapparat, komplet, sucht Kompagnon, eventl. Stellung. Werte Offerten an die Expedition des „Kinematograph" unt. R L 4676.

Erklärer

wirklich gute Kraft, Schriftenmaler, langjährige Erfahrung, kann auch vorführen, sucht sofort Engagement. Off. an A. B. in Hohenstein-Ernstal, Schützenstrasse, bei Baumeister Werner. 4681

Erstklassiger Pianist u. Harmoniumspieler

In. Zeugnisse, sucht per 1. Februar Stellung in erstkl. Theater. Gefl. Off. an die Annoncen-Exped. der Theater-Centrale, Essen-Ruhr, Glaspassage 3 1.

Pianist

welcher auch auf d. Harmonium bewandert ist, sucht Stelle im Kinematograph zum Begleiten der Bilder. Offerte zu richten nebst Bedingung an Pianist, tain, Karthäuserwall No. 37. 4642

Auf Wunsch persönliche Vorstellung.

Pianistin oder Harmoniumspielerin

routiniert, schon mehrere Jahre in erstklass. Kino-Theater tätig, wünscht sich zu verändern. Gefl. Offerten, nur für Berlin erbeten unter R K 4673 an die Expedition des „Kinematogr."

Arbeitsnachweis des Verein Kinoangestellter Köln.

Für Mitglieder und Geschäftsinhaber kostenlos. Einzig conc. (W. Grotzfeld.)

Wir verm. nur geschultes Fachpersonal wie Geschäftsführer, Operateure, vollständige Begleitkapellen, Kassierer, Portiers, männl. und weibl. Kontrollpersonal usw.

Jakob Kirsch,
1. Vorsitzender
f. Brusselerstrasse 8.

Freie Vereinigung

der Kinematographen-Operateure Deutschlands
Sitz Berlin
Geschäftsstelle: BERLIN Friedrichstrasse 203.
Arbeitsnachweis für das gesamte Kinematogr.-Personal.
Fachschule der Kinematographen-Operateure.

TEILHABER.

Neues konkurrenzloses 4660

theatralisches Reiseunternehmen

kein Kino, sucht

Teilhaber

mit 1500—2000 Mark. Offerten unter R. E. 4660 an den Kinematograph.

Suche mit 5—8000 Mark 4659

Beteiligung

an einem rentablen Kino-Unternehmen. Gefl. Angebote erb. unter R. D. 4659 a. den Kinematograph.

Verkaufs-Anzeigen.

Kino-Salon

in grösserer Fabrikstadt (Nordbayern), in der Hauptstrasse (Zentrum) gelegen, gut rentierend, ist wegen Ueberbürdung des Besitzers preiswert zu verkaufen. Offerten unter P G 4614 an die Expedition des „Kinematograph".

Kinematograph ::

über 200 Klappsitze, in einer Stadt mit 40000 Einwohnern ist veränderungshalber sofort geg. Barzahlung z. verkaufen. Wöchentl. Einnahme im Durchschnitt 660 Mark. Off. u. R. B. 4653 an den Kinematograph. 4653

2 Kinematographen

mit oder ohne Films u. Beleuchtungsapparat (elektrisch, Gas- und Aether) billig zu verkaufen; ebenfalls 1 Konzert-Phonograph. 4647
Voss, Lubeck, Wakenitzufer 16-18.

Gebrauchte Films

per Meter von 10 Pfg. an
in grosser Auswahl.

Gebrauchte Kinematographen

zu billigen Gelegenheitspreisen von Mk. 150.— an. Ferner gebrauchte Lampen, Objektive, Leinwand, Filmspulen, Aufroller usw. stets vorteilhaft verkäuflich. Liste gratis. Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3. 6912

5 Synchrone

sofort lieferbar, an jeden Apparat und Grammophon anzubringen, für den Spottpreis von 160 Mk. per St. sowie ein grosses Grammophon für 175 Mk. sofort zu verkaufen. Wilh. Klauke, Essen-Ruhr, Grabenstr. 33. 4683

Spar-Umformer, Dynamos,

4479
Elektromotore, neu und gebraucht. Gelegenheitskauf, Miete. Motorwerke, Berlin, Ritterstr. 26.

Vermischte-Anzeigen

Suche ein gutgehendes

Kino-Theater

zu kaufen

wenn mir eine erste Hypothek von 30000 Mk. welche auf Baugrund ist in Zahlung genommen wird, oder wer beschafft mir guten Platz. Offerten u. R M 4678 an die Exp. des Kinematogr.

Glänzende Existenz!

Laden, in welch. bis jetzt sehr gutgeh.

Kino

betrieben wurde, sofort zu vermieten. Näh. Breslau, Reuschestr. 29 31 II. Ollendorff. 4655

Ein Grundstück

mit ausgezeichneten Lokalitäten zur Errichtung eines Kinos in einer industriereichen Stadt Sachsens an der Hauptstrasse gelegen,

ist zu verpachten.

Offerten sowie nähere Auskunft an 4643 Emil Paulick, Mittweida Sa.

Fabrikfirmen

f. Kinotheater-Einrichtungen werd. um Kataloge m. ausführl. Preislisten bis 23. Jan. ersucht. Off. u. P. O. W. 4324 Posen, hauptpostlagernd. 4671

Internationale Kino-Börse Köln.

Auskünfte, Angabe von billigen Bezugsquellen, Versicherungsaufnahmen gegl. Art, Personal-Vermittlung usw. 4517
(con. W. Grotzfeld).
J. Kirsch, Brüsselerstr. 8.

Stets das Neueste!

Wir verleihen oder verkaufen die Dramen:

Macbeth (Riesentableau) 470 m. (Cines).

Rudolf von Habsburg.

Herrin und Sklavin.

Hamlet

Prinz von Dänemark

Sensationsfilm (Lux).

Die Beisetzungsfeierlichkeiten Sr. M. Leopold II. am 22. Dezember 1909 zu Brüssel.

Hirschfeld & Co.
3604 Mülhausen I. Els.

Messter-Film:

Die Kinder des Deutschen Kronprinzen beim Spiel.

15 m, nur 4½ Tage gelaufen, vorzügl. Exemplar, für Mk. 60. zu verkaufen oder zu verleihen. Vollständige

Kalklicht-Einrichtung

(Brenner), billig zu verkaufen. 4680
Neues Theater, Iserlohn. Telef. 997

Achtung! Kinematogr.-Besitzer!

Was müssen Sie besitzen, um Ihr Vermögen bedeutend zu vergrössern?

Die neue Phosphor-Quecksilber-Wand!

Dieselbe ist eine von mir hergestellte Projektionswand, welche Ihnen folgende Vorteile bietet: 30 bis 50% Lichtersparnis; sie hat ein stereoskopartig, plastisch wirkendes Bild; sie ist ausgewöhnlich mild und nicht angreifend für das Auge!

Preis pro Quadratmeter 9.50 Mk. Nur zu beziehen durch den alleinigen Hersteller Karl Friedland, Fiska I. Sa. Lieferung sofort. Anerkennungen zu Diensten. 3673

Tadellos zusammengestellte Programme (ca. 1100 m) gut in Schicht und Perforation, billig zu verkaufen evtl. zu verleihen. Anfragen bitte zu richten an Fritz Fiedler, Bamberg, Unt. Sandstrasse 1. 4665

Billige

Programme

in tadelloser Beschaffenheit
11—1200 Meter pro Woche mit Mk. 50.—
zu vermieten. Angebote sub A. C. 3692 an die Expd. des Kinematograph.

Projektions-:: Apparate

ferner Kohlenstifte, Glühlampen und sonstiges Betriebsmaterial liefert billigst
Paul Klee, Eisenach. Tel. 654.

Neue Patente

Patentliste.

Mitgeteilt vom Patentbureau J. Brett & Co., Berlin SW 48, Friedrichstr. 224.

Abonnenten unserer Zeitung erhalten dort kostenlos Auskunft über alle Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Angelegenheiten etc

Patent-Anmeldungen:

Gegen die Erteilung kann während der 2 zweimonatlichen Auslage Einspruch erhoben werden.

42g. B. 33 132. Sprechmaschine mit selbsttätiger, nach einer bestimmten Zeit wirksamer Bremseinrichtung. Thomas Benzig, Paris.

57a. M. 39 152. Filmband mit mehreren in der Längsrichtung des Bandes nebeneinander liegenden, abwechselnd in entgegengesetzter Richtung zur Projizierung gelangenden Bildreihen insbesondere für Spielzeugkinematographen. Messter's Projektion, G. m. b. H., Berlin. 29. 9. 09.

57c. C. 18 340. Hange zum Trocknen von gelochten Kinematographen-Films in fortdauendem Arbeitsgange. Compagnie Generale de Phonographes Cinematographes et Appareils de Precision, Paris.

Patent-Erteilungen:

42g. 218 143. Schalldampfender Ral nen für Schallrichter oder dergl. Wilhelmrose Stirling Summers, London.

57d. 218 277. Verfahren zur Herstellung von Metallschablonen zum Vervielfältigen von Bildern. Richard Fiesecker, Dresden, Königsbrückerstr. 36. 31. 3. 09. F. 27 302.

Gebrauchsmuster-Eintragungen:

42g. 403 080. Geschlossene Schalldose mit einer Oeffnung in der Membrane für Plattensprechmaschinen. August Meidow, Berlin, Mendelssohnstr. 9. 5. 10. 09. M. 51 990.

42g. 403 183. Ausschaltvorrichtung für Grammophone. Heinr. Behrendsen, Flensburg, Nordersir. 11/13. 30. 11. 09. B. 45 312.

Geschäftliches

Flimmerfreie Bilder. Ueber dieses Thema ist schon viel geschrieben und geredet worden, sowohl von Männern der Wissenschaft wie der Praxis, erfreulicherweise lässt sich auch feststellen, dass mit vorgeschrittener Erfahrung auf dem Gebiete des Baues der Projektionsapparate die Wiedergabe der Bilder wesentlich verbessert ist. Ein guter Weg zur Erreichung flimmerfreier Bilder ist die zulässig schnellste Aufeinanderfolge der Unterbrechungen, auch andere Vorschläge haben nicht gefehlt, aber deren Brauchbarkeit liegen aber noch keine abschliessenden Urteile vor, es sei nur an die Anbringung eines phosphoreszierenden Schirmes gedacht, dessen Verwendung aber in der Praxis noch wenig beobachtet ist. Zweck dieser Zeilen ist nun, die Herren Theaterbesitzer auf ein sehr einfaches, aber wirksames und dabei ausserordentlich billiges Hilfsmittel aufmerksam zu machen, nämlich die Verwendung geeigneter Kohlenstifte für die Projektionsbogenlampe. Ein vielen Theatern persönlich oder dem Namen nach bekannter berufener Fachmann, Herr Zivil Ingenieur Paul Klee, Eisenach, der sich in eingehenden Studien mit der Theorie des Lichtbogens beschäftigt hat, stellt seine Erfahrungen in den Dienst der Sache und stellt seine Schlussfolgerungen in selbstloser Weise jedem Interessenten zur Verfügung. Wer dabei mit seinen Kohlen für den Projektionsapparat nicht zufrieden ist, wende sich an die genannte Adresse, unter Angabe der Stromart, der Stromstärke und der Betriebsspannung. Von grossem Wert ist die gleichzeitige Einsendung eines Paar abgebrannter Reststummel der seither verwendeten Kohlen unter Musterpost.

Quecksilberdampf-Gleichrichter für Kinematographen-Apparate, Scheinwerfer und Projektionslampen. Dass Gleichstrom für Projektionslampen aber bei weitem besser ist als Wechselstrom oder Drehstrom, weil die Gleichstromlampe bei wesentlich geringerer Amperezahl das Licht klarer und weisser auf den Schirm wirft, ist bekannt und wenn die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft einen Quecksilber-Dampf-Gleichrichter konstruiert hat, so wird dies in Fachkreisen gewiss freudig begrüsst werden. Man kann mit dem interessanten Instrument Gleichstrom aus Wechsel- oder Drehstrom erhalten, genieset also die Vorteile desselben ohne den hohen Preis zahlen zu müssen. Ein weiterer Vorteil ist, dass das Licht bei Verwendung eines Gleichrichters weit ruhiger und geräuschlosser ist als das Wechselstromlicht. Irgend welcher Bedienung bedarf der Quecksilberdampf-Gleichrichter nicht, da er selbsttätig in Betrieb kommt, sobald man die Kohlenstäfte der Projektionslampe miteinander in Berührung bringt. Die Bedienung der Lampe erfolgt wie sonst, d. h. die Kohlen müssen nach der Zündung auseinandergezogen und im richtigen Abstand gehalten werden. Der Gleichrichter ist für sämtliche Wechselstromspannungen zwischen 100, 120 oder 230 240 Volt mit gleich gutem Erfolge verwendbar und zwar bei jeder gebräuchlichen Frequenz. Der Preis Mk. 500 für Wechselstrom und Mk. 640 für Drehstrom kann durch Stromersparnis wieder hereingebracht werden. Die Betriebskosten, pro Jahr etwa 3 Glaskörper a Mk. 130 betrag. Mk. 174 und niedrig genug, wenn man die Vorteile, welche der Apparat gewährt, in Betracht zieht.

Briefkasten, Rechtsauskünfte

A. J., Groningen. Empfehlenswerte Werke für Ihre Zwecke sind: M. Liebmann, Hausinstallation für Schwach- und Starkstrom. 3 Mark. und Laudin, Elektrotechnik (Bd. 88 der Teubnerschen Bibliothek). 4 Mark. Gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. 30 Pfg. Porto sind wir gern bereit, die Werke zu besorgen.

*** B. T., Neuss.** Nein. Es handelt sich um eine öffentliche Ausspielung, für welche auch eine behördliche Genehmigung in der Regel nicht erteilt wird.

H. K. Der Schutzmann ist haftbar für den durch diesen verschuldeten Brand des Bildes. Sie können Klage anstrengen.

K. in Würzburg. Material zur Herstellung schallsicherer Operateurhäuschen werden Sie wohl bei jeder grossen Baufirma bekommen. Es käuchten zu Betracht kommen die isolierenden Gipswände, ferner Kieselguhrplatten und die Gewebebauplatten, welch letztere von der „Gesellschaft für Isolierung gegen Erschütterung und Geräusche", Berlin N., Gerichtsstrasse No. 2, in den Handel gebracht werden.

Der „Kino-Praktikus" wird allen Abonnenten, die uns 20 Pfg. eingesandt, im Laufe dieser Woche zugestellt. Wir haben Vorkehrung getroffen, dass die nächste Ausgabe bereits im November erscheint und bitten alle unsere Freunde. Wünsche und Verbesserungs-Vorschläge uns recht bald zugehen zu lassen.

Der Verlag des „Kinematograph".

Musik-Instrumente

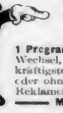
zu vermieten.

Eine grosse Anzahl Musikwerke mit Gewichts- und elektrischem Antrieb, sowie diverse Starkton-Sprech-Apparate gehen wir mietweise ab.

Preisliste-Starkton-Apparate liefern wir von M. 300. ab aufwärts, Kinematographen in allen Preislagen.

LENZEN & Co.

Telefon 851 **CREFELD** Telefon 851



Sofort

1 Programm 8 Tage alt, bei zweimaligem Wechsel, ev. 1200 Meter, nur aus den zugkräftigsten Bildern zu annehmen-Satz, mit oder ohne Tonbild zu verleihen. Passendes Reklamematerial wird gratis beigelegt.

— Man verlange Extra-Offerte! —

Gustav Stresemann :: Hannover

Film-Verleih-Institut. Limburgstrasse 2.

Die Passionsspiele 4453

(kol. Path. Frères), wie neu, zu verleihen. Diana-Theater, Hamm i. Westf.

Achtung!

Grosser

Filmverleih

zahlt hohe Provision fortlaufend für Ueberweisung von

Kundschaft

Off. u. V P 3538 a. d. Exp. d. „Kinematograph".

Ankauf - Verkauf - Tausch

sämtlicher Kino-Artikel.

Stets Gelegenheitskäufe!

Film 1000 Mtr 20 Mark pro Woche.

A. F. Döring, Hamburg 33.

Telephon Amt III No. 8875.

Explosion der Hamburger Gasanstalt 4672

für 30 Mk. zu verkaufen oder für 2 Mk. pro Tag zu verleihen. Max Menzel, Altenburg i. S.-V., Pauritzerstr. 29.

Zu kaufen gesucht:

Nitzsche Apparat od. Pathé

komplett, sowie Leinwand, Wasser- u. Sauerstoff-Manometer. Off. mit Preisangabe u. Beschreibung, genaue Angabe des Zubehörs, an die Adresse: Weltbiograph, Rheine i. Westf. 4688

Zu kaufen gesucht:

Jungfrau von Orleans. Der ungetreue Tischendieb. Apollotheater Eschweiler.

Klappsitz-Bänke

billigst!! 3683

Hupfer & Jesch, Zeitz.

Sofort zu verleihen:

Pathe's Passionsspiele, col., 960 m. Kriegsfestspiele Napoleon I. 770 m. Andreas Hofer, 400 m. Kaiser Nero (Schreckensherrschaft), 400 m. Kindesraub (Drama), 250 m. Carneval in Nizza, 200 m usw. usw. Verleihe prima Sonntags-Programme. Apollo-Theater, Eschweiler.

Prospekte frei!

Feuerlöscher ab Mk. 4.—.

Schutzbrillen mit blauen u. grauen Gläsern. 3059

Ventilatoren für jede Antriebsart (Elektrisch, Gas, Wasser, Dampf).

Verbandkästen von Mk. 1.— an.

Zylinder-Blasbälge (Staubbläser)

Entstaubungsanlagen jeder Art.

Dr. Werner Heffter & Co., Duisburg

Suche nachweislich gutgehend u 4657

Kinematographen

in Elsass, Lothringen, Baden oder Pfalz zu kaufen, oder grössere Lokale, wo Kinematogr. eingerichtet werden können, zu mieten.

H. Bär, Strassburg i. Els., Schildgasse 3.

Für ganz erstklassige Kino-Einrichtung

mit Auxetophon und Presslufteinricht., 8 Leiter-Synchron, Umformer, 2 neuesten Malteserkreuzen. Reklamebeleuchtung usw. wird erstklassiges Lokal oder Teilhaber gesucht. Offerten unter **P. V. 4644** an den „Kinematograph". 4644

Konkurrenzlos billiges Angebot.

Film-Verkauf!

Tadellos in Schicht und Perforation.

	Dramen.	m	Mk.
1.	Die Reue	170	35
2.	Das Fischermädchen	180	32
3.	Andreas Hofer	335	60
4.	Der Tower von London	357	65
6.	Ein verhängnisvoller Brief	305	60
7.	Benvenuto Cellini	295	45
8.	Der Liebe Sturm und Sonnenschein	214	42
9.	Die Ehre des Gendarmen	115	20
10.	Ein teuer bezahlter Kuss	91	18
11.	Die Braut des Gardisten	180	40
12.	Der neue Jagdaufseher	110	25
13.	Die Mutter des Pierrots	133	25
14.	Römische Campagna	113	35
	Humoristische.		
16.	Abenteuer eines Bauern	97	20
17.	Der Motorradler	70	15
18.	Der immer strafende Gatte	130	25
19.	Wässerige Rache	105	25
20.	Ein poetisches Ständchen	95	25
21.	Im Musik Hall	100	20
22.	Der Mann mit dem Kalbskopf	155	30
23.	Der Mann mit der Leiter	172	30
24.	Ein Schwerkraft-Vernichtungsmittel	107	21
25.	Der Hundedieb	128	15
26.	Farmer Schulze fährt zum Markt	115	25
27.	Eine seltsame Denkmals-Enthüllung	100	18
28.	Ein neuer Lenkbarer	130	25
29.	Erster Versuch eines Schlittschuhläufers	135	20
31.	Der Wahlkandidat	155	25
32.	Komisches Ständchen	87	15
33.	Folgt mir! Ich spendiere	115	25
34.	Eingeladen wider Willen	150	25
35.	Der verführte Satan	135	27
	Interessante.		
36.	Manöver in Schweden	170	20
37.	Die spanische Armee	135	14
38.	Italienische Artillerie	150	15
39.	Manöver in Schweden	130	25
40.	Der Hanf	160	16
41.	Im Zoo Kopenhagens	150	20
42.	Nördlich vom Polarkreise	145	20
43.	Austernindustrie	128	13

Bei telegraphischer Bestellung genügt Nummerangabe.

Versand nur bei fester Bestellung unter Nachnahme.

Th. Zimmermann, Bochum, Viktoriastr. 9.

Kinematographen

-Apparate (System Bauer), haben in der Art ihrer Ausführung bedeutende Vorzüge und werden deshalb von Kennern stark begehrt.

Glänzende Anerkennungen beweisen seine hervorragenden Eigenschaften über **Solidität, Leistungsfähigkeit, tadellose,** ruhige und **flimmerfreie Projektion.**

Eugen Bauer :: Stuttgart 15

Kinematographenfabrik

Gartenstrasse 21. Fernsprecher 3573.

Vertreter: J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.

Infolge Einführung des

zweimalig. Programmwechsels

werden noch einige solvente

Abnehmer gesucht.

Nur tadellos fachmänn. zusammengest. Programme

Beste Tonbilder

Zugkräftige Sonntags-Programme

Film—Verleih—Verkauf

S. Cohn, Crefeld

Eingetr. Firma. **Hochstr. 51.** **Telephon 865.**

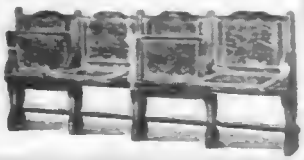
Bank-Konto: Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.

A. & W. Hiekel, Stuhlfabrik, Chemnitz (S.)

empfehlen ihre bestens bewährten **Klappsitzbänke** unter billigster Berechnung

Nebenstehende Abbildung darf nicht unberechtigt benutzt werden.

Viele Tausend in Gebrauch



Mit Ia. Referenzen stehe zu Diensten.

4222 Fernruf 4912.

Aus dem Reiche der Töne

Die Folgen der Willkür.

Von Max Olitzki.

Eine Flut von Zuschriften seitens Autoren, Grossisten und Händlern ergoss sich nach Erscheinen unserer Beleuchtung über die Lizenzmarken der G. A. G. Mit seltenem Einverständnisse deckten sich die verschiedensten Aeusserungen mit den unseren. Wenn man nunmehr die Folgen berücksichtigen will, die die Massnahmen der G. A. G. zeitigen müssen, so kommt zunächst die Frage in Betracht: Was geschieht, wenn die Lizenzmarkenbezahlung, die doch der Konsument abzuführen hat, sich in der Praxis nicht bewährt? Weiterhin! Was geschieht, wenn das Publikum sich in die durch die Lizenzmarken erhöhten Plattenpreise fügt, das Reichsgericht aber zu anderem Entschlusse als die Vorinstanzen kommt, die Novelle des Urhebergesetzes zugunsten der Industrie ausfällt? Wer zahlt dann dem Publikum die Aufgelder zurück? Weiterhin! Da die Lizenzmarken geklebt werden, somit die Autoren Abgaben erhalten müssen, ist die Frage berechtigt: Auf welcher Basis geschieht die Verrechnung? Solches zu erfahren ist wichtig, da das Kommunique der G. A. G. ausdrücklich besagt, dass sie die Rechte der Autoren durch Verwendung von Lizenzmarken keineswegs anerkennt. Sollte die G. A. G. mit den Verlegern Abkommen getroffen haben, wie die Verrechnung der Lizenzmarken vorzunehmen ist, so dürfte die Einnahme dieser Marken hauptsächlich nur den Verlegern zugute kommen und nicht den Autoren. Wiederum ein Beweis dafür, dass das bestehende Gesetz mehr für die Verleger als die Autoren geschaffen ist. Das Verhältnis zwischen Verlegern und Autoren ist demnach ein recht zweifelhaftes und dürfte dieserhalb das Parlament noch ein gewichtiges Wort zu reden haben. Sollte aber die G. A. G. die Verrechnung mit den Autoren dergestalt vornehmen, dass denselben die Marken bar bezahlt werden, dann erkennt doch die G. A. G. auch die Rechte der Autoren an. Sind wiederum die Marken von der G. A. G. bezahlt worden, dann tritt sie dem Autor gegenüber als Verleger auf. Selbstverständlich wird die Frage, ob in solchem Falle der Verleger oder der Autor die Sahne abschöpft, immer von dem Vertrag abhängen, den der Autor mit seinem Verleger abgeschlossen hat. Wir sind in der Lage einen Original-Vertrag vorzulegen, den die G. A. G. bereits im März 1909 mit einer Anzahl namhafter Autoren in Russland abgeschlossen hat, um sich das Monopol derselben zu sichern. Wir geben diesen Vertrag, der in russischer Sprache abgefasst ist, in wortgetreuer deutscher Uebersetzung wieder. Man wird nach genauer Durchsicht dieser Abmachungen zu einem fragwürdigen Resultate gelangen müssen, zumal die Verklausulierung derart kompliziert erscheint, dass dem Autor das Sehen vergeht. Der Kontrakt lautet also:

„Am ..... hat die Grammophon-Aktien-Gesellschaft, die der Kürze halber in Zukunft „Grammophon" genannt wird, einerseits mit ..... folgenden Vertrag geschlossen:

§ 1. ..... überträgt der Grammophon und den der verbündeten Gesellschaften das ausschliessliche Aufnahmerecht von Musikstücken (und zwar solche, die schon erworben sind oder bis zum Ablauf dieses Vertrages herausgegeben werden und falls der Vertrag vom geschlossen wird, bis zum Ablauf der neuen Vertragsdauer, sei es Gesang oder Instrumenten-Musik) auf Phonogramme, die die Form von Platten oder Walzen oder irgend eine andere Form haben und die durch Sprechmaschinen wiedergegeben werden; so auch den Alleinverkauf solcher Phonogramme ..... ist verpflichtet, den Hauptkontor der Grammophon in Moskau die Liste aller Stücke, die diesem Vertrage unterliegen, nicht später als bis zum ..... einzusenden; ebenso ist er verpflichtet, dem Hauptkontor der Grammophon in Moskau alle Zugaben zu den schon früher herausgegebenen Stücken mitzuteilen. Dieses Uebertragungsrecht seitens ..... ist rechtskräftig nur für diejenigen Länder, in denen er solches Recht hat und nur in dem Umfange, der in den Verträgen mit den Komponisten oder Herausgebern festgesetzt ist.

§ 2. ..... gibt der Grammophon das Recht, 3. Personen oder Gesellschaften ..... Pressungen oder durch andere Mittel die Aufnahme von Musikstücken auf Phonogramme, von denen in dem früheren §§ die Rede ist, soweit es durch das Gesetz in den verschiedenen Ländern zulässig ist, zu verbieten, wobei jedoch ..... keine Verantwortlichkeit für die wirkliche Kraft des Verbotes übernimmt und ..... ist nicht verpflichtet, der Grammophon die dadurch entstandenen Kosten zu ersetzen.

§ 3. ..... gibt sofort nach Unterschrift dieses Vertrages der Grammophon die Vollmacht, an seinem Namen eine Rechtsklage gegen Personen oder Gesellschaften anzustrengen, welche entweder die in § 1 angegebenen phonographischen Aufnahmen ohne Einverständnis der Grammophon kopieren oder vervielfältigen, oder die an irgend einer Art von Kopieren oder Vervielfältigen teilnehmen, wobei jedoch in denjenigen Fällen, wo die Grammophon davon absieht, eine Klage einzureichen, ... das Recht behält, in seinem eigenen Namen zu klagen. Alle Ausgaben, die der Grammophon durch einen solchen Prozess entstehen, trägt sie selbst. Die der Grammophon durch eine Klage von 3 Personen oder Gesellschaft zugelaufenen Summen werden nach Abzug der Auslagen zu gleichen Teilen zwischen der Grammophon und ..... geteilt. In den jenigen Fällen, wo die Grammophon von einer Klage absieht, und dieselbe von ..... für seine eigene Rechnung angestrengt wird, kommt dies ohne Beteiligung der Grammophon die eingeklagte Summe zu.

§ 4. Für jede von der Grammophon verkauften doppelseitigen oder einseitigen Platte oder Walze, die irgend ein Musikstück auf das die Grammophon das Recht von ..... hat, d. dieses Vertrages erworben hat, wiedergibt, verpflichtet sich die Grammophon ..... als Honorar 2½% (zwei einhalb Prozent) vom Detailpreis der Platte, der in den von der Grammophon periodisch herausgegebenen Verzeichnissen enthalten ist, zu zahlen, d. h. für eine 7" Grammophonplatte, die für 2 Rubel verkauft wird, beträgt das Honorar 5 Kopeken; für eine 12" Grammophon-Platte, die für 3 Rubel verkauft wird, beträgt das Honorar 8 Kopeken; für eine 10" Zonophon-Platte, die zu 1,50 Rubel verkauft wird, beträgt das Honorar 4 Kopeken; für eine 12" Zonophon-Platte, die für 2,25 Rubel verkauft wird, beträgt das Honorar 6 Kopeken. (Bei der Bezahlung des Honorars, das die Grammophon an ..... zu entrichten hat, werden die Bruchteile der Kopeken als ganze Kopeken gerechnet, wobei ..... Kopeken ..... Kopeken gerechnet werden wird.) Bei Spezial-Platten, d. h. solche Platten, die in dem Spezial-Katalog der Grammophon unter dem Titel „Platte mit rotem Etikett" (red Seal) eingetragen sind oder die Platte „extra", die Musikstücke von Berühmtheiten wie Melba, Caruso, Schaljapin usw. wiedergeben und deren Verkaufspreis 3 Rubel übersteigt, wird das Honorar den Platten mit schwarzem Etikett, die den grössten Teil der Kataloge der Grammophon einnehmen, gleichgesetzt, sodass für eine Schaljapin-Platte, die für 6 Rubel verkauft wird, ... als Honorar 8 Kopeken erhält. Was diejenigen doppelseitigen Platten oder Walzen anbetrifft, von denen die eine Seite oder beide Seiten mit Musikstücken besprieht sind, die ..... gehören, erhält ..... das Honorar nur für diejenigen Stücke, die ..... gehören, wobei das Honorar für jedes Stück die Hälfte des Detailpreises der ganzen Platte oder Walze beträgt.

§ 5. Zwecks Verkaufskontrolle der Grammophon-Platten oder Walzen liefert die Grammophon ..... besondere Erkennungsmarken von verschiedenen Farben und Mustern, je nach dem Werk der Platte oder Walze, die auf Kosten der Grammophon hergestellt werden und die sichtbar auf jede Platte oder Walze aufgeklebt werden, ... Musikstücke, die Verlage von ..... wiedergeben, der dem ersten Punkt dieses Vertrages unterliegt und die in denjenigen Ländern verkauft werden, wo ..... das Recht schon erworben hat oder erst erwerben wird. Diese Marke ist entweder mit dem Zeichen der Firma ..... oder nach Wunsch ..... versehen und werden von der Grammophon in der gewünschten Zahl geliefert. Die Marken erhält ..... von der Grammophon bei Bezahlung des in Punkt 4 dieses Vertrages angegebenen Honorars. Die Grammophon hat das Recht nach ihrem Ermessen die Marken an 3 Personen zu verkaufen, jedoch mit der Verpflichtung, an ..... das Honorar in denjenigen Höhe und unter denjenigen Bestimmungen auszuzahlen die obenstehend betreffender Marken, welche auf die durch

die Grammophon verkauften Platten oder Walzen gekehrt werden, festgestellt sind.

§ 8. Nach Publikation oder Inkrafttreten eines endgültigen Gerichtsbeschlusses der höchsten Instanz in Russland oder nach Abänderung des Autoren-Gesetzes, dahin, dass sich das Autoren-Recht auch auf die Phonogramme bezieht, ist die Grammophon verpflichtet, die in § 4 angegebenen Marken an sich zu nehmen.

§ 7. Die Grammophon hat nicht das Recht, das durch diesen Vertrag von . . . . . erworbene Recht anderen Personen oder Gesellschaften abzutreten, ausser demjenigen, der das Unternehmen . . . . . übernehmen würde und als zweifellos kreditfähig gilt.

§ 8. Wenn während der Gültigkeitsdauer dieses Vertrages . . . . . in andere Hände übergeht, so ist . . . . . verpflichtet, dafür zu sorgen, dass dieser Vertrag von den Nachfolgern in vollem Umfange zur Erfüllung übernommen wird.

§ 9. . . . . ist verpflichtet für die ganze Dauer dieses Vertrages anderen Firmen oder Personen die Erlaubnis-Marken ohne folgenden Vermerk auf denselben: Ungültig für Aufnahmen für Sprechmaschinen, nicht zu verkaufen.

§ 10. Alle Streitfragen unter Kaufmännern, die durch Nichtinnehaltung dieses Vertrages entstehen, werden von den Gerichten in London oder Moskau geprüft, je nachdem der Verklagte die Grammophon oder . . . . . ist.

§ 11. Wenn es sich herausstellt: a) dass die Grammophon wissentlich oder absichtlich Platten oder Walzen verkauft, die Musikstücke wiedergeben, von denen in § 1 dieses Vertrages die Rede ist, in Russland oder im Ausland, wo das Autoren-Recht für mechanische Wiedergabe von Musikstücken durch Phonogramme gesetzlich geschützt ist, ohne die durch diesen Vertrag bestimmten Erlaubnis-Marken darauf zu kleben, oder b) dass . . . . . die Erlaubnis-Marken an andere Personen oder Gesellschaften verkauft, ohne die in § 8 festgesetzten Bestimmungen zu beachten, so ist die schuldige Partei verpflichtet, der anderen eine Entschädigungssumme von 1000 Rubel für jeden einzelnen solcher Uebertretungsfälle zu zahlen. Die Regel dieses § bezieht sich nicht auf bowillige Taten der Angestellten der Grammophon und deren Verkauf von Platten oder Walzen ohne Marken entgegen der Instruktion der Gesellschaft. Wenn auf gerichtlichem Wege die Schuld des Angestellten festgestellt wird, sind die Gerichtskosten durch den von . . . . . angestrengten Prozess von der Grammophon zu zahlen. Dieselbe Regel gilt auch für . . . . . schriftlich davon in Kenntnis setzt.

§ 12. Vor Inkrafttreten eines neuen Gesetzes in Russland das als eine Ueberschreitung des Autorenrechtes die Wiedergabe von Musikstücken, die dem Autorenrecht unterliegen, durch Phonogramme sieht, hat die Grammophon das Recht, die Platten oder Walzen zu verkaufen, ohne diese Erlaubnis-Marken anzukleben und ein entsprechendes Honorar zu zahlen.

§ 13. Dieser Vertrag wird auf zehn Jahre geschlossen und die Grammophon hat das Recht, diesen Vertrag unter denselben Bedingungen auf weitere zehn Jahre zu erneuern, wenn sie es 6 Monate vor Ablauf der ersten zehn Jahre . . . . . schriftlich davon in Kenntnis setzt.

§ 14. In Bezug auf andere Länder, ausser Russland, ist die Grammophon verpflichtet, diese Erlaubnismarken von . . . . . für die durch die Grammophon verkauften Platten oder Walzen zu erwerben, sobald sie Abschlüsse dieses Vertrages in denjenigen Ländern die Wiedergabe von Musikstücken durch Phonogramme dem Autorenrecht unterliegt oder von dem Tage an, wo sie dem Autorenrecht unterliegen werden.

§ 15. Die Auslagen für diesen notariellen Vertrag und bei Erneuerung dieses Vertrages, die ebenfalls beim Notar geschlossen werden muss, trägt die Grammophon.

§ 16. Den Original-Vertrag hat die Grammophon in Verwahrung und die notariell beglaubigte Kopie . . . . . .

§ 17. Der Vertrag tritt in Kraft, sobald er in London von der Direktion der Grammophon unterschrieben ist. —

Im vorigen Jahre (27. Februar 1909) traten in Leipzig Vertreter der ersten Verleger und der mechanischen Musikwerke-Industrie zusammen, um eine Zentralstelle im gemeinsamen Interesse zu gründen. Es waren damals anwesend: Ludwig Hupfeld, die Rechtsanwälte Dr. Siecke und Dr. Streckner, Hermann Eisner (Homophon Company), Hugo Popper, Dr. L. Volkmann, Carl Linnemann, Richard Linnemann, Dr. Aster, Carl Hesse und Dr. Mittelstaedt. Man ersieht aus dieser Reihe, dass die Parteien der Verleger wie der Musik-Industrie gut vertreten waren. Diese Herren beschlossen damals folgende Grundsätze durchzuführen: 1. Einführung einer einheitlichen Wortmarke für Vervielfältigung einschliesslich Aufführung ohne Unterschied, um welche Komponisten oder Verleger es sich handelt. 2. Bemessung der Höhe der Lizenz nach dem Bruttopreise (Katalogpreis) der Notenrolle bez. Platte; höhere Lizenz gegenüber ausländischen Fabrikanten. 3. Quartaliter Einreichung einer von den Fabrikanten zu machenden Aufstellung, in der die für die einzelnen Werke verwendeten Marken aufgeführt sind. 4. Verteilung des Erlöses der verkauften Wertmarken prozentual unter Verleger und Komponisten durch die Zentrale nach Abzug der Verwaltungsspesen. 5. Gebührenfreiheit für die schutzfreien Länder. 6. Verteilung bez. des territorialen geteilten Urheberrechts durch die Zentrale. Als unbedingt nötig wird die gesetzliche Einführung der Zwangslizenz bezeichnet. Es soll versucht werden, alle Verleger und Fabrikanten der Zentrale zuzuführen und Monopolverträge zu beseitigen. Bezüglich der Höhe der Lizenz einigt man sich nach langer Debatte, an der sich alle Herren beteiligen, auf 3% des Katalogpreises mindestens 1 Pfg. pro Komposition und pro Platte. Fabrikanten wie Verleger wollen gemeinsam für gesetzlichen Schutz der Vortragskunst und der Aufnahmetechnik eintreten. Diese Vereinigung trat jedoch damals nicht in Tätigkeit. Dafür besteht aber in Berlin die Zentrale der mechanischen Musikwerke-Industrie, die gemeinsam mit der Genossenschaft deutscher Tonsetzer über die Novelle des Urhebergesetzes sich dahin geeinigt, dass diese zur Zufriedenheit aller Parteien auf moralischer Basis geändert wird. Die Zentrale der Genossenschaft deutscher Tonsetzer hat bereits beschlossen, dass Deutschland die durch Gesetz geregelte Lizenz mit der deutschen Schweiz und Oesterreich verrechnen wird, während Frankreich mit der Französischen Schweiz, Spanien, Italien und England diese Verrechnungen vorzunehmen hat. Russland hat sich inoffiziell daran beteiligt, da es bestrebt ist, sich der Berner Konvention anzuschliessen, sobald die Reichsduma sich dazu entschlossen haben wird. Man ersieht aus diesen effektiven Tatsachen, dass die Folgen der Willkür der G. A. G. für diese unbedingt schädliche sein werden und dass Maßnahme sich immer mehr als eine blinder Eifer herausstellt, der noch niemals nützlich war.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands.

Mittwoch den 26. Januar, abends ½12 Uhr im **Englischen Garten Berlin, Alexanderstr. 27 c.**

Grosse öffentliche Versammlung.

Tagesordnung: 4656

Vortrag: **„Aus der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung"** Referent: Arbeitersekretär **Herr Brückner.**

Diskussion.

Sämtliche Kollegen und Kinointeressenten sind zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

SYMPHONION-SCHALLPLATTEN

mit Saphirstift, also ohne Nadelwechsel spielbar, vom Rande aus anfangend. Doppelseitig bespielt, 25 cm groß. Nach Auswechslung der Schalldose auf allen Sprechapparaten, bei Automaten nach Abänderung des Schallarms und der Auslösevorrichtung zu verwenden.

☞ In jeder einschlägigen Handlung zu haben.

Bezugsquellen weist nach die

Symphonionfabrik Aktiengesellschaft

Leipzig-Gohlis

Russland!

Die einzige Fachzeitschrift der Kinematographen-, Sprechmaschinen- und Photographien-Industrie ist

„Ciné-Phono"

Erscheint in Moskau am 1. und 15. jeden Monats in einer Auflage von ca.

2500 Exemplaren.

Abonnementspreis: 6 Rubel pro Jahr.

Moskau, Tverskaja, Haus Bachronschin N 124.

General-Vertretung für Deutschland:

Erste Internationale Film-Zeitung, Berlin W. 66.

La Cinematografia Italiana

Erste und bedeutendste italienische Zeitung für die kinematographische und phonographische Industrie.

Erscheint monatlich 2mal.

Herausgeber: **Prof. Gualtiero J. Fabbri, Torino** (Ital.), **1a Via Arcivescorvado 1a.**

Abonnements- und Insertions-Aufträge, sowie auch notwendige Uebersetzungen des Inseraten-Textes besorgt kostenlos der Vertreter für Deutschland:

Sig. Gloria Giovanni - München,

Preisingstrasse 79, I. r.

Adressen-Liste

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Garnegnation 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lensen & Co., Krefeld-Königshof.

Auxetophon.

Phonographen-Ges. Lensen & Co., Crefeld-Königshof.

Bau von Kinematographen-Theatern.

A. Leber & Co., Basel.

Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Collert, Neu-Ruppin, Theatermaler.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Lautig, Theatermaler, Berlin N. 20, Dronthelmerstrasse 18.
M. Oesterman, Linden, Hann., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Osnabrück.

Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Anvit, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive

s. Laternbilder.

Effektgläser.

V. Anvit, Optische Glasfabrik, Zabern i. E.
Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW.

Dynamos.

Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW
Monnerwitz Schwarz & Co., G. m. b. H., Berlin S., Ritterstr. 24.

Elektrische Centralen u. Zubehör.

Dr. Alex. Kollmrzg, Berlin-Charlottenburg 5.
Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrione.

Charles Sondheuer, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Ges. Lensen & Co., Crefeld, Königshof.

Elektromotore.

Motorwerke Schwarz & Co., G. m. b. H., Berlin S., Ritterstr. 24.
Allg. Elektricitäts-Gesellschaft Berlin NW.

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 13.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Haller & Segre, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.
Etablissement audois des Films „Viking", Limköping (Schweden), Centralpalatset.
Oscar Lange, Berlin N. 39, Am Nordhafen 7.

Film-Colorier-Anstalten.

Frau Schaar, Cöln a. Rh., Pfälzerstr. 82.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Friedrichsm. 30/60 Im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Abeler Salzer, Wien III, Fasanggasse 48.
Deutsche Kinematograph-Werke G. m. b. H., Dresden.
Deutsche Röntgen-Ges. m. b. H., Frankfurt a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Filmes-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 18 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Moving Picture World, Nawyork City 125 East 23 st. N.
Weit-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Italia-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.
Etablissement audois des Films „Viking", Limköping (Schweden), Centralpalatset.

Film-Handlungen.

J. Dienstknecht, München 8a.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Berlin N. 58, Schönhauser Allee 135.
Weit-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Dr. Alex. Kollmrzg, Berlin-Charlottenburg 5.
M. Baer & Co., 75 Denmark Street, Charing Cross Road W. C.
Julius Baer, Filmversandhaus, München, Landwehrstr. 78.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.
Oscar Lange, Berlin SW., Friedrichstr. 247.

Film-Reinigungs-Anstalten.

A. F. Döring, Hamburg 23.

Film-Reparatur-Anstalten.

Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Theater-Reparatur, St. Ludwigen, Loh. Str. 99
Max Wiesche, Berlin, Forsterstr. 52.

Film-Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 23.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.
Kosmos-Institut, Viragleranstalt neue und gebrauchte Filme zu billigen Preisen. Planegg b. München.
M. Baer & Co., 75 Denmark Street, Charing Cross Road W. C.
Oscar Lange, Berlin N. 39, Am Nordhafen 7.
Julius Baer, Filmversandhaus, München, Landwehrstr. 78.

Film-Verleih-Anstalten.

Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.
I. Dienstknecht, München 8a.
Gläser & Co., Berlin Friedrichstr. 200.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
J. Hansberg, Mühlhausen i. Els.
Cretalder Theater, S. Cohn, Crefeld, Hochstr.
Berliner Film-Börse, Berlin S.W. 48, Friedrichstrasse 135.
Kosmos-Institut, Viragleranstalt, neue und gebrauchte Filme zu billigen Preisen Planegg b. München.
I. Trommel, Hamburg 23, Hamburgerstr. 19.
F. Bahn & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Bernecker, Zentrale, Gelsenkirchen Paul Krüsselich, Trondhjem, Norwegen.
Lucien „Pia", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 135.
Weit-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M
Film-Gesellschaft m. b. H., Dresden A., Bürgerwiese 16.
Georg Hermann, Dresden 1, Schessostr.
Etablissement Film-Börse, Crefeld.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Für Mainz u. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.

Gebrauchte Filme u. Kinematographen.

Adolf Deutsch Leipzig, Dörrstr. 3.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.
Oscar Lange, Berlin SW., Friedrichstr. 247.

Glühlampen.

Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
Zivil-Ingenieur Paul Klee, Eisenach.

Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

Kaiserparamas

12—25 stündige, Spezialwerkstatt Rentzsch Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 23.
A. Fahrmann, Berlin W., Passage.

Kalklichtbrenner.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 14.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Auxetophon Berlin, Berlin, Oranienstr. 40.
Berlin N. 65, Marks „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.

Kinematographen, sprechende und singende.

Thorogoesel'schaft m. b. H., Hamburg, Spaldingstr. 214.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 14
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Messters Projektion, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lensen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80 Telephon 12494
A. H. Verroop, Frankfurt a. M.

Kinematographische Apparate.

Thorogoesellschaft m. b. H., Hamburg, Spaldingstr. 214.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 54.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Filmes-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 23, Hamburgerstr. 19.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
Jos. Ad. Goldmann Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Gross & Wolff, Berlin, Manteuffelstr. 13
Jäger & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Technikerstr. 38/40.
Heinrich Ermemann, A.-G., Dresden 146.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Drosse, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 57.
Kalefeld & Bauer, The Continental Warwick Trading Co. Ltd. Kinematographen- und Film-Fabriken, 18 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 48.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 48.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lensen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dresbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 81.
Italia-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.
Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 236 II., III.
Vitascope - Projektions - Apparat, Royal-Synchroscop, aktuelle, stumme und künstlerische Bildbänder.
Dr. Alex. Kollmrzg, Berlin-Charlottenburg 5.

Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.

Kinematographen-Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.
Zivil-Ingenieur Paul Klee, Eisenach.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 8.

Kondensoren.
Emil Fritz, Hamburg 1 Hopfensack 8.
Victor Avril, Zabern 28, (Els.).

Laterna magica.
J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laternbilder (Diapositive).
Albrecht Thorn, Zwickau, Reklame-Diap. Mk 5,—, Betriebs-Diapositive Mk. 1.20.
B. Krautmann, Kunstmal., Zwickau i. S., Wilhelmstr. 29, Plastisch, künstl. kol. Diapos. für Betrieb u. Reklame.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.
Richard Rösch, Dresden, Pillnitzerstr. 47.
Karl Kaletta, Berlin N., Vinetaplatz 8.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Theodor Hellmann, Hamburg 22, Elsaastr. 27
Karl Kalatta, Berlin N., Vinetaplatz 2.

Lichtbilder-Apparate.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.
E. Liesegang, Düsseldorf.

Linsen.
Victor Avril, Zabern 22 (Els.).
Emil Fritz, Hamburg 1, Hopfensack 8.

Achromatische Linsen.
Victor Avril, Zabern 22 (Els.).

Lichtbild-Uhr.
Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 18.

Mattscheiben.
V. Avril, Optische Glasfabrik, Zabern i. E.

Musikwerke für Kinotheater.
Dr. Alex Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5
F. Schwab jr., Mannheim, Luisenring 54.

Nebelbilder-Apparate.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Emil Fritz, Hamburg 1, Hopfensack 8.
V. Avril, Zabern 1 Els.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.

Panoramagläser.
V. Avril, Zabern i. Els.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon
s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 18.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Köhn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.
Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 18/14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswerthersstrasse 81.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 38.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbogenlampen.
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
Zivil-Ingenieur Paul Klee, Eisenach.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.

Projektions-Leinen und Hintergründe.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Schilder.
A. F. Döring, Hamburg 33.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Institute.
Franke & Tallig, Reklame-Institut, Spez. Kino-Reklame Halle a. d. S.
Wilh. Sensburg, Wiesbaden, Rüdesheimerstrasse 28.

Reklame-Kinematographen.
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Sauerstoff rein.
Wasserstoff, extra harte Kalk Kegel und Platten, in Reserve Kalklicht Brenner Perlite Linsen etc.
FILMCONSERVIERER
Kein Brandigwerden mehr, Film-Reinigung, Filmkitt.
C. Becker, Hannover, Halterst. 12.

Dräger-Werk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 18.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 31, Schlegelstr. 4.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Düsseldorf (Bureau Rheinhof
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Reklamezeichnungen.
C. Boseck, Dresden-A. 19.

Scheinwerfer.
Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 18/14
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

Scheinwerfer für Reklame.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr. 25.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

Skioptikon-Photogramme.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Sprechmaschinen.
A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Allgem. Kinematographen Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.
F. Schwab jr., Mannheim, Luisenring 54.

Theaterbänke.
P. Vogler & Co., Weinheim i. B., a. d. Bergstrasse.

Theater-Einrichtungen.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Umformer.
Allg. Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Motorwerke Schwarz & Co., G. m. b. H., Berlin S., Ritterstr. 26.

Widerstände aller Art.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr 51.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr.

Zelte und Planen.
Alwin Teichmüller, Ilfeld a. Harz, Mech. Weberei, Zelt- u. Planenfabrik.

Cafés.
Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.
R. Junghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Hotel Palugyay, Poszony, Ungarn.

Ingenieure.
A. Kada, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
Zivil-Ingenieur Edmund Libanski, Lemberg Kinotheater „Urania", Philharmonie-Saal
A. Hvorup, Ingenieur, Odense, Windegade 52.

Kino-Photographen.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Georg Furkel, Operateur und Photograph Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A. Trinitatisstr. 54, Gartenhaus, I.
Paul Krien, Photograph und Aufnahme-Operateur, Gr. Lichterfelde W., Fontanestrasse 1.

Kino-Theater.
Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg-W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 25, II.
Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater Mülhausen i. E.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biorama Boeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Biotophon-Theater, G. m. b. H., Bielefeld, Niederastr. 14.
Otto Blauert, Union-Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
Borbecker Theater, Peter Kusters, Borbeck Rheinland.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Casino-Kinematograph, Bautzen, Schulstrasse 8.
Centraltheater Coburg, Inh.: E. Kluge.
Centraltheater Straubing, Bes. Mayr Jos.
Central-Theater, Bes.: Gerstner & Prannhändl, Passau.
Centraltheater Erlangen, Bes. Mayr und Gerstner.
Central-Kinematograph Theater, Strassburg i. E.
Central-Kinematograph, Meissen, Gerbergasse 12.
Centraltheater Welden, Bes.: Fr. H. Meister.
I. Darmstädter Kinematograph, Darmstadt, Ecke Rhein- und Oranienstrasse.
Aladár Deutsch, Kino-Theater, Kerepes 84.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Die weisse Wand, Hof 1. B.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Georg Drogla, Biograph-Theater Union, Jena.
Emil Eckert, Zentral-Kinematograph, Bucarest, Strada 11, Iunie 75.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els. Kornlaubgasse 1.
Wilh. Engelmann, Unionstheater, Dortmund.
Carl Erturth, Eden-Theater-Kinematograph, Stassfurth, Fürstenstrasse 16.
Eden-Theater, E. Wiebelhaus, Stuttgart Ecke Friedrich- u. Fürstenstrasse.
Erstes Straßburger Kinematographen-Theater A. Hilber, Straßburg i. E.
Rudolf Ethofer, Wien X., Kepleplatz 15, Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 85, Grand-Theater.
Fischer's Kinematograph, Eschweiler
Th. Fleischmann, Welt-Theater, Meissen, Neugasse 65.
Carl Geissler, Besitzer des Andrássy-Biograph, Budapest, Andrássy ut 37.
G. Gerdes, Welt-Biograph, Frankfurt a. O., Richtstr. 78.
Peter Gitsels, Paradetheater, Koblenz und Trier.
R. Gustermann, Heilsarmee-Kinematograph, Zürich III, Langstr. 227.
Vil. Haas, Kinematograph, Nagy-Kanizsa, (Ungarn).
Albert Häusler, Danzig, Dominikswall 8.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Engelbert Harthopf, Biograph-Theater Dessau, Kavatierstr.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
Helios-Theater, Direktor Friedr. Kupries, Dillingen a. Saar.
Hermann a. Hummel, Passage-Theater, Bielefeld, Niederastr. 12.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höving, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
Emil Hügin, Kino-Theater, Lörrach.
W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39/40.
Otto Käbisch, Würzburg, Innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S. Kaiserstrasse 48.
Kinematograph International, Strassburg i. E. Schlossergasse 20
Max Klinger Welt-Theater, Dresden-A. Ringstr., Ecke Moritzstr.
H. Knauth, Adr. Kinematograph.
Carl Knebel, Kinematographen-Theater „Apollo", Forst i. Lausitz.
„Kosmorama" A. Grönlund, Sonderburg.
Carl Kowoll, Kattowitzer Stern-Kino-Theater Restaurant und Konzert-Lokal „Gesellschaftshaus", Kattowitz.
Moritz Kreller, Edison-Theater, Riesa, Wettinerstrasse 20.
Wilhelm Küster, Halle a. S., Beesenerstrasse 1a, Hansa-Theater.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Alex Lifka, Bioscop, Adr. Kinematograph.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz Lund in Schweden.
P. Macha, Bioskop, Jelisawetgrad (Russl.)
Gebr. Marzen, Central-Theater, Trier.
Max Massen, „Casino"-Kinematograph, Dortmund, Rheinischestr. 13.
Jos. Mayer, Kino-Theater, Tübingen.

R. Metzhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wilhelmstraße.

Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst August 5.

Metropol-Theater, Jos. Mayer, Tübingen.

Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.

Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Bsg. Kaiserstr. 25a.

Ludwig Neumayer, Kinematograph und Bierbrauerei, Straubing.

Neues Theater A. Duse, Düsseldorf, Friedrichstr. 44.

Wilh. Nissen, Victoria-Theater, Kalk, Hauptstr. 58.

Heinr. Nieveler, Biograph-Theater, Eschweiler, Wollenweberstr. 8.

Noris-Theater, früh. Bayer's Kinematograph, Nürnberg, Karolinenstr. 38, Inhaber Philipp Nickel.

Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.

Albert Pitzke, Welt-Theater, Stettin, Gr. Wollweberstr. 17.

Otto Petersen, Kino-Salon, Zwicken, Wilhelmstr. 30.

Oswald Reimann, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstraße 85.

Raimund Riba, Kino-Unternehmer Poznany, Ungarn.

C. Riechmann, Edison-Theater, Minden, Bäckerstraße 42.

Julius Reucker, Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.

H. Ruoch, Kiel, Unterstr. 38.

Max Schaal, Wien, K. K. Prater 66.

Th. Scherff, Adr. Kinematograph.

Edgar Schubert, Reisend. Saal-Kinematograf. st. d. Adr. Berlin Sw. 11, Schönstr. 81.

Martin Schuster, Adjr. Kinematograph, Gösnitz S.-A.

Chr. Schmidt, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.

A. Stallen, Bioskop, Herne, Reichsallee.

Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., Mainz, Schützenstr. 18.

W. Teschendorf, Metropol-Theater, Neu-Ruppin.

„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Mabius (Concessionär für ganz Galizien).

Thielmann & Wrogk, Imperial-Tonbild-Theater Riesa, Ecke Poppitzer- u. Schützenstr.

Tilz, Kino-Bioskop, Stolberg (Rhld.), Kugelhäuserstr. 22.

O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 33, Unionstheater Erlangen, Inh: E. Kluge. Unions-Theater-Unternehmung Lugos (Ungarn).

Vereinigte Kinematographen-Theater Askania-Theater Dessau, Kaiserstr. 47a.

Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Bieberstraße 55 I., v.

Rud. Weiler, Aachen, Kapuzinergr. 18, Telephon 1911.

Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 88.

Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstraße 76.

Welt-Biograph, I. Reformkinematograf-Theater, Königsberg i. P., Vorstadt 60.

Welt-Kino-Theater, Riesa i. E., Hauptstr. 51

Welt-Kinematograf, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.

Welt-Kinematograph, Grodenhain, Gesellschaftshaus, Gebr. Demmann.

Welt-Theater, Kottowitz O. S., Friedrichstrasse 10

Welt-Kino-Theater, Freising (Bayern), Direction: Hauptstr. 7.

Welt-Kinematograph, Grossenhain, Gesellschaftshaus.

Welt-Kinematograph, Hörde i. W., Chausseestrasse 84.

Welt-Kinematograph Physograph-Theater Innsbruck, Kaiserstrasse 11.

Wendt, Kinematographen-Compagnie, Inh. Wendt, Mülheim a. Rhein, Ladenstr. 6.

A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8.

Werner & Close, Theater lebender Bilder, Hamburg-St. Pauli, Reeperbahn 161.

Wessler Kematograph, Wilhelm Nieling, Wesel.

Wilh. Wieneke, Eden-Theater, Herten i. W., Kaiserstraße 47.

Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Wiesbaden, Sedanstr. 19.

Otto Wolffsohn, Zittau, Inh. opt.-optog. Riesenphotograf, v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Schiffbaudamm 16.

O. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Dr. Hiemberstraße 3, III r.

Otto Berger, Operateur, Duisburg, Beckstrasse 82, III.

Wilh. Berger Elektromechaniker, Baden, Strehlstr. 10.

Otto Böhm, Operateur, Frankfurt a. M., Hainstraße, 40, III.

V. de Bont, Oper., Irel. 1. III. 1910, Poste Restante Pola.

Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Leipzigerstraße.

A. bert Braun, Operateur, Stuttgart, Lisistraße 4.

Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Koperniksstr. 8 R. 4 Tr. l.

Max Dietrich, Operateur und Installateur für Elektrotechnik, Liegnitz, Wilhelmstraße 1.

Adolf Doedschott, Operateur, Budapest, Erzsébet körút 36.

Franz Duhr Jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.

Wilh. Eber, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, I. r.

Ernst Eberhardt, Bant b. Wilhelmshaven, Mittelstrasse 12.

Alb. Ebert, Operateur, M. Gladbach, Central-Kinematograph.

Farkas Jenö, Oper. a. Uhrmacher, Budapest VII, Murányi utca 43.

Carl Freckmann, Operateur u. Mechaniker, Basel, Grenzstr. 44, Hinterhaus.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Theaterbesitzer Berlin, Berlin, SW. 68, Friedrichstr. 203, Eing. Schützenstr.

W. Friedrich, Operat., Basel (Schweiz), Cardinal-Vorstadt.

Alfred Frohberg, Operateur, Dresden-A., Hansastraße 26.

Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Pirnaer, 11, III.

Fra Grotenhuen, Operateur u. Mechaniker, Aachen, Hüsseldorf, Theatr. 3, I.

Alwin Haberland, Operateur, Schönebeck a. d. Elbe, Zentral-Kinematograph

Otto Hänsel, Operat., Berlin, „Tivoli" Eisenbahnstr. 2.

Heinrich Haiser, Operat., Nannkirchen, Neuer-Oesterreich, Wurflacherstr. 8

E. Hierck, in Kinematograph Preis, Dornbirn

Hermann Hanstein, Vorführer, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 51.

Wilhelm Hin, Mechaniker und Operateur, Frankfurt a. M., Baustraße, 21, III.

Jakob van Halden, Operateur, Elektromechaniker, M. Gladbach, Serpentinstr. 37.

Fritz Hoffmann, Operateur, st. Adr. Köln, Rittersstr. 8.

Ad. Hoffmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Schoheia 4

Eduard Hoffmann, Operateur, Schwelm, Elbingerstrasse 7.

Gustav Hinke, Oper., La Chaux de Fonds, Rue de la paix 71 III ganche chez E. Herber.

Hugo Hoffmann, Operateur, Gelsenkirchen, Bahnhofstrasse 90.

Rich. Hoerig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.

Richard Jentzsch, Operateur, Wurzen i. S., Leipzigerstr.

Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Grödnerstraße 77.

Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 11 a. II.

Kus Frank János, Operateur, Budapest VII, Dohány utca 12.

Joh. Kittlitzky, Operateur und Elektriker, Prag, Weinberge, Hulenstrasse 38.

Joh. Kleinfeld, Operateur u. Mechaniker, Hamburg, Diedertschstr. 18, II. r.

J. Kaufmann, Operateur und Inhaber I. H. Fritz Kramer, Operateur, Stuttgart, Eberhardstraße 13, II.

Willy Kurtze, Vorführer, Reichenbach I. V., Zwickauerstr. 18.

Julius Kühn, Mechaniker, Operateur, Aachen, Edenthaler.

Fritz Lehmann, Operateur, Zeitz, Stehrstrasse 5.

Heinr. von Lerwen, Operateur, Recklinghausen, Herr emerstr. 14, I.

F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christianiestr. 4 p.

Otto Liedemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.

E. Lüssel, Operateur, Magdeburg, Fürstenwiller 85.

Otto Lunak, Operateur, Brünn (Mähren), Schönaergasse 7.

Ad. Marx, Oper. u. Mechan., st. Adr. Innsbruck, Pradlerstr. 47.

Robert Meyer, Operateur, Saarbrücken, Bergstrasse 75.

Ludwig Meyer, Düsseldorf, Adlerstr. 38.

Gust. Mahne, Elektriker, Magdeburg, Schönebeckstrasse 6, H. III.

Paul Neumann, Oper., Alt-Theater, Göritz, Luisenstr. 19.

W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No. 38, Aufg. B. II.

Ludwig Oberländer, Operateur, Bremen, Sedanstr. 43, r.

Joh. Orlowski, Operateur und Elektriker, st. Adr. Ludwigshafen, M. Sadowitsch I.

Jean Ohlgschläger, Operateur, München, Theresienstr. 16.

J. Prytewski, Operateur, Reichenberg I. B., Hotel Stadt Wien.

O. Renz, Operat., Stuttgart, Moserstr. 80.

Anton Reuter, Operateur, z. Zt. Apollo-Theater, Essen-Ruhr, Nürnberg, Telef.

Karl Riegler, Operateur u. Elektrotechniker, Central-Theater, An-bach.

Arthur Ringwald, Operateur, Stuttgart, Hiebenstraße 49 III.

Aug. Rittershaus: Biotophon-Theater, Bielefeld.

Otto Schütz, Operateur und Elektriker, z. Zt.: Basel, „Fata Morgana".

Rob. J. Schmidt, Operateur und Uhrmacher, st. Adr. Kinematograph.

Walter H. Röger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.

Ludwig Scherhag, Operateur u. Geschäftsführer, i. Saarbrücken, Markt 10.

Otto Schlub, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 9.

Otto Schirmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.

Richard Schlemmer, Operateur, Jena, Löbergraben, Biograph-Theater Union

Richard Schmidt, Operateur, Danzig, Dominikanerweg 8, im Welt-Biograph.

Otto Schmidt, Operateur, Reichenbach I. V.

Adolf Schmitzer, Kiel-Wik, L. Werft-Div., Kaiserstraße 1.

Rich. Schreiber, Operateur, Breslau, Nicolaistr. 64, IV Treppen.

Oskar Schuppe, Operateur, Zittau i. B., Reichenbergerstr. 16.

Carl Schwarzenberg, Operateur, Hisdorf, Rosterstrasse 23.

Herm. Stahlhut, Operateur und Elektr., Coblenz, Rheinanlagen.

Wilh. Sebulta, Operateur, Reform-Theater, Bielefeld, Oberstr. 1 S.

Josef Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.

Fritz Stoffregen, Oper. Berlin N. 65, Schulstrasse 112, Quergeb. I.

Georg Steger, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.

Wilhelm Stein, Operateur, z. Zt. Bochum, Pantoplikum.

Johann Swiczy, Operateur, Beuthen, Bismarckstr. 5.

J. Wilhelm Tepe, Operat. u. Elektromonteur, Crefeld, Friedrichstr. 38.

P. Tyrell, Operateur, Berlin N. 65, Kleiststr. 1.

Joh. Thulen, Operateur des Apollo-Theaters in Bremerhaven.

Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Wallhalla-Theater.

A. Thomas, Kinematograph-Operateur, st. Adr Rudolstadt, Pennstr. 50.

K. Tatz, Elektriker u. Operateur, Prag-Smichow, 8. Hotel „Zur Oesterreich".

Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr. Cöln, Ottoplatz 20, Neuehrenfeld.

Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dorfstrasse 10.

Hugo Weip, Operateur, p. Adr. M. Kurzawsky, Tukums, Lettland.

Wiedmayer, Eisenbahnen (Wetta), Aufnahmeoperateur incl. Filmsherstellung. Eig. Apparaturen.

Ludwig Wolkenstein, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 16.

M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Adolf Wolkenstein, Oper., Casino-Cinephon, Bautzen i. S.

Patent-Bureaux.

Fra. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41.

Richard Lüders, Görlitz.

Emil Freundlich, Dortmund, Beurhausstr. 87

Photographen.

Theodor Brass, Rendsburg.

Kurt Gerstenberg, Photograf. u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.

A. Herlid, Adr. Kinematograph.

M. J. Kaudstrup, Fotografisk Atelier, Frederiksborg Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Franz Fastelin, Berlin N., Coillnerstr. 8

Bielefeld, 71 800.
Inh. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Gartenpool P. Tel. 483.

Bochum, 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., Mark 10.

Frankfurt a. M.
Hippodrom, Gartenzeil, 400 P. Kapacität 110 Mark Wochenstrom.

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Hettstedt (Südharz), 16 000
„Hohenzepel", 800 P., E. A., Gl. St., Tel. 61.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1000 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 850 P

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 350 P., Tel. 199

Offenbach a. M., 80 000
Heinrich Reuss, Kaiserhallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Zwikau i. Böhmen,
Hotel Kaiserhof, Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.

Dr. D. Bernstein, Charlottenburg, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.

Wilh. Brinkmann, Plaaist, Wicklinghofen Bez. Arnsberg.

L. Brochmann, Chef-Oper. u. Geschäftsführer, Tonbild-Theater, Cobleuz.

E. Bottweg, Fabrik Kaiserstraße i. Baden, Amalienstr. 37.

Chic. Cyclorama Journal S. Soerd, Moskau Twerskaya, Maison Badrouschin 10.

F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7

Hch. Dammler, techn. Leiter, Lindwurmhalle a. Bayerischen Nationalmuseum, Lxrm. Filmcks, Projektionsscha, Berlin, Urvstraße 4, z. Z. Glaces Metropol-Th.

Alfred Frey, Rezitator, Auerbach i. V., Reichsstraße 7.

Kurt Haack, Elektro-Mechaniker, Dresden 16, Elsenbrückenstr. 8, III.

Hein. Hinz, Kiel, Bez. Bauamt, Haus 10 Kaiserslautern, Metz. Hl. Johann Saar Kaiserstraße 6, Brunn, Mähr

Fritz Imhoff, Geschäftsführer, Magdeburg, Zschokkestr. 18.

B. Jacobs, Physiker, Adr Kinematograph

Paul Jadenberg, Pianist, Magdeburg 1 Fr. Schwertfegerstr. 6 b Frau Grossmann.

Dr. Walter Jerusalem, Berlin S. 36, Luisenstrasse 46-47.

Ernst Kaiser, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.

Rich. Laube, Leipzig, Nürnberstr. 38, Inst. u. Wissenschaftl. Experimente Vertr.

Georg Meyer, Panoramsbesitzer, Dresden, Pirnaerstr. 50.

Max Olitzki, Vertreter des „Kinematograph", Berlin W. 50, Nürnberger Platz 3.

C. W. Petersen, Theaterbesitzer, Helsingör, Dänemark.

Jul. Reucker Kino-Besitzer, Frankfurt a. M., Mörfelderlandstrasse 125.

Rudolf Reinhardt, Geschäftsführer, Solingen, Solingen Theater.

Aug. Sertig, Geschäftsführer Coblenz, Entenpfuhl 9.

Jos. Szepheö, Geschäftsführer, Györ (Ungarn), M. A. V. Pálchás.

H. Schuyning, Operator, Cassel, Königsstraße 101.

Otto Schneider, Geschäftsführer i. techn. Leitg., Chemnitz-Bergstr. Rt. 3, Telephon Fr. 2.

F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quell.

Albert Schnee, Gelsenkirchen, Martinstr. 18.

Herm. Schutze, techn. Leiter, Cobleuz Moselstr. 17.

Fr. Sellner, techn. Leiter, Leitmeritz, Kino-Theater Sellner, Tonbild.

A. K. S. Mülleben, Erkfurt, i. Fa. Fata Morgana, Basel, Freiestr. 24.

Aug. Sonntag, Geschäftsführer, Coblenz, Pfirmungstr. 20.

Adolf Sordwich, Budapest VIII, Kis fuvarosutca, 11, I. E., Tür 18.

Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuenstadtstr. 10.

O. Timmermann-Geisler, Techn. Leiter Residenz-Theater, Schwerin i. M.

Dr. Richard Treitel, Rechtsanwalt, Berlin N., Elsasserstr. 84.

Wilhelm Tell, Geschäftsführer, Brhmdorf Dwerthof.

Ing. Waltmann, Kino-Projektor u. Stereoptikons, Hamburg Rz.

Fri. Wiesler, Kassiererin, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 48, III.

:: Fabrik kinematographischer Apparate ::

Nach wie vor steht der „Nitzsche-Original Apparat“,

System: „Saxonia“ immer

Allen voran und hat sich heute schon einen Weltruf erworben!!

Nur Tatsachen allein beweisen!

Nitzsche's neueste Projektions-Lampe Modell F „Universal“ übertrifft Alles! :: ::

Bitte Kataloge und Preislisten zu verlangen.

„Nitzsche“

Nitzsche's Film-Verleih-Institut

bringt wöchentlich für zirka Mark 6500 erstklassige Neuheiten, daher beste Bezugsquelle für tadellose Leih-Programme in allen Preislagen! ::

Fabrik und Kontore: Tauchaerstrasse 28-30.

Fernsprecher 11285. Telegramm-Adr Bionitzsche Leipzig.

Johannes Nitzsche, Leipzig.

Mein fachmännisch ausgewähltes :: und zusammengestelltes :: **Neuheiten-Programm** ist für 2. und 3. Woche frei.

Die Programme sind durchaus zugkräftig und bieten jeder Konkurrenz die Spitze. Zufriedenheit garantiert. Günst. Leihbeding.

4594 Central-Theater, Plauen, Fridolin Hascher.

Jeder kann sein Programm schon v. 30 Mk. an selbst zusammenstellen.

Ohne Kaution!

Man verlange Programme und Bedingungen.

I. Film-Tausch-Centrale Film-Leih-Anstalt

A. F. Döring, Hamburg 33, Schwalbenstr. 35.

Telephon Amt III No. 8875.

Wie mache ich mein Fabrikat im Ausland bekannt?

Filmfabrikanten etc., welche ihre Ware in England und seinen Kolonien absetzen wollen, annoncieren in:

The Kinematograph and Lantern Weekly

:: 9 und 11 Tottenham Street, :: Tottenham Court Road, London W.

Tadellose Sonntagsprogramme zu 20 Mark.

Offerten unter D L. 3989 an den Kinematograph erbeten.

Von der zahlreichen Kundschaft merkant die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht
München-Nymphenburg
Erster und grösster Filmverleih
Verkauf guter gebrauchter Film billigst.

Verkauf erstklassiger flimmerfreier Kinematographen!

Wer von Interessenten den Apparat arbeiten sieht, ist Käufer. 506

Kinematographen

und alle Zubehörteile

vollständige Einrichtungen

liefert zu den günstigsten Bedingungen

Jos. Ad. Goldmann

Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7

Sehenswert:

Modell Budérus 1910.

Filmverleih-Anstalt

Jos. Ad. Goldmann, Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7

verleiht in vorzüglicher Zusammenstellung erstklassige Programme.

Prompte Bedienung!

Billigste Preise!

Kostenanschläge kostenfrei!

Reparaturwerkstätte

für alle Systeme Kinematographen

Telephon: Frankfurt a. M. No. 8412.

Messters Projektion G. m. b. H. Berlin S. W. 48

Telegramm-Adresse: Kineals — Friedrichstrasse 16 — Telephon: Amt 4, 9153

Sensationelle Neuheit! D. R. P. a.! Messters Sensationelle Neuheit! D. R. P. a.

Thaumatograph XV

Das neue Doppelkreuz - System.

Auslandspatente angemeldet. Auslandspatente angemeldet.

Dieser

:::: **Maltheserkreuz - Apparat** ::::

erzeugt flimmerfreie Bilder von bisher nicht dagewesener Ruhe und Stetigkeit.

Spezial-Offerte auf Verlangen bereitwilligst.

Synohron-Einrichtungen. **Tonbilder.**

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1303 der Fachzeitschrift „Der Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 161. Düsseldorf, 26. Januar. 1910.

Fabrik kinematographischer Apparate

Nach wie vor steht der „Nitzsche-Original Apparat",
System: „Saxonia" immer
Allen voran und hat sich heute schon
einen Weltruf erworben!!
Nur Tatsachen allein beweisen!

Nitzsche's neueste Projektions-Lampe Modell F „Universal" übertrifft Alles!

Bitte Kataloge und Preislisten zu verlangen.

„Nitzsche"

Nitzsche's Film-Verleih-Institut
bringt wöchentlich für zirka Mark 6500 erstklassige Neuheiten, daher beste Bezugsquelle für tadellose Leih-Programme in allen Preislagen!

Fabrik und Kontore: Tauchaerstrasse 28-30.

Fernsprecher 11285. Telegramm-Adr. Bionitzsche Leipzig.

Johannes Nitzsche, Leipzig.

Keine Reisenden, wenig Reklame, dadurch bin ich in der Lage zugkräftige, tadellose Wochen-Programme zu den billigsten Preisen zu liefern.

Bemerken will ich, dass ich nur zugkräftige Films kaufe, keine älteren oder zurückgesetzte Sujets. 100000 m guterhaltene Films zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Erstes Dresdner Film-Verleih-Geschäft, Georg Hamann, Stellestr. 21.

BERLIN N. 4 K.
A. Sehimmel
Chausseestrasse 25
Eing. Zinnowitzerstr.

Meine neuen Kinematographen **„Theatrograph"**
mit allen Verbesserungen der Neuzeit sind Präzisionswerke ersten Ranges.

C190

Kinematographen

und alle Zubehörteile

vollständige Einrichtungen

liefert zu den günstigsten Bedingungen

Jos. Ad. Goldmann

Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7

Schemawert:

Modell Budérus 1910.

Filmverleih-Anstalt

Jos. Ad. Goldmann, Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7 verleiht in vorzüglicher Zusammenstellung erstklassige Programme.

Prompte Bedienung!

Billigste Preise!

Kostenanschläge kostenfrei!

Reparaturwerkstätte

für alle Systeme Kinematographen

Telephon: Frankfurt a. M. No. 8412.

Messters Projektion G. m. b. H. Berlin S. W. 48

Telegramm-Adresse: Kinesis — Friedrichstrasse 16 — Telephon: Amt 4, 9153

Sensationelle Neuheit! D. R. P. a. — Messters — Sensationelle Neuheit! D. R. P. a.

Thaumatograph XV

Das neue Doppelkreuz - System.

Auslandspatente angemeldet. Auslandspatente angemeldet.

Dieser

:::: **Maltheserkreuz - Apparat** ::::

erzeugt flimmerfreie Bilder von bisher nicht dagewesener Ruhe und Stetigkeit.

Spezial-Offerte auf Verlangen bereitwilligst.

Synchron-Einrichtungen. **Tonbilder.**

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1303 der Fachzeitschrift „Der Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 161. Düsseldorf, 28. Januar. 1910.

Fabrik kinematographischer Apparate

Nach wie vor steht der „Nitzsche-Original Apparat",
System: „Saxonia" immer
Allen voran und hat sich heute schon
einen Weltruf erworben!!
Nur Tatsachen allein beweisen!

Nitzsche's neueste Projektions-Lampe Modell F
„Universal" übertrifft
Alles!

Bitte Kataloge und Preislisten zu verlangen.

„Nitzsche"

Nitzsche's
Film-
Verleih-Institut
bringt wöchentlich für zirka
Mark 6500 erstklassige Neuheiten,
daher beste Bezugsquelle für tadellose
Leih-Programme in allen Preislagen!

Fabrik und Kontore: Tauchaerstrasse 28-30.

Fernsprecher 11285. Telegramm-Adr. Bionitzsche Leipzig.

Johannes Nitzsche, Leipzig.

Keine Reisenden, wenig Reklame, dadurch bin ich in der Lage
zugkräftige, tadellose Wochen-Programme zu den billigsten Preisen zu liefern.
Bemerken will ich, dass ich nur zugkräftige Films kaufe, keine älteren oder zurückgesetzte Sujets. 100 000 m guterhaltene Films zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Erstes Dresdner Film-Verleih-Geschäft, Georg Hamann, Stadtstr. 21.

BERLIN N. 4 K.
A. Sehimmel
Chausseestrasse 25
Eing. Zinnowitzerstr.

Meine neuen Kinematographen „Theatrograph"
mit allen Verbesserungen der Neuzeit
sind Präzisionswerke ersten Ranges.

C190

ECLIPSE Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Friedrichstrasse 43 Berlin SW. 68 Ecke Kochstrasse

Fernsprecher: Amt I, No. 2164. Telegr.-Adr.: Cousinhood, Berlin.

Achtung! **Achtung!**

Eine Besteigung des Eiffelturmes.

Ein hochinteressanter Film, der von Allen, die ihn gesehen haben, als ein Meisterwerk der Kinematographie bezeichnet wird.

No. 3539. Länge 114 m. Virage Mk. 8.— extra. Tel.-Wort: „Eiffelturm".

Seemannsschicksal.

Ein realistisches Drama von der Wasserkante.

No. 3533. Länge 164 m. Virage Mk. 13.—. Tel.-Wort: „Seemann".

Ein Film zum Totlachen! **Ein Film zum Totlachen!**

Die Liebe ist eine Himmelsmacht.

No. 4170. Länge 150 m. Virage Mk. 12.— Tel.-Wort: „Himmelsmacht".

Jetzt ist es Zeit, unsere vorzüglichen Aufnahmeapparate zu kaufen.
Lokalaufnahmen finden überall das grösste Interesse und verzehnfachen die Einnahmen.

Zu verleihen! Passionsspiele (Pathé) Othello, Torquato Tallo

Rheinisch-Westfäl. Filmzentrale, Bochum. Telefon 1781.

Apparat

komplett, wenig gebraucht, ganz neu adjustiert, so gut wie neu, zum billigen aber festen Preise **zu verkaufen.** Bei Sicherheitsstellung auch gegen 3 bis 4 Ratenzahlungen. Angebote unter **L. L. 4419** an den Kinematograph erbeten. 4419

Wie mache ich mein Fabrikat im Ausland bekannt?

Filmfabrikanten etc., welche ihre Ware in England und seinen Kolonien absetzen wollen, annoncieren in:

The Kinematograph and Lantern Weekly

:: 9 und 11 Tottenham Street, ::
Tottenham Court Road, London W.

Rheinisch-Westfäl.

Films-Verleih- u. Tausch-Institut

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Telephon 4840. 3060

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht
München-Nymphenburg
Erster und grösster Filmverleih
Verkauf guter gebrauchter Film billigst.

Verkauf erstklassiger flimmerfreier Kinematographen!

Wer von Interessenten den Apparat arbeiten sieht, ist Käufer. 404

Jedermann will heutzutage hochelegant und schick gekleidet sein, jedoch scheut man es, Mk. 80 bis Mk. 100 für einen Massanzug auszulegen. Um nun diese Ausgabe bedeutend zu vermindern, bestellen Sie kostenlos und franko meinen **illustrierten Prachtkatalog No. 8**, aus welchem Sie die genauen Preise und Abbildungen der

Monatsgarderobe von Kavalieren abgelegt

ersehen können.

Ein Risiko des Bestellers ist ausgeschlossen, da ich für nicht konvenierende Waren anstandslos das Geld retourniere.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus dem Katalog:

Sacco- und Schwalbenrock-Anzüge, Wiener Schick,	von Mk.	9	bis	45
Herbst- u. Winterüberzieher, das Schönste der Neuzeit	„ „	6	„	40
Gehrock- und Frack-Anzüge	„ „	12	„	45
Smoking-Anzüge	„ „	25	„	45
Wettermäntel aus Loden	„ „	7	„	18
Hosen oder Saccos	„ „	3	„	10
Stadtpelze	„ „	35	„	250

Separat-Abteilung für neue Garderobe

vollständiger Ersatz für Mass

Engl. Sacco-Anzüge in allen Farben	von M.	16	bis	55
Herbst- und Winterüberzieher, vornehme Dessins	„ „	16	„	50
Hosen in beliebigen Fassons und Mustern	„ „	4	„	14
Wettermäntel aus Loden, 1,24 bis 1,35 m lang	„ „	8,50	„	18

Moderne Gummimäntel, hell u. dunkel v. M. 19 bis 25

Im Katalog ist die leichteste Massanleitung verhanden, sodass jedermann imstande ist, sich selbst das Mass zu nehmen. Es genügt auch die Brustweite und innere Beinlänge der Hose als Mass.

Weltversandhaus für Herren- und Knaben-Garderobe

L. Spielmann, München, Gärtnerplatz 2

Telephon No. 2664. Telegramm-Adresse: Spielmann, München, Gärtnerpl.

Edison-Gesellschaft m. b. H.

Fernsprecher: IV. 10735 10736 **Berlin SW. 199,** Friedrichstr. 10III. Telegramm-Adresse: Ediphon, Berlin.

„Faust“

Virage. Grosse Opern-Serie. Virage.

Drama von Wolfgang von Goethe.

No. 6563. Telegr.-Wort: „Verzagend“ Länge: 302 m

Die fürchterliche Wirkung des Tabaks

Komisch! Virage!

No. 6564. Telegr.-Wort: „Verzagnis“ Länge: 108 m

Der Abgott entthront

Komisch!

No. 6565. Telegr.-Wort: „Verzagt“ Länge: 102 m

Zaubermärchen.

Die Zaubermütze

Zaubermärchen.

No. 6566. Telegrammwort: „Verzahnen“. Länge: 87 m.

Lieferbar: Donnerstag den 3. März 1910.

Besonders aufmerksam machen wir Sie auf nachstehende Sujets:

No. 6545	Das Teufelchen der Flasche,	Trickfilm,	Telegr.-Wort: „Verulanus“	215 m
No. 6546	Eine Wintergeschichte	Komödie	„ „Verumtamen“	81 m
No. 6547	Drei Dankesgangs-Feiertage	Drama-Virage	„ „Verunc“	293 m
No. 6550	Einst und jetzt	Komödie	„ „Verragunt“	65 m

Lieferbar: Donnerstag den 3. Februar 1910.

Die Firma Raleigh & Robert
ist die grösste

unter den Film-Fabriken, die ihren Kunden **nicht** durch eigene Theater Konkurrenz macht.

Sie stellt den Kinematographen in den Dienst

der **Wissenschaft**

der **Kunst**

der **Unterhaltung.**

Die berühmtesten Meisterwerke der Literatur, die wichtigsten kosmopolitischen Tagesereignisse

werden im kinematographischen Bilde wiedergegeben von

:: **RALEIGH & ROBERT.** ::

RALEIGH & ROBERT verfügen über die ganze Welt

durch ihre den **ganzen Erdball** illustrierenden

Natur - Aufnahmen.

Durch RALEIGH & ROBERT'S Humoresken, Burlesken und Drolerien

:: wird der Kulminationspunkt der Heiterkeit erzielt. ::

Ohne Raleigh & Robert's-Films gibt es kein zugkräftiges Glanzprogramm.

Allwöchentlich erscheinen mehrere neue Bilder.

Jeder Interessent erhält unsere Film-Listen sofort gratis und franko.

RALEIGH & ROBERT

für Deutschland:

BERLIN W. 66

Mauerstrasse 93 (Ecke Friedrichstrasse)

Telegr.-Adr.: Raleibert. Telephon: Ia 7295.

für ausserdeutsche Länder:

PARIS

Rue Sainte Cécile 16

Telegr.-Adr.: Biograph, Paris Telephon 268—71.

Der Kinematograph

nebst Beiblatt

Aus dem Reiche der Töne

Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10
Ausland . . . . . „ 2,75

Anzeigenpreis: Nonpareille - Zeile 20 Pfg.
Stellen-Anzeigen die Zeile . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.
Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 161. **Düsseldorf, 26. Januar 1910.** **Erscheint jeden Mittwoch.**

Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

Bevormundung?

Von **Hermann Häfker.**

Vielleicht kann ich gerade vom Standpunkt des Vereins „Bild und Wort" aus — dessen Bestrebungen ja von den Vorwürfen in dem Aufsatz „Kampf gegen den Kinematographen" in No. 157 wohl nicht betroffen werden — ein vermittelndes Wort sprechen. Uebertreibungen allseitig beschnitten, bleibt aber doch ein Kern in den Ausführungen, den die Schriftleitung in ihrem Zusatz am „Eingesandt aus Essen" in No. 159 berührt, und der, obgleich für mich keine Zweifel darüber bestehen, doch offener Erörterung im Interesse des Fortschritts der Kinematographie, ihres geschäftlichen Erfolgs und der Achtung, die sie in Ausschlaggebenden Kreisen erringen soll, dringend bedarf. Es ist die Frage, ob die Kinobesitzer oder die Filmfabrikanten sich von irgend jemand nater irgend welchem Vorwand „bevormunden" lassen sollen - oder ob sie vielleicht etwas ähnliches tun sollen, das eine bessere Bezeichnung verdient.

Zunächst also: bevormunden sollen sie sich auf keinen Fall lassen, schon deshalb nicht, weil niemand zur Bevormundung erwachsener Menschen ausser in Ausnahmefällen gesetzlich berechtigt ist. Wenn einzelne Kinobesitzer sich früher gelegentlich so benommen haben, dass die Bevormundungsfrage ihnen gegenüber reif zur Debatte war, so sind das nur Elemente gewesen, unter denen der ganze Stand gesenzt hat, gegen die aus der Fachpresse und aus Fachvereinen ebenso protestiert worden ist, wie aus anderen, z. B. Lehrerkreisen. Seit — und soweit — diesen Elementen das Handwerk gelegt worden ist, und das wird in Deutschland wohl dank der polizeilichen Hilfe ziemlich vollständig der Fall sein, hat niemand mehr Grund und Recht, die Kinotheater zu „bevormunden".

Auch dann nicht, wenn sie sich durch geschmacklose oder unwissende Auswahl und Vorführung ihrer Films bei gewissen Arten von Zuschauern lächerlich und für andere unmöglich machen. Auch dann nicht, wenn sie z. B. Vorführungen bringen, in die kein Gebildeter hinein will, und in die — z. B. wegen der von Friedrichs erwähnten Sentimentalität oder sonst geistigen Ungesundheit des Vorgeführten — keine gebildeten Eltern oder Lehrer ihre Zöglinge gehen lassen. Dadurch haben die betreffenden Kinotheater vielleicht Schaden, vielleicht auch nicht — es bleiben ja immer als Publikum, die nicht alle werden und der pädagogische Einfluss reicht auch nicht überall hin.

Verdenken, d. h. das Recht dazu absprechen, wird es auch der Verfasser des Aufsatzes in No. 157 den Eltern und Lehrern nicht, wenn sie in solchen Fällen ihren Zöglingen vom Besuch abraten, ebenso wie den gut geleiteten Arbeitervereinen und Gewerkschaften, die in solchen Dingen anspruchsvoll sind, den Vereinen wie Dürerbund, und endlich den speziellen Vereinen zur „Bekämpfung" von allem möglichen und der Presse. Ich gebe dem Verfasser ohne weiteres zu, dass diese Vereine gerade in Sachen der Kinematographie oft danebenhauen, d. h. namentlich sich mit ihren Vorwürfen an die falsche Adresse wenden. Die einzelnen Kinobesitzer haben ja nur eine sehr beschränkte Wahl für ihre Vorführungen und vieles ist Schuld der höchst mangelhaften ja von diesem Gesichtspunkte aus geradezu lächerlichen Filmverkaufs- und Verleih-Organisation, was den Kinotheatern in die Schuhe geschoben wird. Darüber an zuständigen Stellen aufzuklären, bemuht sich der Verein „Bild und Wort" (ebenso wie die Gesellschaft zur Förderung der Lichtbildkunst) schon seit langem und mit Erfolg, wobei ihn der „Kinematograph" häufig unterstützt hat. Die Verhältnisse sind aber so unglaublich dass es lange gedauert hat, ehe auch nur die leitenden Persönlichkeiten im Verein selbst es glauben wollten. So hat z. B. meine letzte Reise nach London und Paris mir selber erst die volle Einsicht gebracht, dass tatsächlich die vielfach prächtigen Films, von denen dicke Kataloge der führenden Firmen erzählen und werben, praktisch für den Handel ausgeschaltet sind. Widerspreche, wer's wagt! Ich freue mich schon darauf.

Ich sage, diese Verhältnisse sind so unglaublich und so lächerlich, und sie sind im Grunde genommen so leicht zu beheben, dass der Unzufriedene in No. 157 auch den Lehrern usw. ein wenig Nachsicht zubilligen muss, wenn sie manchmal mit ihren Vorwürfen an die falsche Adresse gehen.

Im übrigen kommen überall Uebertreibungen vor. Lehrer, Geistliche, Kinoleute und andere sind alle bloss Menschen. Jeder greift an, so gut er's versteht, und nicht beinander bevormunden, so sich auf dem Boden ausgesuch

tester Höflichkeit und Herzlichkeit zu verständigen, ist die Aufgabe.

Daran aber mitzutun, und dabei auch ruhig nötigenfalls ein wenig von der eigenen „Unbedingtheit" nachzulassen, ist aber keine Schande für irgend jemand. Besonders nicht für den Kinobesitzer, der Anspruch erhebt, von Gebildeten und Schulen nicht nur nicht gemieden, sondern als Mitarbeiter angesehen und gefördert zu werden. Wer das will, er sei Kinomann oder ein anderer, muss sich die Wünsche und Bedingungen der andern gefallen lassen und er wäre sehr töricht, das als „Bevormundung" aufzufassen.

Wer an einer Kulturarbeit mitwirken will, muss mit andern in Reih und Glied marschieren und sich nicht eine Extrawurst braten wollen.

Schulen, Kirchen und Presse, Bildungs- und Fortschrittsvereine, die ganze grosse Schar der Gebildeten und ehrlich Bildungsbeflissenen bilden alle eine grosse unsichtbare Freimaurerschaft, die zusammenhält wie Pech und Schwefel. Sie haben ihre geschriebenen und ungeschriebenen Gesetze, ihre Gemeinen und Hauptleute, ihre Geschichte und ihr Ideal. Niemand darunter ist selbständig, sondern alle denselben Begriffen von Sachlichkeit und Gewissenhaftigkeit unterworfen.

Man gehört entweder dazu oder man gehört nicht dazu. Wer dazu gehört, begreift bald, dass er nur ein Narr ist, wenn er — im schlechten Sinne des Wortes — ein „Original" sein will.

Ich habe verschiedene Länder Europas bereist, stehe mit Gelehrten und Erziehern aus aller Welt in Korrespondenz und noch niemals ist mir eine abweichende Ansicht begegnet, wo es sich um die Frage „Kinematographie als Volkserziehungsmittel" handelte. Obgleich viele mir zuerst schrieben, und eine gegenseitige Beeinflussung ganz ausgeschlossen war, so setzten mir doch Herren in London, in Paris, in Stockholm usw. unaufgefordert ganz dieselben Anforderungen und Bedingungen, die zu stellen wären, auseinander, wie ich sie auf der Zunge trug. Es sind freilich andere als die in Geschäftsreklamen paradieren. Entweder ein Kinotheater oder eine Filmfirma will diese Leute als Kunden gewinnen und zugleich als Förderer, oder sie wollen es nicht. Im letzteren Falle wird sie niemand „bevormunden". Im ersteren müssen sie sich sagen lassen, so wie wir Alle. Nicht denken, mit ein paar Phrasen in der Tagesannonce wärs abgetan. Ehrlichkeit und Selbstkritik ist die Vorbedingung.

Man will Filme für „Schulzwecke" schaffen. Es ist dasselbe, wie wenn einer ein Schulbuch herausgeben will. Wer das tut, ist ein Verleger. Schreibt ein Verleger selbst seine Schulbücher? Lässt er es durch seine Kontor-Angestellten tun? Nein. Der Filmverleger tuts. Setzt ein Verleger Hunderte und Tausende an die Herausgabe eines Schulbuches, che er sich durch Umfragen bei Schulleuten, Behörden und Presse davon überzeugt hat, dass und welches Bedürfnis vorliegt und welche Anforderungen von massgebender pädagogischer Seite gestellt werden? Nein! Der Filmverleger tuts. Verlangt ein Schulbuchverleger, dass eine Schule sein neues ABC-Buch anschafft, ohne es vorher gesehen zu haben? Der Filmverleger tuts.

Ein Kinotheaterbesitzer will, dass ihm Lehrer und Eltern ihre Zöglinge schicken..

Das ist, wie wenn Einer eine Schülerpension mit Fortbildungskursen aufmacht. Ist der beleidigt, wenn die Eltern erst zu ihm kommen, sich seinen Betrieb ansehen, ihn selbst prüfen, Empfehlungen und Zeugnisse über seine Berufenheit verlangen? Nein — nur der Kinobesitzer will's. Der Kinobesitzer will Volksunterhaltung schaffen. Behörden, Presse, Bildungsvereine sollen ihn fördern und empfehlen. Das ist, sagen wir, wie wenn einer Lichtbildervorträge in Volksvereinen halten will. Will das einer tun, in zielbewussten, guten Vereinen und wäre es die armseligste Gewerkschaft, so wird er siebenmal gesiebt, er wird peinlichst gewählt. Dann schickt die Presse ihre Kritiker, Fachleute und Kenner sitzen unter dem Publikum, und wehe ihm, wenn's nichts war. Das nächstemal kann er „Debbchen malen", wie man in Sachsen sagt. Allein der Kinobesitzer ist das Genie, das es nicht nötig hat. So wie er's bietet, muss es gut sein und wehe, wenn sich einer dreinmischt. Aber kommen, zahlen und rühmen darf jeder, nicht wahr?

Der Kinematographie fehlt, um ein Volks- oder Jugendbildungsmittel oder Unterhaltungsmittel grossen Stils zu sein, noch der Anschluss an die grosse mitteleuropäische Kulturgemeinschaft. Die vernünftigeren unter den Kinoleuten und die führenden Filmfirmen wissen das und sind bereit, über die grossen materiellen Hindernisse hinweg dahinzustreben, denen jenseits, die es gut meinen mit der Volksbildung, die Hand zu reichen und ihre Hand zu ergreifen. Mögen ihnen törichte Hemmnisse aller Art erspart bleiben!

Es ist die höchste Zeit.

Jede Fachzeitung, welche man zur Hand nimmt und liest, fordert die Interessenten auf, sich dem Verbande anzuschliessen.

Wir halten es nun vorläufig für vollständig zwecklos, wenn man z. B. in Bayern, Schleswig-Holstein, Schlesien oder anders wo wohnt, sich einem Verbande anzuschliessen, welcher z. B. in Berlin seinen Sitz hat. Wir sind vielmehr der Meinung, dass an den einzelnen Hauptplätzen genügend Interessenten sind, um überall Bezirks- oder Lokalverbände zu gründen.

Diese Bezirksverbände mit ihren Mitgliedern, also Theaterbesitzer, Filmverleiher, Fabrikanten, Agenten, sowie sämtliche Interessenten haben über alles, was in dem Bezirke vor sich geht, zu wachen und stets auf dem Posten zu sein.

Man soll hier in den einzelnen Vereinen keinen Unterschied machen und sich auch nicht spezialisieren, sondern nur das eine dabei im Auge haben, dass man die allgemeinen Interessen der Kinematographenbranche unterstützen und fördern will.

Wir haben auch jetzt wieder gesehen, welche neuen schärferen Bestimmungen zum Nachteile unseres Gewerbes in Bayern, Württemberg, Thüringen, der Rheinprovinz usw. im Anzuge sind, und wer weiss, was noch alles folgt. Hat nun der Zweckverband, der sich doch über ganz Deutschland erstreckt, hier irgend etwas unternommen? Es ist auch garnicht möglich, dass sich ein Verband, wo die einzelnen Vorstandsmitglieder garnicht so oft zusammen kommen können, da sie an den verschiedenen Plätzen wohnen, um sich über derartige Sachen zu verständigen und die gesamten Interessen von ganz Deutschland vertreten können.

Anders aber wäre es, wenn überall Bezirksverbände existierten, und diese Verbände sofort ihre Mitglieder zusammen rufen, um gegen neue und ungerechte Verordnungen dann sofort zu protestieren.

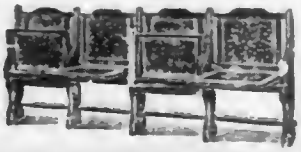
Auch muss man berücksichtigen, dass eine Behörde sich nicht von Auswärts, also von einem Vereinchen, sagen wir, von Berlin aus Vorschriften machen lässt. Sondern jede Behörde will nur mit ihren Ortsansässigen Bürgern verhandeln und zu tun haben.

Seit der kurzen Zeit des Bestehens des hamburgischen Lokalverbandes ist es doch schon so weit gekommen, dass der Lokalverband in jeder Weise mit den Behörden Hand in Hand arbeitet, und jetzt, wo z. B. die Polizeibehörde neue Verfügungen erlässt, welche unser Gewerbe schädigen, versucht der Lokalverband mit Hilfe der Oberschulbehörde, diese Verordnungen rückgängig zu machen.

Diese Behörde hat wieder durch ihre Organe weitere Fühlung mit unserem Gewerbe und erkennt auch unsere berechtigten Wünsche an.

Ernemann Kino-Projektoren Modell I und Imperator unübertreffliche Präcisions-Kinematographen! Unverwüstlich! Ia. Filmschoner! Absolut feststehende Bilder! — Modell III einfacher, billiger, aber sehr zuverlässiger Apparat für kleine Wandertheater, Schulen, Vereine etc. Ernemann Prismenlampen die besten der Gegenwart! Komplette Theatereinrichtungen. Prachtkatalog kostenfrei.

Heinrich Ernemann A-G., Dresden 156, Paris, 9 Cité Trévise

A. & W. Hiekel, Stuhlfabrik, Chemnitz (S.)
empfehlen ihre bestens bewährten unter billigster Berechnung. **Klappsitzbänke**
Nebenstehende Abbildung darf nicht unberechtigt benutzt werden.
Viele Tausend in Gebrauch

Mit Ia. Referenzen stehe zu Diensten.
4222 Fernruf 4912.

Jeder kann sein Programm schon v. 30 Mk. an selbst zusammenstellen.
Ohne Kaution!
Man verlange Programme und Bedingungen.
I. Film-Tausch-Centrale Film-Leih-Anstalt
A. F. Döring, Hamburg 33, Schwalbenstr. 35.
Telephon Amt III No. 8875.

Zur Kinematographie u. Projektion
Kondensatoren u. Beleuchtungslinsen
: Projektions- und Kineobjektive. :
Achromatische Linsen etc. zur Optik. Prima dünnste und extraweisse Deckgläser, ff. Mattscheiben, feinstes photographisches Korn. **Opt. geschliffene Spiegelglasscheiben, Gelbscheiben, Rubinscheiben,** plan geschliffen.
Opt. Glasfabrik V. Avril, Zabern i. Els. 8.
Verlangen Sie Spezialliste No. 15.

Sofort
1 Programm 8 Tage alt, bei zweimaligem Wechsel, ev. 1200 Meter, nur aus den zugkräftigsten Bildern zusammengesetzt, mit oder ohne Tonbild zu verleihen. Passendes Reklamematerial wird gratis beigeliefert.
Man verlange Extra-Offerte!
Gustav Stresemann :: Hannover
Film-Verleih-Institut. Limburgstrasse 2.

40 000 Meter Films spottbillig zu 10 und 20 Pfg. das Mtr. **J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.**

Ferner haben sich auch die Nachbarorte an den hamburgischen Verband gewandt, ja sogar von Schweden usw. hat man sich über unsere Einrichtung erkundigt, auch ist mit den Behörden verhandelt, um in ähnlicher Weise die Einrichtungen auch dort zu treffen, so dass infolge dessen sich der hamburgische Verband der Kinematographeninteressenten weiter ausdehnen wird, um mit den Nachbarstädten zusammen zu arbeiten, da von den Behörden die Einrichtung des hamburgischen Lokalverbandes als praktisch anerkannt worden ist.

Es haben sich nämlich die Mitglieder des Lokalverbandes von Hamburg verpflichtet:

„Wochentags bis 8 Uhr und Sonntags bis 7 Uhr nur für Kinder geeignete Films vorzuführen und können während dieser Zeit die Mitglieder (Lehrer und Lehrerinnen) von der Oberschulbehörde gegen Vorzeigung einer Legitimationskarte überall hinein kommen und sich davon überzeugen, dass die Kinder in den Theatern gut aufgehoben sind und stets nur vollständig einwandfreie Bilder vorgeführt werden."

Wenn nun später überall Bezirksverbände existieren, so würde es sich empfehlen, alljährlich oder nach Bedarf eine Zusammenkunft stattfinden zu lassen, um sich dann über alles weiter aussprechen zu können. Ferner ist es Aufgabe der Fachzeitschriften in jeder Weise vornehm zu handeln. Wir glauben, dass jeder Interessent, so aber vor allem jede Fachzeitschrift das grösste Interesse zeigen soll und nach Aussen hin für das Ansehen unseres Kinematographengewerbes eintreten muss, zumal wenn man berücksichtigt, dass auch die Behörden die Fachorgane lesen.

Nur durch ein einmütiges geschlossenes Zusammengehen ohne irgend welche Nebeninteressen kann unser Kinematographengewerbe zu Ansehen gelangen und dazu soll und muss jeder Interessent uns die Hand reichen.

Also Interessenten, betrachten Sie sich alle als Mitarbeiter und sorgen sie auch dafür, dass überall Bezirksverbände gegründet werden und vermeiden Sie stets das schlechte Wort „Konkurrenz", sondern betrachten Sie sich alle als Kollegen; denn was „wir" wollen, ist doch nur das „Eine", unser Kinematographengewerbe zu heben und zum Ansehen zu bringen.

Also Interessenten, treten Sie überall zusammen, und gründen sofort Bezirksverbände, ehe es zu spät wird.

H. A. J.

Aus der Praxis

Neue Kinotheater. Forst i. L. Dahier Pförtenerstrasse 12, wurde das American Theater eröffnet. Schweidnitz. Unter der Bezeichnung „Metropol-Theater" wurde auf der Langstrasse ein neues Kinematographenunternehmen eröffnet. Mülhausen (Els.) Herr J. Hansberger eröffnete dahier den Thalia-Kinematograph. — Regensburg. Unter dem Namen Apollotheater wurde an Neupfarrplatz 14 ein Kinematographentheater eröffnet. — Frankfurt a. M. Dahier wurde in der Mainzer Landstrasse 216 der Volks-Kinematograph eröffnet.

Breslau. Die Direktion unseres grössten schlesischen Kinematographentheaters, des „Colosseums" versteht es wirklich, dem Publikum beizukommen. So ist jetzt, um einer durch fortwährendes Schauen leicht eintretenden Ermüdung vorzubeugen, ein recht guter italienischer Tenor, Signor Mario Coscia engagiert worden, der in gewissen Zeitabständen ein oder mehrere Lieder als Einlage zu dem eigentlichen, natürlich mit grösster Sorgfalt ausgewählten Filmprogramm singt. Die Idee mit der aus mehreren Personen zusammengesetzten Künstlerkapelle hat man im Colosseum jedoch wieder fallen lassen, und begnügt sich mit einem wirklich guten Klavierspieler, der glücklicherweise mehr kann, als dilettantisch-sentimentale Rührmelodien zu klimpern, wie man das leider noch so oft in Kinos erlebt. Eine ganz interessante und zur Nachahmung empfehlenswerte Neuerung ist folgende, die Direktion hat zum Zwecke des Engagements eines wirklich tüchtigen Erklärers einfach eine Konkurrenz ausgeschrieben; vor jedem Bilde erscheint an der Projektionswand die Mitteilung wer bei dem jetzt vorgeführten Bilde die Erklärung vortragen wird, das Publikum hat schliesslich durch Zettelabgabe das direkte Wahlrecht des ihm sympathischsten Rezitators. Es liesse sich das auch so modifizieren, wie ich es aus Frankreich bei kleineren Theatern kenne, dort spielt ein Schauspieler an drei Abenden in verschiedenen Stücken zur Probe und am dritten Abend wird nach dem 2. Akt eine Tafel sichtbar die das Wort: „Accepté" trägt; erfolgt nun lebhafter Beifall, so wird der Künstler engagiert, bei mässigem Beifall oder Protesten erscheint das Wort „Refusé" was ja nach der Ansicht des Publikums über den Künstler Beifall oder Protest auslöst. Es wäre also auch für Kinos gar nicht schlecht, einen Erklärer erst mal probeweise auf 3 Tage zu engagieren, und dann dem Publikum in der angedeuteten Weise die Entscheidung zu überlassen. Der Erklärer, den ich gerade zu hören das Vergnügen hatte, machte mir viel Freude; er hatte gerade den sehr interessanten Film „Geheimnisse eines Goldbergwerks" zu erläutern, und was er da an „wissenschaftlichen" Erklärungen hervorbrachte — er wollte sich mit der Quecksilber-Amalgamation der Goldrückstände abfinden — war ein derartig unfreiwillig komischer Gallimathias, dass man aus dem Lachen nicht herauskam; ausser dieser Leuchte traten noch zwei andere Erklärer auf, die anzuhören nur leider die Zeit fehlte. Auch das Programm, ich meine das gedruckte, ist durchaus vorbildlich im Colosseum, es ist mehrere Seiten stark und enthält das Verzeichnis der augenblicklich gezeigten Films, sowie das Verzeichnis der in der zweiten Wochenhälfte zur Projektion gelangenden; dann aber bringt es zu beiden Programms noch kurze, aber durchaus genügende Erklärungen, die wohl einen Rezitator überhaupt überflüssig machten, wenn alle Besucher ein Programm für 10 Pfg. kaufen würden. In aller Eile sind inzwischen in Breslau wieder einige neue Kinos gegründet worden; falls etwa ein auswärtiger Leser Lust verspüren sollte, bei uns hier noch ein Kino zu gründen, dem möchten wir nur dringend abraten, bei dem Ueberangebot, das jetzt hier herrscht, kann eine grössere Krachserie gar nicht ausbleiben. -n.

h. Chemnitz. **Ein neues Kinematographen-Theater.** Das altbekannte Variété Apollotheater, das älteste der Chemnitzer Variétés, ist, wie man uns aus Chemnitz schreibt, in diesen Tagen für die Zwecke eines Kinematographentheaters umgebaut worden. Seit Sonnabend haben wir dort kinematographische Vorstellungen. Gleich am Eröffnungstag gab's einen für die Theaterleitung sehr erfreulichen Massenbesuch. Was geboten wurde, war vorzüglich, der Beifall des Publikums mag der Leitung ein weiterer Ansporn sein. Fast flimmerfrei ziehen die einzelnen Bilder an unserem Auge vorüber. Gleich das erste Bild „Wintersport im Gebirge" führt uns ein recht anschauliches Bild vom Schneeschuh- und Rodelsport vor Augen; man sieht die wagemutigen Sportler mit Eilzugsgeschwindigkeit die steile Bahn hinabsausen, mit Sicherheit die gefährlichen Kurven nehmen und sich — in kühnem Bogen überschlagen. Dramatische Stücke, wie der „Findling als Leiermann", „Der Goldklumpen", „Die Polizisten" folgten. Auch dem Humor ist weiter Raum gewährt in den Bildern „Hulda aus Klein-Källe als Dienstmädchen" und „Hier sind Geister". Vorzüglich war besonders auch die Bilderserie „Der Werkmeister als Brandstifter". Die ganze Szene ist so naturgetreu, so lebenswahr wiedergegeben, dass man in der Tat alle Vorgänge mit zu erleben glaubt. In Schwaden ziehen die weissen Dampfwolken dahin, dann ballt sich düsterer Qualm zusammen, die Wasserstrahlen der Feuerwehr, die alsbald anrückt, bekämpfen das Flammen-

Zum
12. Febr.

Hervorragender
Schlager!

Ein effektvolles
Seedrama!

Leutnant v. Brinken und die Piraten!

Länge 300 m. **Buntdruckplakate.** Virage Mk. 24.—

Beachten Sie die Beilage in dieser Nummer.

Henri Adolf Müller, Hamburg

Telegramm-Adr.: Hamüller. Eckerthaus. Telephon No. 1, 6029.

Verlangen Sie regelmässige Zusendungen meiner Film-Beschreibungen.

BOCHUM BOCHUM

Filmverleih-Abteilung!

Erstklassige Leihprogramme

von 60 Mark an

in geschmackvoller und dezenter Zusammenstellung bei 2 mal wöchentlichem Wechsel ca. 1200 bis 1300 Meter lang. Reichhaltiges Reklamematerial auch für Abnehmer älterer Wochen

Sonntags-Programme!

4519

Wegen Aufgabe der Reise verkaufe ich sofort meinen 4611

Theater-Kinematograph

22 Meter Front, 8 Meter Tiefe, prachtvolles, in bestem Zustande befindliches Geschäft mit plastischer Fassade, 14 Bogenlampen, 300 Glühlampen, 25 HP. Lokomobile von Lanz, Mannheim, grosser Notenorgel von Ruth & Sohn mit ist leicht und schnell zum Auf- und Abbauen und durchaus konkurrenzfähig. Alles ist neu renoviert, Holz neu gestrichen usw., um sofort reisen zu können. Ev. dazu eine Anzahl guter Filme. Anfragen mit Rückporto an

Heinrich Ohr, Kinematograph-Besitzer, Pirmasens (Pfalz).

Erst-klassige :: **Kinematographen.**

Neu! Modell 1910 Neu!

Malteserkreuz-Apparate

in musterhafter Ausführung mit :: automatischen Feuerschutz. ::

Rien & Beckmann

Kinematographen-Fabrik

HANNOVER Hildesheimerstr. 226. **ESSEN-RUHR** Kettwigerstrasse 28 I.

Nur erstklassige Programme

bei zweimal wöchentlichem Wechsel.

Reichliches Reklamematerial.

Billigste Preise. **Koulante Bedienung.**

Man verlange Offerte.

meer. Nichts Abstossendes, nichts Unschönes enthält das Programm, so dass auch Kindern der Besuch wohl gestattet werden kann.

Dortmund. Das Elite-Theater am Westenhellweg 82a wurde Sonnabend den 15. ds. mit einer nur für geladene Gäste arrangierten Generalprobe eröffnet. Der Theaterraum war von einem vornehmen Familienpublikum sehr gut besetzt. Einer kurzen Begrüssungsansprache folgte die Vorführung des Programms, von dem ganz besonderes Interesse die Lokalaufnahme der Stadt Dortmund hervorrief. Aber auch die übrigen Bilder waren geschmackvoll gewählt und fanden bei den Gästen lebhaften Beifall. Die Inneneinrichtung des Theaters ist stilvoll und modern und weist einige bemerkenswerte Neuerungen auf, wie z. B. eine wirkliche Bühne mit einem geschmackvollen, schweren Vorhang, wodurch die Illusion bedeutend erhöht wird. Denn die Bilder erscheinen im Hintergrunde und nicht direkt auf der Wand und da der Vorhang unmittelbar vor Beginn und nach Schluss eines Bildes sofort auf- bezw. zugezogen wird, ist dem Publikum der unschöne Anblick einer kahlen Leinwand vollständig erspart. Die Musikbegleitung ist unsichtbar. Der Leitung gingen aus Anlass der Eröffnung des Theaters von ihren in der Zwischenzeit erworbenen Freunden zahlreiche Blumenspenden und andere Aufmerksamkeiten zu.

Halle a. S. Es wird uns geschrieben. Vor ca. einem halben Jahre existierten hier vier Kinos, Ende Dezember v. Js. wurde das neunte Kinotheater eröffnet, das zehnte befindet sich in der Vorstadt Giebichenstein im Bau.

Krefeld. Das Krefelder Theater lebender Photographien (Inhaber S. Cohn) erfreut sich nach wie vor der grössten Beliebtheit in allen Kreisen der Bürgerschaft. Die Direktion lässt es aber in ihren allwöchentlich wechselnden Spielplänen auch nicht an der nötigen Abwechslung fehlen, denn es führt nicht nur die schönsten Gauen unseres Vaterlandes, sondern auch die interessantesten Gegenden ferner Länder vor, die sich und jung willkommene Gelegenheit geben, die toten geographischen Kenntnisse in lebensvolle Vorstellungen von Land und Leuten umzuwandeln. In buntem Reigen folgen dann einwandfrei packende Dramen und spannende Vorgänge aus dem menschlichen Leben, in denen die Jugend über alle Fährnisse zum Schlusse triumphiert, und da es ferner nicht an humoristischen Zwischenfällen fehlt, die eine fröhliche Stimmung im Zuschauerraum hervorrufen, so ist der überaus zahlreiche Besuch dieses einzigartigen Bildungsinstituts ganz erklärlich. Es ist dieser Erfolg der beste Beweis, in welchen Bahnen ein Kinematographentheater geleitet werden muss, soll es seinen Zweck erfüllen, eine Pflegestätte zur Belehrung aller Volkskreise zu sein. Wenn alle Besitzer nach diesen Gesichtspunkten handelten, fürwahr, es stände um die Entwickelung und die Zukunft der Kinematographentheater nicht schlecht bestellt. Der neue Spielplan des Krefelder Theaters bietet nun in dieser Woche eine solche Fülle des Anschaulichen, Wissenswerten und Belehrenden, wie er kaum in dieser Mannigfaltigkeit und Reichhaltigkeit zu übertreffen sein dürfte. Da ist in erster Linie zu nennen ein Besuch in einem mikroskopischen Institut, in dem die Wissenschaft in volkstümlicher Fassung durch eine Reihe sensationeller Aufnahmen die neuesten Entdeckungen der verheerenden Schlafkrankheit vorführt, die in Zentralafrika durch den Stich der giftigen Tsetsefliege verursacht wird. Man verfolgt mit allseitigem Erstaunen, wie weit die ärztliche Kunst in der Abwendung von Seuchen und der Erforschung der Erreger dieser Erkrankungen auf bakteriologischem Gebiete vorgeschritten ist. Recht lohnend gestaltet sich ein Ausflug in die Abruzzen, in die wildromantischen Felsentäler des malerischen Gebirges Italiens, der mit einem schwierigen Aufstieg zur Felsenhöhle von Cavollona einen schönen Abschluss findet. Hieran schliessen sich zum eindrucksvolle Darstellungen aus dem [illegible] farbenprächtigen Ausstattung und wunderbaren Szenerien. Nach einer dramatischen Episode aus dem deutsch-französischen Kriege betitelt „Die Lüge", in der es an ergreifenden Momenten nicht fehlt, folgen zwei Bilder „Die Pflicht über alles" und „Der Kinderarzt", die in trefflicher Weise den Goethischen Merkspruch „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!" versinnbildlichen, während ein romantisches Ritterschauspiel „Die Gefangenen" den Beschauer in die zügellose Zeit des dreissigjährigen Krieges versetzt. Eine Perle des Spielplans ist ferner das umfangreiche Bild „Die verführerische Halskette", in dem die gütige Vorsehung im entscheidenden Augenblick alles wieder zum Guten wendet. Humorvolle Darbietungen, stimmungsvolle Tonbilder, u. a. ein melodiöses Duett „Die Macht des Geschicks", sowie künstlerische Musikvorträge des Konzertmeisters und Komponisten Arnoldo Sartorio, der auch noch in mustergültiger Weise die Lebensbilder in ihren einzelnen Szenen recht anschaulegend zu begleiten verstaht, bilden den weiteren Bestandteil des diesmaligen, ganz hervorragend zusammengestellten Programms.

-s- **Die Sonntagsruhe im englischen Kino-Betrieb.** Durch das vor einigen Tagen in Kraft getretene Kinematographengesetz ist es den Theatern verboten, Sonntags Vorstellungen zu geben. Die Inhaber der Kinos betrachten dieses als eine schwere Schädigung ihrer Interessen und sie sind entschlossen mit aller Energie gegen die Sonntagsruhe zu kämpfen. Es haben bereits mehrere Protestversammlungen stattgefunden und es ist auch ein Schutzverband der Kinotheaterbesitzer ins Leben getreten. Die Sonntagsheiligung nimmt man in England bekanntlich viel ernster als in Deutschland, was schon daraus hervorgeht, dass alle Theater und Variétés Sonntags geschlossen sind. Als die Kinos vor einigen Jahren auftauchten, wusste die Behörde nicht recht, ob sie diese auch als Theater und Variétés betrachten sollte und sie schritt gegen die Besitzer, die Sonntags Vorstellungen gaben, nicht ein, obwohl sie ein Recht dazu gehabt hätte. Die jetzt auftretende Entrüstung scheint wenig gerechtfertigt zu sein und die besonneneren Elemente erklären sich auch mit dem Betriebsschluss am Sonntag einverstanden. Die Verbände der Artisten, Schauspieler und Musiker haben in einer Petition die Regierung ersucht, mit aller Schärfe für die Durchführung der Bestimmungen des neuen Gesetzes einzutreten.

Firmennachrichten

Worms. Neu eingetragen wurde die Firma American Biograph Dührkop & Co., Inhaber der Firma sind der Kaufmann Robert Dührkop in Wiesbaden und der Kaufmann Gustav Ferdinand Grützmacher in Worms. Begonnen hat die Gesellschaft am 1. Januar 1910.

-s- **London.** Mit einem Aktienkapital von 50 000 Pfd. Sterl., eingeteilt in Aktien zu je 5 Schilling, ist die Gesellschaft Electric Picture Palaces (Midlands), Limited gegründet worden. Die Gesellschaft wird in den grössten Städten Mittelenglands Kinotheater errichten und sie hat bereits darauf abzielende Verhandlungen in West Bromwich, Walsall, Wolverhampton etc. eingeleitet. Zunächst sollen 6 Theater eröffnet werden, von denen sich die Gesellschaft einen Jahresgewinn von 20 000 Pfd. Sterl. verspricht. Ob sich diese Erwartung erfüllen wird, hängt natürlich von der Geschäftsleitung ab. Das Bureau der Gesellschaft befindet sich in County Chambers, Corporation Street, Birmingham. Es sind noch die folgenden Neugründungen zu verzeichnen: International Electric Theatres, Limited, Aktienkapital 6600 Pfd. Sterl. Empire Picture [illegible] Pfd. Sterl. [illegible] London E. C.

Musik-Instrumente

zu vermieten.

Eine grosse Anzahl Musikwerke mit Gewichts- und elektrischem Antrieb, sowie diverse Starkton-Sprech-Apparate geben wir mitweise ab.

Pressluft-Starkton-Apparate liefern wir von M. 300.— ab aufwärts. Kinematographen in allen Preislagen.

LENZEN & Co.

Telefon 851 **CREFELD** Telefon 851

Das grösste und schönste Instrument, welches in letzter Zeit geliefert wurde, steht bei Herrn Conrad Meister, Essen (Ruhr), Frohnhauserstrasse 19. 4289

Kinematographen

-Apparate (System Bauer), haben in der Art ihrer Ausführung bedeutende Vorzüge und werden deshalb von Kennern stark begehrt.

Glänzende Anerkennungen beweisen seine hervorragenden Eigenschaften über **Solidität, Leistungsfähigkeit, tadellose,** ruhige und **flimmerfreie Projektion.**

Eugen Bauer :: Stuttgart 15

Kinematographenfabrik

Gartenstrasse 21. Fernsprecher 3573.

Vertreter: J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.

Ich habe jede Woche ein

tadelloses Wochenprogramm

zu 50 Mark

zu verleihen. Offerten u. **M D 3990** an den Kinematograph erb.

Film-Verleih!

Für ein zugkräftiges Leihprogramm, garantiert Schlager, suchen wir einige Leihkunden, ev. 1. und 2. Woche frei.

Leihprogramme v. 50-100 Mark wöchentlich inkl. Tonbild.

Selbstbenutzte Wochenprogramme, garantiert Schlager, 4-6 Wochen gelaufen, pro Meter 30 :: bis 35 Pfg. abzugeben. ::

Verlangen Sie Offerten.

Offerten unter **O Z 4588** an die Expedition des Kinemat.

Gegründet **1898.**

Erstklassige Film-Verleih-Anstalt

für ganz Deutschland empfiehlt fachmännisch zusammengestellte Programme zu mäßigen Preisen.

Theodor Scherff sen., Kinematogr. Institut

Leipzig-Lindenau, Angerstr. 1. *3060

Plakate

zum

Anschlagen

53 × 68 cm

In zweifarbigem Druck

mit beliebigem Text

50	100	250 St.
M. 7,50	10,—	13,50

500 St. M. 21,—

innerhalb Deutschland und Oesterreich franko Poststation.

Nur gegen Einsend. des Betrages bei Bestellung.

Buchdruckerei Ed. Lintz

DÜSSELDORF.

Klappsitzstühle ▪ Klappsitzbänke

liefert als Spezialität **M. Richter,** Stuhlfabrik, **Waldheim.**

Für Kino-Aufnahmen

verwende man nur

Astra-Negativ-Film

Unübertroffen an Empfindlichkeit, Klarheit und Brillanz.

Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.,

Köln am Rhein :: **Frankfurt am Main**

Telephon 1556. Telephon 1747.

British Electric Theatres, Limited. Aktienkapital 1000 Pfd. Sterl. — New Electric Varieties, Limited, Aktienkapital 2500 Pfd. Sterl. Bureau: 185 Marylebone Road, London W.

-s- **London.** Die Gesellschaft Walter Tyler, Limited, Film House, Gerard Street wird die Film-Abteilung einer besonderen Gesellschaft, „Tyler Film Co. Limited" übertragen. Die Gesellschaft ist bereits mit einem Aktienkapital von 15 000 Pfd. Sterl. registriert worden.

Gerichtssaal

-l- **Vorführung von Verbrecherbildern in Kinematographentheatern.** Unsere heutige Reichsgewerbeordnung bietet zur Bekämpfung des unlauteren Geschäftsbetriebes von Kinematographentheatern in der Vorführung unpassender Bilder keine besondere Handhabe. Um so beachtenswerter ist der Erfolg des Vorgehens einer rheinischen Polizeibehörde in dieser Beziehung. Ein dortiges Kinematographentheater benutzte als Mittel der Reklame einen von drei Personen verübten Raubmord und suchte die Schaulust der Menge durch den Aushang eines Plakats zu reizen. Auf diesem befand sich das Bild eines Scharfrichters mit dem abgeschlagenen, blutriefenden Haupte in der Hand, und zu seinen Füssen der Rumpf, aus dem das Blut strömte. Ferner trug das Plakat einen Hinweis auf die bevorstehende Hinrichtung der drei Raubmörder sowie deren Photographien. Die Polizeiverwaltung verbot dem Schausteller unter Androhung von Zwangsstrafe den öffentlichen Aushang dieses Plakats und die Vorführung der Abbildung der Verbrecher in seinem kinematographischen Apparat. Der Schausteller klagte auf Aufhebung dieser Verfügung, doch das Oberverwaltungsgericht wies seine Klage in der letzten Instanz kostenpflichtig ab. In der Rechtsprechung sei wiederholt anerkannt worden, dass die Polizei zum Schutze der öffentlichen Sittlichkeit und des öffentlichen Anstandes einschreiten dürfe. Sie sei deshalb wohl berechtigt gewesen, auch einer das sittliche Gefühl des Abscheues vor einem begangenen Verbrechen schwer verletzenden öffentlichen Schaustellung entgegenzutreten. Mit dieser Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts kann jeder einsichtige Kinematographenbesitzer nur einverstanden erklären, besonders schon darum, weil von allen Seiten grosse Klagelieder über den verderblichen Einfluss solcher elenden Machwerke auf die Jugend angestimmt werden. Im übrigen gehen in letzter Zeit die Polizeibehörden in scharfer Weise gegen diese Auswüchse auf kinematographischem Gebiete vor und beschlagnahmen in den Theatern nicht gänzlich einwandfreie Bilder ohne langes Zaudern. Es ist die höchste Zeit zur Umkehr auf diesen abschüssigen Bahnen. Den Filmfabrikanten besonders ist anzuraten, in der Herstellung der Bilder von jetzt ab doppelt vorsichtig zu sein, und namentlich keine Räuber- und Verbrecherszenen mehr auf den Markt zu bringen. Dem Kinematographengewerbe droht von seiten polizeiliche Ueberwachung und steuerliche Erdrosselung in denkbar schärfster Form, wozu auch noch vor kurzem eine drakonische Polizeiverordnung über die Einrichtung der Theater in betreff der Plätze, der Gänge usw., die für viele Besitzer den Ruin bedeuten, hinzugetreten ist. Also dauernde Wolken überall im deutschen Reiche.

Neue Films

Raleigh & Robert. Eine längst bekannte Tatsache ist es, dass die Erzeugnisse der Weltfirma Raleigh & Robert auch die anspruchsvollsten und verwöhntesten Kinobesucher vollauf befriedigen und jedem Geschmack Rechnung tragen, sei es auf den Gebieten der Kunst, der Literatur, des Humors oder auf dem Gebiet der Belehrung. Die hervorragendsten Werke verschiedener Schriftstellergrössen, die glänzendsten Schöpfungen der bedeutendsten Weltbühnen, ausgezeichnete Burlesken, die stets innerhalb der Grenzen des Erlaubten sich abwickeln und prächtige Naturaufnahmen aus aller Welt, im kinematographischen Bilde wiedergegeben, wechseln in grosszügiger Reihenfolge. Es ist nicht zu verkennen, dass in heutiger Zeit, wo alles förmlich überschwemmt ist mit Projektions-Darbietungen, deren jede die andere zu übertreffen sucht, es schon schwierig geworden ist, wirklich Neues zu schaffen, mit dem man alle Grenzen Publikums erringen kann. Allein die obengenannte Firma hat es bis jetzt in vollendeter Art verstanden, hohe und grosszügige Aufgaben zu lösen. In allen Kulturstaaten hat sie sich ein brillantes Renommee erworben durch ihre einzig dastehenden Naturaufnahmen, so z. B. durch die berühmte Film-Serie „Quer durch Afrika", deren jede einzelne Szene eine Perle zu nennen ist; ferner durch ihre in jeder Beziehung auf der Höhe stehenden Fabrikate und durch ihre präzise optische Berichterstattung über kosmopolitische Ereignisse etc. In Anbetracht all dieser Tatsachen darf die Firma Raleigh & Robert in ihren Kulturen schon mit Recht das stolze Motto wählen: „Wir führen, andere folgen!" Denn sie bietet jeder Konkurrenz die Stirn und in ausgeschnittener eigenziger Konsequenz ist sie bestrebt, die moderne Lichtbildbühne und die kinematographische Projektionskunst hohen Zielen zuzuführen, um sie so zu reinigen von konservativen Vorurteilen und von der Geringschätzung altbackener puritanischer Philosophie, die an alles das kennungswollende Richtscheit ihrer beschränkten Moral anlegen. Zum Beweise des Gesagten dienen alle Erzeugnisse der Editeure Raleigh & Robert, die bisher das „Licht des Kinematographen" erblickt haben und noch erscheinen werden. Nachfolgend einige Beschreibungen zuletzt herausgekommener Films, die den Stoff in packender und ergreifender Weise und flottem Zusammenhang behandeln und im Worte drastisch schildern, was im Bild dargestellt wird:

Die Gotthardbahn. Die Perle der europäischen Eisenbahnen). Ein reizvoll abwechselungsreiches Bild zieht an unseren Augen vorüber. Bald sehen wir Züge mit drei Lokomotiven vorbeiziehen, hohe Viadukte passieren; dann wieder sehen wir diese Züge im Innern langer Tunnels verschwinden und plötzlich wieder erscheinen. Herrliche Ausblicke auf die Schweizer Berge und Täler wechseln mit grossartigen Felslandschaften und Wasserfällen ab. Die Gotthardbahn wurde von der Gotthardbahngesellschaft in den Jahren 1872—1882 mit einem Kostenaufwand von 271 Millionen Franken gebaut. Im ganzen hat sie 15 Tunnels (Gesamtlänge 46 km oder 18% der ganzen Bahnlänge) 83 Brücken, 14 Viadukte und 32 Uebergänge. Wasen ist ein grösseres Dorf, in dem die meisten der St. Gotthard Besucher eine kurze Rast machen. Von der Meienreussbrücke hat man einen herrlichen Ausblick auf das Dorf, das gleichgelegenen Ort. Der Gotthard-Tunnel ist in den Jahren 1872—1880 erbaut worden für eine Summe von 56¼ Millionen Franes. Der Erbauer des Tunnels war der Ingenieur Louis Favre, der im Jahre 1879 den Tunnelportalen ist. Ein ganzer Zug braucht 20 Minuten Zeit, um den Tunnel zu passieren; gewöhnliche Züge 21—25 Minuten. Die Luft im Innern ist rein und frisch. Alle 1000 m befinden sich auf beiden Seiten Laternen. Der Tunnel ist 28 yards breit, 11 yards hoch und 10 4303 yards lang, also 3 yards kürzer als der Simplon Tunnel. Goeschenen ist überaus malerisch am Ausgang des Goeschenen Tal gelegen. Es ist ein äusserst frequentierter Ort, da von ihm aus viele Wege zum St. Gotthard führen. Worte reichen nicht aus, um die herrlichen Naturaufnahmen, die uns vorüber Film zeigt, beschreiben zu können. Wir sehen, ergriffen von ihrer wild-romantischen Grösse und Erhabenheit, die Wunderwerke der Natur an unseren Augen vorüberziehen.

Der Ruf des Waldes. Mit herzlichem Abschied verlässt der alte Grieche, begleitet von seinem kleinen Sohn, der einen schwerbeladenen Esel führt, seine schöne junge Tochter. Friedlich ziehen sie durch den Gebirgswald; da stürzen sich plötzlich Banditen über die Wanderer, fesseln den alten Griechen, bemächtigen sich des Esels und senden den Knaben in die Stadt zurück, um das Lösegeld für den Vater zu holen. Der Kleine kommt ganz bestürzt zu seiner Schwester Lydia und erzählt ihr, wie es dem Vater ergangen sei. Tiefbetrübt verneint das junge Mädchen sofort das nötige Lösegeld aufzutreiben, doch Niemand will es ihr geben. Da beschliesst die mutige Tochter, selbst in das Banditenlager zu gehen, um ihren Vater zu befreien. Wirklich gelingt es ihr, vor den Räubern zu erscheinen und sie bittet sie, doch ihr den Vater zu geben. Er verweigert die Erfüllung dieses Gesuches. So bin ich Eure Gefangene! Doch mein Vater soll frei sein!" Stolz ruft sie diese Worte aus; man gibt dem alten Griechen die Freiheit wieder. Allein überlässt sich das junge Mädchen seinem furchtbaren Seelenleiden. Lydia sitzt am Rand eines tosenden Wasserfalles und windet Blumen zu Kränzen. Da nähert sich ihr unbemerkt der Anführer der Banditen und Sonderbares geht in seinem Innern vor. Der sonst so rauhe, hartherzige Mann schaut mit Rührung und Entzücken auf das schöne, liebreizende Mädchen. Er beginnt ein Gespräch mit ihr und sie fasst Zutrauen zu ihm und bittet ihn, ihr einige sehr schöne, seltene Blumen zu holen; er geht, ihr den Wunsch zu erfüllen. Doch ihre Unterhaltung ist belauscht worden und als Lydia allein ist, wird sie von der Bandenanführer. Als der Anführer das junge Mädchen nicht mehr am Platze vorfindet, wo er sie verlassen, ahnt er, dass man sie geraubt habe und er gelingt ihm, der Entführer habhaft zu werden. Zornige Worte rufs

Kleine Anzeigen werden nur aufgenommen, wenn der Betrag beigefügt wird.

Zeilenmess. Anzeigenpreis: Zeile 30 Pfg. Stellenanzeigen 10 Pfg.

Stellen-Angebote.

Alle Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

Operateur

erstklassiger Vorführer, mit Nitzsche-Apparat und sämtlichen Synchronismen vertraut, gelernter Elektriker und Mechaniker, mit DeutzerMotor kennen, sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsangeboten unter H O 4690 an den „Kinematograph" erbeten.

Für meinen Zentral-Kinematograph suche ich per sofort einen 4705

tüchtigen und perfekten Klavier- u. Harmoniumspieler.

M. Schwalbe, Oppeln I. Schl.

Pianist und Harmoniumspieler

nur allerersta Kraft, für vornehmes erstes Kinotheater für sofort gesucht. Herren, welche lähig, Zeit solche Posten in größ. Theatern inne hatten, werden gebeten, Offerten mit Angabe des Alters, Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Photographie an Grand-Kinematograph Gleiwitz zu senden. 4680

Internationale

Theater-Centrale

Essen-Ruhr

Glaspassage 3, I.

Ständige Besorgung von nur erstklassigen

Theaterpersonal sowie Kapellen, Ensembles, spez. Pianisten, Operateure etc.

für In- und Ausland.

Stellen-Gesuche.

Geschäftsführer 4717

perf. Klavier- u. Harmoniumsp. (beides zugleich) sucht, gestützt auf 1a. Zeugnisse, anderweitig Stellung. Off. unter R. E. 200 hauptpostl. Barmen (Rheinl.)

Tüchtiger, perfekter

Kolorist

für Film, Projektions- u. Fensterbilder sucht sof. od. spät. dauernde Stellung. Gefl. Off. u. R. F. 4662 an den Kinematograph erbeten. 4642

Tüchtiger Photograph

per 1. März ev. von grosser Fabrik I. kinematographische Aufnahmen gesucht. Nur Herren, die in diesem Fache schon längere Zeit tätig sind und praktische Erfolge mit grossem Können verbinden, wollen Offerte mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter P. W. 4646 an den Kinematograph einreichen. 4646

Perfekter Operateur und Vorführer

mit jeder Stromart, sowie Kalklicht vertraut, für einen Ernemann-Projektor-Kino mit 1 Tonbild-Synchronismus u. Starkton-Tressliltmaschine sof. gesucht. Monatlich 50 Mk. Freie Reise, Station und Logis. Angenehme Stellung. Off. H. A. 4610 an den Kinematograph. 4640

Gesucht per 1. Februar ein Klavier- u. Harmonium-Spieler sowie ein **Erklärer.**

Klavierspieler, der gleichzeitig erklären kann, wird bevorzugt. Offerten an J. Jacobs, Zeitz in Thüringen. 4703

Tüchtiger Geschäftsführer

welcher in allen Fächern der Kinematographen-Branche flott bewandert ist, und einige Jahre derartigen Posten mit gutem Erfolg bekleidete, **sucht per sofort passende Stellung.** Gefl. Offerten unter H P 4693 an den Kinematograph erbeten. 4693

Operateur,

gelernter Mechaniker, staatlich geprüft, sucht per sofort Stellung in erstklassigem Kino oder Variété-Theater. Offerten erb. an **R. Wagner, Jauer,** in Schlesien. Günzels Restaurant. 4787

Operateur

I. Kraft, Elektromechaniker, Beum. und andere Apparate vertraut, 5 Jahr. Praxis sucht in erstklassigem Kino für 30 bis 35 Mk. Stellung. Zimmermann, Leipzig, Riebeckstr. 34. 4704

Operateur

gestützt auf gute Zeugnisse, sucht sofort oder 1. Februar Stellung. Ist mit elektr. vollständig vertraut, ebenso mit Sprechbildern. Gehaltsanspruch 80-90 Mark monatlich. Off an L. B. Zwickau i. S., Crimmitzhauerstr. 24, I. rechts.

Kassiererin

welche seit 2½ Jahren in grösserem Kino ist, sucht, um sich zu verändern, baldigst Engagement. Selbige steht im 20. Lebensjahr und ist ungekündigter Stellung. Stadt M.Gladbach bevorzugt. Gefl. Offerten erbeten unter S B 4719 an die Exped. des Kinematograph erbeten.

Operateur

25 Jahre alt, verheiratet, mit fast sämtlichen Apparaten und Synchronen vertraut, gestützt auf ia. Zeugnisse, sucht Stellung, evtl. sofort.

Gefl. Offerten mit Gehaltsangaben erbeten an Denker, Osnabrück, Lotterstrasse 63, II. 4714

Anständiger junger Mann, Ende 20er, von angenehmen Aeusseren und guten Umgangsformen, der Geschäftsführer und Rezitator tätig und mit allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut ist, sucht ab 1. Febr. Stellung als

Geschäftsführer oder Rezitator.

Prima Zeugnisse. Gefl. Off. erbitte u. S F 4730 an den „Kinematograph".

Pianist und Harmoniumspieler 4724

Ia. Zeugnisse, sucht per 1. od. 15. Febr. Stellung in erstkl. Theater. Gefl. Off. an die Annoncen-Exped. der Theater-Centrale, Essen-Ruhr, Glasgassage 3 I.

Pianist, auch Harmonium,

w. 1 Jahr in Variété u. einige Zeit in Kinoprog. hat, sucht per 1. Febr. o. später in größ. Theater Engagement bei 33 bis 35 M. pro Woche. Gefl. Offert. a. 3849 Essen hauptlag. erbeten. 4699

Arbeitsnachweis des Verein Kinoangestellter Köln.

Für Mitglieder und Geschäftsinhaber kostenlos. Kinematoc. Gr. Grüdenhd. 1. Wir verm. nur geschulte Fachpersonal wie Geschäftsführer, Operateure, vollständige Begleitkapellen, Kassierer, Portiers, männl. und weibl. Kontrollpersonal usw.

Jakob Kirsch,

I. Vorsitzender

Brüsselerstrasse 8.

Freie Vereinigung

der Kinematographen-Operateure Deutschlands

Sitz Berlin

Geschäftsstelle: BERLIN Friedrichstrasse 203.

Arbeitsnachweis für das gesamte Kinematogr.-Personal.

Fachschule der Kinematographen-Operateure.

Verkaufs-Anzeigen.

Ein oft eingerichtetes

Kinematogr.-Theater

ist sofort umständehalber billig

zu verkaufen.

80 Sitzpl., keine Konkurrenz, einziges am Platz, 12 000 Einwohner, an der Hauptstrasse gelegen. Nähere Gesellschaftshaus, Peichlo. 4693

Selten günst. Verkauf!

Eckgrundstück m. flottem Restaur. u. erstkl. eleg. Kino-Theater i. Centr. der Stadt v. ca. 65000 Einw. sofort f. 85 000 M. bei ca. 10 000 M. Anzahlung abzugeben. Mietseinnahme 5200 M. Fr. Ulrich, Rostock i. M., Marienk. 14.

er ihnen zu und schliesslich gibt er ihnen Geld und nimmt ihnen das Versprechen ab, ihr Tun nicht zu wiederholen. Weiss Du, dass ich Dich liebe, Lydia?" fragt der sonst so harte Mann das junge Mädchen. „Wenn du mich wirklich liebst, so führe mich zurück zu meinem Vater!" Ein tiefer Schmerz krampft das Herz des Aufführers zusammen. Und er kann sich seiner Pflicht nicht erfüllen. Sie sind schon unweit der Stadt; da nähert sich ihnen eine Schar Griechen. Unter ihnen befindet sich Lydias Vater. Schon will er seinem Feinde einen Dolch durch die Brust stossen, da wirft sich das junge Mädchen zwischen beide und rettet ihr Einhalt. Und sie bittet schmeichlerisch den Aufführer der Banditen: „Gib mir deinen Dolch, gib ihn mir!" Und der sonst so harte, willensstarke Mann gibt ihr den Dolch. Wieder will der Vater gegen seinen Feind vordringen, da stellt sich Lydia an dessen Seite, schlingt ihren Arm um ihn und sagt mit lauter Stimme: „Auch ich liebe dich, du bist gut und edel!" Der Vater meint nicht recht zu hören und zu sehen; doch ergriffen von dem Anblick der beiden sich glückselig umenamder Schmiegenden, gibt er ihnen seinen Segen.

* * *

Eclipse. Eine Besteigung des Eiffelturmes. Der Eiffelturm in Paris, benannt nach seinem Erbauer, ist gegenwärtig der Weltausstellung im Jahre 1889 erbaut worden mit einem Kostenaufwand von 6 Millionen Mark. Da ein Abtragen des Turmes mehr Kosten verursacht hätte, als man aus dem Material hätte gewinnen können, so wurde der Turm stehen gelassen. Jetzt gilt und es gilt keinen Fremden, der Paris besucht, der nicht eine Auffahrt auf den Eiffelturm macht. Dieser Turm ist 300 m hoch und das grösste Bauwerk der Welt. Man kann sich von dieser Grösse einen Begriff machen, wenn man in Betracht zieht, dass die Fläche zwischen den vier Grundpfeilern, welche schräg in die Höhe gehen, 100 Quadratmeter beträgt; jede Plattform hat ein Restaurant, von dem das auf der untersten Plattform gelegene so gross ist, dass es mehrere Speisetische aufnehmen und 200 Personen bedienen können. Gekrönt wird der Turm von einer Glaskuppel von 120 m Durchmesser. Die Fahrstühle, welche bis zur zweiten Plattform innerhalb der schrägen Pfeiler emporgehen, fassen je 30 Personen; der Fahrstuhl, welcher von der zweiten Plattform zur Turmspitze gerade in die Höhe geht, fasst immer noch 10 Personen. Reihenfolge der Bilder: Die Abfahrt. Auf der ersten Plattform, 57 m hoch. Auf der zweiten Plattform, 115 m hoch, auf der Turmspitze, 300 m hoch. Ein Gewitter zieht auf. Ein Regelbaum ist glücklich in die Heimat zurückgekehrt und Frau Kassen hat sich mit ihren kleinen Jungen eingefunden, um ihren Mann abzuholen. Alle Matrosen verlassen das Schiff, ihr Mann ist nicht darunter. Endlich kommt der Kapitän, der allerlei Vorbereitungen zu machen, dass sie Witwe ist, — bei stürmischer Fahrt hat eine Welle ihren Mann über Bord gespült. Verzweifelt wankt die Unglückliche mit ihrem Sohne fort. An einem Kreuze, errichtet zum Gedenken verstorbener Seeleute, schreibt man, ihren Sohn die Seemann werden zu lassen. Die Jahre entschwinden. Aus dem kleinen Jungen, der unter Seeleuten gross geworden ist, ist ein hübscher junger Mann geworden, der als Kaufmann in der Stadt beschäftigt ist. Er hat eine tiefe Liebe zu der hübschen Nachbarstochter gefasst, mit der er zusammen aufgewachsen ist, und findet seine Neigung erwidert. Der Nachbar jedoch, ein alter Seebär, will seine Tochter nur einem Seemanne geben und weist den jungen Klasen ab. Da beschliesst dieser, Seemann zu werden, was schon immer sein grösster Wunsch war. Heimlich in der Nacht zieht er mit Seemannskleidern seines verstorbenen Vaters an und schleicht sich, von den Segenswünschen seiner Braut begleitet, auf ein Schiff, das sofort die Anker lichtet. Die trostlose Mutter, die ihren Sohn sieht, bricht verzweifelt zusammen, in der Meinung, dass ihr Sohn ihr für immer entführt. 2 Jahre später. Der alte Nachbar ist in Vermögensverfall geraten, seine Fischereigeräte und sein Häuschen sollen versteigert werden. Da kehrt der junge Klasen zurück. Begleitet fliegt ihm die hübsche Nachbarstochter zu den Armen, auch der Vater kann dem schmucken Seemann das Jawort nicht mehr verweigern, umsomehr, als dieser mit seinen Ersparnissen seine zukünftigen Schwiegervater aus aller Not hilft. Als dann noch die alte Mutter ihren Sohn freudestrahlend wieder in die Arme geschlossen hat, ist das Glück vollkommen.

Die Liebe ist eine Himmelsmacht. Hans ist ein schmucker junger Mann mit guten Manieren und ohne Fehler, bis auf einen, — wenn er irgendwo ein hübsches Mädchen sieht, ist er in sie verliebt und steigt ihr nach. — Es klopft — Herein tritt ein junges Wäschermädel, in die sich unser Hans natürlich sofort verliebt. Er folgt ihr und macht ihr am Bügelofen eine heisse Liebeserklärung. Ist ebenso heiss, wie das Bügeleisen, und verbrennt sich die Finger verbrennt. Da kommt das erste Unglück: die Mutter mit einer grossen Schüssel voll frisch angesetzter Stärke, die sofort unser Hans über den Kopf bekommt. Wutschnaubend rast er nach Hause, um sich umzuziehen. Auf der Strasse angekommen, verliebt er sich jedoch sofort wieder in eine neue Schöne und landet bei diesem Abenteuer in dem Backtrog einer Bäckerei. Schön sieht Hans nun wieder nicht aus — rasch nach Hause und einen anderen Anzug an. Aber die Liebe ist eine Himmelsmacht. Im Park sitzt eine schöne Dame, — Hans verliebt sich in sie, und schwapp! sitzt Hans neben ihr. Errötend folgt er ihren Spuren und nimmt nicht wahr, dass die Schöne die Frau eines Boxlehrers ist. Wohl oder übel muss Hans mit ihm boxen. Unseren Hans geht es sehr schlecht. Er wird nach allen Regeln der Kunst verprügelt, so dass er als ein ganz gebeuchelter Mensch wieder aus dem Hause kommt. Zu seinem Schrecken merkt er, dass ihm 10—12 Zähne derart gelockert sind, dass sie ihm aus dem Munde herausfallen und sich nicht mehr einsetzen lassen. Was tun? Er weiss, wie lange er seinen Schwur hält! Ein äusserst komische Film, der auf keinen Zuschauer seine erheiternde Wirkung verfehlen wird.

* * *

Edison. Faust. Grosse Opern-Serie. Dieser Film führt uns eins der grössten Dramen vor, welches je geschaffen worden ist und dessen erste Aufführung als Oper am 19. März 1859 im Théâtre Lyrique in Paris stattgefunden hat. Der Inhalt des Dramas ist wohl einem jeden bekannt, aber für diejenigen, welche dieses Stück noch nicht gesehen haben, welchen wir hiermit eine kurze Inhaltsangabe folgen lassen. Faust, ein ergrauter Philosoph und Zauberer, hat sich vergeblich bemüht, das Geheimnis der ewigen Jugend zu finden. Er ruft zuletzt den Teufel um Hilfe an, welchem er sich als Gegenleistung verschreiben soll. Er will zunächst nicht darauf eingehen, aber als ihm der Teufel das Bild Margareteens zeigt, willigt er ein. Der Teufel verabredet ihm zum ersten Trunk und er verwandelt sich in einen hübschen jungen Kavalier, um die Freuden des Lebens zu geniessen. Faust trifft Margarete, als sie aus der Kirche kommt und bietet seine Begleitung an, aber ihre jungfräuliche Bescheidenheit weist ihn ab. Trotzdem ist er von Liebe entbrannt, und der Teufel macht ihm einen Verschlag, ihre Liebe zu gewinnen. Er begibt sich heimlich in ihren Garten und setzt dort ein Kästchen, angefüllt mit Perlen, Rubinen und Diamanten, nieder. Margarete findet dieses Kästchen und begibt sich mit demselben. So wird sie von ihrer Nachbarin Marte überrascht. Bald darauf erscheinen Faust und Meghistopheles und die nächste Szene zeigt uns, wie Faust das Herz Margareteens gewinnt. Dann erscheint Mephistopheles von Faust bedrängt und treibend. Sie macht Vergebung am Altar der Mutter Gottes, findet sie aber nicht, weil der Teufel anwesend ist. Valentin, Margaretens Bruder, kehrt aus dem Kriege zurück und hört, was mit seiner Schwester vorgegangen ist. Er sucht Faust auf und fordert ihn zum Duell mit Hilfe des Teufels wird Valentin erstochen. Sterbend verflucht er Margarete. Durch alles dieses hat Margarete ihr Gedächtnis verloren. Sie tötet ihr Kind und wird in den Kerker geworfen, aus dem Faust, mit Hilfe des Teufels, sie befreien will. Sie verweigert aber nicht, er will, und da nur die Liebe bei ihr wach ist, so pflückt sie zum zweiten Male eine Orakelblume. Faust, in seinem Schmerze, bittet für sie um Vergebung. Als Margarete in den Armen Fausts ihren Geist aufgibt, verwandelt sie Mephistopheles, aber die Kugel des Himmels erscheinen und retten sie, während Faust mit dem Teufel, dem er jetzt gehört, in die ewige Verdammnis geht.

Die fürchterliche Wirkung des Tabaks. Der Film zeigt uns die vorzeitige Hinfälligkeit der Menschen über eine neue Krankheit, genannt „Tabak-tremens", welche durch allzu starkes Rauchen entsteht und dieselben Symptome des „Dilirium tremens" hat. Mit dem Gedanken, dass auch er zuviel geraucht hat, begibt er sich zur Ruhe und bald hat er einen Rauchfang auch aufgehen zu wollen. Er träumt nun, dass er in seinem Lesezimmer sitzt und aus seiner Lieblingspfeife raucht, als eine ungeheure Schlange an seinen Füssen vorbei kriecht. Ehe er sich von dem Schrecken erholt hat, steigt Schlange um Schlange in Begleitung und ein Teufelchen tanzt vor ihm in allen möglichen Stellungen. Von Panik ergriffen, rennt der junge Mann einen von Mondlicht beleuchteten Weg entlang, verfolgt von Tieren und allen möglichen Gestalten. Gerade als ihn das Schwert Sr. satanischen Majestät jeden Hälfte zerschneiden will, wacht er auf und kommt zu der Überzeugung, dass am allem dieses nur der viele Tabakgenuss schuld ist, dem er nun Valkommen zu entsagen verspricht.

Der Abgott entehrt. Ein beliebter Tenor wird von allen Seiten angebetet und gefeiert, sodass er durch die ihm erwiesenen Aufmerksamkeiten sehr eingebildet wurde. Besonders beten ihn zwei junge Mädchen an. Als die eine in der Zeitung liest, dass im Hause des Sängers ein Mädchen verlangt wird, bewirbt sie sich um diese Stellung, um sich in der Nähe ihres Abgottes zu befinden. Sie erhält die Stellung, bleibt aber nicht lange in dem Hause, da der Sänger zu Hause eine ganz unerträgliche Laune an den Tag legt, und weder seine Frau noch seine Angestellten mit derselben vertragen. Es ist genau das Gegenteil, was sie sich von ihm gedacht hat. Ihre Erkenntnis ist um so schmerzlicher, als er von ihr alle nur möglichen Arbeiten einer dienenden Person verlangt. Er ist ein vollkommener Tyrann in Bezug auf Aufwartung und Erfüllung seiner Wünsche. Als das Mädchen „Abgott" über seine grossen Beschwerden, das Haus verlässt, stellt sich, um Vergeltung zu üben, die ganze Wirtschaft auf den Kopf und zwar in solcher Weise, dass es ihrem „Abgott" unmöglich ist, am Abend zum Konzert zu erscheinen. Da er zu Hause allerhand nötige Reparaturen vornehmen muss.

Die Zauhermütze. Eine alte Frau, welche eines Tages durch die Wälder ging, war dem Verhungern nahe. Ein Herr ging an ihr vorüber, gab ihr aber nichts, als sie ihn anbettelte. Bald darauf kam ein armer Bettler, welcher für seine zahlreiche Familie Nüsse sammelte, die arme Frau ohnmächtig am Wege liegen. Er lief zu einem Teich, holte in seiner Mütze Wasser, durch

Kinemat.-Theater

200 Sitzplätze, rentabel (Ladenlokal), im Industriebezirk, wegen anderweitigem Unternehmen sofort oder später zu verkaufen. Gefl. Off. unter L. 131 an die Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Essen-Ruhr, Glasgassage 3 l. 4725

Kino-Salon

in grösserer Fabrikstadt (Nordhagen), in der Hauptstrasse (Zentrum) gelegen, gut rentierend, ist wegen Ueberbürdung des Besitzers preiswert zu verkaufen. Offerten unter P G 4614 an die Expedition des „Kinematograph".

Kinematograph.

Kleineres aber gut florierend. Kinogeschäft in Charlottenburg in sehr guter Gegend, ist preiswert zu verkaufen. Off. u. Chiffre C. 8756 bei Daube & Co., Berlin, Brunnenstr. 74.

Achtung! 4789

1 elektr. Reklame-Apparat, bester Reklame-Theaterbestand
1 Regeller-Widerstand, 10-25 Amp.
1 Marmor-Hebelschaltafel,
1 grüne Plüschdekorat on m. Halbmon. 250 / 300
1 Operationshaus u. Umpräuum usw. sehr billig zu verkaufen. Off. an H. Gomoll, Stettin, Reifschlägerstr. 14.

5 Synchrone

sofort lieferbar, an jeden Apparat u. Grammophon anzuhängen, für Gesellspielpreis von 100 M. p. St., sowie ein grosses Grammophon für 175 M. sofort zu verkaufen. Wilh. Klauke, Essen-Ruhr, Grabenstr. 33.

Zu verkaufen:

ca. 1500 Mtr. Films
Meter 10 Pfg.
1 Widerstand,
110 Volt 55 Mkr. regulierf.
Walhalla-Kinematograph, Sanderburg, Lösungang 12. 4696

Gebrauchte Films

per Meter von 10 Pfg. an
in grosser Auswahl.

Gebrauchte Kinematographen

zu billigen Gelegenheitspreisen von Mk. 150.— an. Ferner gebrauchte Lampen, Objektive, Kalkwanne, Filmspulen, Aufroller usw. stets vorteilhaft verkäuflich. Liste gratis. Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 5. 6912

Seltene Gelegenheit!

Klappsitze

circa 80 Stück, sehr massiv, tadellos erhalten, wie neu, in Reihen à 3 und 7 Sitze, zu dem außerordentlich billigen Preise

à Stück Mk. 2.20

gegen bar zu verkaufen. 4708

Union-Theater, Heilbronn a. Neckar.

In Flensburg, Stadt an d. Dänemarkgrenze, mit Garnison, u. Kaiserliche Marineaktion v. außerordentlicher Bedeutung, ist das gröste (nur durch am Platze, weitere Konkurrenz ausgeschlossen) 4707

Kino-Theater

zu kaufen oder pachten. Dasselbe ist in voll. Betr., eben einger., liegt im Zentrum d. Stadt, a. Hauptpl. Nur durchaus solid. Reflekt. erf. Näheres durch Ann. Expedition M. L. Hassau, Flensburg.

Projektions-Apparate

Bogen-Lampen, Kohlen-Stifte, Glühlampen und sonstige alle elektr. Bedarfsartikel liefert billigst H. Kuhn vorm. A. Pallenberg, Essen-Ruhr, Schützenbahn 66. Telephon. 1434. 4424

Vermischte-Anzeigen

Solventer Geschäftsmann sucht

an guter Lage ein Lokal oder sonstigen größ. Raum zu mieten, welcher sich als

Kinematogr.-Theater

eignet oder eingerichtet bezw. umbauen läßt. Erwünschte Größe 600-1000 Sitzplätze. Off. unter F. 953 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover. 4691

Ich kaufe

oder beteilige mich an erstklass. Kino-Theater. Briefe a. Carl Fiers, München, Herzog Wilhelmstr. 33 I. 4723

Suche ein gutgehendes

Kino-Theater

zu kaufen

wenn mir eine erste Hypothek von 20 000 Mk. welche auf Bauerwerk und in Zahlung genommen wird, oder wer beschafft mir guten Platz. Offerten u. H M 4678 an die Exp. des Kinematogr.

Gutgehendes Kinotheater

in nicht zu grosser Stadt, ohne Konkurrenz zu kaufen gesucht. Solidiger beteiligt sich auch ev. an einem reellen Unternehmen als Teilhaber. Off. unt. H Z 4715 an den „Kinematograph".

Kinotheater

zu kaufen oder zu mieten gesucht.

Offerten unter N E 4729 an den „Kinematograph".

Projektions-:: Apparate

ferner Kohlenstifte, Glühlampen und sonstiges Betriebsmaterial liefert billigst Paul Klee, Eisenach. Tel. 654.

Die Passionsspiele

4453

kol. (Bath Prices), wie neu, zu verleihen. Diana-Theater, Hamm i. Westf.

KINO

zu pachten od. zu kaufen gesucht. Off. u. N A 4718 an d. „Kinematog."

Kinematograph

und elektr. Vergrößerungsaufnahme-Apparat zu kaufen gesucht. Phillipp Gross, Oberhausen (Rhld.). 472

Kino-Theater

(bei 800 bis 1000 Mark Anzahlung)

zu kaufen gesucht

evtl. unter günstigen Bedingungen zu pachten gesucht. Off. mit genauesten Angaben erbeten. H. Gorny, Stettin, Lengerichtestr. 8. Tel. 459 4700

LOKAL

gesucht

ca. 3—400 qm gross, in einer grösseren Stadt, zur Errichtung eines modernen, erstklassigen Kino-Theaters. Gefällige Angebote mit Preis unter H V 4712 an die Expedition des „Kinematogr."

Ein gebrauchtes guterhaltenes 4709

elektrisch. Klavier

mit Mandoline etc., nötestellar, gegen Teilzahlung zu kaufen gesucht. Offert. unter R. T. 4709 an die Exp. d. Ill.

Kino-

Besitzer finden passenden Niederlassungsort.

Offerten unter H S 4697 an die Expedition des „Kinematograph".

Erstklass. Programme

nur allerletzte Neuheiten, 8 Tage gelaufen

zu kaufen gesucht.

Gefällige umgehende Offerten unter H H 4694 an den „Kinematograph" erb.

Habe ein Programm in zweiter Woche ständig zu verleihen.

Dasselbe besteht in einer Zusammenstellung nur auserwählter, bester Sujets, 1000 m, wie ich es für mein erstklassiges grosses Theater benötige.

Offerten unter S P 4728 an den „Kinematograph" erbeten.

Prospekte frei!

Feuerlöscher ab Mk. 4.—.
Schutzbrillen mit blauen u. grauen Gläsern. 3059
Ventilatoren für jede Antriebkraft (Elektrix., Gas, Wasser, Dampf).
Verbandkasten von Mk. 1.— an.
Zylinder-Blasbälge (Stahlbläser).
Entsäuberanlagen jeder Art.

Dr. Werner Heffter & Co., Duisburg

Stets das Neueste!

Wir verleihen oder verkaufen die Dramen:

Macbeth (Riesenfilmbau) 470 m. (Cines).

Rudolf von Habsburg.
Herrin und Sklavin.
Hamlet
Prinz von Dänemark
Sensationsfilm (Lux).

Die Besetzungsfeierlichkeiten Sr. M. Leopold II. am 22. Dezember 1909 zu Brüssel.

Hirschfeld & Co.
4604 **Mülhausen i. Els.**

Sofort zu verleihen:

Pathé's Passionsspiele, ca. 950 m, Kriegsbestspiele Napoleon I., 720 m. Andreas Hofer, 400 m. Kaiser Neu (Schwerkenherrschaft), 400 m. Kinderraub (Drama 750 m. Carneval in Nizza, 200 m usw. Verleihe prima Sonntags-Programm. Apollo-Theater, Eschweiler.

Erstkl. Programme

garant. 2., 5. und 6. Woche, per sofor tfrei, auch zweimal Wechsel.

Wochen-Programme

in tadell. Beschaffenh. v. 80 M. an

Sonntags-Programme

von 20 M. an. Gefl. Off erb. an Cie Theater-Centrale, Essen-Ruhr, Glasgassage 3. I. 4631

Klappsitz-Bänke billigst!!

3638

Hupfer & Jesch, Zeitz.

Achtung!

Kinematogr.-Besitzer!

Was müssen Sie besitzen, um Ihr Vermögen bedeutend zu vergrössern?

Die neue Phosphor-Quecksilber-Wand!

Dieselbe ist eine von mir hergestellte Projektionswand, welche Ihnen folgende Vorteile bietet: **50 bis 50% Lichtersparnis;** sie hat ein stereoskopartig, plastisch wirkendes Bild; sie ist ausserordentlich mild und sieht angreifend für das Auge!

Preis pro Quadratmeter **9.50 Mk.** Nur zu beziehen durch den alleinigen Hersteller **Karl Friedland, Fiska i. Sa.** Lieferung sofort. Anerkennungen zu Diensten. 3673

Bei Correspondenzen bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" zu beziehen.

welches er sie wieder zum Bewusstsein brachte. Als er von ihrem Hunger erfuhr, gab er ihr alle Nüsse, welche er gesammelt hatte. Die alte Frau, welche eine Fee war, beschenkte ihn für seine Güte mit einer Mütze. Der Träger derselben besitzt stets ein Goldstück in seiner Tasche, weder mehr noch weniger. Natürlich war der gute Mann voller Freude über sein Glück und nachdem er die Wirkung der Mütze geprüft hatte, eilte er nach Hause zu seinem Weibe. Unterwegs wurde er angefallen und ausgeraubt. Die beiden Räuber waren jedoch nicht lange im Besitz der Mütze; denn die alte Fee verwandelte sich in einen Bären, sodass die beiden Strolche die Flucht ergriffen unter Zurücklassung der Mütze. Dann verwandelte sich die alte Fee in eine junge Fee. Als sie die beiden kleinen Kinder des Mannes fand, denen sie die Mütze zuerst geschenkt hatte, führte sie dieselben nach der Stelle, wo die Mütze lag und sandte sie mit derselben nach Hause. Der arme Mann war inzwischen betrübt nach Hause gekommen, und seine Frau versuchte tröstend auf ihn einzuwirken, als die Kinder mit der Mütze erscheinen. Trotzdem sie sich, wenn es möglich ist, die Freude, als er die Mütze wieder erhielt, da er nun nicht mehr zu darben brauchte.

Messter. Paule Eier. Ein biederes Bauerlein ist im Begriff, „frische Eier" zu verpacken, um sie in die Stadt zu bringen. Da zerbricht ihm eins der Eier und an seinem Gewicht bemerkt man, dass dieses anscheinend schon etwas „faul" ist. Doch das geniert ihn weiter nicht, er nimmt seinen Korb an den Arm und macht sich auf den Weg. Aber sich, scheint am Omnibus, soweit ihm das Malheur, mit einem Herrn zusammen zu rennen, wodurch einige der Eier Schaden nehmen. Die Passagiere auf dem Verdeck des Omnibus, welchen der Korb des Bauers etwas zu unangenehm riecht, werden erbeilbeil und veranlassen seine Entfernung. Nun sehen wir wie unser Held vergeblich bemüht ist, sich von der faulen Ware zu befreien, wodurch die drolligsten Szenen entstehen.

Neue Patente

Patentliste.

Mitgeteilt vom Patentbureau J. Bett & Co., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224.

Patent-Anmeldungen.

Gegen die Erteilung kann während der zweimonatlichen Auslage Einspruch erhoben werden.

42g. C. 17 582. Sprechmaschine. Maurice Couade, Toulon.

42g. R. 29 28. Verfahren zur Herstellung von Phonogrammen durch Einstäuben klebriger Phonogrammträger mit einem Pulver aus magnetisierbarem Material. Ernst Rulmer, Berlin, Friedrichstrasse 248. 15. 6. 09.

57b. H. 46 172. Verfahren zur Herstellung photographischer Platten ohne Lichthöfbildung unter Benutzung einer durch Wasser entfärbbaren farbigen Schicht, welche unmittelbar auf dem Emulsionsträger ruht. Fa. Adolf Herzka, Dresden. 23. 2. 09.

Patent-Erteilungen.

42g. 218 412. Verfahren und Vorrichtung zur Aufnahme von Tönen. Bronislaw Kwedor, Schöneiche bei Berlin. 5. 8 08. G. 27 376.

42g. 218 500. Verfahren für Sprechmaschinen mit einer Vorrichtung zur nachgiebigen Angliederung an die Schallleitung. Alex. Fischer, Kensington, England.

57a. 218 322. Bildstreifen für Kinematographen mit mehreren Bildserien. Charles Dupuis, Vincennes, Seine.

57b. 218 323. Verfahren zur Herstellung von Mehrfarbenrastern für Farbenphotographie. Louis Ducos du Hauron und synymond de Huregol, Joinville-le-Pont, Seine.

57b. 218 298. Verfahren für Sprechfilmen mit Zwei- und Mehrfarbenrastern. Vereinigte Kunstseidefabriken A.-G., Kelsterbach a. M. 14. 7. 08. V. 7943.

Verkehrswesen

Termine der Leipziger Messen. Laut Mitteilung der „Ständigen Ausstellungskommission für die Deutsche Industrie" sind die Termine der Leipziger Messen vom Messe-Ausschuss der Handelskammer Leipzig für die nächsten Jahre wie folgt angesetzt: Neujahrsmesse 1910, 1911, 1912: 3.—16. Januar (hauptsächlich für Rauchwaren, Leder und dergl., sowie für Textilerzeugnisse, gleichzeitig auch Kleinhandelsmesse). — Oster-Vormesse 1910: 7.—19. März, 1911: 6.—18. März, 1912: 4.—16. März (Ausstellung von Musterlägern keramischer, Glas-, Metall-, Holz-, Papier-, Leder-, Gummi-, Bein- und Zelluloidwaren, Kunst- und Luxusgegenständen, Haus- und Küchengeräten, Zimmerschmuck, Kurz-, Galanterie- und Spielwaren, Karneval- und Kotillonartikel, Attrappen, Christbaumschmuck, künstlichen Blumen, Seifen und Parfümerien, Toilette-, Reise- und Sportartikeln, Schreib- und Zeichenwaren, Schul- und Bureauutensilien, Musikinstrumenten und Musikwerken, Automaten, wissenschaftl. und gewerbl. Instrumenten und Bedarfsartikeln, sowie verwandten Waren aller Gattungen). — Ostermesse 1910: 3.—24. April, 1911: 23. April bis 14. Mai, 1912: 14. April bis 5. Mai (hauptsächlich für Rauchwaren, Leder und dergl., sowie für Textilerzeugnisse, gleichzeitig auch Kleinhandels- und Schaumesse). — Michaelismesse 1910: 28. Aug. bis 18. Sept., 1911: 27. Aug. bis 17. Sept., 1912: 25. Aug. bis 15. Sept. (für Rauchwaren, Leder und dergl., sowie für Textilerzeugnisse, gleichzeitig auch Kleinhandels- und Schaumesse, sowie Ausstellung von Musterlägern derselben Geschäftszweige wie zur Oster-Vormesse, vergl. oben. — Die Ledermessen beginnen bezw. die Ledermessbörsen finden statt: im Jahre 1910: am 3. Januar, 4. April und 14. September; im Jahre 1911: am 3. Januar, 24. April und 13. September; im Jahre 1912: am 3. Januar, 15. April und 11. September. — Die Papiermesse findet im Zusammenhang mit der Oster-Vormesse und der Michaelismesse statt, desgleichen die sogenannte Kartoffelmesse. — Die Bestmärkte beginnen: im Jahre 1910: am 14. Februar und 27. Juni; im Jahre 1911: am 6. März und 26. Juni; im Jahre 1912: am 26. Februar und 24. Juni. — Die Borstenmessen beginnen: im Jahre 1910: am 3. Januar, 29. März und 11. September; im Jahre 1911: am 3. Januar, 18. April und 10. September; im Jahre 1912: am 3. Januar, 9. April und 8. September. — Die Garnbörsen finden statt: im Jahre 1910: am 8. April und am 2. September; im Jahre 1911: am 21. April und am 8. September; im Jahre 1912: am 19. April und am 6. September. — Die Ausstellung des Deutschen Kürschnervereins findet statt: im Jahre 1910: am 6. und 7. April; im Jahre 1911: am 26. und 27. April; im Jahre 1912: am 17. und 18. April. Der Hauptverkehr findet naturgemäss jeweils in der ersten Mess-Woche bezw. zu Beginn der Musterlagermesse statt.

Bücherschau

Die photographische Praxis. Handbuch für die Ausübung der Photographie. Von Hans Schmidt. Union, Verlagsgesellschaft, Berlin. 1909. Preis 3 Mark. — Das nett ausgestattete Buch in festen geschmackvollen Einband ist mit 127 Figuren im Text, 14 Hilfstafeln und 1 Bildnesser ausgestattet und ist für diejenigen geschrieben, die über die Anfangsgründe heraus sind, sich aber fortbilden wollen. Damit ist eine bisher recht fühlbare Lücke in der photographischen Literatur ausgefüllt. Recht gut ist der von den Apparaten handelnde Teil des Buches, der naneutlich älteren Amateuren, die sich schwer in die modernen Apparate hineinfinden sehr willkommen sein dürfte. Der mit 127 Figuren versehene Teil ist besonders reichhaltig und nimmt ein reichliches Drittel des ganzen Werkes in Anspruch. Für Durchschnitts-Amateure ist dies etwas zu viel, für unsere Operateure aber, die sich notwendigerweise auch mit den Gesetzen der Optik befreunden sollten, ist dieser Teil besonders wertvoll. Das Vergrösserungsverfahren ist sehr sorgfältig behandelt und da sich mit Hilfe des Kinoapparates mit wenig Mühe einzelne Bilder eines Film auf Bromsilberpapier vergrössern lassen, die Kosten dafür sind ganz minimale, so wird jeder Operateur in den Stand gesetzt, Reklamematerial für sein Geschäft selbst herzustellen. Bedauerlich ist nur, dass der Anfertigung von Diapositiven, die unbedingt besprochen werden musste, auch nicht eine einzige Zeile gewidmet ist.

Briefkasten, Rechtsauskünfte

B. 13. Filmbildchen passieren bei einem normalen Tonbild den Apparat, während die Grammophonplatte eine Umdrehung macht.

Achtung!

Grosser

Filmverleih

zahlt hohe Provision fortlauf. für Ueberweisung von

Kundschaft

Off. u. V P 3538 a. d. Exp. d. „Kinematograph".

120000 m gebrauchte, gut erhaltene Films

durchweg nur 4-6 Wochen und nur in eigenem Theater gelaufen,
:: billig zu verkaufen. Preislisten gratis und franko. :: 4710

Deutsche Tonbild-Theater-Gesellschaft Frankfurt a. M., Zeil 54.

Ankauf - Verkauf - Tausch

sämtlicher Kino-Artikel.

Stets Gelegenheitskäufe!

Film 1000 Mtr. 20 Mark pro Woche.

A. F. Döring, Hamburg 33.

Telephon Amt III No. 8875.

Nebenverdienst

Für jede neue Adresse von Tonbild-Theaterbesitzern, die regelmässig neue Tonbilder kaufen, zahlen wir 1,00 Mk. Ini. Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft, Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 91. 3297

Wichtig für Kinematographen!

Drehstrom :: Gleichstrom :: Umformer

vollständig neu, 50 Amp., 55 Volt, bedeutende Stromersparnis, wegen Nichtabnahme billig abzugeben. Besichtigung bei 4692

A. Höhler, Dortmund, Sedanstrasse 7.

In Landsberg a. W.

nur 1 Kino, sehr besucht, am Platze. 4706

ist ein Lokal im Zentrum, zirka 15,5 u. 7,5 Meter, per 1. April auch etwas früher für Kino-Theater zu vermieten.

Auch gegen Einnahme-Anteil abzugeb. Off. u. M W 40, postl. Landsberg a. W. erb.

Internationale Kino-Börse Köln.

Auskünfte, Angabe von billigen Bezugsquellen, Versicherungsaufnahmen gegl. Art, Personal-Vermittlung usw. 4517

(con. W. Grotzfeld).

J. Kirsch, Brüsselerstr. 8.

Nebenverdienst für Kino-Angestellte!

Für Nachweis geeigneter Lokale für Kino-Theater, gleich welcher Platz, **zahle bis 100 Mark.**

Angebote unter **R W 4713** an die Exp. des „Kinem."

Kinematographen-Theater

mit zugehöriger Restauration und Wohnung, in bester Lage Dresdens gelegen, ist umständehalber unter günstigen Bedingungen 4711

zu verpachten.

Offerten unter R U 4711 an den Kinematograph erbeten.

Verkauf	Verleih	Tausch
gegen andere Filme etc.		
Explosion der Hamburger Gasanstalt	m	M. 25
Einzug des englischen Königspaares in Berlin	115	40
Zeppelin II in Köln	100	35
Die Galeerensträflinge, Drama	140	90
Der Toilettekessel, humorist.	50	35
Parcival, grossartig. religg. Oper von Richard Wagner. (2 Rollen). 2 Abteilungen	660	500
Beschreibung gratis und franko.		
Die Frau d. Ringkämpfers, Dr.	110	70
Der entsprungene Affe	95	65
Bestrafte Neugier, pikant	50	35
Brüderchen im Kohl, Drama	180	130
Sherlock Holmes entlarvt die Diebe des Perlenhalsbandes	300	190
Wer nicht kommt zur rechten Zeit, humoristisch	140	90
Der Welt-Herkules, Drama	160	120
obige Films leihweise pro m und Woche 10 Pfg.		
Sing. sprech. Film mit Platte		
Ballsirenen aus lustige Witwe		35
Evangelimann		40

Grammophonstifte p. 1000 St. Mk. 1,25

Sonstige Geldspiel-Automaten per Stück 35 Mk.

Gebote werden stets berücksichtigt. Versand gegen Nachnahme. Nach dem Ausland kleine Anzahlung erforderlich.

Zu leihen oder zu kaufen gesucht

für 8 oder 14 Tage;

Trauerkondukt Leopold II. 4120

Koblenz, **Peter Gitsels,** Trier.

Telegraph. Adresse: Paradetheater.

Eintrittskarten

starkes Papier in 10 Farben, dreifach numeriert, mit beliebigem Aufdruck, in Heften à 500 Stück, liefert schnell

Die Druckerei des „Kinematograph"

Ed. Lintz, Düsseldorf.

Preise:

20 Hefte	10000	Billets	M. 12.50	100 Hefte	50000	Billets	M. 45.00
50 „	25000	„	„ 25.00	200 „	100000	„	„ 80.00

Papier in 10 Farben vorrätig.

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung

Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.

Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

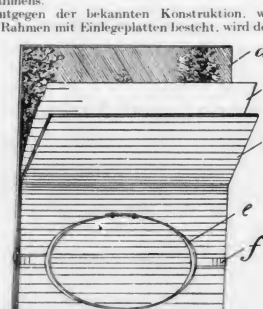
Aus dem Reiche der Töne

Neuartiger Kopier-Apparat für Platten- und Filmphotographie.

Mitgeteilt von J. Bett & Co.

Vorliegende Erfindung betrifft einen Kopier-Apparat für Platten und Filmphotographie, bei welchen der bisher übliche, dem Verziehen durch ungleiche Erwärmung ausgesetzte Holzrahmen ganz entbehrlich gemacht ist. Das Kopierpapier wird zu diesem Zwecke zwischen 2 Glasplatten gepresst, von denen die Rückenplatte umklappbar geteilt und mit Stoff überzogen ist. Das Zusammenpressen der beiden Glasplatten erfolgt durch Reifenklammern eigenartiger Konstruktion, deren Ränder mit krallenartigen Ansätzen versehen sind, durch welche die Platten festgehalten werden. Die Abbildung zeigt eine perspektivische Ansicht des Gesamtrahmens.

Entgegen der bekannten Konstruktion, welche aus einem Rahmen mit Einlegeplatten besteht, wird der Apparat



gemäss vorliegender Erfindung von zwei aneinanderzupressenden Glasplatten gebildet, von denen die eine a, unmittelbar die Negativplatte ist, während die andere b auf der Mitte zwecks Umklappens durchteilt und mit Stoff überzogen ist, um ein rückseitig des Kopierpapiers glatt anliegendes Polsterwiderlager zu schaffen. Diese beiden Glasplatten mit zwischengelegter Kopiereinlage d, werden nun mittels zweier gesonderter Reifenklammern e gegeneinandergepresst, deren jede aus einem Uhrfederreifen in zweckmässig geschlossener Ringform gebildet wird, an dem einander gegenüberstehende Krallen f zum Umklammern der Glasränder angebracht sind. Das Schliessen, bezw. Oeffnen des Apparates geschieht einfach durch Zusammenziehen der Klammerreifen e, indem dabei eine Zwängung zur ovalen Form und eine diametrale Auseinanderspreizung in der Richtung der Randübergriffkrallen f stattfindet. In der freien Uebergrifflage spannen die Reifenklammern die Platten fest gegeneinander, sodass ein dazwischengelegtes Papier auch dann nicht verschoben werden kann, wenn eine Hälfte der überzogenen Rückenplatte nach Entfernung der einen Reifenklammer zwecks Besichtigung umgeklappt wird.

Bei Verwendung von Films wird statt der Aufnahme- resp. Negativplatte eine gleich grosse durchsichtige Glasplatte genommen und der Film mit dem Kopierpapier entsprechend zwischen zwei Glasplatten (die durchsichtige und die überzogene) gelegt. Da die aus Glas bestehende Rückwand sich nicht verziehen kann, wie dies eventuell bei Holz oder Metall der Fall ist, uns somit das Kopierpapier durch die mit nachgiebigem (nach Ausdehnung strebenden) Flanell überzogene Glasplatte an Stellen gleichmässig gegen das Negativ gepresst wird, so liegt der Vorteil gegenüber andern bekannten Kopierrahmen auf der Hand.

Eine weitere praktische Verwendung bietet die Reifenkammer auch zum Schnelltrocknen der Negative. Zu diesem Zweck wird dieselbe am äussersten Ende der zu trocknenden Platte befestigt und kann diese sonach vor Beschädigung und Ausgleiten gesichert überall frei in Zugluft aufgehängt werden.

Notizen.

Spracheneriernung und Sprechmaschine. Mitteilungen über die Verwendung der Sprechmaschine beim Sprachunterricht. Herausgeber: Professor Victor A. Reko. Verlag von Wilhelm Violet in Stuttgart. Bezugspreis für den Jahrgang (6 Nummern) 1.20 Mk. Inhalt von No. 2 3: Die Entwickelung der Sprechmaschine zum Unterrichtsmittel — Meine Zigeunerreise 1909 — Englische, französische und italienische Volkslieder — Rundschau (Nachträge zu Violets Sprachplattenverzeichnis, Neuerscheinungen, Texte zu Sprechmaschinenplatten, Verzeichnis besonders empfehlenswerter Sprachplatten, Echo) — Anzeigen. Die Sprechmaschine bildet ohne Zweifel eine der hervorragendsten Erfindungen der Neuzeit, die nach dem Urteile von Fachleuten am meisten der Sprachwissenschaft zugute kommt. Das Ziel der Zeitschrift ist es, Lehrer, Sprachforscher und Selbstunterrichttreibende über die Möglichkeit der Benutzung der Sprechmaschine aufzuklären; ausserdem sollen alle Neuerscheinungen, die in dieser Beziehung in Betracht kommen, stets vollständig angeführt und nach Gebühr besprochen werden, sodass die Leser ein möglichst vollständiges Bild über die Bestrebungen und Leistungen auf diesem Gebiete erhalten.

-l **Der Phonograph als Prediger.** Es ist in einer Reihe englischer und amerikanischer Kirchen nachgerade Sitte geworden, die sonntägliche Predigt durch einen Phonographen halten zu lassen, in den irgend ein berühmter Kanzelredner seine Worte zur Erbauung der Gläubigen gesprochen hat. Ein komischer Zwischenfall, der sich kürzlich in einer Methodistenkirche in der Nähe von London ereignete, zeigte, dass diese Einrichtung auch ihre Schattenseiten haben kann. In andächtigem Schweigen sass die Gemeinde im Gotteshause und wartete mit begreiflicher Spannung auf den Beginn der Predigt, die mit Hilfe des Phonographen einer der beliebtesten Prediger ihrer religiösen Sekte ihnen halten sollte. Auf einen besonderen Tisch war der Apparat bereits aufgestellt, auf dem er von allen Seiten gesehen werden konnte, der Kirchendiener hatte das Werk aufgezogen, und auf ein gegebenes Zeichen sollte die Predigt ihren Anfang nehmen. Man hörte das bekannte Schnarren, dann ertönte auf einmal eine Stimme, die keineswegs an das Sprechen biblischer Worte gewöhnt zu sein schien, und verkündete laut und deutlich: „Das Schwein der Josefine, ein heiteres Liedchen!" Offenbar hatte sich der Kirchendiener in der Walze geirrt. Man kann sich nun vorstellen, was jetzt folgte: zuerst allgemeine Stille, dann helle Entrüstung der Gläubigen, die unter lautem Protest fluchtartig die Kirche verliessen. O tempora, o mores!

Der Provinzonkel!

Unter freier Benutzung einer Simplizissimus-Geschichte von LUDWIG THOMA.

Ein Oberlehrer in der Provinz erhält eine Einladung zum Kostümfest und beschliesst, an diesem Feste teilzunehmen. Anfangs würdig, steif und ungeschickt, taut er im Gewühl des Maskenfestes auf und findet auch bald eine schöne Maske, welche sich ihm in Anbetracht seines vollen Portemonnaies gern anschliesst. Im Chambre séparée wird nähere Bekanntschaft gemacht und eine Automobildroschke bringt das bezechte und die Beine vergnügt zu den Droschkenfenstern hinauschlenkernde Pärchen ins Hotel. Von Champagner und Liebe vollständig benebelt, zieht der brave Oberlehrer einige Stunden später seines Weges, aber alles um ihn schwankt und wankt wie auf wildbewegter See. Endlich gelangt er wieder glücklich zu „Muttern", die ihn schon ungeduldig erwartet hat. Als er sich mit einigen Schwierigkeiten auskleidet um zu Bett zu gehen, muss sie zu ihrem Schrecken sehen, dass ihr sonst so sittenstrenger Gatte die Nacht nicht nur auf dem Kostümfest zugebracht hat, denn . . . Tableau!

Das Publikum schreit und quietscht vor Vergnügen!

Länge ca. 130 m. Virage Mk. 10.

Erscheinungstag 5 Februar. **Telegrammwort: Provinzonkel.**

Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H.

Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236.

Telegrammadresse: **Bioscope.** Telephon: **Amt VI, 3224.**

Die Projektionskunst

für Schulen, Familien u. öffentliche Vorstellungen

und Beschreibung chemischer, optischer, magnetischer und elektr. Experimente mit Hilfe des Projektions-Apparates. Elfte Auflage, **vollständig umgearbeitet und vermehrt** von **F. Paul Liesegang** u. **Dr. V. Berghoff** mit 153 Abbildungen (315 Seiten Gr.-Okt.) Preis **Mk. 5.—**, gebunden **Mk. 6.—**

Zu bez. durch den **Verlag des „Kinematograph", Düsseldorf.**

Skioptikon

Einführung in die Projektionskunst

Vierte Auflage von **G. Lettner** mit 23 Abbildungen (72 Seiten Gr.-Okt.) Preis broschiert **Mk. 1.50**

Zuverlässiger Führer für alle, die sich über den Projektions-Apparat, seine Handhabung, über die Lichtquellen etc. etc., orientieren wollen.

Zu bez. durch den **Verlag des „Kinematograph," Düsseldorf.**

Und wenn Sie sich auf den Kopf stellen

das am meisten verbreitete Fachblatt der Projektionsbranche ist

„Der Kinematograph"

mit Beiblatt

„Aus dem Reiche der Töne"

Düsseldorf.

den grössten Erfolg haben Anzeigen in der Fachzeitung

„Der Kinematograph"

mit Beiblatt

„Aus dem Reiche der Töne"

Düsseldorf.

Bestellschein!

bestelle hierdurch bei Herrn **Ed. Lintz, Düsseldorf**

Exemplar des „Kino-Praktikus" gegen 20 Pfg. für Porto für Abonnenten.

Mk. 2,20 für Nichtabonnenten.

Betrag anbei.

Deutliche Adresse:

Drucksachen aller Art

für die Projektionsbranche

liefert als Sonder-Erzeugnis

Buchdruckerei Ed. Lintz, Düsseldorf

Verlag des „Kinematograph".

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Heyworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Auxetophon.

Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

Bau von Kinematographen-Theatern.

A. Leber & Co., Basel.

Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Heyworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Oellert, Neu-Ruppin, Theatermaterial.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthaler-strasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Dronthemierstrasse 16.
M. Oesterman, Linden, Hav., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.

The Heyworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive

s. Laternbilder.

Effektgläser.

V. Avril, Optische Glasfabrik, Zabern i. E.
Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW.

Dynamos.

Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW
Motorwerke Schwerz & Co., G. m. b. H., Berlin S., Ritterstr. 34.

Elektrische Centralen u. Zubehör.

Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 4.
Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Heyworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Soudinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld, Königshof.

Elektromotore.

Motorwerke Schwerz & Co., G. m. b. H., Berlin S., Ritterstr. 34.
Allg. Elektricitäts-Gesellschaft Berlin NW.

Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Heyworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Helfer & Segrè, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Torin, Via Pietro Micca 20.
Etablissement nécéssité des Films „Viking", Linkoping (Schweden), Centralstation.
Oscar Lange, Berlin N. 39, Am Nordbahn 7.

Film-Colorier-Anstalten.

Frau Schaar, Cöln a. Rh., Pfälzerstr. 82.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

Film-Fabriken.

The Heyworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 56/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam
Atelier Saturn, Wien III, Fasanggasse 49
Deutsche Kinematograph-Werke G. m. b. H., Dresden.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Film-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Western Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichsstrasse 16.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Moving Picture World, Newyork City 125 East 23 rd. St.
Weil-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Italia-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.
Ethail semenl nécéssis des Films „Viking", Linkoping (Schweden), Centralstation.

Film-Handlungen.

J. Dienstknecht, München 8a.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 180.
Weil-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Heyworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 4.
M. Baer & Co., 25 Denmark Street, Charing Cross Road W. C.
Julius Baer, Filmversandhaus, München, Landwehrstr. 72.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.
Oscar Lange, Berlin SW., Friedrichstr. 247.

Film-Reinigungs-Anstalten.

A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Theater-Regiebureau, St. Johann, „Lisbk. Str. 39
Max Wieske, Berlin, Forsterstr. 92.

Film-Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Kranz, Lund, Schweden
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.
Kosmos-Institut, Vitagrafenstadt, neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen.
Planegg b. München.
M. Baer & Co., 25 Denmark Street, Charing Cross Road W. C.
Oscar Lange, Berlin N. 39, Am Nordbahn 7.
Julius Baer, Filmversandhaus, München, Landwehrstr. 72.

Film-Verleih-Anstalten.

Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.
I. Dienstknecht, München 8a.
Jäger & Co., Berlin Friedrichstr. 200
Jos. Ad. Goldmann, Repräs der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
I. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Crelender Theater, S. Cohn, Crefeld, Hochstr.
Berliner Film-Börse, Berlin S.W. 4., Friedrichstrasse 235.
Kosmos-Institut, Vitagrafenstadt, neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen
Planegg b. München.
I. Tronvoll, Hamburg 22, Hamburgerstr. 19.
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 123.
Carl Berendonck, Zentrale, Oelsenkirchen
Paul Krausäuch, Trondhjem, Norwegen.
Cinema „Palais", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 180.
Weil-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Unka-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M
Film-Gesellschaft m. b. H., Dresden A., Bürgerwiese 16.
Georg Hamann, Dresden 1 Schessleitz.
Westdeutsche Film Börse. Crefeld.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.

Gebrauchte Films u. Kinematographen.

Adolf Deutsch Leipzig, Dörr enstr. 3.
Allgem Kinematographen Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.
Oscar Lange, Berlin SW., Friedrichstr. 247.

Glühlampen.

Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
Zivil-Ingenieur Paul Kiese, Eisenach.

Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas

12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 22.
A. Fahrmann, Berlin W., Passage.

Kalklichtbrenner.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C., 54, Rosenthalerstr. 81.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Heyworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W 8
Gebr. Mitscherlich, Magdeburg.

Kinematographen, sprechende und singende.

Thorogoetschalk m. b. H., Hamburg, Spaldingstr. 214.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 81.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere 15.
Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Western Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Heyworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
„Eclipse", Kinematographen- und Film-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Oreas & Wortf, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Ottar & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Western Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchaerstr. 58/60.
Heinrich Ermemann, A.-G., Dresden 1'6.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Deutsch, Berlin W., Kaiserallee 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden 19, Striesenerstrasse 36.
A. Schimmel Berlin N., Chausseestr. 48.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Heyworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreschsch (Fr.), Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.
Italia-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.
Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstr. 236, II., III.
Vitascop - Projections - Apparat, Royal-Synchroscop, aktuelle, stumme und kinematographische Aufnahmen.
Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.

Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.

Kinematographen-Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.
Zivil-Ingenieur Paul Klee, Eisenach.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Kondensoren.
Emil Fritz, Hamburg 1, Hopfenmarkt 8.
Victor Anvil, Zabern 28, (Els.).

Laterna magica.
J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Laterbilder (Diapositive).
Albrecht Thorn, Zwickau, Reklame-Diap. Mk 5,—, Berliebs-Diapositive Mk. 1.90.
B. Kreutmann, Kaiserstr., Zwickau i. S., Wilhelmstr. 29, Plastisch, künstl. kol. Diapos. für Betriebs- u. Reklame.
A. F. Döring, Hamburg 28.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.
Richard Rösch, Chemnitz, Hoffmannstr. 47.
Karl Kaletta, Berlin N., Vineta-platz 2.
Gustav Kühler, Chemnitz, Moritzstr. 46.
Theodor Hallmann, Hildesheim, Elsasstr. 27
Karl Kaletta, Berlin N., Vineta-platz 2.

Lichtbilder-Apparate.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 23.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Lichtbilder-Leihinstitute.
E. Liesegang, Düsseldorf.

Linsen.
Victor Anvil, Zabern 22 (Els.).
Emil Fritz, Hamburg 1, Hopfenmarkt 8.

Achromatische Linsen.
Victor Anvil, Zabern 22 (Els.).

Lichtbild-Uhr.
Jean Ott & Co., Fabrik auf der Lichtbildbühne, Mainz, Ludwigstr. 18.

Mattscheiben.
V. Avril, Optische Glasfabrik, Zabern i. El.

Musikwerke für Kinotheater.]
Dr. Alex Kollmann, Berlin-Charlottenburg 5.
C. Schwab jr., Mannheim, Luisenring 54.

Nebelbilder-Apparate.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Objektive.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Bausch-und-Lomb Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 23.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Emil Fritz, Hamburg 1, Hopfenmarkt 8.
V. Avril, Zabern 1 Els.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.

Panoramagläser.
V. Avril, Zabern 1 Els.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon
s. Skioptikon - Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Marienstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, einzel. Artikel für Projektion
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Apparate.
Deutsche Kinematogr. Werke G. m. b. H., Dresden.
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 18/14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswerthersstrasse 71.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Strissenerstrasse 46.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionsbogenlampen.
Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
Zivil-Ingenieur Paul Klee, Eisenach.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 14.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 23.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.

Projektions-Leinen und Rintergründe.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 23.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Projektions-Schilder.
A. P. Döring, Hamburg 31.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 23.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

Reklame-Beleuchtungen.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Institute.
Franke & Tailig, Reklame-Institut, Spez. Kino-Reklame, Halle a. S.
Wilh. Sensburg, Wiesbaden, Rüdesheimerstrasse 28.

Reklame-Kinematographen.
Allg. Elektricitäts-Gesellschaft Berlin NW.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Sauerstoff rein.
Sauerstoff, extra rein, Kalk-Kegel und Platten, in Kassetten, Kalklicht-Brenner, Kalklicht-Linsen etc.
FILMCONSERVIERER
Kein Verziehen, kein Reissen, kein Platzen, kein Kleben, Filmschutzmittel.
C. Becker, Hannover, Hallerstr. 12.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck
Deutsche Ozhydrit-Gesellschaft m. b. H. Elber b. Düsseldorf, Kirchstr. 86.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N 39.
Tapeleinrichtungen M.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 8., Schöneberg. 4.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 23.
Deutsche Sauerst.-F. Gesellschaft m. b. H. Dinslaken (Rhein) Kalkstr. 6.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Reklamezeichnungen.
C. Boseck, Dresden-A. 19.

Scheinwerfer.
Franz Rundorff, Berlin N.34, Gr. Hamb.-Str. 18/14
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

Scheinwerfer für Reklame.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 23.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Skioptikon-Photogramme.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Sprechmaschinen.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Allgem. Kinematographen Theater-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 80. Telephon 12494.
F. Schwab jr., Mannheim, Luisenring 54.

Theaterbänke.
P. Vogler & Co., Weinheim i. B., a. d. Bergstrasse.

Theater-Einrichtungen.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Transformatoren.
Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

Uniformen.
Allg. Elektricitäts-Gesellschaft, Berlin NW.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Motorwerke Schwarz & Co., G. m. b. G., Berlin S., Ritterstr. 28.

Widerstände aller Art.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Messter-Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 14.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar" Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr.

Zelte und Planen.
Alwin Teichmüller, Eisleben, Harz, Mech. Weberei, Zelt- u. Plannenfabrik.

Cafés.

Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

Hotels, Restaurants und Logis.

R. Jungbauns, Hotel Prinzessischer Hof, Altenburg, S.-A.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
Zivil-Ingenieur Edmund Libanski, Lemberg Kinoteater, „Urania", Krakauerstr. 9.
A. Hvorup, Ingenieur, Odense, Windegade 52.

Kino-Photographen.

A. P. Döring, Hamburg 33.
Georg Furkel, Operateur und Photograph Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A. Trinitatisstr. 34, Gartenhaus, I.
Paul Krause, Photograph und Aufnahme-Operateur, Gr. Leipzigerstrasse 7, Fernsprechstelle 1.

Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges m. b. H., Kinematograph Frankfurt a. M.
A. Ankiam, Photoshop-Theat., Landsberg-W. Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 35, II.
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater Mülhausen i. E.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 83 B. prt.
Willy Beslig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biograma Boerne Nielsen, Kopenhagen, Österbrogade 33.
Biotophon-Theater, G. m. b. H., Bielefeld, Herrenstr. 81.
Otto Blauert, Union-Theater, Stettin, Grabowerstrasse 18.
Borbecker Theater, Peter Kusters, Borbeck Rheinland.
A. C. Bostan, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Carl Bromberger, Bautzen, Schulstrasse 8.
Centraltheater Coburg, Inh.: E. Kluge, Casselbauer Strasse 20, Adr. Mayr Jun.
Central-Theater, Bes.: Gerstner & Franzmann, Hamburg.
Centr.-Thr. Erlangen, Bes. Mayr und Gerstner.
Central - Kinematograph Theater, Strasburg i. E.
Central-Kinematograph, Meissen, Oderbergasse 12.
Centraltheater Weiden, Bes.: Fr. H. Meister.
I. Darmstädter Kinematograph, Darmstadt, Ecke Rheinstr. Grafenstrasse.
Aladdr Deutsch. Kino-Theater, Kerepesi 94.
J. Lienenkampf, München-Nymphenburg.
Deutsche Wan, Berlin, Adr.
Fr. Drescher, Köln a/Rh., Ehrenstr. 8.
Georg Dragin, Bioskop-Theater Union, Jena.
Ed. Ebner, Zentral - Kinematograph, Bucarest, Strada 11, Iunie 7b.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. El., Kornhauptstr. 1.
Wilh. Engelmann, Unionstheater, Dortmund.
Carl Ernst, Bioscop-Theater-Kinematograph, Strassburg, Fürstenstrasse 10.
Edwin Fischer, Stuttgart, Stuttgarter Ecke Friedrich- u. Fürstenstrasse.
Ernst Strassburger Kinematographen-Theater, Strassburg i. E., Adr. Kinematograph.
Rudolf Ebbofer, Wien X., Keplerplatz 10, Kino-Theater.
Jul. Fenyes, Bioscope-Th., u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Erzsebet-ter 2.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Edmund Fischer, Prag, Zeltnerg. 85, Grand-Theater.
Fischer's Kinematograph, Eschweiler.
Th. Fleischmann, Welt-Theater, Meissen, Adr. Kinematograph.
Carl Geissler, Besitzer des Andrássy-Biograph, Budapest, Andrássy st. 67.
C. Gerdes, Walt-Biograph, Frankfurt a. O., Richtstr. 78.
Peter Glinski, Paradetheater, Koblenz und Trier.
R. Gottermann, Herbarmeer-Kinematograph, Zürich III, Langstr. 227.
Vil. Hass, Kinematograph, Nagy-Kanizsa, (Ungarn).
Albert Häusler, Danzig, Dominikswall 8.
Otto Hübner, Passage-Kinematograp., Danzig J. Hansberger, Mühlhausen i. Els.
Ergebnis Harnkopp, Biograph-Theater Dessau, Kavalierstr.
Friedrich Hasche, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispinplatz.
Helios-Theater, Direktor Friedr. Kupries, Dillingen a. Saar.
Hermann v. Hummel, Passage-Theater, Bucharest, Calea Victoriei 19.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zittau.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematograp., Bochum Westfalen.
Emil Hüpin, Kino-Theater, Lörrach.
W. Huhn & Co., Berlin, Alexanderstr. 39/40.
Otto Kählsch, Würzburg, Innerer Graben 16, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S. Kaiserstrasse 48.
Kinematograph International, Strassburg i. E. Schiessengasse 7a.
Max Klinger, Welt-Theater, Dresden-A. Bautzner Strasse 46.
H. Knauth, Adr. Kinematograph.
Carl Koschel, Kinematograph-Theater „Apollo", Forst i. Lausitz.
„Kosmorama" A. Gröninnd, Sonderburg.
Carl Kowall, Kurtwitzer Stern-Kino-Theater Restaurant und Konzert-Lokal „Gesellschaftshaus", Kattowitz.
Moritz Kreiler, Edison-Theater, Riesa, Wettinerstrasse 39.
Wilhelm Kaiser, Halle a. S., Besenerstrasse 10, Tonbild-Theater.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Alex Lifin, Bioscop, Adr. Kinematograph.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Kranitz Lund in Schweden.
P. Macha, Bioskop, Jeliaswetrad (Russl.)
Oebr. Marcus, Central-Theater, Trier.
Max Marx, Adr. Mayr Kinematograph, Dortmund, Rheinischestr. 12.
Jos. Mayer, Kino-Theater, Tübingen.

Operateure.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mandelstieg, 18.
O. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Dr. Hamb.-ersatz. 2, III r.
Otto Berger, Operateur, Duisburg, Beckstrasse 43, III.
Berger, Elektromechaniker, Bautzen, Stranka 30.
Otto Böhmer, Operateur, Frankfurt a. M., Hafenstr. 40, III.
V. de Bont, Oper., frei 1. III. 1910, Poste Rettante, Pola.
Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Weit-Theater.
A. bert Brana, Operateur, Stuttgart, Lisistaffel 7.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8, 4. Tr. l.
Max Dietzsch, Operateur und installateur für Elektrotechnik, Liegnitz, Wilhelmstr. 8.
Adolf Doschek, Operateur, Budapest, Erzsébet Körut 46.
Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinoplanist, Bad Jobanns.
Wilh. Eiber, Hamburg-Eimsbüttel, Gartenstrasse 13, I. r.
Georg Engel, Operateur, Bant b. Wilhelmshaven, Mittelstrasse 12.
Wilh. Engelmann, Operateur M. Gladbach, Central-Kinematograph.
Parkus jun., Oper., Neustadt, Weser 1.
Budapest VII, Murányi utca 43.
Carl Fenchmann, Operateur u. Mechaniker, Wiesbaden, Kaiserstr. 7.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands, Berlin S. W. 48, Friedrichstr. 203. Eine Schützenstr.
W. Friedmann, Operat., Basel (Schweiz), Cardinal-Vorstadt.
Alfred Frohberg Operateur, Dresden-A., Grossenstr. 24.
Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Palmstr. 11, III.
Fra Grossenstern, Operateur u. Mechaniker, Aachen, Hoch-Hasselstr. 1, Tr. r.
Alvin Haberland, Operateur, Schönebeck a. d. Elbe, Zentral-Kinematograph.
Otto Hansel, Oper., Wien, Wiedner Hauptstr. 24, Eisenbahnstr. 2.
Helmrich, Oper., Operat., Naunkirchen, Nieder-Oesterreich, Wörtlberchstr. 8.
Karl Hach, Kinematograph Prater, Dorabirn
Hermann Hanstein, Vorführer, Frankfurt a. M., Meisterkurstr. 13.
Wilhelm Hein, Mechaniker und Operateur, Frankfurt a. M., Beethovenstr. 47.
Jakob van Heiden, Operateur, Elektromechaniker, Siegburg, Kaiserstr. 32.
Fritz Hensel, Operateur, at Adr. Köln, Rittersir. 2.
H. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Schoheta 4.
Hermann Hoffmann, Operateur, Bad Oeynhausen 7.
Otto Höhle, Oper., La Chaux de Fonds, Rue de la patx 71 III gauche chez Jacot.
Hugo Holthoit, Operateur, Gelsenkirchen, Bahnhofstrasse 80.
Rich. Hurtig, Elektromechaniker, Pusterwald, Bahnhofstr. 25.
Richard Jentzsch, Operateur, Wurzen i. S., Weit-Theater.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Grossbeerenstr. 77.
Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 11.
Max Frank Jäncs, Operateur, Budapest VII. Berbiner utca 12.
Joh. Kittinko, Operateur und Elektriker, Prag, Kopnickerstr. 1, Hinterhaus.
Joh. Kleinfeld, Operateur u. Mechaniker, Hamburg, Diedericbstr. 16, H. 2.
J. Kuhn, Operateur u. Mechaniker I. H. Fritz Kratzer, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 31, II.
Willy Kurtze, Vorführer, Reichenbach I. V., Zwickauerstr. 18.
Julius Lamm, Monteur, Operateur, Aachen, Edenthesstr.
Ernst Lehmann, Operateur, Zeitz, Stehrstrasse 5.
Martin, vom Lerwen, Operateur, Recklinghausen, Herrenstr. 14, I.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christianiastr. 8 p.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.
E. Linsel, Operateur, Magdeburg, Fürstenwallstr. 10.
Otto Lunisk, Operateur, Brünn (Mähren), Franzensgasse 8.
Ad Mack, Operat. u. Mechan., at. Adr. Hamburg, Pradlerstr. 47.
Robert Matern, Operateur, Saarbrücken, Bergstrasse 70.
A. Meyer, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 88.
Gust. Muhs, Elektriker, Operateur, Schwerin i. M., Grabenstr. 11, III.
Paul Neumann, Oper., Weit-Theater, Görlitz, Selomonstr. 27, II.
W. Neumann, Oper. Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No. 38, Aufg. B. II.
Bernh. Nitschke, Operateur, Bremen, Sedanstr. 48, I.
Joh. Orlowski, Operateur und Elektriker at. Adr. Lemberg, ul. Sadowicka 1.
Leon Obl gschlager, Operateur, München, Schwanthalerstr. 16.
J. Prylewski, Operateur, Reichenberg i. B., Hotel Stadt Wien.
G. Renz, Operat., Stuttgart, Monzstr. 20.
Anton Reuter, Opera-eur, z. Zt. Apolloteater, Dresden-Leipzi, Nürnberg, Talstr.
Karl Regler, Operateur u. Elektrotechniker, Kurtaus-Theater, at. Bad.
Arthur Ringwald, Operateur, Stuttgart, Hasenbergstr. 40 II.
Aug. Rittershaus, Biotophon - Theater, Steinfeld.
Otto Rösler, Operateur und Elektriker, a. Zt.: Basel, „Pata Morgana".
Rob. J. Rothe, Operateur und Mechaniker, at. Adr.: Kinematograph.
Walter St. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. S.
Ludwig Scherbag, Operateur u. Geschäftsführer, Saarbrücken, Markt 10.
Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 10.
Otto Schirmmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Richard Schlemmer, Operateur, Jena, Löbergraben, Biograph-Theater Union
Richard Schmidt, Operateur, Danzig, Jopengasse 1, im Weit Biograph.
Otto Schmidt, Operat-ur, Reichenbach i. V.
Adolf Schreiber, Kiel-Wik, I. Werft-Drie., I. Kompagnie.
Rich. Schreiber, Operateur, Breslau, Nicolaistr. 6, IV Treppe.
Oskar Schuppe, Operateur, Zittau i. B., Reichensberger. 14.
Carl Schwarzkopf, Hiadorf, Rosterstrasse 32.
Max Seiffert, Operateur und Elektriker, Coblenz, Rheinmoltkr.
Wil. S. Sulze, Operateur, Reform-Theater, Wilhelmshaven, Roonstr. 5.
Jost Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
Fritz Stoll, Operateur, Berlin N. 65, Schultzstrasse 113, Quergr. 1.
Georg Stauer, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.
Wilhelm Stein, Operateur, z. Zt. Bochum, Passage-Theater.
Johann Sewerey, Operateur, Beuthen, Bismarckstr. 5.
J. Wilhelm Tepe, Operat. u. Elektromonteur, Crefeld, Friedrichstr. 38.
P. Tesch, Operateur, Berlin, Elsa-Platz 2.
Joh. Thelen, Operateur des Apollo-Theaters in Düsseldorf.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Elsa, Walhalla-Theater.
A. Thomas, Operateur u. Operateur, at. Adr Rudorf, Pannierstr. 34.
Ad. Tschirner, Operateur, Prag, Perlé 8, Hotel „Kaiser v. Oesterreich".
Erich Völcker, Mechaniker und Operateur at. Adr. Berlin S. O. 16, Neanderstr. 7.
Albert Weber, Operateur, Lambegast, Rosenstr. 3.
Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kurzansky, Tukuna, Kaiseland.
Wiesmayer, Kinematograph (Wittig), Aufnahmeoperateur incl. Filmabrestellung. Eig. Apparatur.
Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 16.
M. Wilhelm, Leipzig, Oerbersir. 33.
Adolf Wolkowitz Oper. Casino-Charphon, Bautzen I. B.

Patent-Bureaux.

Fra. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41.
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Prumbach, Dortmund, Beurhausstr. 87

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.
Kurt Gaudlitz, Photograph u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. Jaffe, Hamburg, Photograph Atelier, Friedrichswerstr. Dammarkgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Crent Festsäle. Berlin N., Coltinerstr. 8

Bielefeld, 71 800.
Ind. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. odd.

Bochum, 118 460,
Wilh. Marjan, Reichshallen, E. A., Gl St. Tel. 2000.

Frankfurt a. M.
Hippodrom, Gartensaal, 600 P. fassend, Kinematographen.

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Ottstedt (Südharz), 16 000
„Hohenstein", 800 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, 700 Pria Daniels jr., E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cotes-Vertes, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 2600 P.

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenstrasse, 250 P., Tel. 19.

Offenbach a. M., 60 000
Heinrich Reutzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Zwikau i. Böhmen,
„Hotel Reichsrat", Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Dr. O. Bowitz, Chemiker, Berlin S. 36, Hasenheide 61-62.
Willy Bleichroeder, Pianist, Wickinghofen 25½ bei Hörde.
L. Brochmann, Chef-Oper. u. Geschäftsführer, Vorführer-Theater, Coblenz.
E. Butsweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 27.
Charlotte Chaumont S. Sourd, Moskau Twerskaya, Maison Bedrouschin 10b.
P. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7
Dr. Dreyfuss, Rechtsanwalt, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.
Herm. Günnek, Projektionstechn., Berlin, Urvetstrasse 4, z. Z. Odeon, Metropol-Th.
Alfred Frey, Rezitator, Auerbach i. V., Reichstrasse 4.
Kurt Haack, Elektro-Mechaniker, Dresden St. Eichendorferstr. 4, III.
Heinr. Hüttner, Dir. d. Wiener Bio Co., Kaiserslautern, Mets. St. Johann-Saar
Hugo Hoffmann, Kinematograph, Berlin, Rüger Straße 7.
Fritz Imhoff, Geschäftsführer, Magdeburg, Zachokestr. 18.
B. Jacobs, Photograph, Adr Kinematograph
Paul Judenberg, Pianist, Magdeburg a. E., Schwerinerstr. 8 b. Frau Grossmann.
Dr. Wilhelm Kaiser, Berlin, S. 59, Grossbeerenstrasse 46-47.
Ernst Kaiser, Elektro-Mechaniker, Siemenes-Schuckert, Nürnberg.
Phil. Lamb, Würzburgstr. 38, I, instit. f. wissensch. Experiment. - Vortr.
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 34.
Max Olitzki, Vertreter des „Kinematograph", Berlin W. 50, Nürnberger Platz 3.
C. A. Pierson, Theaterbesitzer, Helsingör, Dänemark.
Jul. Reucker Kino-Besitzer, Frankfurt a. M., Mainkur-Kinematograph.
August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Grüne Straße 1.
Aug Senzig, Geschäftsführer Koblenz, Emmenplatz 9.
Fr. Stegmüller, Eichstätt, Oyér (Ungarn), M. A. V. Pilöhka.
H. Schmidt, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
Otto Schneider, Geschäftsführer u. techn. Leiter, Leipzig, Petersstr. 38, Aufg. B. II.
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.
Albert Schuss, Oelsenkirchen, Martinstr. 18.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Moselstr. 27 ct.
Fr. Seliger, techn. Leiter, Leitmeritz, Cz. Dominikanergasse 8, I.
A. K. Saalbieber, Elektriker, I. Pat. Kaiserstr. 40, Tel. 2000 Duisburg.
Aug. Senzig, Geschäftsführer, Coblenz, Emmenplatz 9.
Adolf Boedwich, Budapest VIII, Kis furuzsa utca, 11, I., E., Tbr 18.
Spetzger, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuenstrasse 15.
O. Timmermann - Geisler, Techn. Leiter Residenz-Theater, Schwerin i. M.
Dr. Richard Treitel, Rechtsanwalt, Berlin N., Elsässerstr. 84.
Maurities Trill, Geschäftsführer, Brünn Dorotheagasse 14.
Ing. Wahrmann, Kino-Projektion u. Stenotypiste, Hamburg 24.
Fri. Wieser, Kassierin, Frankfurt a. M. Kompetzenstr. 44, III.

Messters Projektion G. m. b. H. Berlin S. W. 48

Telegramm-Adresse: Kinesis — Friedrichstrasse 16 — Telephon: Amt 4, 9153

Die nächsten Neuheiten in Messter Films

erscheinen:

28. Januar: **Liebe und Hühneraugen,** humoristisch.
Faule Eier, humoristisch.

4. Februar: **Des Sängers Fluch,** Drama. (Nach dem bekannten Gedicht).

11. Februar: **Ein Besuch unserer Kaiserin** in Hagenbecks Tierpark.
Das Glückshufeisen, humoristisch.

Älteste Spezial-Fabrik für Kinematographen, Synchron-Apparate, Tonbilder!

Preislisten auf Wunsch!

Infolge Einführung des

zweimalig. Programmwechsels

werden noch einige solvente

Abnehmer gesucht.

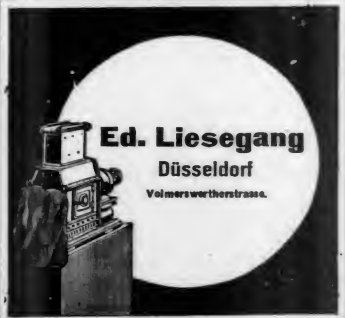
Nur tadellos fachmänn. zusammengest. Programme
Beste Tonbilder
Zugkräftige Sonntags-Programme

Film—Verleih—Verkauf

S. Cohn, Crefeld

Eingetr. Firma. Hochstr. 51. Telephon 865.

Bank-Konto: Barmer Bankverein
Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.



Man verlange kostenlos:

Hauptkatalog über Projektionsapparate und Zubehör
Katalog über Kinematographen
Bericht über Liesegang's kinematogr. Aufnahme-Apparat
Leihserien - Verzeichnis (Neue Lichtbilderserien „Wilhelm Busch", „Zeppelin", „Luftschiffahrt" u. s.)

Protectophon

Das Neueste
auf dem Gebiete der Tonbildbranche!

Vitascope **der flimmerfreie Kinematograph ::**

Die neuesten Tonbilder:

Mignon, I. und II. Teil
Lieb' mich und die Welt ist mein
Was i hab'

Graf von Luxemburg

Originalbesetzung
Fritz Werner, Bachmann, Weise, Sachs, Wirth

10 verschiedene Aufnahmen. 10 verschiedene Aufnahmen.

Deutsche Vitascope-Gesellschaft

G. m. b. H.

Berlin SW. 48

Friedrichstr. 22

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.